



Università di Padova

Dipartimento di Studi Linguistici e Letterari

Corso di Laurea Magistrale in
Lingue Moderne per la Comunicazione e la Cooperazione Internazionale
Classe LM-38

Tesi di Laurea

*Übersetzung institutioneller EU-Texte mit künstlicher
Intelligenz: Eine empirische Studie zum LLM-gestützten
Post-Editing im Sprachpaar Deutsch-Italienisch*

Relatore

Prof. Daniele Vecchiato

Correlatrice

Prof.ssa Federica Masiero

Laureanda

Jessica Rotta

n. matr. 2139462/LMLCC

Anno Accademico 2025/2026

Abstract

Die vorliegende Arbeit verfolgt das Ziel, das Potenzial und die Herausforderungen der Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Übersetzung von EU-Texten zu untersuchen. Zentral ist dabei die Frage, ob und wie KI-Technologien professionelle Übersetzer*innen in diesem Bereich wirklich unterstützen können, ohne dabei auf die Korrektheit und Zuverlässigkeit der übersetzten Texte zu verzichten – was in mehrsprachigen institutionellen Kontexten wie dem der Europäischen Union von entscheidender Bedeutung ist.

Die Ergebnisse zeigen, dass KI zwar einerseits die Erstellung qualitativ hochwertiger Übersetzungen ermöglicht, andererseits jedoch verschiedene Risiken mit sich bringt, angefangen bei der mangelnden Transparenz der bereitgestellten Daten über mögliche Halluzinationen bis hin zur Reproduktion von Verzerrungen. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit die Anforderungen an juristische Präzision und terminologische Konsistenz bei EU-Dokumenten durch automatisierte Systeme gewahrt bleiben können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Zusammenspiel zwischen menschlicher Expertise und maschineller Unterstützung.

Die Arbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Diskussion über die Verwendung solcher Technologien in der Übersetzungsbranche und versucht, mehr Bewusstsein für die Eigenschaften und Folgen des Einsatzes dieser Instrumente zu schaffen. All dies zielt darauf ab, das Potenzial der KI optimal zu nutzen und mögliche negative Folgen zu vermeiden – insbesondere in Situationen, in denen ein hohes Leistungsniveau erforderlich ist.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

.....1

Kapitel 1: Übersetzung und künstliche Intelligenz in der Europäischen Union:

Theoretische Grundlagen5

- 1.1 Übersetzungstechnologie: Ein historischer Überblick
..... 5
- 1.2 Technologie und künstliche Intelligenz im Übersetzungsprozess bei der Europäischen Kommission
..... 9
- 1.3 Übersetzungstheorien und Vorstellung ausgewählter Texte
..... 14
- 1.4 Übersetzungsschwierigkeiten und Entwicklung einer Übersetzungsstrategie
.....31

Kapitel 2: Empirische Studie zur Benutzung von großen Sprachmodellen im

Übersetzungsprozess35

- 2.1 Large Language Models und NMÜ: Funktionsweise und Anwendungsbereiche 35
- 2.2 Post-Editing: Eine Definition
..... 38
- 2.3 Post-Editing-Kompetenz
..... 40
- 2.4 Ansätze zur Qualitätsbewertung und zum Post-Editing unter Verwendung von LLMs 40
- TEXT 1.....46
- TEXT 2.....140
- TEXT 3165

Kapitel 3: Mensch-KI-Interaktion und zukünftige Rolle von LLMs

.....201

- 3.1 Von Cyberrisiken zu risikobasierten Übersetzungsprozessen
..... 201
- 3.2 Mensch-Maschine-Interaktion und die Rolle menschlicher Übersetzer*innen
.....203
- 3.3 Die Prompt-Engineering-Kompetenz
..... 206
- 3.4 Übersetzer*innen im digitalen Zeitalter
..... 211

Fazit und Ausblick

..... 215

Literatur..... 219

Sonstige Quellen222

Riassunto in italiano.....223

Einleitung

„In Vielfalt geeint“ – so lautet das Motto der Europäischen Union, einer in ihrer Art einzigartigen supranationalen politischen Organisation, die heutzutage 27 Mitgliedstaaten und 24 Amtssprachen umfasst. Gemäß Artikel 3 des Vertrags über die Europäische Union verpflichtet sich die EU,

„[...] den Reichtum ihrer kulturellen und sprachlichen Vielfalt [zu wahren] und [...] für den Schutz und die Entwicklung des kulturellen Erbes Europas [zu sorgen]“¹.

Die offizielle Sprachencharta der EU ist die Verordnung des Rates Nr. 1 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, in dem die Amtssprachen der EU aufgeführt sind (Artikel 1) und der jedes Mal aktualisiert wird, wenn ein neuer Staat der EU beitrifft:

„Die Amtssprachen und die Arbeitssprachen der Organe der Union sind Bulgarisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch, Griechisch, Irisch, Italienisch, Kroatisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Niederländisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Schwedisch, Slowakisch, Slowenisch, Spanisch, Tschechisch und Ungarisch“².

Die Mehrsprachigkeit ist für die Europäische Union ein zentraler demokratischer Wert, wonach alle Amtssprachen den gleichen Stellenwert und die gleiche Bedeutung haben. Daraus ergibt sich der Grundsatz: Jede europäische Bürgerin und jeder europäische Bürger hat das Recht, die Gesetzgebung der EU in der eigenen Muttersprache zu verfolgen und mit den Institutionen in eben dieser Sprache zu kommunizieren. Wie es im Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Artikel 20) heißt:

„[Unionsbürger haben] das Recht, Petitionen an das Europäische Parlament zu richten und sich an den Europäischen Bürgerbeauftragten zu wenden, sowie das Recht, sich in

¹ Vertrag über die Europäische Union (konsolidierte Fassung, 2012), Artikel 3(3).

² Verordnung nr. 1 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, Artikel 1.

einer der Sprachen der Verträge an die Organe und die beratenden Einrichtungen der Union zu wenden und eine Antwort in derselben Sprache zu erhalten“³.

Darüber hinaus haben die Bürger gemäß Artikel 24 desselben Vertrags das Recht,

„sich schriftlich in einer der in Artikel 55 Absatz 1 des Vertrags über die Europäische Union genannten Sprachen an jedes Organ oder an jede Einrichtung [zu] wenden, die in dem vorliegenden Artikel oder in Artikel 13 des genannten Vertrags genannt sind, und eine Antwort in derselben Sprache [zu] erhalten“⁴.

Dieses demokratische Prinzip, das auch durch die Charta der Grundrechte der Europäischen Union gewährleistet wird, stellt die EU-Institutionen jedoch vor eine große translatorische Herausforderung, denn bei 24 Amtssprachen ergeben sich 552 mögliche Sprachkombinationen.

Der Einsatz neuer Technologien kann in diesem Sinne dazu beitragen, die Arbeit menschlicher Übersetzer*innen zu beschleunigen. Dadurch wird nicht nur der kontinuierliche Zugang zur europäischen Gesetzgebung gewährleistet, sondern – wie diese Arbeit zeigen wird – es lassen sich auch qualitativ zufriedenstellende Ergebnisse erzielen.

Die vorliegende Masterarbeit widmet sich genau dieser Schnittstelle zwischen institutioneller Übersetzung und technologischer Innovation. Insbesondere untersucht sie das Potenzial und die Grenzen von *Large Language Models* (LLMs) im modernen Übersetzungsprozess – insbesondere bei den EU-Institutionen.

Künstliche Intelligenz kann einen erheblichen Beitrag zur Qualitätssicherung des übersetzten Textes leisten. In einem so komplexen Übersetzungsumfeld wie dem der EU können LLMs als Assistenten menschlicher Übersetzer*innen verstanden werden, die den Übersetzungsprozess massiv beschleunigen.

Dieses hochaktuelle und dynamische Forschungsfeld steht heutzutage im Fokus von Sprachwissenschaftler*innen und Informatiker*innen weltweit und wurde bereits in zahlreichen Studien diskutiert. Einschlägige Arbeiten sind beispielsweise „Digitale Translatologie“ (Czulo et al. 2026), der Bericht zum TasTe-Modell („TasTe: Teaching

³ Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (konsolidierte Fassung, 2012), Artikel 20(d).

⁴ Ebd., Artikel 24.

Large Language Models to Translate through Self-Reflection“, Wang et al. 2024) bzw. die Forschungsarbeit „How Good Are LLMs for Literary Translation, Really? Literary Translation Evaluation with Humans and LLMs“ (Zhang et al. 2025).

Ziel dieser Arbeit ist es, nicht nur den wichtigen Beitrag dieser Systeme zur menschlichen Übersetzungsarbeit aufzuzeigen, sondern auch darzulegen, dass der Mehrwert dieser Werkzeuge untrennbar mit der Kompetenz professioneller Übersetzer*innen verknüpft ist. Solche Werkzeuge erfordern nämlich ein tiefes technologisches Verständnis, die Fähigkeit zum präzisen *Prompt-Engineering* sowie eine kritische Evaluierungsfähigkeit seitens des Menschen. Es wird somit aufgezeigt, wie das Zusammenspiel von menschlicher Translationskompetenz und künstlicher Intelligenz die Zukunft der institutionellen Übersetzung optimieren kann.

Die Masterarbeit setzt sich aus drei Kapiteln zusammen: Den Ausgangspunkt bildet ein theoretisch-historisches Grundlagenkapitel, das die Entwicklung der maschinellen Übersetzung (MÜ) bis hin zur modernen künstlichen Intelligenz nachzeichnet und den aktuellen Stand des KI-Einsatzes in den EU-Institutionen beleuchtet. Auf dieser Basis werden die ausgewählten Ausgangstexte analysiert, um die spezifischen Übersetzungsschwierigkeiten im institutionellen Kontext zu beschreiben und eine adäquate Übersetzungsstrategie zu entwickeln. Diese Strategie wird im darauffolgenden Kapitel angewandt: Im Rahmen eines Übersetzungsexperiments werden die EU-Texte mithilfe von KI aus dem Deutschen ins Italienische übertragen, wobei der Fokus auf dem systematischen Vergleich verschiedener Prompting-Techniken liegt. Dabei wird untersucht, inwiefern unterschiedliche Prompts die Qualität und terminologische Präzision der Zieltexte direkt beeinflussen. Die daraus gewonnenen Ergebnisse werden in einschlägigen Kommentaren im selben Kapitel einer kritischen Reflexion unterzogen. Im dritten Kapitel werden die Risiken der KI und die Dynamik der Mensch-Maschine-Interaktion diskutiert, wobei die Evaluation des *Prompt-Engineerings* als neue Schlüsselkompetenz im Vordergrund steht.

Kapitel 1

Übersetzung und künstliche Intelligenz in der Europäischen Union: Theoretische Grundlagen

1.1 Übersetzungstechnologie: Ein historischer Überblick

Im Laufe des 20. Jahrhunderts wurde Mehrsprachigkeit manchmal als Hindernis für das gegenseitige Verständnis auf internationaler Ebene angesehen. Die automatische Übersetzung galt dabei als wissenschaftliche Lösung. Man stützte sich insbesondere auf die These, dass allen Sprachen eine gemeinsame Grundlage zugrunde liege, wie unterschiedlich sie auch sein mögen⁵.

Diese Entwicklung war politisch im Kalten Krieg verwurzelt. Wie der britische Sprachwissenschaftler John Hutchins darlegt, intensivierten die USA nach 1945 die Forschung massiv, um die Flut an sowjetischen Geheimdienstberichten und wissenschaftlichen Dokumenten effizient zu analysieren. Angespornt durch Warren Weavers Ansatz (1949), Übersetzung als kryptoanalytisches Problem zu betrachten, entwickelte sich die frühe MÜ-Forschung zu einem strategisch geförderten Instrument der geopolitischen Aufklärung.

Die 1950er Jahre waren eine Zeit großen Optimismus in der MÜ-Forschung und sahen den Aufstieg des ersten regelbasierten MÜ-Systems (*rule-based MT*, RBMT). Man ging davon aus, dass jede Sprache durch ihre Vokabeln sowie durch grammatikalische Regeln für deren Kombination beschrieben werden kann bzw. dass die Sprache sich systematisch formalisieren lässt und die Übersetzung wird dann als ein Decodierungsprozess konzeptualisiert. Übersetzen zwischen Sprachen wurde daher als rein formaler Prozess verstanden, bei dem eine computergestützte Repräsentation systematisch in eine andere überführt wird.

Der anfängliche Optimismus erlitt im Jahr 1966 einen historischen Rückschlag. Der von der US-Regierung in Auftrag gegebene ALPAC-Bericht stellte fest, dass die damaligen Systeme der maschinellen Übersetzung qualitativ unzureichend waren. Die computergestützte Unterstützung des menschlichen Übersetzers rückte in den Fokus. Auf Basis dieses neuen Ansatzes kamen Anfang der 1990er Jahre die ersten kommerziellen

⁵ Weaver 1975.

computergestützten Übersetzungstools (CAT-Tools) auf den Markt, die jedoch erst in den beiden letzten Jahrzehnten intensiv benutzt wurden. In den 1980er Jahren begann man, mit Parallelkorpora zu experimentieren. Dabei wurden frühere Übersetzungen zusammen mit ihren Ausgangstexten digital – wie in einem Übersetzungsspeicher – abgelegt, sodass Textabschnitte aus bestehenden Übersetzungen gesucht und neu kombiniert werden konnten. Dieser Ansatz wurde als beispielbasierte maschinelle Übersetzung (*example-based MT*, EBMT) definiert⁶.

Im Laufe der Zeit entwickelte sich die korpusbasierte Forschung hin zum Konzept einer vollständig datengetriebenen maschinellen Übersetzung (*data-driven MT*): Da Sprache dynamisch ist, würden regelbasierte MÜ-Systeme schnell veralten, während sich „Sprachdaten und ihre Verwendung über lange Zeiträume hinweg nicht ändern“⁷.

In den 1990er Jahren fing man an, MÜ-Systemen statistisch wahrscheinlichste Übersetzungen auswählen zu lassen. Der statistische Ansatz setzte sich durch, und die statistische maschinelle Übersetzung (*statistical machine translation*, SMT) wurde zum vorherrschenden Muster⁸.

Zwischen 2014 und 2015 erschienen die ersten Studien zur neuronalen maschinellen Übersetzung (*neural machine translation*, NMT). Die Idee war, dass ein Netzwerk aus zahlreichen Neuronen, die in mehreren Schichten organisiert sind, aus mehreren Eingaben eine einzige Ausgabe bewerten und auswählen könnte. Bei der Anwendung künstlicher neuronaler Netzwerke auf die Übersetzung müssen die Netzwerke mit riesigen Datensätzen trainiert werden, die aus Parallelkorpora bestehen. Das Training neuronaler maschineller Übersetzung erfordert Millionen von Satzpaaren⁹, die auch genug repräsentativ für das zu übersetzende Material sein müssen. Der Trainingsprozess moderner NMÜ-Systeme basiert auf der mathematischen Modellierung von Sprache innerhalb einer Encoder-Decoder-Architektur. Im ersten Schritt, dem Encoding, wird der ausgangssprachliche Text in Zahlenwerte zerlegt und in einen hochdimensionalen Vektorraum (*Embeddings*) projiziert. Dabei wird nicht nur das isolierte Wort erfasst, sondern durch Attention-Mechanismen dessen semantische

⁶ Weaver 1975.

⁷ Nagao 1984:176.

⁸ Rothwell et al. 2023.

⁹ Ebd.

Relation zum gesamten Satzkontext berechnet. Der Encoder erstellt so eine abstrakte, vektorielle Repräsentation der Bedeutung.

Im anschließenden Schritt des Trainings lernt das System durch den Abgleich von Millionen menschlicher Übersetzungspaare. Der Decoder versucht, den vom Encoder erzeugten Vektorraum schrittweise in die Zielsprache zurückzuübersetzen. Er berechnet dabei für jedes Folgewort die höchste statistische Wahrscheinlichkeit. Weicht das Ergebnis von der menschlichen Referenz ab, korrigiert sich das System über mathematische Anpassungen selbst. Dieses System berücksichtigt sowohl die Nähe von Wörtern derselben Sprache als auch die Wörter, die regelmäßig in der anderen Sprache gemeinsam auftreten, sodass es bei einem neuen zu übersetzenden Segment den bestmöglichen Übersetzungsvorschlag erzeugen kann¹⁰. Anhand der Daten verbessert das System kontinuierlich seine Fähigkeit, Vorhersagen über die jeweils korrekteste Übersetzung in den verschiedenen Kontexten zu treffen.

Diese Systeme weisen noch immer verschiedene Probleme auf, darunter Verzerrungen und sogenannte Halluzinationen, also die Generierung nicht im Ausgangstext enthaltener oder faktisch unzutreffender Inhalte, wodurch der Eingriff menschlicher Übersetzer*innen unverzichtbar wird.

Neben NMÜ gehören CAT-Tools heute zu den wichtigsten Werkzeugen, die Übersetzer*innen zur Verfügung stehen. Diese Systeme verbreiteten sich ab den 1980er Jahren und haben sich zu funktionsreichen Programmen entwickelt, in dem Übersetzungsaufträge verwaltet werden können. Sie können Übersetzer*innen insbesondere von „einigen routinemäßigen und sich wiederholenden Aspekten der Arbeit“¹¹ entlasten. Als Hilfsmittel können CAT-Tools die Übersetzung beschleunigen und konsistenter machen, indem sie je nach Kontext die gleichen Wörter und Ausdrücke jedes Mal auf die gleiche Weise übersetzten. Übersetzungsspeicher¹², die aus Segmenten von Ausgangstexten und deren Übersetzungen in andere Sprachen bestehen, suchen in ihrer Datenbank automatisch nach Übereinstimmungen mit zuvor übersetzten Texten.

Darüber hinaus können diese Werkzeuge mit MÜ-Systemen kombiniert werden. Die *alignment*-Funktion spielt hierbei eine Schlüsselrolle, indem sie die Aufbereitung von

¹⁰ Rothwell et al. 2023.

¹¹ Ebd.:11.

¹² *Translation Memories* (TM) gehören zu den wichtigsten und am häufigsten genutzten Komponenten der heutigen CAT-Tools.

Trainingsdaten ermöglicht: Mit der Bestätigung eines Segments wird nämlich eine Übersetzungseinheit (TU) erstellt, die dann direkt in den Übersetzungsspeicher übertragen wird.

Zudem sind CAT-Tools in der Lage, durch eine Qualitätssicherungsfunktion strenge Qualitätsprüfungen (*QA checks*) des Zieltextes durchzuführen, bevor dieser fertiggestellt wird. In diesem Sinne kann man feststellen, dass CAT-Tools die Fähigkeiten menschlicher Übersetzer*innen erweitern¹³, anstatt sie zu ersetzen.

Es ist wichtig zu betonen, dass CAT-Tools sprachunabhängig sind, d. h. sie führen selbst keine Übersetzungen durch und verfügen über keine sprachlichen Kenntnisse. Da ein Satz je nach Kontext unterschiedliche Bedeutungen haben kann, bleibt der Beitrag menschlicher Übersetzer*innen für eine präzise Übertragung weiterhin notwendig.

Ein weiterer Nachteil von solchen Systemen besteht darin, dass man ein Segment von Grund auf neu übersetzen muss, wenn im Übersetzungsspeicher keine brauchbaren Übereinstimmungen gefunden werden.

Im Zeitalter des NMÜ stellen sich Forscher*innen Fragen nach der zukünftigen Rolle von CAT-Tools: Während letztere „im Wesentlichen auf der Wiederverwendung bereits vorhandener Übersetzungen“¹⁴ basieren, zielen neuronale maschinelle Übersetzungssysteme oder generative KI darauf ab, „neue Texte zu erstellen“¹⁵. Beide Arbeitsweisen weisen Vor- und Nachteile auf: Es hat sich beispielsweise gezeigt, dass CAT-Tools eine bessere terminologische Konsistenz gewährleisten, während KI-Systeme „einen zusätzlichen positiven Effekt auf die Produktivität bei der Erstellung von Übersetzungen“¹⁶ hätten. Die Integration von CAT-Tools und KI (z.B. bei der Vorübersetzung ganzer Texte durch generative KI-Werkzeuge), wird zukünftig entscheidend sein, um das beste Ergebnis aus beiden Ansätzen herauszuholen.

Die EU hat versucht, auf künstlicher Intelligenz basierende Übersetzungstools zu entwickeln, die von maschinellen Übersetzungssystemen (eTranslation) bis hin zu Systemen zur Transkription gesprochener Sprache (Speech-to-Text) reichen. Diese werden im Folgenden beschrieben.

¹³ Lommel 2018.

¹⁴ Czulo et al. 2026:59.

¹⁵ Ebd.

¹⁶ Ebd.

1.2 Technologie und künstliche Intelligenz im Übersetzungsprozess bei der Europäischen Kommission

Die Generaldirektion Übersetzung der Europäischen Kommission (*Directorate-General for Translation*, DGT) ist einer der größten Übersetzungsdienste der Welt und hat ihren Sitz in Brüssel und Luxemburg. Ihre Arbeit umfasst die Übersetzung von Rechtsvorschriften, politischen Dokumenten und Mitteilungen, die Überarbeitung von Texten der Kommission, die Entwicklung und Verbesserung mehrsprachiger, KI-basierter Dienste, die Definition neuer Begriffe in den Amtssprachen der EU sowie die Verwaltung des gemeinsamen Terminologiemanagementsystems der EU (IATE)¹⁷.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben stehen Übersetzer*innen heutzutage vielfältige technologische Ressourcen zur Verfügung, darunter maschinelle Übersetzung, Datenbanken mit Übersetzungsspeichern und Terminologie, Workflow-Tools sowie Qualitätssicherungsprogramme¹⁸.

Im Folgenden werden die wichtigsten technologischen Werkzeuge und KI-Systeme beschrieben, die die Übersetzer*innen der Generaldirektion verwenden.

Übersetzungsspeicher

Übersetzer*innen bei der Kommission verfügen über computergestützte Übersetzungstools (CAT), mit denen sie bereits übersetzte Texte wiederverwenden und diese in Echtzeit über Übersetzungsspeicher mit Kolleg*innen teilen können. Damit können identische oder ähnliche Passagen aus zuvor übersetzten Dokumenten automatisch abgerufen werden. So läuft die Arbeit insgesamt nicht nur schneller und effizienter, sondern es wird auch sichergestellt, dass die Terminologie einheitlich verwendet wird¹⁹.

¹⁷ op.europa.eu

¹⁸ Ebd.

¹⁹ translation.ec.europa.eu

Euramis

Die Generaldirektion speichert ihre Übersetzungen in Euramis, dem von der Kommission entwickelten Europäischen Fortgeschrittenen Mehrsprachigen Informationssystem²⁰. Euramis bietet verschiedene Sprachverarbeitungsdienste für alle EU-Institutionen und beruht auf einer gemeinsamen Plattform, die alle Übersetzungs- und Workflow-Tools miteinander verbindet. Wenn eine Übersetzungsanfrage angenommen wird, wird das Originaldokument automatisch an Euramis gesendet. Alle früheren Übersetzungen in einer unterstützten Sprachkombination werden dann zur Wiederverwendung herausgezogen. Übersetzer*innen nutzen diese früheren Übersetzungen für ihre Arbeit im CAT-Tool. Sobald die Übersetzung fertig ist, wird sie automatisch in der Software hochgeladen, damit sie später wiederverwendet werden kann²¹.

Terminologische Ressourcen

IATE (*Interactive Terminology for Europe*) ist eine Terminologiedatenbank, die nicht nur EU-Mitarbeiter*innen, sondern auch der Öffentlichkeit zugänglich ist. Dadurch kann man auf Informationen zu Begriffen in allen Amtssprachen der EU zugreifen²². IATE enthält Terminologie aus allen Tätigkeitsbereichen der EU. Der Inhalt der Datenbank wird von Übersetzer*innen sowie von Terminolog*innen aller EU-Institutionen erstellt und aktualisiert²³. Die Kommission hat kürzlich verschiedene KI-basierte Tools entwickelt, die für die Übersetzung und das Verfassen von Texten nützlich sind. Diese werden im Folgenden vorgestellt.

eTranslation

Die Europäische Kommission hat ihren eigenen maschinellen Übersetzungsdienst entwickelt. Dieser heißt eTranslation und wird von EU-Mitarbeiter*innen verwendet, um maschinelle Rohübersetzungen zu erstellen oder den Kern eines Textes zu verstehen. Er

²⁰ translation.ec.europa.eu

²¹ Ebd.

²² Ebd.

²³ Ebd.

bietet verschiedene Übersetzungsstile und ist in den 24 Amtssprachen der EU und weiteren Sprachen verfügbar²⁴. Wenn man die Option „KI verwenden“ aktiviert, sucht eTranslation nach ähnlichen Übersetzungen – sogenannte *Fuzzy-Matches*. Wenn solche Treffer vorhanden sind, wird das zu übersetzende Segment mit KI verarbeitet. Wenn keine Fuzzy-Matches gefunden werden, wird der Satz wie üblich übersetzt²⁵.

eBriefing

eBriefing ist ein KI-basierter Dienst, der EU-Mitarbeiter*innen bei der Erstellung offizieller Informationsnotizen hilft. Man kann ihn aber auch benutzen, um eine allgemeine Zusammenfassung zu bestimmten Themen in einem ähnlichen Format zu erstellen. Damit können Nutzer*innen Dokumente zum betreffenden Thema hochladen und erhalten einen vom KI generierten Text in dem von den EU-Institutionen bevorzugten Format²⁶. eBriefing ist mit eTranslation verbunden, sodass Dokumente in jeder EU-Sprache sowie in den anderen von eTranslation unterstützten Sprachen gesendet und empfangen werden können²⁷. eBriefing liefert einen ersten Entwurf, um den Redaktionsprozess zu vereinfachen. Trotzdem handelt es sich nicht um ein endgültiges Dokument. Deshalb ist es notwendig, die von eBriefing erstellten Texte zu überprüfen, bevor sie veröffentlicht werden.

eReply

eReply ist ein KI-basierter Dienst, der dabei hilft, Antworten auf eingehende Dokumente wie Korrespondenz, Anfragen und andere Anträge zu verfassen. Er wurde entwickelt, um Mitteilungen zu analysieren, die an europäische Institutionen oder andere berechnigte Stellen übermittelt werden. Auf der Grundlage seiner Analyse generiert eReply einen Text mit wichtigen Informationen sowie einen Vorschlag für eine schriftliche Antwort²⁸. Wie bei eBriefing liefert eReply einen Text, der den Entwurfsprozess beschleunigt. Dabei

²⁴ language-tools.ec.europa.eu

²⁵ Ebd.

²⁶ Ebd.

²⁷ Ebd.

²⁸ Ebd.

handelt es sich jedoch nicht um ein endgültiges Dokument. Für die Erstellung von Texten in anderen Sprachen als Englisch nutzt eReply eTranslation, sodass Dokumente in jeder EU-Sprache sowie in den anderen von eTranslation unterstützten Sprachen eingereicht und empfangen werden können²⁹.

eSummary

eSummary ist ein KI-basierter Dienst, an den Dokumente gesendet werden können, um einen schnellen Überblick und eine gekürzte Version des Textes zu erhalten.

Durch die Verbindung mit eTranslation kann eSummary alle EU-Sprachen und andere von eTranslation unterstützten Sprachen verarbeiten³⁰. Dieses System verwendet KI-Algorithmen, um wichtige Textabschnitte eines Dokuments zu erkennen, und gibt einen allgemeinen Überblick über sein Thema und seine Ausrichtung. Sobald die Zusammenfassung verfügbar ist, können Benutzer*innen beurteilen, ob diese für ihre Zwecke ausreichend ist oder ob sie das vollständige Dokument für weitere Informationen abrufen müssen³¹.

Anonymisation

Der Anonymisierungsdienst von eTranslation kann genutzt werden, um Angaben zur Identität in Dokumenten zu anonymisieren, entweder durch Ersetzen oder durch Schwärzung („■“)³².

Beispiel für eine Ersetzung³³:

Der Angeklagte, John Smith, bestritt die örtliche und internationale Zuständigkeit des Amtsgerichts Frankfurt.

→ Der Angeklagte, George Jones, bestritt die örtliche und internationale Zuständigkeit des Amtsgerichts Frankfurt.

²⁹ language-tools.ec.europa.eu

³⁰ Ebd.

³¹ Ebd.

³² Ebd.

³³ Ebd.

Beispiel für eine Schwärzung³⁴:

Name: Pierre Dupont

Geburtsdatum: 01/01/1970

Adresse: 50 Royal Avenue, Dublin 4

E-mail: pierre.dupont@mymail.com

→ Name: [REDACTED]
Geburtsdatum: [REDACTED]
Adresse: 50 [REDACTED], [REDACTED] 4
E-mail: [REDACTED]

Multilingual Post

Dieses Tool erstellt kurze Übersetzungen in mehreren Sprachen gleichzeitig und wird für schnelle Updates in sozialen Medien benutzt. Er ist in allen offiziellen EU-Sprachen und einigen weiteren Sprachen verfügbar³⁵.

WebText

WebText ist ein KI-Dienst, der Texte mithilfe eines großen Sprachmodells überarbeitet, damit sie klarer, verständlicher und besser für das Internet geeignet sind. Dafür werden eine einfache Sprache und ein klarer Wortschatz verwendet. Zudem wird die Lesbarkeit verbessert, indem die Textstruktur optimiert und erklärende Überschriften sowie übersichtliche Aufzählungen eingesetzt werden. WebText kann Dokumente in mehreren Sprachen verarbeiten, darunter alle EU-Sprachen³⁶.

³⁴ language-tools.ec.europa.eu

³⁵ Ebd.

³⁶ Ebd.

Accessible Text

Accessible Text ist ein KI-gestützter Dienst, der bei der Bearbeitung und Umformulierung von Texten unterstützt, sodass Menschen mit Leseschwierigkeiten sie leichter lesen und verstehen können. Der Dienst stützt sich dabei auf ein großes Sprachmodell³⁷. Derzeit verarbeitet Accessible Text nur Dokumente in englischer, französischer oder deutscher Sprache³⁸.

Speech-to-Text

Auf Speech-to-Text kann man Audio- oder Videodateien hochladen, um vollständige Transkriptionen oder Untertitel zu erhalten. Dieses Tool ist besonders nützlich, um Aufzeichnungen von Besprechungen, Workshops oder Konferenzen in Text umzuwandeln und ist in allen Amtssprachen der EU und einigen weiteren Sprachen verfügbar³⁹. Der Zugang zu den oben beschriebenen Tools ist nur bestimmten Personengruppen gestattet, darunter öffentlichen Verwaltungen, kleinen Unternehmen, Nichtregierungsorganisationen usw.⁴⁰

1.3 Übersetzungstheorien und Vorstellung ausgewählter Texte

Im Übersetzungsbereich gewinnt der Einsatz großer Sprachmodelle (*Large Language Models*, LLMs) zunehmend an Bedeutung. Für die vorliegende Arbeit wurden drei Texte von der Website „eur-lex.europa.eu“ ausgewählt, für die bislang keine offizielle Übersetzung ins Italienische vorliegt. Diese werden im zweiten Kapitel übersetzt und mithilfe verschiedener Sprachmodellen nachgearbeitet.

Im Folgenden werden die Texte zunächst vorgestellt und sowohl inhaltlich als auch sprachlich analysiert. Ziel dieser Analyse ist es, die Hauptschwierigkeiten bei der Übersetzung ins Italienische zu identifizieren und darauf aufbauend eine geeignete Übersetzungsstrategie zu entwickeln. Bevor allerdings mit der Analyse begonnen wird,

³⁷ language-tools.ec.europa.eu

³⁸ Ebd.

³⁹ Ebd.

⁴⁰ Ebd.

ist es notwendig, einige wichtige Übersetzungstheorien in Erinnerung zu rufen, da sie dabei helfen, jene Aspekte zu erkennen, die bei der Analyse und der anschließenden Übersetzung eines Textes besonders zu berücksichtigen sind.

Äquivalenzbegriff nach Eugene Nida und Werner Koller

Bei der Übersetzung eines Textes sind nach Eugene Nida zwei Arten von Äquivalenz zu berücksichtigen: die formale und die dynamische Äquivalenz.

Bei der formalen Äquivalenz geht es darum, dass die Botschaft in der Zielsprache so genau wie möglich den verschiedenen Elementen in der Ausgangssprache entspricht⁴¹.

Die dynamische Äquivalenz zielt hingegen darauf ab, zwischen Rezipient*innen und Botschaft dieselbe Beziehung entstehen zu lassen wie zwischen den ursprünglichen Rezipient*innen und der Botschaft⁴².

Einen weiteren wichtigen Beitrag zur Äquivalenztheorie leistete der Schweizer Sprachwissenschaftler Werner Koller, der fünf Arten von Äquivalenzbeziehungen identifiziert hat⁴³:

1. **Denotative Äquivalenz**, die sich auf die wörtliche Bedeutung eines Wortes oder eines Satzes bezieht;
2. **Konnotative (oder stilistische) Äquivalenz**, die sich auf lexikalische Entscheidungen bezieht;
3. **Textnormative Äquivalenz** – in Bezug auf Textarten, wobei verschiedene Arten von Texten unterschiedliche Merkmale aufweisen;
4. **Pragmatische Äquivalenz**, die Nidas dynamischer Äquivalenz entspricht;
5. **Formal-ästhetische Äquivalenz**, die sich auf die Form und Ästhetik des Textes bezieht und Wortspiele sowie die individuellen Stilmerkmale des Ausgangstextes umfasst.

⁴¹ Nida 1964:159.

⁴² Ebd.

⁴³ Munday et al. 2022.

Je nach Art des zu übersetzenden Textes muss eine bestimmte Art von Äquivalenz zwischen Ausgangstext und Zieltext erzeugt werden.

Texttypen nach Katharina Reiß

Der deutsche Psychologe und Linguist Karl Bühler schreibt der Sprache drei Hauptfunktionen zu: die Darstellungsfunktion (d.h. Gegenstände und Sachverhalte, die durch die Sprache geschildert werden), die Ausdrucksfunktion (d.h. Gefühle oder Meinungen) und die Appellfunktion (d.h. die Nutzung der Sprache als Signal, um den Hörer zu einem bestimmten Verhalten oder einer Reaktion zu bewegen).

Reiß überträgt diese Funktionen auf ganze Texte, leitet daraus ihre Texttypologie ab (informativer, expressiver und operativer Texttyp) und bestimmt daran anknüpfend, welche Übersetzungsmethoden jeweils vorzuziehen sind.

Reiß kategorisiert Texttypen wie folgt:

1. Der **informative Texttyp**: dessen Ziel ist die Übermittlung von Fakten und Informationen. Zu diesem Texttyp zählen z.B. Sachbücher oder Fachtexte. Diese Texte sollen bei der Übersetzung „auf der Inhaltsebene invariant bleiben“.
2. Der **expressive Texttyp**: Im Mittelpunkt steht die sprachliche Form. Als Beispiele kann man Essays oder Biografien nennen. Bei der Übersetzung solcher Texte soll man die ästhetische und künstlerische Form des Textes vermitteln und zusätzlich die Richtigkeit der Informationen sicherstellen⁴⁴.
3. Der **operative Texttyp**: Im Zentrum der Textintention steht ein Appell an die Leser*innen bzw. die Absicht, sie zu beeinflussen. Zu diesem Texttyp zählen z.B. Werbe- oder Wahlkampftexte. Auch im übersetzten Text sollte der Appell des Ausgangstextes unverändert bleiben, damit er dieselbe Wirkung auf das Zielpublikum hat.
4. Der **multimediale Text**: darunter fallen beispielsweise Radiokommentare oder Filme. Die Übersetzung eines solchen Textes bedeutet, dass „geschriebene Worte durch visuelle Bilder und Musik ergänzt werden müssen“⁴⁵.

⁴⁴ Munday et al. 2022.

⁴⁵ Ebd.

Generell ist jedoch dieser Ansatz nicht unproblematisch, denn es kommt in der Praxis immer wieder zu sogenannten „Mischtypen“⁴⁶. Eine Biografie kann beispielsweise Informationen liefern und gleichzeitig „die Ausdrucksfunktion eines literarischen Werks erfüllen“⁴⁷.

Skopostheorie nach Reiß und Vermeer

Skopos ist das griechische Wort für „Ziel“ oder „Zweck“ und wurde in den 1970er Jahren von Hans J. Vermeer in die Übersetzungstheorie eingeführt⁴⁸. Das wichtigste Werk zur Skopostheorie ist Reiß’ und Vermeers *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie* (1984). Die Theorie basiert auf der Annahme, dass ein Zieltext zweckmäßig sein muss, d. h. er muss „funktional angemessen“ sein⁴⁹. Die Grundregeln der Skopostheorie lauten wie folgt⁵⁰:

1. Eine translatorische Handlung ist skoposbedingt.
2. Es handelt sich um ein Informationsangebot in einer Zielkultur und Zielsprache, das sich auf ein Informationsangebot in einer Ausgangskultur und Ausgangssprache bezieht.
3. Ein Zieltext bildet ein Informationsangebot ab, das aber nicht-umkehrbar eindeutig ist.
4. Ein Zieltext muss in sich kohärent sein, d.h. er muss für die Empfänger*innen des Zieltextes angesichts ihres Wissens und ihrer Bedürfnisse sinnvoll sein.
5. Ein Zieltext muss mit dem Ausgangstext kohärent sein.
6. Die fünf oben genannten Regeln stehen in einer hierarchischen Reihenfolge, wobei die Skopos-Regel vorherrscht.

⁴⁶ www.uni-saarland.de

⁴⁷ Munday et al. 2022.

⁴⁸ Ebd.

⁴⁹ Ebd.

⁵⁰ Reiss und Vermeer 2013: 94ff.

Wenn der Zieltext den von dem Übersetzungsauftrag festgelegten Zweck erfüllt, ist er funktional und kommunikativ angemessen⁵¹.

Übersetzungsorientierte Textanalyse nach Christiane Nord

Die deutsche Übersetzungswissenschaftlerin Christiane Nord unterscheidet zwischen zwei Übersetzungstypen, und zwar der dokumentarischen Übersetzung und der instrumentellen Übersetzung. Bei dokumentarischen Übersetzungen handelt es sich um Zieltexte, die als Übersetzungen erkennbar bleiben. Bei instrumentellen Übersetzungen geht es um Texte, die an die Zielkultur und Wissensvoraussetzungen der Zielgruppe angepasst werden sollen.

Nord schlägt einen Übersetzungsansatz vor, der auf der Analyse von drei Hauptfaktoren basiert: dem Übersetzungsauftrag⁵², der Textanalyse⁵³ und der „funktionalen Hierarchie von Übersetzungsproblemen“⁵⁴.

Im Übersetzungsauftrag sollten folgende Informationen enthalten sein: die beabsichtigten Funktionen des Textes, die Adressaten, der Zeitpunkt und Ort der Textrezeption, das Medium und das Motiv (warum der Text geschrieben wurde und warum er übersetzt wird).

Bei der Analyse des Textes müssen folgende Aspekte berücksichtigt werden: Thema, Inhalt, Wissensvoraussetzungen (d.h. das relative Hintergrundwissen der Empfänger*innen in der Ausgangs- und Zielsprache), Struktur und Aufbau des Textes, nonverbale Elemente (Bilder, Kursivschrift usw.), Wortschatz, Satzstruktur und suprasegmentale Merkmale (Betonung, Intonation, Rhythmus usw.).

Nord⁵⁵ legt bei der Durchführung einer Übersetzung eine funktionale Hierarchie fest:

1. Der Vergleich der beabsichtigten Funktionen des Ausgangstextes und des Zieltextes hilft bei der Entscheidung über die Art der zu erstellende Übersetzung, die dokumentarisch oder instrumentell sein kann⁵⁶.

⁵¹ Munday et al. 2022.

⁵² Nord 1997: 59-62.

⁵³ Ebd.:62-7.

⁵⁴ Munday et al. 2022:115.

⁵⁵ 1997: 62ff; 2005: 189ff.

⁵⁶ Munday et al. 2022.

2. Die Analyse des Übersetzungsauftrags hilft dabei zu bestimmen, welche funktionalen Elemente übernommen werden und welche an die Adressaten des Zieltextes angepasst werden müssen⁵⁷.
3. Der Übersetzungstyp hilft bei der Entscheidung über den Übersetzungsstil, der eher auf die Ausgangskultur oder eher auf die Zielkultur ausgerichtet sein kann⁵⁸.
4. Die Probleme bei der Übersetzung des Textes können dann auf einer reinen sprachlichen Ebene angegangen werden⁵⁹.

Durch die Kombination von Textanalyse und einer Übersetzungsstrategie, die auf den beschriebenen Übersetzungstheorien basiert, wird es möglich sein, einen Zieltext zu erstellen, der an die Bedürfnisse und Erwartungen des Zielpublikums angepasst ist.

Die praktische Umsetzung dieses theoretischen Rahmens wird im Folgenden anhand einer detaillierten Analyse von drei EU-Texten überprüft.

1.3.1 Textanalyse ausgewählter Texte

Urteil des Gerichtshofs (Achte Kammer) vom 9. Juli 2020. Europäische Kommission gegen HM⁶⁰

Der erste untersuchte Text ist ein Urteil des Gerichtshofs vom 9. Juli 2020⁶¹ und ist auf der Website EUR-Lex in französischer und deutscher Sprache verfügbar. Das Thema betrifft die Behandlung der von Bewerber*innen eingereichten Überprüfungsanträge in EU-Auswahlverfahren. Das vorliegende Dokument ist sowohl informativer als auch argumentativer Natur, denn es erklärt, wie das Unionsrecht auszulegen ist, wie die vorgelegten Rechtsfragen zu beantworten sind und was für Argumente die verschiedenen Thesen unterstützen⁶².

⁵⁷ Munday et al. 2022.

⁵⁸ Ebd.

⁵⁹ Ebd.

⁶⁰ Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

⁶¹ <https://eurlex.europa.eu/legalcontent/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:62019CJ0070> (vollständige Fassung).

⁶² Interessanterweise hat gerade der Gerichtshof durch Vorabentscheidungen – während denen auf Antrag nationaler Instanzen die korrekte Auslegung des EU-Rechts festgelegt wird – eine einheitliche und gefestigte europäische Terminologie geprägt.

Das analysierte Urteil steht im Zusammenhang mit einer Entscheidung des Gerichts der Europäischen Union aus dem Jahr 2018 (T-587/16): In dieser Rechtssache hat die mit den Anfangsbuchstaben HM bezeichnete Klägerin vor dem Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 angefochten, mit der EPSO ihren Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, ihr die Teilnahme an der nächsten Phase eines offenen Auswahlverfahrens für Beamt*innen der Europäischen Union zu verweigern, nicht berücksichtigt hatte.

HM hatte die Zulassungstests bestanden; anschließend beschloss jedoch die Auswahlkommission, sie aufgrund angeblich fehlender spezifischer Voraussetzungen nicht zur nächsten Phase zuzulassen. Es kam zu einer Streitigkeit darüber, wann HM vom Ausschluss erfuhr: Nach Angaben der Kommission sei die entsprechende Mitteilung bereits am 30. Juli 2015 in HMs elektronisches Konto hochgeladen worden; HM gab hingegen an, „regelmäßig“ ihr Konto konsultiert zu haben, u.a. am 29. Juli und am 4. August 2015, ohne die Mitteilung des EPSO vorzufinden. Das IT-System der Kommission zeigte jedoch, dass HM erst am 8. August 2015 um 20.41 Uhr ihr Konto konsultiert habe. EPSO teilte mit, dass der Antrag auf Überprüfung von HM außerhalb der in den Vorschriften vorgesehenen Fristen eingereicht worden sei, und lehnte ihn daher ab, ohne ihn an den Prüfungsausschuss weiterzuleiten. Das Gericht folgte den Argumenten von HM und hob die Entscheidung des EPSO auf.

In der Rechtssache C-70/19 P beantragte die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018 (T-587/16).

Im Text lassen sich insgesamt drei Sinneinheiten erkennen: Im ersten Abschnitt („Rechtlicher Rahmen“) werden die rechtsnormativen Grundlagen, auf die sich der Fall stützt, beschrieben. Im Mittelpunkt stehen das Statut der Beamten der Europäischen Union und die dazugehörigen Allgemeinen Vorschriften für allgemeine Auswahlverfahren, wie sie von EPSO im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Diese Regelungen enthalten insbesondere Bestimmungen über: die Zuständigkeiten des EPSO beim Auswahlverfahren, die Vorschriften über Mitteilungen an die Bewerber*innen bzw. über an das EPSO gerichtete Anfragen, die Kontaktaufnahme mit dem Prüfungsausschuss sowie das interne Überprüfungsverfahren.

Im zweiten Abschnitt („Vorgeschichte des Rechtsstreits“) wird erklärt, wie der Streit ausgelöst wurde. Im Abschnitt „Verfahren vor dem Gericht und angefochtenes Urteil“ hebt der Gerichtshof schließlich die Entscheidung des EPSO „wegen fehlender Zuständigkeit“⁶³ auf. Danach werden die Anträge der Parteien – Europäische Kommission, HM – vorgestellt („Anträge der Parteien vor dem Gerichtshof“).

Im dritten Abschnitt („Zum Rechtsmittel“) stellt die Europäische Kommission zwei Rechtsmittel gegen das Urteil des Gerichts der Europäischen Union im Fall T-587/16 dar: Beim ersten Rechtsmittel geht es insbesondere um einen „Rechtsfehler des Gerichts bei der Abgrenzung der jeweiligen Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses und des EPSO“⁶⁴. Dieser Rechtsmittelgrund wird jedoch „als unbegründet“ zurückgewiesen. Der zweite Rechtsmittelgrund betrifft den Umstand, dass das Gericht die Entscheidung des EPSO aufgehoben habe, „ohne zu prüfen, ob das angeblich zuständige Organ – der Prüfungsausschuss – zu einem anderen Ergebnis gelangt wäre“⁶⁵. Laut dem Gerichtshof habe das Gericht einen Rechtsfehler begangen, „weil es nicht geprüft hat, ob HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt hatte“⁶⁶. Insbesondere bestehen Zweifel, „wann genau HM die Entscheidung, mit der ihre Bewerbung abgelehnt wurde, übermittelt wurde und wann infolgedessen die in den Allgemeinen Vorschriften für die Stellung eines Überprüfungsantrags vorgesehene Frist von zehn Kalendertagen zu laufen begann“⁶⁷. Dem zweiten Rechtsmittelgrund wird stattgegeben, sodass das angefochtene Urteil schließlich aufgehoben wird.

Aus diesen Gründen wurde das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16) aufgehoben. Die Sache wurde zur weiteren Entscheidung an das Gericht zurückverwiesen.

Zur Struktur des Textes lässt sich sagen, dass die verschiedenen Argumentationen zum Thema durch die sogenannten „Randnummern“ („Rn.“) klar voneinander abgegrenzt werden. Jeder Nummer kann entweder ein einziger Satz oder mehrere Sätze entsprechen. Insgesamt tragen die 131 Randnummern des Urteils dazu bei, den Text und die darin

⁶³ Rn. 51.

⁶⁴ Rn. 55.

⁶⁵ Rn. 110.

⁶⁶ Rn. 127.

⁶⁷ Rn. 120.

enthaltenen Überlegungen im Allgemeinen klarer und verständlicher zu gestalten. Außerdem erleichtern sie das Zitieren des Urteils (z.B. „Rn. 62-63 des Urteils“ usw.).

Das Urteil weist einen klaren Aufbau auf, der typisch für Urteile des Gerichtshofs der Europäischen Union (EuGH) ist. Man kann eine Einleitung, einen Hauptteil und einen Schluss erkennen.

In der Einleitung werden Angaben zu den beteiligten Parteien und dem Gerichtshof vorgestellt. Unter dem Titel „URTEIL DES GERICHTSHOFS (Achte Kammer)“ und dem Datum sind einige Stichwörter zum Thema des Urteils zu sehen (z.B. „Nichtzulassung zur Teilnahme an den Prüfungen des Auswahlverfahrens“, „Zurückweisung des Antrags auf Überprüfung“ usw.).

Im Hauptteil werden die einschlägigen Rechtsvorschriften dargelegt und die Argumente der Beteiligten zusammengefasst. Daran schließt sich die rechtliche Würdigung durch den Gerichtshof an, die für die endgültige Entscheidung zentral ist. Dieser Teil des Textes ist wiederum in Unterthemen unterteilt, deren Inhalt durch Überschriften eingeführt wird („Rechtlicher Rahmen“, „Vorgeschichte des Rechtsstreits“, „Verfahren vor dem Gericht und angefochtenes Urteil“, „Anträge der Parteien vor dem Gerichtshof“, „Zum Rechtsmittel“, „Zur Zurückverweisung der Rechtssache an das Gericht“ und „Kosten“).

Der Schluss enthält die zusammengefasste Entscheidung des Gerichtshofs und kann somit als „Höhepunkt“ des gesamten Urteils bezeichnet werden. Auch die Unterschriften der Mitglieder des Gerichtshofs sowie Datum und Ort der Urteilsverkündung sind im Schlussteil zu finden.

Im Allgemeinen trägt der Aufbau des Textes zu einer übersichtlichen Darstellung und zu einer stärkeren Überzeugungskraft bei. Die Autor*innen des Textes, und zwar die Richter*innen des Gerichtshofs der Europäischen Union, argumentieren sachlich, logisch und schrittweise: Zunächst wird der rechtliche Kontext vorgestellt, anschließend werden die Argumente der verschiedenen Parteien analysiert und bewertet und schließlich folgt die Entscheidung des Gerichtshofs. Die Argumentation ist aus juristischer Sicht sehr überzeugend und spiegelt die Gründe der Streitigkeit wider. Die Parteien versuchen, ihre Standpunkte in dieser Angelegenheit geltend zu machen, indem sie einschlägige europäische Vorschriften und einige umstrittene Passagen des Urteils T-587/16 zitieren.

Was die Sprache des Textes angeht, ist die Wortwahl stark formalisiert und standardisiert, wie sich an der Verwendung fester Wendungen (z.B. „geltend machen“, „einem Vorbringen entgegentreten“, „einen Rechtsfehler begehen“ usw.) und juristischer Fachbegriffe (z.B. „Überprüfungsantrag“, „Rechtsmittelgrund“, „Rechtsgrundlage“ usw.) erkennen lässt. Der Nominalstil dominiert im ganzen Urteil, wie es für juristische Texte typisch ist („Allgemeine Hinweise zu den Phasen der Auswahlverfahren [...]“⁶⁸, „[...] allgemeine Verantwortung für die Definition der sprachlichen Fähigkeiten der Beamten und die Durchführung der Beurteilung dieser Fähigkeiten [...]“⁶⁹).

Die Argumentation wird durch Konnektoren wie z.B. „deshalb“, „infolgedessen“ und „dazu“ strukturiert. Der Ton ist förmlich, distanziert, sachlich und neutral. Der Satzbau ist komplex und reich an Nebensätzen (z.B. „In Rn. 35 des angefochtenen Urteils hat das Gericht weiter ausgeführt, in Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften sei ausdrücklich vorgesehen, dass der Betroffene, wenn seinem Antrag auf Überprüfung stattgegeben werde, das Auswahlverfahren in der Phase wieder aufnehme, in der er ausgeschlossen worden sei, unabhängig davon, in welcher Phase sich das Auswahlverfahren befinde“⁷⁰). Die Hypotaxe ist in juristischen Texten besonders ausgeprägt und trägt erheblich zur Komplexität dieser Textsorte bei.

Von dem Urteil sind in erster Linie die beteiligten Parteien betroffen, also HM und die Kommission, aber der Text kann auch erhebliche Auswirkungen auf ein breiteres Fachpublikum haben. Es handelt sich zwar nicht um einen Text für La*innen, aber er kann jedoch von nationalen Justizbehörden oder Fachleuten gelesen werden, um sich über Ereignisse zu informieren, die das Unionsrecht betreffen.

Die Botschaft des Textes betrifft die korrekte Auslegung des EU-Rechts, das je nach Fall verschiedene Lebensbereiche im europäischen Kontext berühren kann. Zur Zielgruppe des Textes zählen daher neben den unmittelbar betroffenen Parteien auch Behörden der Mitgliedstaaten, Expert*innen für EU-Recht sowie all diejenigen, die über Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem europäischen Recht auf dem Laufenden bleiben möchten, um besser zu verstehen, wie dieses anzuwenden und auszulegen ist. Der Text

⁶⁸ Abschnitt 3.1.1.

⁶⁹ „Rechtlicher Rahmen“, 2d.

⁷⁰ Rn. 29.

des Urteils trägt somit zur Verbreitung von Kenntnissen über die Grundsätze des europäischen Rechts und deren praktische Anwendung bei.

Zum Schluss lässt sich festhalten, dass der Text sowohl in formaler und sprachlicher Hinsicht als auch inhaltlich überzeugend ist. Durch seine Vollständigkeit, Genauigkeit, Klarheit und logische Argumentation gelingt es dem Urteil, strittige Aspekte des untersuchten Rechts zu klären.

Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens (EPSO/AD/244/12)

Im zweiten Text („Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens. EPSO/AD/244/12 – Beamte (m/w) der Funktionsgruppe Administration kroatischer Staatsbürgerschaft (AD 5)“) geht es um die Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens, das vom Europäischen Amt für Personalauswahl (EPSO) organisiert wurde und sich an kroatische Staatsangehörige richtet. Der Text ist informativer und appellierender Natur und wurde am 13. September 2012 im Amtsblatt der Europäischen Union, Reihe C („Mitteilungen und Bekanntmachungen“) veröffentlicht. EPSO verfolgt das Ziel, eine Reserveliste für Administrator*innen der Besoldungsgruppe AD 5 mit kroatischer Staatsbürgerschaft zu erstellen.

Im Text finden sich Angaben zum Ablauf des Auswahlverfahrens, zu den Zulassungsvoraussetzungen sowie zu den Tätigkeiten der zukünftigen Beamt*innen. Die Ausschreibung ist nur in englischer, französischer und deutscher Sprache verfügbar.

In den ersten Zeilen wird allgemein das Ziel des Auswahlverfahrens beschrieben („Dieses Auswahlverfahren dient der Bildung einer Reserveliste zur Besetzung freier Planstellen in den Organen der Europäischen Union“). Zudem werden einige Empfehlungen zur Registrierung gegeben (z.B. „Bevor Sie sich bewerben, lesen Sie bitte aufmerksam den im Amtsblatt C 270 A vom 7. September 2012 und auf der EPSO-Website veröffentlichten Leitfaden für allgemeine Auswahlverfahren“⁷¹). Danach folgt ein Inhaltsverzeichnis mit den wichtigsten Themen, die im Text behandelt werden: „Allgemeines“, „Art der Tätigkeit“, „Zulassungsbedingungen“, „Zulassungstests“, „Assessment-Center“, „Reservelisten“ und „Bewerbung“.

⁷¹ S. 1.

Die inhaltliche Gliederung spiegelt die Textstruktur wider: Im ersten Abschnitt („I. ALLGEMEINES“) wird die Anzahl der Plätze auf der Reserveliste angegeben, und zwar 124. Den Kandidat*innen wird außerdem mitgeteilt, dass das Auswahlverfahren „in erster Linie durchgeführt wird, um im Hinblick auf den Beitritt Kroatiens eine minimale Anzahl von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im europäischen öffentlichen Dienst sicherzustellen“. Dies sei „wesentliche Garantie für die Beachtung des von der europäischen Rechtsprechung anerkannten Prinzips der Verwaltungskontinuität und des reibungslosen Funktionierens des öffentlichen Dienstes“⁷². Die Bewerber*innen werden außerdem darüber informiert, dass das Auswahlverfahren unter bestimmten Voraussetzungen „jederzeit beendet werden kann“⁷³.

Im zweiten Abschnitt („II. ART DER TÄTIGKEIT“) werden die Aufgaben beschrieben, die die Kandidat*innen wahrnehmen werden. Insbesondere formulieren sie „strategische Maßnahmen, gewährleisten deren Umsetzung und sichern das Ressourcenmanagement“⁷⁴. AD-Beamte*innen unterstützen normalerweise die Entscheidungsträger*innen bei der Umsetzung der Aufgaben ihres Organs oder ihrer Einrichtung. Danach werden ihre Haupttätigkeiten aufgezählt (z.B. „Ausarbeitung von Vermerken zum Thema Politikanalyse“, „Beziehungen zu externen Akteuren und den Mitgliedstaaten“, „Ressourcenmanagement, insbesondere Personal, Finanzmittel und Ausrüstung“ usw.)⁷⁵.

Der dritte Abschnitt („III. ZULASSUNGSBEDINGUNGEN“) beschäftigt sich mit den Zulassungsbedingungen, die für die Teilnahme am Auswahlverfahren erfüllt werden müssen. Dabei wird zwischen allgemeinen und besonderen Zulassungsbedingungen unterschieden. Zu den allgemeinen Bedingungen gehört, dass die Bewerber*innen kroatische Staatsangehörige sind, ihre staatsbürgerlichen Rechte besitzen, die jeweiligen Wehrpflichtbestimmungen erfüllen und den „sittlichen Anforderungen der Tätigkeit“⁷⁶ entsprechen. Als besondere Zulassungsbedingungen werden ein abgeschlossenes Hochschulstudium von mindestens drei Jahren, vertiefte

⁷² 2. „Besondere Hinweise“.

⁷³ Ebd.

⁷⁴ II. Art der Tätigkeit.

⁷⁵ 1. Art der Tätigkeit.

⁷⁶ 1d – „Allgemeine Zulassungsbedingungen“.

Kenntnisse der kroatischen Sprache sowie „ausreichende“ Kenntnisse in Deutsch, Englisch oder Französisch verlangt⁷⁷.

Der vierte Abschnitt („IV. ZULASSUNGSTESTS“) enthält Informationen zu den verschiedenen Phasen des Auswahlverfahrens, insbesondere zur Einladung zu den Prüfungen, zur Art der Prüfungen und deren Bewertung sowie zur zweiten geprüften Sprache.

Im fünften Abschnitt („V. ASSESSMENT-CENTER“) werden die Bedingungen erläutert, die zur Zulassung zu dieser Phase erfüllt werden müssen. Zudem werden die Kompetenzen aufgeführt, die dabei getestet werden sollen (z.B. „Kommunikationsfähigkeit“, „Teamfähigkeit“, „Belastbarkeit“ usw.)⁷⁸ sowie die Modalitäten ihrer Überprüfung. Anschließend werden die vorgesehen Testformen genannt (z.B. „Fallstudie“, „mündlicher Vortrag“, „strukturiertes Gespräch“ usw.)⁷⁹. Die Bewertungskriterien sowie die im Assessment-Center verwendeten Sprachen sind im dritten und vierten Unterabschnitt festgelegt.

Im sechsten Abschnitt („VI. RESERVELISTE“) werden Informationen zur Erstellung der Reserveliste gegeben sowie die Bedingungen beschrieben, die zur Aufnahme in die Reserveliste erfüllt sein müssen (z.B. „[...] zu den Bewerbern gehören, die bei allen Tests des Assessment-Centers die Mindestpunktzahl erreicht und insgesamt am besten abgeschnitten haben [...]“⁸⁰).

Weitere Auskünfte zur Bewerbung werden im letzten Abschnitt („VII. BEWERBUNG“) gegeben, insbesondere zur elektronischen Anmeldung und zu den erforderlichen Bewerbungsunterlagen.

Was den Aufbau und die Struktur des Textes betrifft, ist zunächst eine Einleitung vorhanden, in der der Zweck der Ausschreibung erläutert wird. Darauf folgt ein kurzer, fett gedruckter Absatz mit Empfehlungen zur Registrierung.

Es folgt der Hauptteil, der aus sieben Abschnitten besteht: Jeder Abschnitt ist wiederum in mehrere Unterabschnitte gegliedert, die verschiedene für das Auswahlverfahren relevante Aspekte beschreiben. In den Fußnoten werden wichtige

⁷⁷ 2.3. – „Sprachkenntnisse“.

⁷⁸ 2. Assessment-Center.

⁷⁹ Ebd.

⁸⁰ 1. Aufnahme in die Reserveliste.

zusätzliche Informationen hinzugefügt (z.B. „Teilen sich mehrere Bewerber mit gleicher Punktzahl den letzten Platz, werden sie alle in die Reserveliste aufgenommen“⁸¹).

Der Text endet mit dem siebten Abschnitt, der weitere Auskünfte zur Bewerbung enthält (z.B. „Frist für die Anmeldung [...]: 16. Oktober 2012, 12.00 Uhr Brüsseler Uhrzeit“⁸²).

Die Struktur und der Aufbau des Textes dienen dazu, die Leser*innen Schritt für Schritt durch den gesamten Auswahlprozess zu führen – von allgemeinen Auskünften bis zu praktischen Details zur Bewerbung. Eine solche Gliederung trägt dazu bei, die rechtlichen und formalen Anforderungen des Auswahlverfahrens nachvollziehbar darzustellen, ohne wichtige rechtliche oder verfahrensbezogene Informationen auszulassen.

Was die Sprache angeht, ist der verwendete Wortschatz typisch für Verwaltungs- und Rechtsdokumente: Fachbegriffe (z.B. „Zulassungsbedingungen“, „Reserveliste“, „Entscheidungsträger“ usw.) sowie Abkürzungen und institutionelle Bezeichnungen (z.B. „EPSO“, „AD 5“, „EU-Organ“ usw.) treten gehäuft auf. Im gesamten Text wird der Nominalstil am meisten benutzt (z.B. „Hochschulabsolventen, die ihre berufliche Laufbahn als Beamte der Funktionsgruppe „Administration“ in den EU-Organen beginnen [...]“⁸³ usw.). Der Ton ist förmlich, sachlich und distanziert. Auch die Hypotaxe überwiegt (z.B. „Die Teilnehmer werden darüber informiert, dass das Auswahlverfahren jederzeit beendet werden kann, sollte der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert werden oder mangels solcher Vorschriften nicht in Kraft treten, und, sollte das Verfahren schon abgeschlossen sein, von Kandidaten auf der Reserveliste aus diesem Umstand keinerlei Rechte abgeleitet werden können“⁸⁴).

Der Text verfolgt hauptsächlich ein informatives und appellierendes Ziel, da er einerseits über das Auswahlverfahren des EPSO informiert und andererseits konkrete Handlungsanweisungen vermittelt. Zur Zielgruppe gehören Personen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen wollen und die entsprechenden Zulassungsbedingungen erfüllen.

Abschließend lässt sich sagen, dass der Text insgesamt gut strukturiert ist. Er weist formale und sprachliche Merkmale auf, die ihn glaubwürdig und objektiv erscheinen

⁸¹ Fußnote 6.

⁸² 1. Elektronische Anmeldung.

⁸³ II. Art der Tätigkeit.

⁸⁴ I. Allgemeines 2. Besondere Hinweise.

lassen. Er ist zudem sehr klar und praktisch, was für potenzielle Bewerber*innen von großem Nutzen ist.

Entscheidung der Kommission zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt (Fall COMP/M.5986 - SCHINDLER/DROEGE/ALSO/ACTEBIS)

Der dritte Text ist ein Beschluss der Europäischen Kommission, der am 10. Dezember 2010 in Brüssel erlassen wurde. Artikel 288 des Vertrags über die Arbeitsweise der EU definiert Beschlüsse wie folgt:

Beschlüsse sind in allen ihren Teilen verbindlich. Sind sie an bestimmte Adressaten gerichtet, so sind sie nur für diese verbindlich⁸⁵.

Bereits aus dem Titel lässt sich das Thema des Textes ableiten: „Entscheidung der Kommission vom 10/12/2010 zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt (Fall COMP/M.5986 - SCHINDLER/DROEGE/ALSO/ACTEBIS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates“. Insbesondere geht es um den geplanten Zusammenschluss der Unternehmen Schindler, Droege, ALSO und Actebis, der nach Verordnung (EG) Nr. 139/2004 über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen geregelt werden muss. Da es sich um einen Beschluss handelt, in dem die Position einer institutionellen Einrichtung zum Ausdruck gebracht wird, ist der Text überwiegend argumentativer Natur. Er kann jedoch auch als teilweise informativer Text angesehen werden, da er zahlreiche Daten und Informationen enthält, die die Argumentation stützen. Nur die deutsche Fassung des Textes ist verbindlich⁸⁶.

Im ersten Absatz wird der Gegenstand des Textes erläutert: Die Europäische Kommission prüft einen angemeldeten Unternehmenszusammenschluss zwischen den Firmen Schindler, Droege, ALSO und Actebis nach der EU-Fusionskontrollverordnung, deren Ziel darin besteht, „ein System zu errichten, das den Wettbewerb innerhalb des Binnenmarkts vor Verfälschungen schützt“. Ziel der Prüfung ist festzustellen, ob der

⁸⁵ eur-lex.europa.eu

⁸⁶ Ebd.

Zusammenschluss den Wettbewerb im Europäischen Wirtschaftsraum beeinträchtigen könnte.

Der Text lässt sich in fünf Sinneinheiten unterteilen: In den ersten Absätzen („I. DIE PARTEIEN“) werden die beteiligten Unternehmen und ihre Tätigkeit vorgestellt.

Daraufhin werden das Vorhaben für den Zusammenschluss und dessen gemeinschaftsweite Bedeutung beschrieben („II. DAS VORHABEN UND DER ZUSAMMENSCHLUSS“, „III. GEMEINSCHAFTSWEITE BEDEUTUNG“).

Anschließend analysiert die Kommission die betroffenen Märkte (IV. „WETTBEWERBLICHE BEURTEILUNG“), insbesondere den Großhandel mit IT-Produkten, sowie die Marktstellung der beteiligten Unternehmen. Dabei wird geprüft, ob der Zusammenschluss zu einer erheblichen Einschränkung des Wettbewerbs auf europäischer Ebene führen könnte. Sachlich relevant für die Parteien sei „der Markt für den Großhandel mit allen elektronischen Produkten“, der sowohl den indirekten Vertrieb als auch den Direktvertrieb umfassen solle. Der räumlich relevante Markt sei „EWR-weit“ und die Tätigkeiten der Parteien würden sich „horizontal beim Großhandel mit IT-Produkten, CE-Produkten und Telekommunikationsprodukten“⁸⁷ überschneiden. Danach werden verschiedene Angaben zum Großhandel mit IT-Produkten, insbesondere zum gemeinsamen Marktanteil der Parteien in den betroffenen Ländern (Österreich, Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland und Litauen), dargestellt. Auch die Daten bezüglich des gemeinsamen Marktanteils der Parteien nach IT-Produktkategorien in Deutschland werden berücksichtigt.

Nach weiteren Bewertungen bezüglich des Marktes und des Wettbewerbs in den betroffenen Ländern trifft die Kommission schließlich ihre endgültige Entscheidung, nämlich „keine Einwände gegen den angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt und dem EWR-Abkommen vereinbar zu erklären“ („V. SCHLUSSFOLGERUNG“).

Der Text wurde in 43 Absätze unterteilt und umfasst fünf Abschnitte, die jeweils einen bestimmten Aspekt des Falls behandeln: die Parteien, das Vorhaben und den Zusammenschluss, die gemeinschaftsweite Bedeutung, die wettbewerbliche Beurteilung sowie die Schlussfolgerung. Darüber hinaus wurden vier Tabellen eingefügt, um die analysierten Daten übersichtlich darzustellen. Fußnoten ergänzen den Text mit relevanten

⁸⁷ 2. Wettbewerbsrechtliche Beurteilung.

Informationen. Eine solche Gliederung hilft dem Leser, den Inhalt des Textes leichter zu verstehen, und sorgt für eine klare Struktur des Textes.

Das Dokument beginnt mit einer Einleitung, die dazu dient, einige wichtige Informationen hervorzuheben, darunter die für den Fall zuständige Institution (die Europäische Kommission), sowie auch den Ort und das Datum der Entscheidung. Das Thema der Debatte wird ebenfalls sofort bekannt gegeben („Betreff: Fall Nr. COMP/M.5986 – Schindler/ Droege/ ALSO/ Actebis. Anmeldung vom 05.11.2010 gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates“) und im ersten Absatz des Textes weiterentwickelt.

In den Abschnitten 1 bis 5 wird der Fall dargestellt und diskutiert. Zudem werden verschiedene Daten analysiert, um zu prüfen, ob der Zusammenschluss den Wettbewerb auf europäischer Ebene beeinträchtigen könnte.

Der fünfte Abschnitt enthält die vom Vizepräsidenten unterzeichnete Entscheidung der Kommission, die als Höhepunkt des Dokuments angesehen werden kann.

Der Text ist insgesamt gut aufgebaut und dürfte sowohl für Fachleute als auch für die breite Öffentlichkeit klar und verständlich sein.

Die Europäische Kommission begründet ihre Entscheidung objektiv auf der Grundlage von Zahlenangaben und der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates („Fusionskontrollverordnung“). Ihre Argumentation, die von der Darstellung der beteiligten Parteien über die Analyse nationaler Märkte bis hin zu Überlegungen zum Wettbewerb auf europäischer Ebene reicht, ist überzeugend und logisch strukturiert.

Der Text enthält viele Fachbegriffe und Ausdrücke aus den Bereichen Handel und Wirtschaft („Umsatz“, „Direktvertrieb“, „Wettbewerbsdruck ausüben“ usw.). Im Dokument ist weder ein rein nominaler noch ein rein verbaler Stil vorherrschend; vielmehr findet sich eine Kombination beider Ausdrucksweisen. Der Ton ist neutral, objektiv und die Hypotaxe überwiegt („Unter einer möglichen engeren Produktmarktabgrenzung auf der Ebene verschiedener IT-Produkte überschreitet der gemeinsame Marktanteil der Parteien 15% für den Großhandel in verschiedenen IT-Kategorien wie clients, Server, Speicherkomponenten, Netzwerkkomponenten, Software, Drucker/Scanner und Zubehör“⁸⁸).

⁸⁸ S. 6, Z. 27.

Dieser Text richtet sich neben den unmittelbar betroffenen Parteien auch an verschiedene Institutionen auf nationaler oder europäischer Ebene sowie an Fachpersonen, die sich über Entwicklungen im europäischen Wettbewerbsrecht informieren möchten. Er hilft insbesondere dabei, die europäische Gesetzgebung zu diesem Thema durch die Analyse eines konkreten Vorfalls zu interpretieren. Schließlich kann er eine wichtige Informationsquelle für diejenigen sein, die das europäische Recht anwenden oder auslegen müssen.

1.4 Übersetzungsschwierigkeiten und Entwicklung einer Übersetzungsstrategie

In diesem Abschnitt wird untersucht, warum Übersetzer*innen Probleme bei der Übersetzung solcher Texte haben könnten. Insbesondere stellt sich die Frage, welche Hindernisse diesen Prozess verlangsamen könnten.

Die Übersetzung institutioneller Texte umfasst u.a. die Wahl der richtigen Rechtsbegriffe, die Überprüfung der korrekten Verwendung von Standardformeln und die Einhaltung der in diesem Bereich etablierten Terminologie⁸⁹. Nicht nur die Fachsprache stellt Übersetzer*innen vor Herausforderungen, sondern auch die komplexe Syntax mit teilweise sehr langen Sätzen, die manchmal einen ganzen Absatz ausmachen. Außerdem muss darauf geachtet werden, dass der im Ausgangstext verwendete Ton beibehalten wird.

Die Bearbeitung dieser Texte wird dadurch erschwert, dass mehrere Dienststellen sowie unterschiedliche politische Ebenen einbezogen werden. Dies führt zu verschiedenen Fassungen und wiederholten Übersetzungen von Nuancen und Details, deren Bedeutung nicht immer eindeutig ist⁹⁰.

Oft haben Übersetzer*innen Schwierigkeiten mit vorbereitenden Texten (z.B. Studien, Memoranden, Entwürfe usw.), und zwar aus zwei Gründen: Erstens, weil die Verfasser*innen nicht genügend Zeit haben, die vorbereitenden Dokumente mit derselben Sorgfalt zu verfassen, die sie einem Gesetzesvorschlag widmen würden. Darüber hinaus werden die Texte oft auf Französisch oder Englisch von Mitarbeiter*innen der Kommission verfasst, die nicht in ihrer Muttersprache schreiben; zweitens stehen

⁸⁹ Wagner et al. 2012.

⁹⁰ Ebd.

Übersetzer*innen oft vor der Schwierigkeit, in ihrer eigenen Sprache etablierte und allgemein anerkannte Bezeichnungen für Produkte oder Konzepte zu finden, die neu oder noch nicht vollständig entwickelt sind⁹¹.

Vor allem die fehlende vollständige Gleichwertigkeit zwischen den Rechtssprachen der beauftragten Übersetzer*innen erschwert deren Arbeit bei der Bearbeitung europäischer Normen⁹². Deswegen wurde festgelegt, dass die Sprache des europäischen Gesetzgebers so weit wie möglich untechnisch, einfach und allgemein verständlich sein muss. Diese darf außerdem keine Terminologie verwenden, die für ein bestimmtes Rechtssystem zu charakteristisch ist⁹³.

Nachfolgend werden die Hauptschwierigkeiten dargelegt, die sich bei der Übersetzung europäischer Texte ergeben.

Eurospeak und die „Nichtübertragbarkeit“ von Rechtskonzepten

Einige Konzepte lassen sich nur schwer in andere Sprachen übertragen, da sie aufgrund geografischer oder klimatischer Gegebenheiten für bestimmte Länder spezifisch sind. Ein Beispiel dafür sind die Begriffe im Zusammenhang mit dem Olivenanbau, da auch nordeuropäische Länder wie Dänemark, Schweden und Finnland einbezogen sind, die dieses Produkt aus klimatischen Gründen nicht anbauen können⁹⁴. Solche Schwierigkeiten treten auch bei der Übersetzung von Rechtsbegriffen auf, die sich insbesondere im EU-Recht auf unterschiedliche Rechtssysteme beziehen.

Allerdings kann es bei der Übersetzung von Rechtskonzepten zu noch größeren Schwierigkeiten kommen, insbesondere wenn diese auf europäischer Ebene verwendet werden (z.B. „acquis communautaire“, „Subsidiarität“): Es kann tatsächlich irreführend sein, „den allgemeinen Begriff mit dem „korrekten“ spezifischen Begriff zu übersetzen, der auf nationaler Ebene verwendet wird“⁹⁵. Stattdessen wird häufig der sogenannte

⁹¹ Wagner et al. 2012.

⁹² Jacometti, Pozzo 2018.

⁹³ Ebd.: 2006.

⁹⁴ Wagner et al. 2012.

⁹⁵ Ebd.:63.

Eurospeak verwendet: In solchen Fällen ist ein supranationaler Begriff, der keine unmittelbare Entsprechung im nationalen Recht hat, vorzuziehen⁹⁶.

Eurospeak wird vom britischen Linguisten David Crystal auch „Euro-English“ genannt („[...] *a label sometimes given these days to the kind of English being used by [...] diplomats in the corridors of power in the new European Union*“⁹⁷). Diese Art von Sprache wird allgemein als syntaktisch und lexikalisch komplex wahrgenommen, vor allem aufgrund der Verwendung von Neologismen und europaspezifischen Begriffen. Ein Beispiel hierfür findet sich in einigen Passagen des Jahresberichts der Kommission 2023 über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit und die Beziehungen zu den nationalen Parlamenten:

Die Kommission wandte die Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit weiterhin systematisch auf ihre Legislativvorschläge an und legte den Schwerpunkt verstärkt auf territoriale Folgenabschätzungen und die Prüfung der Auswirkungen auf den ländlichen Raum, die sie 2022 intensiviert bzw. eingeführt hatte [...] ⁹⁸.

Die Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit sind auch wesentliche Gesichtspunkte der Evaluierungen und Eignungsprüfungen, mit denen bewertet wird, ob durch Maßnahmen auf EU-Ebene tatsächlich die erwarteten Ergebnisse in Bezug auf Effizienz, Wirksamkeit, Relevanz und europäischen Mehrwert erzielt werden [...] ⁹⁹.

Kulturspezifische Begriffe und Abkürzungen

Manche Begriffe sind oft nicht übersetzbar, da sie auf kulturspezifischen Konnotationen basieren, die in anderen Kulturen nicht vorhanden sind oder anders funktionieren. Beispielsweise kann das Wort „grün“ je nach Land, in dem es verwendet wird, unterschiedliche symbolische Bedeutungen haben, von einer eher auf die Umwelt und die Landwirtschaft bezogenen Nuance bis hin zum politischen Bereich¹⁰⁰. Auch der Begriff „Heimat“ stellt eine besondere Herausforderung für die Übersetzung dar, da er eine Reihe

⁹⁶ Wagner et al. 2012:63.

⁹⁷ Crystal 1997:136.

⁹⁸ commission.europa.eu

⁹⁹ Ebd.

¹⁰⁰ Wagner et al. 2012.

von Bedeutungen mit sich bringt, die oft nicht auf die gleiche Weise in andere Sprachen übersetzt werden können.

Außerdem werden in der Rechtssprache häufig Abkürzungen verwendet, die einerseits den Verweis auf Gesetze, Urteile, Verwaltungsakte usw. vereinfachen, andererseits aber auch die Rechtssprache selbst für Juristen unverständlich machen können¹⁰¹ (z.B. „gem. Art. 17 (2) der Ratsverordnung (EG) Nr. 139/2004“, „gemäß Art. 256 AEUV“ usw.).

Um eine qualitativ hochwertige Übersetzung zu erhalten, muss eine Übersetzungsstrategie entwickelt werden, die alle oben genannten Elemente berücksichtigt. In dieser Arbeit wird diese Strategie die Ergebnisse der Textanalyse in Betracht ziehen, insbesondere den Zweck und die strukturellen und sprachlichen Merkmale des Ausgangstextes. Ziel ist es, die Übersetzungen so weit wie möglich an die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe anzupassen. Daher kann festgestellt werden, dass die pragmatische Äquivalenz das Leitprinzip dieser Übersetzungen sein wird.

Die Übersetzungen, die in diesem Fall mithilfe verschiedener Instrumente, darunter vergleichbare Korpora und digitale Terminologieressourcen wie IATE¹⁰², erstellt werden, werden danach mittels großer Sprachmodellen nachgearbeitet. Gerade hierhin liegt eine Besonderheit der vorliegenden Arbeit, nämlich der Nachweis, dass solche Sprachmodelle zur Verbesserung der Übersetzungsqualität beitragen können.

In den folgenden Kapiteln wird die Synergie zwischen menschlicher Fachexpertise und technologischer Unterstützung näher beleuchtet, um deren Potenzial für eine präzise und kontextgerechte Übersetzung aufzuzeigen.

¹⁰¹ Jacometti, Pozzo 2018.

¹⁰² iate.europa.eu

Kapitel 2

Empirische Studie zur Benutzung von großen Sprachmodellen im Übersetzungsprozess

2.1 *Large Language Models* und NMÜ: Funktionsweise und Anwendungsbereiche

Im ersten Kapitel wurde der historische Weg beschrieben, der zur Entstehung der ersten Modelle der maschinellen Übersetzung und der ersten CAT-Tools geführt hat. Ein großes Hindernis war dabei „die Trennung zwischen den technischen Disziplinen und den Geisteswissenschaften“¹⁰³, und zwar die Tatsache, dass Mathematiker*innen, Ingenieur*innen und Linguist*innen oft wenig Verständnis für Sprachphilosophie, Semiotik oder Pragmatik hatten¹⁰⁴. Daraus folgte, dass die menschliche Sprache – geprägt von „Ambiguität und Kontextabhängigkeit“¹⁰⁵ – nicht vollständig abgebildet werden konnte. Trotz der Verbesserungen der Übersetzungsqualität durch die Einführung statistischer Modelle, blieb „eine vollständige Automatisierung des Übersetzungsprozesses mit hoher Qualität für alle Sprachkombinationen und Textarten weiterhin unerreichbar“¹⁰⁶. Insbesondere stellten komplexe Kontexte und semantische Tiefe eine besondere Herausforderung dar¹⁰⁷.

Die neuronale maschinelle Übersetzung (NMÜ), die auf Sprachkorpora und neuronalen Netzwerken basiert, kann Übersetzungen erstellen, indem sie künstliche neuronale Netzwerke nutzt, die von der Funktionsweise des menschlichen Gehirns inspiriert sind. Solche Systeme weisen Vor- und Nachteile auf: Während NMÜ-Systeme (z.B. Google Translate, DeepL) für Flexibilität in verschiedenen Fachgebieten und „eine höhere Genauigkeit, Flüssigkeit sowie die Fähigkeit zur kontinuierlichen Verbesserung durch die Integration neuer Daten“¹⁰⁸ sorgen, kann die genaue Wiedergabe des Ausgangstextes manchmal versagen (wie die in diesem Kapitel aufgeführten Übersetzungsbeispiele zeigen werden). Bei wichtigen Dokumenten, wie rechtlichen oder medizinischen Texten, kann dies schwerwiegende Konsequenzen verursachen,

¹⁰³ Czulo et al. 2026:69.

¹⁰⁴ Ebd.

¹⁰⁵ Ebd.:69.

¹⁰⁶ Ebd.:71.

¹⁰⁷ Ebd.

¹⁰⁸ Ebd.:72.

insbesondere wenn Benutzer*innen solchen Übersetzungen zu sehr vertrauen. Außerdem sind NMÜ-Systeme oft intransparent, denn es ist schwierig, zu verstehen, wie das Modell zu bestimmten Entscheidungen gelangt ist.

Die jüngste Entwicklung im Bereich des *Deep Learning* sind *Large Language Models* (z.B. GPT-3, GPT-4, BERT), die auf der Grundlage der während ihres Trainings erworbenen Daten Texte übersetzen und erstellen können. Diese Modelle – entwickelt von Unternehmen wie OpenAI und Google – verfügen über Fähigkeiten in der Verarbeitung natürlicher Sprache. Dies erfolgt, weil solche Modelle Muster in den massiven Trainingsdaten erlernen und nutzen solche gelernten Zusammenhänge zur Textgenerierung, um die Wahrscheinlichkeiten der Wörter und Wortkombinationen zu lernen.

Durch LLMs kann man den Übersetzungsprozess automatisieren und optimieren¹⁰⁹. LLMs können z.B. Fehler oder problematische Stellen im Text erkennen, die dann von menschlichen Übersetzer*innen oder vom Modell selbst korrigiert werden. Zudem können sie Texte nach kundenspezifischen Vorgaben anfertigen sowie zur automatischen Terminologearbeit genutzt werden¹¹⁰. Solche Sprachmodelle werden auch oft „als erste Anlaufstelle für Hintergrundinformationen (z.B. als Wikipedia-Ersatz) angesehen“¹¹¹. Andere Forscher*innen sind der Meinung, dass ChatGPT nur „für eine erste Annäherung an die Begriffssystematik eines Fachgebietes“¹¹² ist, denn bei Anfragen zu Definitionen, Benennungen und Quellen sei das Tool eher instabil und intransparent.

Sowohl NMÜ als auch LLMs basieren auf großen neuronalen Netzwerken. Der Unterschied zwischen diesen Systemen liegt in „ihrer Trainingsmethodik und ihren Anwendungsbereichen“¹¹³. NMÜ-Systeme werden gezielt auf zweisprachigen Korpora trainiert, was sie für Übersetzungsaufgaben optimiert – jedoch oft ohne Berücksichtigung des sprachlichen Kontexts. Dagegen werden LLMs „auf Millionen von monolingualen Texten vortrainiert, wodurch sie ein breites Verständnis der Sprachen entwickeln, zwischen denen sie übersetzen“¹¹⁴. Darüber hinaus können LLMs Texte nicht nur übersetzen, sondern auch „in verschiedenen Genres und Stilen verfassen, analysieren,

¹⁰⁹ Krüger 2023.

¹¹⁰ Czulo et al. 2026.

¹¹¹ Ebd.:98.

¹¹² Reineke 2023: 27.

¹¹³ Czulo et al. 2026:73.

¹¹⁴ Ebd.

zusammenfassen und stilistische Richtlinien befolgen“¹¹⁵. Deswegen werden sie in der aktuellen KI-Gesetzgebung der Europäischen Union auch als *general-purpose AI technologies*¹¹⁶ (mehrzweck KI-Technologien) bezeichnet.

Die Wahl zwischen NMÜ und LLM hängt überhaupt von den spezifischen Anforderungen des Übersetzungsauftrags ab. Während NMÜ für „präzise und technisch exakte Übersetzungen“¹¹⁷ bevorzugt wird, eignen sich LLMs besser für Aufgaben, bei denen „Kreativität, Sprachfluss und Kontextverständnis“¹¹⁸ eine zentrale Rolle spielen.

NMÜ kann z.B. hilfreich für Branchen wie Medizin, Recht und Technik sein, wo man oft eine schnelle und präzise Verarbeitung spezifischer, komplexer Inhalte braucht¹¹⁹. Dennoch stößt sie bei „fachspezifischen oder besonders anspruchsvollen Texten“¹²⁰ oft an ihre Grenzen, da sie nicht für spezifische Kontexte optimiert ist.

Um solche Probleme zu lösen, können Unternehmen derzeit auf Übersetzungssysteme zurückgreifen, in die unternehmensspezifische Daten wie Translation Memories, Glossaren und zweisprachige Textkorpora integriert sind.

Vortrainierte Systeme können sogar domänenspezifische Übersetzungen erstellen, indem sie über Sprachressourcen verfügen, die speziell für bestimmte Anwendungsbereiche (z.B. rechtliche oder administrative Texte) optimiert sind. Zudem wurden adaptive und interaktive Systeme entwickelt, die in Echtzeit aus Benutzerkorrekturen lernen bzw. eine direkte Zusammenarbeit zwischen Menschen und Maschinen ermöglichen.

Heutzutage wird die Integration von MÜ und LLMs in andere Übersetzungstechnologien (z.B. in CAT-Tools wie RWS Trados) zunehmend bevorzugt. Dafür verwendet man den Begriff *Augmented Translation*¹²¹.

In dieser Arbeit soll gezeigt werden, dass die Kombination von NMÜ und LLMs entscheidend sein kann, um gute Übersetzungen zu erzielen – auch wenn der menschliche Beitrag in jedem Fall unverzichtbar bleibt, um zuverlässige und qualitativ hochwertige Übersetzungen anzufertigen.

¹¹⁵ Czulo et al. 2026:73.

¹¹⁶ Madiaga 2023:1.

¹¹⁷ Ebd.

¹¹⁸ Ebd.

¹¹⁹ Ebd.:74.

¹²⁰ Ebd.

¹²¹ Krüger 2019.

2.2 Post-Editing: eine Definition

Der Begriff Post-Editing (kurz PE) bezieht sich traditionell auf die Nachbearbeitung von maschinell übersetzten Texten und wird von der *International Organization for Standardization* (ISO) folgendermaßen beschrieben:

Post-editing is performed on MT output for the purpose of checking its accuracy and comprehensibility, improving the text, making the text more readable, and correcting errors. Post-editing differs from translation as it involves three texts: the source text, the MT output and the final target text¹²².

The post-editing process can be automatic or human. Human post-editing refers to the MT output post-editing process performed by a human post-editor¹²³.

Man unterscheidet zwischen¹²⁴:

- Leichtem Post-Editing (*Light Post-Editing*)¹²⁵, und zwar einer „menschlichen Überarbeitung auf einem grundlegenden Niveau“¹²⁶, bei der der*die Post-Editor*in nur diejenige Fehler korrigiert, die das Verständnis des Textinhalts verhindern.
- Vollständigem Post-Editing (*Full Post-Editing*)¹²⁷, bei dem menschliche Übersetzer*innen alle sprachlichen Fehler korrigieren und stilistische Anpassungen vornehmen.

Post-Editing unterscheidet sich von der Revision, die als zweisprachige Überprüfung eines zielsprachlichen Textes anhand des ausgangssprachlichen Textes im Hinblick auf seine Eignung für den vereinbarten Zweck verstanden wird.¹²⁸

In der Norm wird zudem klargestellt, dass:

¹²² ISO 18587:2017 (4.1).

¹²³ ISO 18587:2017 (4.1).

¹²⁴ Vgl. Nitzke et al. 2019.

¹²⁵ “Process of *post-editing* to obtain a merely comprehensible text without any attempt to produce a product comparable to a product obtained by *human translation* (ISO 18587:2017, 3.1.6).

¹²⁶ Czulo et al. 2026:77.

¹²⁷ “Process of *post-editing* to obtain a product comparable to a product obtained by *human translation*” (ISO 18587:2017, 3.1.5).

¹²⁸ Vgl. ISO 18587:2017, 3.4.7.

[...] there is no MT system with an output which can be qualified as equal to the output of human translation and, therefore, the final quality of the translation output still depends on human translators and, for this purpose, their competence in post-editing¹²⁹.

Die Rolle menschlicher Übersetzer*innen bleibt daher im ganzen Übersetzungsprozess unerlässlich, um die höchste Qualität des Zieltextes zu gewährleisten.

Bevor man mit dem PE beginnt, ist es auch wichtig, sich einige Fragen zu stellen, die für ein Übersetzungsprojekt von Bedeutung sind, z.B. ob der Ausgangstext für maschinelle Übersetzung und PE geeignet ist. Dies ist vor allem zu berücksichtigen, wenn es sich um Texte handelt, die sensible Informationen beinhalten oder andere Risiken mit sich bringen. Man sollte sich auch fragen, welche Zielqualität erreicht werden soll, und zwar, ob man sich für *Light PE* oder eher *Full PE* entscheiden soll¹³⁰.

Dazu kommen auch ethische Fragen bezüglich Translation und Technologie (angefangen beim Copyright) bzw. Stereotypen, die z.B. KI-Systeme reproduzieren. Darüber hinaus wird der Einfluss von KI-Nutzung auf die Umwelt immer häufiger diskutiert¹³¹.

In dieser Arbeit versucht man, die Bedeutung des Beitrags menschlicher Übersetzer*innen im Übersetzungs- und Post-Editing-Prozess herauszuheben. Gleichzeitig wird gezeigt, dass die Qualität des Zieltextes durch eine bessere Integration von technologischen Hilfsmitteln, insbesondere von KI und LLMs, verbessert werden kann. Es geht also um einen bewussteren Einsatz dieser Werkzeuge, die bei richtiger Anwendung menschliche Übersetzer*innen tatsächlich unterstützen können und ihnen ermöglichen, die erwarteten Ergebnisse zu erzielen.

Die Texte, die in diesem Kapitel zunächst automatisch übersetzt werden, werden dann einer zweiten Überarbeitung unter Verwendung verschiedener LLMs unterzogen und anschließend ohne Einsatz von KI überprüft und nachgearbeitet. Um KI für diesen Zweck zu nutzen, werden im Folgenden die wichtigsten Post-Editing-Kompetenzen sowie einige Qualitätsbewertungsmethoden und -metriken beschrieben, die Übersetzer*innen helfen können, die erwarteten Outputs zu bekommen.

¹²⁹ Vgl. ISO 18587:2017, 3.4.7. (introduction).

¹³⁰ Czulo et al. 2026.

¹³¹ Ebd.

2.3 Post-Editing-Kompetenz

Um einen Text nachbearbeiten zu können, sind grundlegende Kenntnisse erforderlich, darunter „Sprachkompetenz, Fachwissen in dem Gebiet, in dem übersetzt wird, Recherchekompetenzen usw.“¹³² Hinzu kommen noch „die Fähigkeit, effektiv Fehler zu erkennen und zu bearbeiten, Kenntnisse über MÜ-Systeme und deren Entwicklung sowie Beratungskompetenz“¹³³. Post-Editor*innen sollen insbesondere „Fehler im maschinell übersetzten Text schnell und präzise identifizieren, kategorisieren und beheben können“¹³⁴ und auch wissen, wie MÜ-Systeme trainiert werden, welche Vorteile und/oder Nachteile sie mit sich bringen usw.

Auch bestimmte Eigenschaften wie „Konzentrationsfähigkeit, Stressresistenz oder analytisches Denken“¹³⁵ sind beim PE sehr wichtig. Post-Editor*innen sollen in der Lage sein, „sich an PE-Richtlinien und Qualitätsvorgaben zu halten“¹³⁶. Außerdem sind das Interesse an „technischen Entwicklungen“ sowie „ein positives Selbstbild“¹³⁷ beim PE unerlässlich.

2.4 Ansätze zur Qualitätsbewertung und zum Post-Editing unter Verwendung von LLMs

Die für diese Arbeit ausgewählten EU-Texte sind fachspezifisch, weshalb man sich dafür entschieden hat, zunächst NMÜ zu verwenden, um einen ersten Entwurf des übersetzten Textes zu erhalten. Um eine noch bessere Textqualität zu erzielen, wird versucht, die Texte mithilfe von zwei verschiedenen LLMs nachzuarbeiten. Im Folgenden werden die Methoden beschrieben, die zur Durchführung einer solchen Arbeit verwendet werden können.

¹³² Nitzke & Hansen-Schirra 2021.

¹³³ Ebd.

¹³⁴ Ebd.

¹³⁵ Ebd.

¹³⁶ Ebd.

¹³⁷ Ebd.

2.4.1 AskQE

Eine neue Entwicklung in der automatisierten Qualitätsbewertung einer Übersetzung ist die sogenannte *Quality Estimation* (QE)¹³⁸, die auf neuronalen Netzwerken basiert. Das AskQE-Modell nutzt Rückmeldungen zur Qualitätsbewertung, um Nutzer*innen bei der Beurteilung der Qualität maschineller Übersetzungen zu helfen: Es basiert auf der Generierung und Beantwortung von Fragen und insbesondere auf dem Prinzip, dass eine Übersetzung als unzuverlässig eingestuft werden muss, wenn wesentliche Fragen zum Quelltext je nach Bezugsquelle – Original oder Rückübersetzung – unterschiedlich beantwortet werden¹³⁹.

AskQE besteht aus zwei Hauptkomponenten, und zwar 1) der Fragerstellung (*Question Generation* oder QG) auf der Grundlage des Ausgangssatzes und der daraus extrahierten implizierten Fakten und 2) der Fragebeantwortung (*Question Answering* oder QA) auf der Grundlage des Ausgangssatzes und der zurückübersetzten maschinellen Übersetzung¹⁴⁰.

Das Ziel von AskQE ist es, QA-Paare zu generieren, die kritische Übersetzungsfehler identifizieren und dabei helfen, zu entscheiden, ob man die maschinell übersetzten Segmente akzeptieren oder ablehnen soll¹⁴¹.

Am häufigsten wird nach dem Umfang, der Häufigkeit oder der Definition von Ereignissen und Begriffen gefragt¹⁴².

Die Studie zu diesem Modell unterscheidet zwischen leichten und kritischen Fehlern. Es wird insbesondere versucht, auf der Grundlage der festgestellten Fehler eine umfassende Qualitätsbewertung der Ergebnisse vorzunehmen¹⁴³.

Beispiel – Fragerstellung¹⁴⁴

Aufgabe: Du erhältst einen deutschen Satz. Deine Aufgabe besteht darin, auf der Grundlage dieses Satzes eine Liste relevanter Fragen zu erstellen.

¹³⁸ Czulo et al. 2026.

¹³⁹ Ki et al. 2025.

¹⁴⁰ Ebd.: 17479.

¹⁴¹ Ebd.: 17478.

¹⁴² Ki et al. 2025.

¹⁴³ Ebd.

¹⁴⁴ gemini.google.com

Beispiel beginnt

Satz: Sara hustet

Medizinischer Kontext & Symptome

- Wie lange hustet Sara schon (akut oder chronisch)?
- Handelt es sich um einen trockenen Reizhusten oder um produktiven Husten mit Auswurf?
- Tritt der Husten bevorzugt zu einer bestimmten Tageszeit auf (z. B. nachts)?
- Hat Sara Begleitsymptome wie Fieber, Schnupfen oder Halsschmerzen?

Ursachenforschung

- Ist Sara gegen etwas allergisch, das den Husten auslösen könnte?
- Hatte sie in letzter Zeit Kontakt zu erkrankten Personen?
- Ist Sara Raucherin oder war sie reizenden Stoffen (Staub, Dämpfe) ausgesetzt?

Handlungsbedarf & Zustand

- War Sara wegen des Hustens bereits bei einem Arzt?
- Nimmt sie Medikamente oder Hausmittel gegen den Husten ein?
- Beeinträchtigt der Husten ihren Alltag oder ihren Schlaf erheblich?

Beispiel endet

Beispiel – Fragebeantwortung¹⁴⁵

Aufgabe: Du erhältst einen deutschen Satz und eine Liste relevanter Fragen. Deine Aufgabe ist es, auf der Grundlage des Satzes eine Liste mit Antworten auf die Fragen zu erstellen.

Beispiel beginnt

Satz: Auf Antrag eines Organs kann das [EPSO] im Zusammenhang mit der Auswahl von Beamten weitere Aufgaben wahrnehmen.

Fragen: In welchem Zusammenhang müssen die weiteren Aufgaben stehen? Wer kann weitere Aufgaben wahrnehmen?

Antworten basierend auf dem Satz:

¹⁴⁵ chatgpt.com

1. In welchem Zusammenhang müssen die weiteren Aufgaben stehen?
Im Zusammenhang mit der Auswahl von Beamten.

2. Wer kann weitere Aufgaben wahrnehmen?
Das EPSO.

Beispiel endet

2.4.2 LLMRefine

Die Kernidee von LLMRefine besteht darin, „mithilfe eines trainierten, fein abgestimmten Feedback-Modells Fehler zu lokalisieren und das LLM dabei zu unterstützen, diese schrittweise zu beheben“¹⁴⁶. Man beginnt mit der Übersetzung vonseiten des LLM und verfeinert diese schrittweise auf der Grundlage „detaillierter, umsetzbarer Rückmeldungen“¹⁴⁷.

Beispiel¹⁴⁸:

Input: „Übersetze „Sara has a cough“ ins Deutsche“.

Beispiel beginnt

LLM: „Sara hat Husten“.

Arten von Feedback (Prompts):

- IMPROVE:

„Übersetze „Sara has a cough“ ins Deutsche. Deine Übersetzung lautet „Sara hat Husten“. Bitte verbessere deine Übersetzung. Neue Übersetzung: [...]“.

- SCORE-QE (Das Modell erhält die Bewertung aus einem Fehlerlokalisierungsmodell¹⁴⁹ und wird dazu aufgefordert, die Übersetzung zu verbessern):

¹⁴⁶ Xu et al. 2024.

¹⁴⁷ Ebd.

¹⁴⁸ gemini.google.com

¹⁴⁹ Dieses Fehlerlokalisierungsmodell wird in dieser Arbeit nicht verwendet; stattdessen wird derselbe oben beschriebene Prompt genutzt, um mit den verschiedenen Arten von Feedback und deren Beitrag zur Übersetzung mittels LLM zu experimentieren.

„Übersetze „Sara has a cough“ ins Deutsche. Deine Übersetzung lautet „Sara hat Husten“. Die Übersetzungsqualität liegt bei 80 von 100 Punkten. Bitte schlag eine neue Übersetzung vor. Neue Übersetzung: [...]“.

- BINARY-QE (Das Modell wird dazu aufgefordert, die Übersetzung zu verbessern, sofern das Fehlerlokalisierungsmodell Fehler entdeckt):

„Übersetze „Sara has a cough“ ins Deutsche. Deine Übersetzung lautet „Sara hat Husten“. Deine Übersetzung enthält Fehler. Bitte verbessere deine Übersetzung. Neue Übersetzung: [...]“.

- ERROR PINPOINT:

„Übersetze „Sara has a cough“ ins Deutsche. Deine Übersetzung lautet „Sara hat Husten“. [...] ist ein schwerwiegender Übersetzungsfehler. Bitte überarbeite deine Übersetzung. Neue Übersetzung: [...]“.

2.3.3 ChatGPT

ChatGPT kann ein nützliches Übersetzungswerkzeug sein, insbesondere wenn Strategien und Prompts verwendet werden, die für die jeweilige Aufgabe geeignet sind.

Beispiele:

- 1) Übersetze den folgenden deutschen Text [Ausgangstext] ins Italienische. Bitte beachte bei der Übersetzung die folgenden Vorgaben:
 - Zweck der Übersetzung: [...];
 - Zielgruppe: [...];
 - [Ausgangstext].
- 2) Übersetze den folgenden deutschen Text [Ausgangstext] ins Italienische. Bitte beachte bei der Übersetzung die folgenden Vorgaben¹⁵⁰:
 - Zweck der Übersetzung: Verwende natürliche Formulierungen, die auch von italienischsprachigen Lesern verstanden werden, die mit der deutschen Kultur nicht sehr vertraut sind;
 - Zielgruppe: allgemeines italienischsprachiges Publikum;
 - [Ausgangstext].

Für jeden übersetzten Text wird eine der drei oben beschriebenen Strategien angewendet, um zu prüfen, ob das LLM tatsächlich zur Verbesserung der Übersetzungsqualität beitragen kann.

¹⁵⁰ Prompt für kulturspezifische Ausdrücke.

Der Workflow umfasst eine initiale maschinelle Übersetzung, ein KI-gestütztes Post-Editing durch ein LLM sowie eine abschließende Revision.

TEXT 1 – Urteil des Gerichtshofs

Beim ersten untersuchten Text wurde zunächst eine automatische Übersetzung mit DeepL erstellt. Anschließend wurde ChatGPT verwendet, um eine zweite Übersetzung zu generieren, die mit der ersten verglichen wurde. Diese Vorgehensweise ermöglichte, das im Ausgangstext ausgesprochene Urteil nachzuarbeiten, indem jeweils die Lösungen des einen oder des anderen Tools angenommen wurden. Schließlich wurde die Übersetzung anhand von online gefundenen Paralleltexten (insbesondere Urteilen in italienischer Sprache¹⁵¹) sowie ein- und zweisprachigen Wörterbüchern¹⁵² überprüft.

Beim Post-Editing mit ChatGPT wurde der folgende Prompt verwendet:

„Übersetze den folgenden deutschen Text [Ausgangstext] ins Italienische. Bitte beachte bei der Übersetzung die folgenden Vorgaben:

- Zweck der Übersetzung: Gewährleistung einer korrekten Auslegung des EU-Rechts;*
- Zielgruppe: Behörden der Mitgliedstaaten, Expert*innen für EU-Recht sowie alle diejenigen, die über Rechtsfälle im Zusammenhang mit dem europäischen Recht auf dem Laufenden bleiben möchten, um besser zu verstehen, wie dieses anzuwenden und auszulegen ist;*
- Ausgangstext: [...]“.*

In der mittleren Spalte sind die Änderungen rot markiert, die beim Vergleich beider Texte vorgenommen wurden. Außerdem wurden in der dritten Spalte rechts die Stellen, die vom Modell nicht angemessen übersetzt wurden, oder an denen Auslassungen vorliegen, gelb markiert.

¹⁵¹ Insbesondere Texte, die auf eur-lex.europa.eu/ und www.cortedicassazione.it veröffentlicht wurden.

¹⁵² Darunter www.duden.de/, de.langenscheidt.com/ und www.treccani.it/

Ausgangstext:	MÜ-Output (DeepL) + abschließende Revision:	ChatGPT (Output):
URTEIL DES GERICHTSHOFS (Achte Kammer) 9. Juli 2020(*) „Rechtsmittel – Öffentlicher Dienst – Beamte – Einstellung – Bekanntmachung des Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15 – Nichtzulassung zur Teilnahme an den Prüfungen des Auswahlverfahrens – Antrag auf Überprüfung – E-Mail des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) – Unterbliebene Übermittlung des Antrags durch das EPSO an den Prüfungsausschuss des Auswahlverfahrens – Grund für die Weigerung – Verspätung – Einstufung der E-Mail des EPSO – Zurückweisung des	SENTENZA DELLA CORTE DI GIUSTIZIA (Ottava Sezione) 9 luglio 2020(*) “Ricorso <u>Impugnazione</u> – Pubblico impiego – Funzionari – Assunzione – Bando di concorso EPSO/AST-SC/03/15 – Esclusione dalla partecipazione alle prove del concorso – Richiesta di riesame – E-mail dell’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) – Mancata trasmissione della richiesta da parte dell’EPSO alla commissione giudicatrice del concorso – Motivo del rifiuto – Ritardo – Qualificazione dell’e-mail dell’EPSO – Rigetto della richiesta di riesame – Competenze – Mancanza di base giuridica – Annullamento”	SENTENZA DELLA CORTE (Ottava Sezione) 9 luglio 2020(*) “Impugnazione – Funzione pubblica – Funzionari – Assunzione – Bando di concorso EPSO/AST-SC/03/15 – Esclusione dalla partecipazione alle prove del concorso – Domanda di riesame – Messaggio di posta elettronica dell’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) – Mancata trasmissione della domanda da parte dell’EPSO alla commissione esaminatrice del concorso – Motivo del rifiuto – Tardività – Qualificazione del messaggio di posta elettronica dell’EPSO – Rigetto della domanda di riesame – Competenze – Assenza di base giuridica – Annullamento”

Antrags auf Überprüfung – Befugnisse – Fehlende Rechtsgrundlage – Aufhebung“ In der Rechtssache C-70/19 P betreffend ein Rechtsmittel nach Art. 56 der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union, eingelegt am 30. Januar 2019, Europäische Kommission, vertreten durch T. S. Bohr und G. Gattinara als Bevollmächtigte, Rechtsmittelführerin, andere Partei des Verfahrens:	Nella causa C-70/19 P relativa a un ricorso <u>avente ad oggetto un'impugnazione</u> ai sensi dell'art. 56 dello Statuto della Corte di giustizia dell'Unione europea, proposta o <u>a</u> il 30 gennaio 2019, la Commissione europea (impugnante), rappresentata da i sigg. T. S. Bohr e G. Gattinara in qualità di agenti, altra parte nel procedimento:	Nella causa C-70/19 P avente ad oggetto un'impugnazione ai sensi dell'articolo 56 dello Statuto della Corte di giustizia dell'Unione europea, proposta il 30 gennaio 2019, Commissione europea, rappresentata da T. S. Bohr e G. Gattinara, in qualità di agenti, ricorrente in impugnazione, altra parte del procedimento:
---	--	--

HM, wohnhaft in Perl (Deutschland), Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt H. Tettenborn, Klägerin im ersten Rechtszug, erlässt DER GERICHTSHOF (Achte Kammer) unter Mitwirkung der Kammerpräsidentin L. S. Rossi sowie der Richter J. Malenovský und F. Biltgen (Berichterstatter), Generalanwältin: E. Sharpston, Kanzler: A. Calot Escobar,	HM (ricorrente in primo grado), residente a Perl (Germania), rappresentate e <u>a</u> dall'avvocato H. Tettenborn, emette LA CORTE (Ottava Sezione) composta da Ha presidente di sezione L. S. Rossi, <u>presidente di sezione, e</u> dai giudici J. Malenovský e F. Biltgen (relatore ei), A <u>a</u> avvocato generale: E. Sharpston, C <u>c</u>ancelliere: A. Calot Escobar,	HM, residente a Perl (Germania), rappresentata dall'avvocato H. Tettenborn, ricorrente in primo grado, LA CORTE (Ottava Sezione), composta da L. S. Rossi, presidente di sezione, e dai giudici J. Malenovský e F. Biltgen (relatore), avvocata a generale: E. Sharpston,
---	---	--

aufgrund des schriftlichen Verfahrens, aufgrund des nach Anhörung der Generalanwältin ergangenen Beschlusses, ohne Schlussanträge über die Rechtssache zu entscheiden, folgendes Urteil 1 Mit ihrem Rechtsmittel begehrt die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, im	vista la procedura scritta <u>fase scritta del procedimento</u>, vista la decisione, adottata dopo aver sentito l'avvocato generale, di statuire sulla causa senza presentazioni delle conclusioni, <u>ha pronunciato la seguente</u> la seguente sSentenza	cancelliere: A. Calot Escobar, vista la fase scritta del procedimento, vista la decisione adottata, sentita l'avvocata generale, di statuire senza conclusioni, ha pronunciato la seguente Sentenza 1 Con la sua impugnazione, la Commissione europea chiede l'annullamento della sentenza del Tribunale dell'Unione europea
--	---	--

Folgenden: angefochtenes Urteil, EU:T:2018:818), mit dem das Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 aufgehoben hat, den Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, HM nicht zur nächsten Phase des allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15-3 zuzulassen, nicht zu berücksichtigen. Rechtlicher Rahmen 2 Art. 7 von Anhang III des Statuts der Beamten der Europäischen Union in seiner auf den vorliegenden Rechtsstreit anwendbaren Fassung (im Folgenden: Statut) bestimmt: „(1) Die Organe beauftragen nach Stellungnahme des Statutsbeirats das	1 Con il presente ricorso <u>la sua impugnazione</u>, la Commissione europea chiede l’annullamento della sentenza del Tribunale dell’Unione europea del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, in prosieguo: “sentenza impugnata”, EU:T:2018:818), con cui il Tribunale ha annullato la decisione dell’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) del 17 agosto 2015 di non prendere in considerazione la richiesta di riesame della decisione della commissione giudicatrice di non ammettere HM alla fase successiva del concorso generale EPSO/AST-SC/03/15-3. Quadro giuridico <u>Contesto normativo</u> 2 L'articolo 7 dell'allegato III dello Statuto dei funzionari dell'Unione europea, nella versione applicabile alla presente	del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, in prosieguo: la sentenza impugnata, EU:T:2018:818), con la quale il Tribunale ha annullato la decisione dell’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) del 17 agosto 2015 di non prendere in considerazione la domanda di riesame della decisione della commissione esaminatrice di non ammettere HM alla fase successiva del concorso generale EPSO/AST-SC/03/15-3. Contesto normativo 2 L’articolo 7 dell’allegato III dello Statuto dei funzionari dell’Unione europea, nella versione applicabile alla presente controversia (in prosieguo: lo Statuto), dispone:
--	---	--

[EPSO], die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, dass in den Ausleseverfahren für Beamte der [Europäischen] Union sowie bei der Beurteilung und in den Prüfungsverfahren gemäß den Artikeln 45 und 45a des Statuts einheitliche Kriterien angewandt werden. (2) Das [EPSO] hat folgende Aufgaben: a) [E]s führt auf Antrag einzelner Organe allgemeine Auswahlverfahren durch; b) es leistet auf Antrag eines einzelnen Organs die technische Unterstützung bei der	controversia (in prosiegua: “lo Statuto”), dispone: “(1) –Previo parere del comitato dello statuto, le istituzioni incaricano l’[EPSO], <u>previo parere del comitato dello Statuto</u>, di adottare le misure necessarie per garantire l’applicazione di criteri uniformi nelle procedure di selezione dei funzionari dell’Unione [Europea], nonché nelle procedure di valutazione e di esame di cui agli articoli 45 e 45 bis dello sStatuto. (2) L’[EPSO] ha i seguenti compiti <u>esercita le seguenti funzioni</u>: a) Su richiesta delle singole istituzioni, organizza concorsi generali <u>organizza</u>	“(1) Le istituzioni affidano all’EPSO, previo parere del comitato dello statuto, il compito di adottare le misure necessarie per garantire che nelle procedure di selezione dei funzionari dell’Unione europea nonché nella valutazione e nelle prove di cui agli articoli 45 e 45 bis dello Statuto siano applicati criteri uniformi. (2) L’EPSO esercita le seguenti funzioni: a) organizza concorsi generali su richiesta delle singole istituzioni;
--	--	--

Durchführung interner Auswahlverfahren, die das Organ selbst organisiert; c) es legt den Inhalt aller von den Organen durchgeführten Prüfungen fest, um sicherzustellen, dass die Anforderungen nach Artikel 45a Absatz 1 Buchstabe c) des Statuts auf einheitliche und kohärente Weise erfüllt werden; d) es trägt die allgemeine Verantwortung für die Definition der sprachlichen Fähigkeiten der Beamten und die Durchführung der Beurteilung dieser Fähigkeiten, um sicherzustellen, dass die Anforderungen von Artikel 45 Absatz 2 des Statuts auf einheitliche und kohärente Weise erfüllt werden.	<u>concorsi generali su richiesta delle singole istituzioni</u>; b) su richiesta di una singola istituzione, fornisce assistenza tecnica nello svolgimento delle procedure di selezione interne organizzate dalla stessa istituzione; c) definisce il contenuto di tutte le <u>verifiche prove</u> effettuate <u>dagli organi dalle istituzioni</u>, al fine di garantire che i requisiti di cui all'articolo 45 bis, paragrafo 1, lettera c), dello <u>s</u>Statuto siano soddisfatti in modo uniforme e coerente; d) ha la responsabilità generale di definire le competenze linguistiche dei funzionari e di procedere alla loro valutazione, al fine di garantire che i requisiti di cui all'articolo 45,	b) fornisce assistenza tecnica, su richiesta di una singola istituzione, nell'organizzazione di concorsi interni gestiti da quest'ultima; c) definisce il contenuto di tutte le prove organizzate dalle istituzioni, al fine di garantire che i requisiti di cui all'articolo 45 bis, paragrafo 1, lettera c), dello Statuto siano soddisfatti in modo uniforme e coerente; d) assume la responsabilità generale della definizione delle competenze linguistiche dei funzionari e dell'organizzazione della valutazione di tali competenze, al fine di garantire che i requisiti di cui all'articolo 45, paragrafo 2, dello Statuto siano soddisfatti in modo uniforme e coerente.
--	---	--

(3) Auf Antrag eines Organs kann das [EPSO] im Zusammenhang mit der Auswahl von Beamten weitere Aufgaben wahrnehmen. ...“ 3 Am 1. März 2014 veröffentlichte das EPSO im Amtsblatt der Europäischen Union „Allgemeine Vorschriften für Allgemeine Auswahlverfahren“ (ABl. 2014, C 60 A, S. 1, im Folgenden: Allgemeine Vorschriften), die aus drei Kapiteln bestehen. 4 Zum dritten Kapitel („Allgemeine Informationen“) der Allgemeinen Vorschriften gehört ein Unterkapitel 3.1 („Kommunikation“), in dem es heißt: „3.1.1. EPSO: Mitteilungen an die Bewerber	paragrafo 2, dello s Statuto siano soddisfatti in modo uniforme e coerente. (3) Su richiesta di un organo <u>un’istituzione</u>, l’[EPSO] può svolgere ulteriori compiti in relazione alla selezione dei funzionari. ...” 3 Il 1° marzo 2014 l’EPSO ha pubblicato nella Gazzetta ufficiale dell’Unione europea le “Disposizioni generali <u>relative applicabili</u> ai concorsi generali” (GU 2014, C 60 A, pag. 1, di seguito: “D <u>disposizioni</u> generali”), composte da tre capitoli.	(3) Su richiesta di un’istituzione, l’EPSO può svolgere altri compiti connessi alla selezione dei funzionari. ...” 3 Il 1° marzo 2014 l’EPSO ha pubblicato nella Gazzetta ufficiale dell’Unione europea le “Disposizioni generali applicabili ai concorsi generali” (GU 2014, C 60 A, pag. 1; in prosieguo: le disposizioni generali), articolate in tre capitoli. 4 Il capitolo terzo (“Informazioni generali”) delle disposizioni generali comprende un sottocapitolo 3.1 (“Comunicazione”), che prevede quanto segue:
--	--	---

Die Ergebnisse Ihrer Tests und alle Einladungen erhalten Sie ... ausschließlich über Ihr EPSO-Konto. Bitte konsultieren Sie Ihr EPSO-Konto regelmäßig, d. h. mindestens zweimal pro Woche, um die einzelnen Phasen des Auswahlverfahrens zu verfolgen und sich über den Stand Ihrer Bewerbung zu informieren. Ist Ihnen dies aufgrund eines technischen Problems seitens EPSO nicht möglich, teilen Sie dies EPSO bitte unverzüglich über das Online-Kontaktformular mit ... Allgemeine Hinweise zu den Phasen der Auswahlverfahren finden Sie auf der EPSO-Website (www.eu-careers.eu).	4 Il capitolo 3 <u>terzo</u> (“Informazioni generali”) delle D <u>disposizioni</u> generali comprende la sottosezione 3.1 (“Comunicazioni”), in cui si legge: “3.1.1. EPSO: comunicazioni ai candidati <u>Riceverà</u> i risultati dei test e <u>tutte le convocazioni</u> ... esclusivamente tramite il vostra <u>Suo</u> account EPSO. Si prega di <u>La invitiamo a</u> consultare regolarmente il proprio <u>Suo</u> account EPSO, ovvero almeno due volte alla settimana, per seguire le singole fasi del concorso e informarsi sullo stato della <u>Sua</u> propria candidatura.	“3.1.1. EPSO: comunicazioni ai candidati I risultati delle prove e tutti gli inviti Le saranno comunicati (...) esclusivamente tramite il Suo account EPSO. La invitiamo a consultare regolarmente il Suo account EPSO, ossia almeno due volte alla settimana, per seguire le diverse fasi del concorso e verificare lo stato della Sua candidatura. Qualora ciò non fosse possibile a causa di un problema tecnico imputabile all’EPSO, La preghiamo di informarne immediatamente l’EPSO tramite il modulo di contatto online (...)
--	--	--

3.1.2. Bewerber: Fragen an EPSO Bevor Sie Kontakt zu EPSO aufnehmen, vergewissern Sie sich bitte, dass sich die gewünschte Information nicht in der Bekanntmachung des Auswahlverfahrens, in den Allgemeinen Vorschriften oder auf der EPSO-Website („Häufig gestellte Fragen“) ... befindet. Kontaktangaben sind der EPSO-Website zu entnehmen ... Im Schriftverkehr im	Se ciò non fosse possibile a causa di un problema tecnico da parte di <u>imputabile a</u> EPSO, La <u>La</u> preghiamo di segnalarlo immediatamente a EPSO tramite il modulo di contatto online ... Informazioni generali sulle fasi delle procedure di selezione sono disponibili sul sito web di EPSO (www.eu-careers.eu). 3.1.2. Candidati: inviare domande all'EPSO Prima di contattare l'EPSO, si prega <u>La invitiamo a</u> di verificare che le informazioni richieste non siano già disponibili nel bando del concorso, nel <u>nelle disposizioni generali regolamento generale</u> o sul sito web	Informazioni generali sulle fasi dei concorsi sono disponibili sul sito web dell'EPSO (www.eu-careers.eu). 3.1.2. Candidati: domande all'EPSO Prima di contattare l'EPSO, La invitiamo a verificare che l'informazione desiderata non sia contenuta nel bando di concorso, nelle
---	---	---

Zusammenhang mit Ihrer Bewerbung sind stets der Name, unter dem die Bewerbung läuft, die Nummer des Auswahlverfahrens sowie die Bewerbernummer anzugeben. EPSO ist sehr auf die Einhaltung des Kodex für gute Verwaltungspraxis [(ABl. 2000, L 267, S. 63)] bedacht. Allerdings behält sich das [EPSO] demzufolge auch das Recht vor, den Schriftverkehr einzustellen, wenn es immer wieder gleichlautende Schreiben bzw. Schreiben mit beleidigendem Inhalt oder Äußerungen ohne erkennbaren Sinn und Zweck erhält.	dell'EPSO (sezione "Domande frequenti") ... I recapiti sono disponibili sul sito web dell'EPSO ... Nella corrispondenza relativa alla <u>Sua</u> candidatura è necessario indicare sempre il nome con cui è stata presentata la candidatura, il numero del concorso e il numero di candidato. L'EPSO attribuisce grande importanza al rispetto del Codice di buona condotta amministrativa [(GU 2000, L 267, pag. 63)]. Tuttavia, l'EPSO si riserva il diritto di interrompere la corrispondenza qualora riceva ripetutamente <u>lettere messaggi</u> identici <u>e lettere</u> o dal contenuto offensivo o comunicazioni prive di senso e scopo evidenti.	disposizioni generali o sul sito web dell'EPSO ("Domande frequenti") (...) I recapiti sono disponibili sul sito web dell'EPSO (...) Nella corrispondenza relativa alla Sua candidatura devono sempre essere indicati il nome utilizzato per la candidatura, il numero del concorso e il numero di candidato. L'EPSO attribuisce grande importanza al rispetto del codice di buona condotta amministrativa [...] Tuttavia, si riserva il diritto di cessare la corrispondenza qualora riceva ripetutamente messaggi identici, dal contenuto offensivo o privi di senso.
--	---	--

3.1.3 Bewerber: Kontaktaufnahme zum Prüfungsausschuss Um die Unabhängigkeit des Prüfungsausschusses zu gewährleisten, ist es nicht zum Prüfungsausschuss gehörenden Personen ausdrücklich untersagt, zu einem seiner Mitglieder Kontakt aufzunehmen – mit einer Ausnahme: Bewerber dürfen über das [EPSO] einen schriftlichen Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses richten, um ihren Standpunkt oder ihre Rechte geltend zu machen. Anfragen an den Prüfungsausschuss sind ausschließlich an EPSO zu richten, das diese weiterleitet. Es ist den Bewerbern untersagt, sich außerhalb der genannten Verfahren persönlich oder über Dritte an den Prüfungsausschuss zu wenden. Bei Zuwiderhandlung können die Bewerber vom Auswahlverfahren ausgeschlossen werden.“	3.1.3 Candidati: contatto i con la commissione d'esame <u>esaminatrice</u> Al fine di garantire l'indipendenza della commissione d'esame, è espressamente vietato a chiunque non ne faccia parte di contattare uno dei suoi membri, con una sola eccezione: i candidati possono presentare, tramite l'[EPSO], una richiesta scritta al presidente della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> per far valere il proprio punto di vista o i propri diritti. Le richieste rivolte alla commissione giudicatrice- esaminatrice devono essere inviate esclusivamente all'EPSO, che provvederà a inoltrarle. Ai candidati è vietato rivolgersi alla commissione giudicatrice- esaminatrice al di fuori delle procedure indicate, sia personalmente che tramite terzi. In caso di violazione, i candidati possono essere esclusi dalla procedura di selezione.”	3.1.3. Candidati: contatti con la commissione esaminatrice Al fine di garantire l'indipendenza della commissione esaminatrice, è espressamente vietato a persone estranee alla commissione contattarne i membri – con una sola eccezione: i candidati possono presentare, tramite l'EPSO, una richiesta scritta al presidente della commissione esaminatrice per far valere il proprio punto di vista o i propri diritti. Le richieste destinate alla commissione esaminatrice devono essere indirizzate esclusivamente all'EPSO, che provvede a trasmetterle. È vietato ai candidati rivolgersi alla commissione esaminatrice al di fuori delle procedure indicate, personalmente o tramite terzi. In caso di violazione, i candidati possono essere esclusi dal concorso.”
---	---	--

Die Überprüfungsanträge können sich auf einen oder mehrere der folgenden Gründe stützen: – ein[en] Formfehler im Auswahlverfahren; – Nichteinhaltung der im [Statut] festgelegten Bestimmungen für das Auswahlverfahren, der Bekanntmachung des Auswahlverfahrens, der Allgemeinen Vorschriften oder der gängigen Rechtsprechung durch den Prüfungsausschuss oder durch EPSO. ...	Le domande di ricorso <u>riesame</u> possono essere fondate su uno o più dei seguenti motivi: – un vizio di forma <u>errore procedurale</u> nella procedura di selezione; – il mancato rispetto, da parte della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> o dell'EPSO, delle disposizioni relative alla procedura di selezione stabilite nello [Statuto], nel bando di concorso, nelle disposizioni generali o nella giurisprudenza consolidata. ...	Le domande di riesame possono basarsi su uno o più dei seguenti motivi: – un errore procedurale nel concorso; – la mancata osservanza, da parte della commissione esaminatrice o dell'EPSO, delle disposizioni previste dallo Statuto, dal bando di concorso, dalle disposizioni generali o dalla giurisprudenza consolidata. ...
--	---	--

Modalitäten Bitte stellen Sie Ihren Antrag binnen 10 Kalendertagen, nachdem Ihnen die Entscheidung, die Sie anfechten wollen, über Ihr EPSO-Konto mitgeteilt wurde, und zwar – entweder über das Kontaktformular ... auf der EPSO-Website; – oder auf dem Postweg an: Europäisches Amt für Personalauswahl (EPSO), C-25, 1049 Brüssel, Belgien. Bitte geben Sie im Betreff Ihres Schreibens die Nummer des Auswahlverfahrens, Ihre Bewerbernummer und den Vermerk ‚Antrag auf Überprüfung‘ an.	Modalità Si prega di trasmettere domanda riguardante la decisione che si intende impugnare entro 10 giorni di calendario dalla notifica tramite il proprio account EPSO, più precisamente – tramite il modulo di contatto ... sul sito web dell’EPSO; – oppure per posta all’indirizzo: Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO), C-25, 1049 Bruxelles, Belgio. Si prega di indicare nell'oggetto il numero del concorso, il proprio numero di candidato e la dicitura “<u>Richiesta domanda</u> di riesame”.	Modalità La domanda deve essere presentata entro 10 giorni di calendario a decorrere dalla comunicazione, tramite il Suo account EPSO, della decisione che intende contestare, – tramite il modulo di contatto (...) sul sito web dell’EPSO; – oppure per posta al seguente indirizzo: Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO), C-25, 1049 Bruxelles, Belgio. Nell’oggetto della comunicazione devono essere indicati il numero del concorso, il Suo numero di candidato e la dicitura “domanda di riesame”.
--	--	--

Sie müssen eindeutig angeben, welche Entscheidung Sie anfechten wollen, und Ihren Antrag begründen. Für das interne Überprüfungsverfahren ist die Rechtsabteilung von EPSO zuständig. Nach Eingang Ihres Antrags senden wir Ihnen innerhalb von 15 Arbeitstagen eine Empfangsbestätigung zu. Ihr Antrag wird geprüft und dem gleichen Gremium zur Begutachtung unterbreitet, das die angefochtene Entscheidung getroffen hat (entweder der Prüfungsausschuss oder EPSO) [gemäß den im Statut festgelegten Zuständigkeiten]. Der Prüfungsausschuss oder EPSO wird dann über Ihren Antrag entscheiden. Danach verfasst die Rechtsabteilung ein mit	È necessario indicare chiaramente quale decisione si intende impugnare e motivare la richiesta. La procedura di riesame interno è di competenza dell'Ufficio <u>servizio</u> giuridico dell'EPSO. Una volta ricevuta la richiesta, invieremo una conferma di ricezione entro 15 giorni lavorativi. La Sua richiesta sarà esaminata e sottoposta al vaglio dello stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (la commissione giudicatrice o l'EPSO) [in conformità con le competenze stabilite dallo sStatuto]. La commissione giudicatrice o l'EPSO deciderà quindi in merito alla Sua richiesta. Successivamente, il servizio giuridico redigerà una lettera motivata in cui si risponderà alle Sue argomentazioni.	È necessario indicare chiaramente la decisione che si intende contestare e motivare la domanda. La procedura interna di riesame è gestita dal servizio giuridico dell'EPSO. Dopo la ricezione della domanda, riceverà una conferma entro 15 giorni lavorativi. La domanda sarà esaminata e sottoposta allo stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (ossia la commissione esaminatrice o l'EPSO) [in conformità alle competenze previste dallo Statuto]. La commissione esaminatrice o l'EPSO decideranno quindi sulla domanda. Successivamente, il servizio giuridico redigerà una comunicazione motivata che risponderà alle Sue argomentazioni.
--	---	--

Gründen versehenes Schreiben, in dem auf Ihre Argumente eingegangen wird. Da wir Ihren Antrag auf der Grundlage fairer und objektiver Kriterien sorgfältig prüfen, kann das Verfahren mehrere Wochen dauern. Wir senden Ihnen so rasch wie möglich über Ihr EPSO-Konto eine begründete Entscheidung zu. Wird Ihrem Antrag auf Überprüfung stattgegeben, nehmen Sie das Auswahlverfahren in der Phase wieder auf, in der Sie ausgeschlossen wurden, und zwar unabhängig von der Phase, in der sich das Auswahlverfahren zu diesem Zeitpunkt befindet. Auf diese Weise werden Ihre Rechte gewahrt. ...“	Poiché esaminiamo attentamente la Sua candidatura sulla base di criteri equi e oggettivi, la procedura potrebbe richiedere diverse settimane. Le invieremo una decisione motivata il prima possibile tramite il Suo account EPSO. Se la vostra richiesta Sua domanda di riesame viene accolta, la procedura di selezione riprenderà dalla fase in cui siete Lei era stati a esclusa, indipendentemente dalla fase in cui si trova la procedura di selezione in quel momento. In questo modo i Suoi diritti vengono tutelati. ...”	Poiché la domanda è esaminata con attenzione sulla base di criteri equi e obiettivi, la procedura può richiedere diverse settimane. La decisione motivata Le sarà comunicata quanto prima tramite il Suo account EPSO. Se la domanda di riesame è accolta, il candidato è reintegrato nel concorso nella fase in cui era stato escluso, indipendentemente dalla fase in cui si trova il concorso in quel momento. In tal modo sono garantiti i Suoi diritti. ...”
---	--	---

6 Am 8. Januar 2015 veröffentlichte das EPSO im Amtsblatt der Europäischen Union die Bekanntmachung des allgemeinen Auswahlverfahrens auf der Grundlage von Prüfungen EPSO/AST-SC/03/15-3 zur Bildung einer Einstellungsreserve für Sekretariatskräfte und Büroangestellte (Besoldungsgruppen SC 1 und SC 2) in verschiedenen Bereichen (ABl. 2015, C 3 A, S. 1, im Folgenden: allgemeines Auswahlverfahren). 7 Anhang III Nr. 2 der Bekanntmachung dieses Auswahlverfahrens sieht hinsichtlich der besonderen Zulassungsbedingungen in Bezug auf Bildungsabschlüsse drei verschiedene Zulassungsbedingungen vor, von denen im vorliegenden Fall nur die letzte relevant ist. Sie lautet:	6 L'8 gennaio 2015 l'EPSO ha pubblicato nella Gazzetta ufficiale dell'Unione europea il bando del concorso generale sulla base di prove EPSO/AST-SC/03/15-3 per la costituzione di un a riserva di <u>elenco di riserva per l'</u>assunzione di segretari e impiegati <u>d'ufficio</u> (gradi SC 1 e SC 2) in diversi settori (GU 2015, C 3 A, pag. 1, di seguito: "concorso generale"). 7 L'allegato III, punto 2, del bando del presente concorso prevede, per quanto riguarda i requisiti specifici relativi ai titoli di studio, tre diverse condizioni di ammissibilità, di cui nel caso in esame è rilevante <u>rileva</u> solo l'ultima. Essa recita:	6 L'8 gennaio 2015 l'EPSO ha pubblicato nella Gazzetta ufficiale dell'Unione europea il bando del concorso generale per titoli ed esami EPSO/AST-SC/03/15-3, volto alla costituzione di un elenco di riserva per l'assunzione di segretari e assistenti d'ufficio (gradi SC 1 e SC 2) in diversi settori (GU 2015, C 3 A, pag. 1; in prosieguo: il concorso generale). 7 L'allegato III, punto 2, del bando di concorso prevede, per quanto riguarda i requisiti specifici di ammissione relativi ai titoli di studio, tre diverse condizioni, di cui nel caso di specie rileva solo l'ultima, formulata come segue:
---	--	--

„mindestens einjährige Berufsausbildung (entsprechend dem Niveau 4 des Europäischen Qualifikationsrahmens) sowie eine anschließende mindestens dreijährige Berufserfahrung. Ausbildung und Berufserfahrung müssen überwiegend mit der Art der Tätigkeit im Zusammenhang stehen.“ Vorgeschichte des Rechtsstreits 8 Am 12. Februar 2015 reichte HM ihre Bewerbung für das allgemeine Auswahlverfahren ein. 9 Mit Schreiben vom 11. Juni 2015 teilte das EPSO ihr mit, dass sie die Zulassungstests erfolgreich absolviert habe und dass sich der Prüfungsausschuss des allgemeinen Auswahlverfahrens (im Folgenden: Prüfungsausschuss) im nächsten Schritt mit den elektronischen Bewerbungen	“formazione professionale di almeno un anno (corrispondente al livello 4 del Quadro europeo delle qualifiche) e successiva esperienza lavorativa di almeno tre anni. La formazione e l’esperienza lavorativa devono essere prevalentemente attinenti al tipo di attività svolta.” Antefatti della controversia Fatti all’origine della controversia 8 Il 12 febbraio 2015 HM ha presentato la propria candidatura al concorso generale. 9 Con lettera comunicazione dell’11 giugno 2015, l’EPSO le ha comunicato che aveva superato con esito positivo le prove di ammissione e che, nella fase successiva, la commissione giudicatrice esaminatrice del concorso generale (di seguito:	“una formazione professionale di almeno un anno (corrispondente al livello 4 del quadro europeo delle qualifiche) seguita da almeno tre anni di esperienza professionale. La formazione e l’esperienza professionale devono essere prevalentemente attinenti alla natura delle funzioni.” Fatti all’origine della controversia 8 Il 12 febbraio 2015 HM ha presentato la propria candidatura al concorso generale. 9 Con comunicazione dell’11 giugno 2015, l’EPSO le ha notificato di aver superato le prove di ammissione e che la commissione esaminatrice del concorso generale (in prosieguo: la commissione esaminatrice) avrebbe successivamente esaminato le
---	--	---

befassen werde, um zu prüfen, ob die Bewerber zugelassen werden könnten.	“commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>”) avrebbe esaminato le candidature elettroniche per verificare se i candidati potessero essere ammessi. l’ammissibilità dei candidati.	candidature elettroniche per verificare l’ammissibilità dei candidati.
10 Nach der Prüfung der Bewerbung von HM beschloss der Prüfungsausschuss, sie nicht zur nächsten Phase des Auswahlverfahrens zuzulassen. Dabei stützte er sich darauf, dass HM nicht über die erforderlichen Qualifikationen verfüge, weil sie zwar eine mindestens einjährige Berufsausbildung absolviert habe, diese aber nicht überwiegend mit der Art der Tätigkeit im Zusammenhang stehe, die Gegenstand des allgemeinen Auswahlverfahrens sei.	10 Dopo aver esaminato la candidatura di HM, la commissione <u>giudicatrice esaminatrice</u> ha deciso di non ammetterla alla fase successiva del concorso. A tal fine, ha motivato la propria decisione sostenendo che HM non possedeva le qualifiche richieste, in quanto, pur avendo completato una formazione professionale di almeno un anno, questa non era prevalentemente attinente al tipo di attività oggetto del concorso generale.	10 Dopo aver esaminato la candidatura di HM, la commissione esaminatrice ha deciso di non ammetterla alla fase successiva del concorso, ritenendo che essa non possedesse le qualifiche richieste, in quanto, pur avendo completato una formazione professionale di almeno un anno, tale formazione non era prevalentemente attinente alla natura delle funzioni oggetto del concorso generale.
11 Wie aus Rn. 5 des angefochtenen Urteils hervorgeht, ist zwischen den Parteien des Rechtsstreits streitig, wann die elektronische Nachricht, mit der HM über	11 Come risulta dal punto 5 della sentenza impugnata, tra le parti del contenzioso è controverso <u>sono in disaccordo sul</u> il	11 Come risulta dal punto 5 della sentenza impugnata, le parti sono in disaccordo sulla data in cui il messaggio elettronico contenente la decisione di rigetto della

die ihre Bewerbung zurückweisende Entscheidung informiert wurde (im Folgenden: Mitteilung des EPSO), in ihr EPSO-Konto hochgeladen wurde. Die Kommission macht geltend, dies sei am 30. Juli 2015 geschehen, was HM bestreitet. 12 Nach den Angaben in Rn. 6 des angefochtenen Urteils ist zwischen den Parteien des Rechtsstreits ferner streitig, wann HM ihr EPSO-Konto konsultierte und dadurch von der ihre Bewerbung zurückweisenden Entscheidung Kenntnis erlangte. Während HM vorträgt, sie habe ihr Konto regelmäßig, u. a. am 29. Juli und am 4. August 2015, konsultiert, ohne dort jedoch neue Nachrichten oder Bescheide wie die Mitteilung des EPSO vorzufinden, macht die Kommission geltend, die elektronische Protokolldatei des IT-Systems für die EPSO-Konten zeige, dass HM erst am 8. August 2015 um 20.41 Uhr ihr Konto konsultiert habe, in das die ihre Bewerbung zurückweisende Entscheidung am 30. Juli 2015 hochgeladen worden sei.	momento in cui il messaggio elettronico con cui HM è stata informata della decisione di rigetto della sua candidatura (di seguito: “comunicazione dell’EPSO”) è stato caricato sul suo account EPSO. La Commissione sostiene che ciò sia avvenuto il 30 luglio 2015, cosa che HM contesta. 12 Secondo quanto indicato al punto 6 della sentenza impugnata, tra le parti in causa è inoltre controverso quando HM abbia consultato il proprio account EPSO e sia venuta così a conoscenza della decisione di rigetto della sua candidatura. Mentre la ricorrente sostiene di aver consultato regolarmente il proprio account, tra l’altro in <u>particolare</u> il 29 luglio e il 4 agosto 2015, senza tuttavia vi trovare<u>vi</u> nuovi messaggi o comunicazioni quali la nota <u>comunicazione</u> dell’EPSO, la Commissione sostiene che il file di log elettronico del sistema informatico relativo agli account EPSO dimostria<u>a</u> che HM abbia <u>ha</u> consultato il proprio account solo l’8 agosto 2015 alle ore 20.41, nel quale	candidatura di HM (in prosieguo: la comunicazione dell’EPSO) è stato caricato nel suo account EPSO. La Commissione sostiene che ciò sia avvenuto il 30 luglio 2015, circostanza contestata da HM. 12 Secondo il punto 6 della sentenza impugnata, le parti sono altresì in disaccordo sulla data in cui HM ha consultato il proprio account EPSO e ha quindi preso conoscenza della decisione di rigetto. Mentre HM afferma di aver consultato regolarmente il proprio account, in particolare il 29 luglio e il 4 agosto 2015, senza trovarvi nuovi messaggi o decisioni come la comunicazione dell’EPSO, la Commissione sostiene che il file di registro elettronico del sistema informatico degli account EPSO dimostra che HM ha consultato il proprio account solo l’8 agosto 2015 alle ore 20.41, quando la decisione era già stata caricata il 30 luglio 2015.
--	---	---

13 Aus den Unterlagen, die dem Gericht unterbreitet wurden, geht jedenfalls hervor, dass HM am 7. August 2015 vom EPSO eine automatisierte E-Mail erhielt, mit der ihr mitgeteilt wurde, dass in ihrem EPSO-Konto eine neue, ihre Bewerbung für das allgemeine Auswahlverfahren betreffende Nachricht veröffentlicht worden sei. In der E-Mail hieß es u. a.: „Die vorliegende E-Mail wird zeitgleich gesendet mit der Veröffentlichung der neuen Nachricht in Ihrem EPSO-Konto. Für Gründe, auf die wir keinen Einfluss haben, werden die E-Mails in manchen Fällen verzögert bei Ihnen eingehen.“ 14 Am 13. August 2015 stellte HM gemäß Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften einen Antrag auf Überprüfung der ihre Bewerbung zurückweisenden Entscheidung.	era stata caricata la decisione di rigetto della sua candidatura del <u>il</u> 30 luglio 2015. 13 Dagli atti sottoposti al Tribunale risulta comunque che, il 7 agosto 2015, HM abbia <u>ha</u>-ricevuto dall'EPSO un'e-mail automatica con cui le veniva comunicato che nel suo account EPSO era stato pubblicato un nuovo messaggio relativo alla sua candidatura al concorso generale. L'e-mail recitava, tra <u>l'altro in particolare</u>: “La presente e-mail viene inviata contemporaneamente alla pubblicazione del nuovo messaggio nel vostro account EPSO. Per motivi che esulano dal nostro controllo, in alcuni casi potreste ricevere le e-mail in ritardo.” 14 Il 13 agosto 2015, HM ha presentato, ai sensi della sezione 3.4.3 delle Disposizioni generali, una richiesta <u>domanda</u> di riesame della decisione di rigetto della sua candidatura.	13 Dagli atti sottoposti al Tribunale risulta in ogni caso che il 7 agosto 2015 HM ha ricevuto dall'EPSO un messaggio di posta elettronica automatico che la informava della pubblicazione di una nuova comunicazione nel suo account EPSO relativa alla sua candidatura. Tale messaggio indicava, in particolare: “La presente e-mail è inviata contemporaneamente alla pubblicazione del nuovo messaggio nel Suo account EPSO. Per ragioni indipendenti dalla nostra volontà, le e-mail possono talvolta pervenire con ritardo”. 14 Il 13 agosto 2015 HM ha presentato, ai sensi della sezione 3.4.3 delle disposizioni generali, una domanda di riesame della decisione di rigetto della sua candidatura.
---	---	--

15 Mit E-Mail vom 17. August 2015 (im Folgenden: streitige Entscheidung) teilte Frau H., die Gruppenleiterin des EPSO für die Beziehungen zu den Bewerbern, HM mit, dass das EPSO ihren Antrag auf Überprüfung nicht berücksichtigen könne, da er nicht innerhalb der in den Allgemeinen Vorschriften vorgesehenen Frist von zehn Kalendertagen gestellt worden sei. Diese Frist habe am 30. Juli 2015, im Anschluss an die Mitteilung des EPSO, zu laufen begonnen. 16 Am 1. September 2015 forderte HM das EPSO per E-Mail auf, ihren Antrag auf Überprüfung umgehend dem Prüfungsausschuss zu übermitteln. Sie stützte sich dabei darauf, dass nach Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften Anträge auf Überprüfung „dem gleichen Gremium zur Begutachtung unterbreitet [werden], das die angefochtene Entscheidung getroffen hat (entweder der Prüfungsausschuss oder [das] EPSO)“. Da sich ihr Antrag gegen die ihre Bewerbung	15 Con e-mail del 17 agosto 2015 (di seguito: “decisione <u>controversa impugnata</u>”), la sig.ra H., responsabile del gruppo dell’EPSO incaricato dei rapporti con i candidati, ha comunicato a HM che l’EPSO non poteva prendere in considerazione la sua richiesta di riesame, poiché essa non era stata presentata entro il termine di dieci giorni di calendario previsto dalle disposizioni generali. Tale termine avrebbe avuto inizio <u>sarebbe iniziato a decorrere</u> il 30 luglio 2015, a seguito della comunicazione dell’EPSO. 16 Il 1° settembre 2015, HM ha chiesto all’EPSO tramite e-mail di trasmettere immediatamente la sua richiesta <u>domanda</u> di riesame alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>. A tal proposito, ha fatto valere che, ai sensi del punto 3.4.3 delle Ddisposizioni generali, le richieste <u>domande</u> di riesame “devono essere sottoposte all’esame dello stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (ovvero la	15 Con e-mail del 17 agosto 2015 (in prosieguo: la decisione controversa), la sig.ra H., capounità dell’EPSO per le relazioni con i candidati, ha informato HM che l’EPSO non poteva prendere in considerazione la sua domanda di riesame, in quanto non presentata entro il termine di dieci giorni di calendario previsto dalle disposizioni generali. Tale termine sarebbe iniziato a decorrere il 30 luglio 2015, a seguito della comunicazione dell’EPSO. 16 Il 1° settembre 2015 HM ha chiesto all’EPSO, tramite e-mail, di trasmettere immediatamente la sua domanda di riesame alla commissione esaminatrice, sostenendo che, ai sensi della sezione 3.4.3 delle disposizioni generali, le domande di riesame sono “sottoposte allo stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (ossia la commissione esaminatrice o l’EPSO)”.
--	--	---

zurückweisende Entscheidung des Prüfungsausschusses richte, hätte er in jedem Fall dem Prüfungsausschuss vorgelegt werden müssen. 17 Am 16. September 2015 teilte das EPSO HM nochmals mit, dass ihr Antrag auf Überprüfung wegen Verspätung nicht berücksichtigt werde. 18 Mit E-Mail vom 20. September 2015 fragte HM erneut an, ob ihr Antrag auf Überprüfung an den Prüfungsausschuss weitergeleitet worden sei.	commissione giudicatrice o l'EPSO)". Poiché il suo ricorso era diretto contro la decisione della commissione esaminatrice di respingere la sua candidatura, <u>esso</u> avrebbe dovuto essere presentato in ogni caso alla commissione esaminatrice. 17 Il 16 settembre 2015 l'EPSO <u>ha nuovamente informato</u> HM ha comunicato nuovamente che la sua richiesta di riesame non sarebbe stata presa in considerazione a causa del ritardo. 18 Con un'e-mail del 20 settembre 2015, HM ha chiesto nuovamente se la sua richiesta <u>domanda</u> di riesame fosse stata inoltrata alla commissione d'esame <u>esaminatrice</u>.	Poiché la sua domanda riguardava una decisione della commissione esaminatrice, essa avrebbe dovuto essere trasmessa a tale organo. 17 Il 16 settembre 2015 l'EPSO ha nuovamente informato HM che la sua domanda di riesame non sarebbe stata presa in considerazione <u>per tardività</u>. 18 Con e-mail del 20 settembre 2015 HM ha chiesto ancora una volta se la sua domanda fosse stata trasmessa alla commissione esaminatrice.
---	--	---

19 Am 25. September 2015 erhielt HM vom EPSO folgende Antwort: „[W]ie bereits in meinen früheren Schreiben erklärt leiten wir (EPSO) im Rahmen unseres Aufgabenbereichs ausschließlich Beschwerden an den Prüfungsausschuss weiter, die innerhalb der Frist eingereicht wurden. Da dies für Ihre Beschwerde nicht der Fall ist, wurde diese nicht weitergeleitet.“ 20 Mit Schreiben vom 4. November 2015 legte HM Beschwerde gegen die streitige Entscheidung sowie gegen die von ihr ebenfalls als „Bescheide“ eingestuften Mitteilungen vom 16. und vom 25. September 2015 ein, mit denen das EPSO ihr mitgeteilt hatte, dass ihr Antrag auf Überprüfung nicht berücksichtigt werde.	19 Il 25 settembre 2015 HM ha ricevuto la seguente risposta dall'EPSO: “Come già spiegato nelle mie precedenti comunicazioni, nell’ambito delle nostre competenze noi (EPSO) inoltriamo alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> esclusivamente i reclami presentati entro il termine previsto. Poiché ciò non si applica al Suo reclamo, esso non è stato inoltrato.” 20 Con <u>comunicazione</u> del 4 novembre 2015, HM ha presentato ricorso contro la decisione impugnata <u>controversa</u>, nonché contro le comunicazioni del 16 e del 25 settembre 2015, da lei qualificate anch’esse come “decisioni”, con le quali l’EPSO le aveva comunicato che la sua <u>richiesta domanda</u> di riesame non sarebbe stata accolta.	19 Il 25 settembre 2015 HM ha ricevuto la seguente risposta dall'EPSO: “[C]ome già spiegato nelle mie precedenti comunicazioni, noi (EPSO), nell’ambito delle nostre competenze, trasmettiamo alla commissione esaminatrice solo i reclami presentati entro il termine. Poiché ciò non si verifica nel Suo caso, il reclamo non è stato trasmesso”. 20 Con lettera del 4 novembre 2015 HM ha presentato reclamo avverso la decisione controversa nonché contro le comunicazioni del 16 e del 25 settembre 2015, da essa qualificate anch’esse come “decisioni”, con cui l’EPSO le aveva comunicato che la sua domanda di riesame non sarebbe stata presa in considerazione.
---	--	--

21 Mit Entscheidung vom 17. März 2016 wurde die Beschwerde von HM „abgewiesen“. Die deutsche Übersetzung dieser Entscheidung wurde ihr am 18. April 2016 übermittelt. Verfahren vor dem Gericht und angefochtenes Urteil 22 Mit Klageschrift, die am 23. März 2016 bei der Kanzlei des Gerichts für den öffentlichen Dienst der Europäischen Union einging, erhob HM Klage gegen die streitige Entscheidung. Die Rechtssache wurde unter dem Aktenzeichen F-17/16 in das Register eingetragen.	21 Con decisione del 17 marzo 2016, il ricorso di HM è stato “respinto”. La traduzione in tedesco di tale decisione le è stata trasmessa il 18 aprile 2016. Procedimento dinanzi al €Tribunale e sentenza impugnata 22 Con atto di ricorso pervenuto alla cancelleria del Tribunale della funzione pubblica dell’Unione europea il 23 marzo 2016, HM ha impugnato la decisione <u>impugnata controversa</u>. La causa è stata iscritta a ruolo con il numero F-17/16.	21 Con decisione del 17 marzo 2016 il reclamo di HM è stato «respinto». La traduzione in lingua tedesca di tale decisione le è stata comunicata il 18 aprile 2016. Procedimento dinanzi al Tribunale e sentenza impugnata 22 Con atto introduttivo depositato presso la cancelleria del Tribunale della funzione pubblica dell’Unione europea il 23 marzo 2016, HM ha proposto ricorso avverso la decisione controversa. La causa è stata iscritta a ruolo con il numero F-17/16.
--	--	--

23 Nach Art. 3 der Verordnung (EU, Euratom) 2016/1192 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2016 über die Übertragung der Zuständigkeit für die Entscheidung im ersten Rechtszug über die Rechtsstreitigkeiten zwischen der Europäischen Union und ihren Bediensteten auf das Gericht (ABl. 2016, L 200, S. 137) wurde die Rechtssache in dem Stadium, in dem sie sich am 31. August 2016 befand, auf das Gericht übertragen. Sie wurde unter dem Aktenzeichen T-587/16 in das Register eingetragen. 24 Da keine der Parteien gemäß Art. 106 Abs. 1 der Verfahrensordnung des Gerichts die Durchführung einer mündlichen Verhandlung beantragte und da sich das Gericht aufgrund des Inhalts der Akten der Rechtssache für ausreichend unterrichtet hielt, beschloss es gemäß Art. 106 Abs. 3 seiner Verfahrensordnung, ohne mündliches Verfahren zu entscheiden.	23 Ai sensi dell'art. 3 del regolamento (UE, Euratom) 2016/1192 del Parlamento europeo e del Consiglio, del 6 luglio 2016, relativo al trasferimento al Tribunale della competenza a statuire in primo grado sulle controversie tra l'Unione europea e i suoi agenti (GU 2016, L 200, pag. 137), la causa è stata deferita al Tribunale allo stato in cui si trovava al 31 agosto 2016. È stata iscritta <u>nel registro a ruolo</u> con il numero di fascicolo T-587/16. 24 Poiché nessuna delle parti ha chiesto lo svolgimento di un'udienza ai sensi dell'art. 106, paragrafo 1, del regolamento di procedura del Tribunale e poiché il Tribunale, sulla base del contenuto degli atti della causa, si è ritenuto sufficientemente informato, ha deciso, ai sensi dell'articolo 106, paragrafo 3, del proprio regolamento di	23 Ai sensi dell'articolo 3 del regolamento (UE, Euratom) 2016/1192 del Parlamento europeo e del Consiglio, del 6 luglio 2016, relativo al trasferimento al Tribunale della competenza a pronunciarsi in primo grado sulle controversie tra l'Unione europea e i suoi agenti (GU 2016, L 200, pag. 137), la causa è stata trasferita al Tribunale nello stato in cui si trovava al 31 agosto 2016. Essa è stata iscritta a ruolo con il numero T-587/16. 24 Poiché nessuna delle parti ha chiesto la fissazione di un'udienza ai sensi dell'articolo 106, paragrafo 1, del regolamento di procedura del Tribunale e poiché quest'ultimo si è ritenuto sufficientemente edotto sulla base degli atti di causa, ha deciso, ai sensi dell'articolo 106,
---	--	--

25 Am 5. Februar 2018 stellte das Gericht der Kommission schriftliche Fragen. Ihre Antworten gingen fristgerecht ein. HM nahm zu den Antworten am 13. März 2018 Stellung. 26 Die Kommission trug im Wesentlichen vor, die Klage gegen die streitige Entscheidung sei unzulässig, da es sich weder um eine die Bewerbung zurückweisende Entscheidung handele noch um eine Antwort des Prüfungsausschusses auf einen Antrag auf Überprüfung. 27 Das Gericht hat in den Rn. 33 bis 36 des angefochtenen Urteils den ersten insoweit von der Kommission angeführten	procedura, di statuire senza procedura- fase orale. 25 Il 5 febbraio 2018 il TTribunale ha sottoposto alla Commissione alcune domande scritte. Le risposte sono pervenute entro il termine stabilito. HM ha presentato le proprie osservazioni in merito a tali risposte il 13 marzo 2018. 26 La Commissione ha sostanzialmente sostenuto che il ricorso contro la decisione controversa fosse irricevibile, poiché non si trattava né di una decisione di rigetto della candidatura né di una risposta della commissione giudicatrice- esaminatrice a una richiesta- domanda di riesame. 27 Il Tribunale, ai punti da 33 a 36 della sentenza impugnata, ha esaminato il primo	paragrafo 3, del suo regolamento di procedura, di statuire senza fase orale. 25 Il 5 febbraio 2018 il Tribunale ha rivolto quesiti scritti alla Commissione. Le risposte sono pervenute entro i termini. HM ha presentato osservazioni su tali risposte il 13 marzo 2018. 26 La Commissione ha sostenuto, in sostanza, che il ricorso avverso la decisione controversa fosse irricevibile, in quanto non si tratterebbe né di una decisione di rigetto della candidatura né di una risposta della commissione esaminatrice a una domanda di riesame.
--	--	---

Unzulässigkeitsgrund geprüft, mit dem sie geltend machte, die streitige Entscheidung stelle keinen HM beschwerenden Rechtsakt dar, denn sie sei ausschließlich bestätigend, habe keinen eigenständigen Inhalt und ersetze die ihre Bewerbung zurückweisende Entscheidung nicht. 28 Im Anschluss an die Feststellung in Rn. 33 des angefochtenen Urteils, dass das EPSO mit der streitigen Entscheidung den Antrag von HM auf Überprüfung zurückgewiesen habe und dass nach ständiger Rechtsprechung eine solche Entscheidung, einen Antrag auf Überprüfung zurückzuweisen, HM beschwert hätte und infolgedessen anfechtbar gewesen wäre, wenn sie vom Prüfungsausschuss getroffen worden wäre, hat das Gericht in Rn. 34 des angefochtenen Urteils hervorgehoben, dass ein Bewerber, dessen Antrag auf Überprüfung vom EPSO wie im vorliegenden Fall wegen Verspätung zurückgewiesen werde, größtes Interesse	motivo di irricevibilità addotto dalla Commissione in tal senso, con cui essa sosteneva che la decisione controversa non costituisse un atto lesivo nei confronti del <u>ricorrente di HM</u>, in quanto avrebbe avuto carattere esclusivamente confermativo, non avrebbe avuto contenuto autonomo e non avrebbe sostituito la decisione di rigetto della sua candidatura. 28 A seguito della constatazione di cui al punto 33 della sentenza impugnata, secondo cui l'EPSO, con la decisione controversa, aveva respinto la domanda di riesame presentata da HM e secondo cui, secondo una giurisprudenza costante, una siffatta decisione di rigetto di una domanda di riesame avrebbe leso HM e sarebbe stata di conseguenza impugnabile se fosse stata adottata dalla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>, il Tribunale ha sottolineato al punto 34 della sentenza impugnata che un candidato la cui domanda di riesame sia stata respinta dall'EPSO a causa di un ritardo, come nel caso di specie, ha il massimo	27 Ai punti da 33 a 36 della sentenza impugnata, il Tribunale ha esaminato il primo motivo di irricevibilità dedotto dalla Commissione, con cui essa sosteneva che la decisione controversa non costituiva un atto lesivo per HM, poiché avrebbe carattere meramente confermativo, sarebbe priva di contenuto autonomo e non sostituirebbe la decisione di rigetto della sua candidatura. 28 Dopo aver constatato, al punto 33 della sentenza impugnata, che l'EPSO aveva respinto, con la decisione controversa, la domanda di riesame di HM e che, secondo costante giurisprudenza, una decisione di rigetto di una domanda di riesame arrecherebbe pregiudizio a HM e sarebbe pertanto impugnabile qualora fosse stata adottata dalla commissione esaminatrice, il Tribunale ha sottolineato, al punto 34 della sentenza impugnata, che un candidato la cui domanda di riesame sia respinta dall'EPSO, come nel caso di specie per tardività, ha il massimo interesse a far verificare dal giudice
---	---	---

daran habe, die Rechtmäßigkeit dieses Vorgehens vom Unionsrichter nachprüfen zu lassen, da eine solche Zurückweisung verhindere, dass sich der Prüfungsausschuss selbst mit dem Antrag auf Überprüfung befasse, während ihre Aufhebung durch das Gericht bewirke, dass erneut über den Antrag zu entscheiden sei. 29 In Rn. 35 des angefochtenen Urteils hat das Gericht weiter ausgeführt, in Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften sei ausdrücklich vorgesehen, dass der Betroffene, wenn seinem Antrag auf Überprüfung stattgegeben werde, das Auswahlverfahren in der Phase wieder aufnehme, in der er ausgeschlossen worden sei, unabhängig davon, in welcher Phase sich das Auswahlverfahren befinde. Wie sich aus dem Urteil vom 7. Juni 2007, Wunenburger/Kommission (C-362/05 P, EU:C:2007:322, Rn. 50), ergebe, stehe dem nicht entgegen, dass das allgemeine Auswahlverfahren in der Zwischenzeit abgeschlossen worden sei, denn der Kläger	interesse a far verificare la legittimità di tale provvedimento dal giudice dell'Unione, poiché tale rigetto impedisce alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> di <u>valutare</u> direttamente la domanda di riesame, mentre la sua <u>l'</u>annullamento <u>di tale rigetto</u> da parte del Tribunale comporta che si debba decidere nuovamente sulla domanda. 29 Al punto 35 della sentenza impugnata, il Tribunale ha inoltre precisato che il punto 3.4.3 delle D <u>d</u>isposizioni generali prevede espressamente che, qualora la domanda di riesame venga accolta, l'interessato riprenda la procedura di selezione dalla fase in cui era stato escluso, indipendentemente dalla fase in cui si trovi la procedura stessa. Come risulta dalla sentenza del 7 giugno 2007, Wunenburger/Commissione (C-362/05 P, EU:C:2007:322, punto 50), ciò non è ostacolato dal fatto che il concorso generale sia stato nel frattempo concluso poiché il ricorrente ha comunque interesse a ottenere una decisione sulla legittimità della	dell'Unione la legittimità di tale comportamento, poiché un siffatto rigetto impedisce alla commissione esaminatrice di esaminare essa stessa la domanda di riesame, mentre l'annullamento di tale rigetto da parte del Tribunale comporterebbe la necessità di pronunciarsi nuovamente sulla domanda. 29 Al punto 35 della sentenza impugnata, il Tribunale ha inoltre precisato che la sezione 3.4.3 delle disposizioni generali prevede espressamente che, qualora la domanda di riesame sia accolta, l'interessato riprende la procedura di selezione nella fase in cui ne era stato escluso, indipendentemente dallo stadio in cui si trova la procedura. Come risulta dalla sentenza del 7 giugno 2007, Wunenburger/Commissione (C-362/05 P, EU:C:2007:322, punto 50), tale circostanza non è inficiata dal fatto che la procedura di
---	---	---

behalte zumindest ein Interesse daran, eine Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des fraglichen Ausleseverfahrens zu erwirken, damit sich der behauptete Rechtsverstoß nicht in Zukunft im Rahmen eines ähnlichen Verfahrens wie desjenigen des vorliegenden Falles wiederhole. 30 Deshalb sei es nicht ausgeschlossen, dass das EPSO in einem späteren ähnlichen Ausleseverfahren eine vergleichbare Rolle spielen könnte, so dass sich die Kommission nicht darauf berufen könne, dass die Klage unzulässig sei, weil das allgemeine Auswahlverfahren in der Zwischenzeit abgeschlossen worden sei. 31 Infolgedessen ist das Gericht in Rn. 36 des angefochtenen Urteils zu dem Ergebnis gekommen, dass die streitige Entscheidung einen HM beschwerenden	procedura di selezione in questione, affinché la presunta violazione di diritto non si ripeta in futuro nell’ambito di una procedura simile a quella del caso di specie. 30 Non si può quindi escludere che l’EPSO possa svolgere un ruolo analogo in una suecessiva <u>futura</u> procedura di selezione simile, cosicché la Commissione non può invocare l’irricevibilità del ricorso sulla base del fatto che la procedura di selezione generale sia stata nel frattempo conclusa. 31 Di conseguenza, il Tribunale, al punto 36 della sentenza impugnata, è giunto alla conclusione che la decisione controversa costituisca un atto lesivo nei confronti di HM	selezione generale sia stata nel frattempo conclusa, poiché il ricorrente conserva quantomeno un interesse a ottenere una pronuncia sulla legittimità della procedura di selezione in questione, affinché l’illegittimità dedotta non si ripeta in futuro nell’ambito di una procedura analoga a quella di cui trattasi. 30 Pertanto, non è escluso che l’EPSO possa svolgere un ruolo analogo in una futura procedura di selezione simile, cosicché la Commissione non può sostenere che il ricorso sia irricevibile per il fatto che la procedura generale di selezione sia stata nel frattempo conclusa. 31 Di conseguenza, al punto 36 della sentenza impugnata, il Tribunale ha concluso che la decisione controversa costituisce un atto lesivo per HM e che
--	--	---

Rechtsakt darstelle und dass HM ein bestehendes und gegenwärtiges sowie hinreichend qualifiziertes Interesse an der Aufhebung dieser Entscheidung habe. 32 Zur Stützung ihrer Klage führte HM vier Klagegründe an, mit denen sie die fehlende Zuständigkeit des EPSO für den Erlass der streitigen Entscheidung, einen Verstoß gegen den Grundsatz der Rechtssicherheit, einen Fehler bei der Einstufung des Antrags auf Überprüfung und einen Fehler bei der Beurteilung der Frage rügte, ob die Frist eingehalten wurde, innerhalb deren der Antrag auf Überprüfung gestellt werden konnte.	e che quest'ultima avesse un interesse attuale, esistente e sufficientemente qualificato all'annullamento di tale decisione. 32 A sostegno del proprio ricorso, HM ha dedotto quattro motivi, con i quali ha contestato l'incompetenza dell'EPSO ad adottare la decisione controversa, riguardanti una violazione del principio di certezza del diritto, un errore nella classificazione della domanda di riesame e un errore nella valutazione del rispetto del termine entro il quale era possibile presentare la domanda di riesame.	quest'ultima ha un interesse esistente, attuale e sufficientemente qualificato all'annullamento di tale decisione. 32 A sostegno del suo ricorso, HM ha dedotto quattro motivi, vertenti sull'incompetenza dell'EPSO ad adottare la decisione controversa, sulla violazione del principio della certezza del diritto, su un errore nella qualificazione della domanda di riesame e su un errore nella valutazione del rispetto del termine entro il quale tale domanda poteva essere presentata.
---	--	--

33 Das Gericht hat nur den ersten Klagegrund geprüft. Es hat in Rn. 44 des angefochtenen Urteils den Wortlaut von Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften wiedergegeben und in Rn. 45 des angefochtenen Urteils darauf hingewiesen, dass der Satz „Ihr Antrag wird geprüft und dem gleichen Gremium zur Begutachtung unterbreitet, das die angefochtene Entscheidung getroffen hat (entweder der Prüfungsausschuss oder [das] EPSO)“ mit folgender Fußnote versehen sei: „Gemäß den im [Statut] festgelegten Zuständigkeiten.“	33 Il Tribunale ha esaminato solo il primo motivo. Al punto 44 della sentenza impugnata ha riportato il testo del punto 3.4.3 delle D<u>d</u>isposizioni generali e al punto 45 della sentenza impugnata ha osservato che la frase “La s<u>S</u>ua domanda sarà esaminata e sottoposta al vaglio dello stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> o l’EPSO)” è accompagnata dalla seguente nota a piè di pagina: “Conformemente alle competenze stabilite nello [Statuto]”.	33 Il Tribunale ha esaminato soltanto il primo motivo. Al punto 44 della sentenza impugnata ha riportato il testo della sezione 3.4.3 delle disposizioni generali e, al punto 45, ha rilevato che la frase “La Sua domanda sarà esaminata e sottoposta allo stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (ossia la commissione esaminatrice o l’EPSO)” è corredata dalla seguente nota a piè di pagina: “Conformemente alle competenze stabilite dallo Statuto”.
34 Dazu hat das Gericht ausgeführt, es stehe fest, dass es sich bei dem Gremium, das die „angefochtene Entscheidung“ im Sinne von Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften, konkret die die Bewerbung von HM zurückweisende Entscheidung, getroffen habe, um den Prüfungsausschuss handle und nicht um das EPSO, so dass es nach diesem Abschnitt dem Prüfungsausschuss und nicht dem EPSO	34 A tal proposito, il Tribunale ha precisato che è accertato che l’organo che ha adottato la “decisione impugnata” ai sensi della sezione 3.4.3 delle D<u>d</u>isposizioni generali, e precisamente la decisione di respingere la candidatura di HM, fosse la commissione giudicatrice e non l’EPSO, cosicché, ai sensi di tale sezione, spettava	34 A tal riguardo, il Tribunale ha osservato che è pacifico che l’organo che ha adottato la “decisione impugnata” ai sensi della sezione 3.4.3 delle disposizioni generali, vale a dire la decisione di rigetto della candidatura di HM, è la commissione esaminatrice e non l’EPSO, cosicché, in base a tale disposizione, spettava alla commissione esaminatrice, e non all’EPSO,

oblegen habe, über den Antrag von HM auf Überprüfung zu befinden (Rn. 46 des angefochtenen Urteils). 35 Dabei spiele es keine Rolle, dass der Antrag von HM auf Überprüfung aus rein formalen Gründen zurückgewiesen worden sei, da in den Allgemeinen Vorschriften nicht danach unterschieden werde, ob die Zurückweisung auf inhaltlichen oder auf formalen Gründen beruhe. Aus Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften gehe im Gegenteil hervor, dass sich die Zuständigkeit der Rechtsabteilung des EPSO auf die Abwicklung des internen Überprüfungsverfahrens beschränke. In diesem Rahmen habe die Rechtsabteilung nichts weiter zu tun gehabt, als HM nach Eingang ihres Antrags auf Überprüfung „innerhalb von 15 Arbeitstagen eine Empfangsbestätigung“ zuzusenden (Rn. 47 des angefochtenen Urteils).	alla commissione giudicatrice e non all’EPSO decidere in merito alla richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata da HM (punto 46 della sentenza impugnata). 35 A tal proposito, è irrilevante che la richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata da HM sia stata respinta per motivi puramente formali, poiché le D <u>disposizioni</u> generali non operano alcuna distinzione tra il fatto che il rigetto sia basato su motivi di merito o formali. Al contrario, dalla sezione 3.4.3 delle D <u>disposizioni</u> generali risulta che la competenza dell’Ufficio del servizio <u>giuridico dell’EPSO</u> si limiti <u>a</u> allo svolgimento della procedura di riesame interno. In tale contesto, l’ufficio legale <u>il servizio giuridico</u> non avrebbe dovuto fare altro che inviare a HM, “entro 15 giorni lavorativi dal ricevimento della sua richiesta di verifica”, una “conferma di ricezione” (punto 47 della sentenza impugnata).	pronunciarsi sulla domanda di riesame di HM (punto 46 della sentenza impugnata). 35 È irrilevante che la domanda di riesame di HM sia stata respinta per motivi puramente formali, poiché le disposizioni generali non distinguono tra motivi sostanziali e motivi formali. Al contrario, dalla sezione 3.4.3 risulta che la competenza del servizio giuridico dell’EPSO si limita alla gestione della procedura interna di riesame. In tale ambito, esso avrebbe dovuto unicamente inviare a HM, al ricevimento della sua domanda, una “<u>ricevuta</u> entro 15 giorni lavorativi” (punto 47 della sentenza impugnata).
---	--	---

36 Daraus sei zu schließen, dass das EPSO, über Frau H., den von HM gestellten Antrag auf Überprüfung ohne jede Rechtsgrundlage abgelehnt habe (Rn. 48 des angefochtenen Urteils). 37 Diese Schlussfolgerung werde durch das übrige Vorbringen der Kommission nicht in Frage gestellt (Rn. 49 des angefochtenen Urteils). 38 Insoweit sei erstens hervorzuheben, dass das EPSO und der Prüfungsausschuss, wie die Kommission selbst vorgetragen habe, an den Wortlaut der Bekanntmachung des allgemeinen Auswahlverfahrens und die Allgemeinen Vorschriften gebunden seien und dass aus Letzteren hervorgehe, dass allein der Prüfungsausschuss für die Entscheidung über den Antrag von HM auf Überprüfung zuständig gewesen sei. Entgegen dem Vorbringen der Kommission könne somit im vorliegenden Fall keine Rede davon sein, dass von den Allgemeinen	36 Da ciò si deve concludere che l'EPSO, per il tramite della sig.ra H., abbia <u>ha</u> respinto la richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata da HM senza alcuna base giuridica (punto 48 della sentenza impugnata). 37 Tale conclusione non è messa in discussione dalle altre argomentazioni della Commissione (punto 49 della sentenza impugnata). 38 A tale riguardo, occorre innanzitutto sottolineare che, come sostenuto dalla stessa Commissione, l'EPSO e la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> erano vincolati al testo del bando del concorso generale e alle disposizioni generali e che da queste ultime risultava che la competenza a decidere in merito alla richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata da HM spettava esclusivamente alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>. Contrariamente a quanto sostenuto dalla Commissione non si può quindi affermare	36 Ne consegue che l'EPSO ha respinto la domanda di riesame presentata da HM senza alcuna base giuridica (punto 48 della sentenza impugnata). 37 Tale conclusione non è infirmata dagli altri argomenti della Commissione (punto 49 della sentenza impugnata). 38 A tale proposito, in primo luogo, occorre rilevare che l'EPSO e la commissione esaminatrice sono vincolati, come sostenuto dalla stessa Commissione, dal testo del bando di concorso generale e dalle disposizioni generali, dalle quali risulta che soltanto la commissione esaminatrice era competente a decidere sulla domanda di riesame di HM. Contrariamente a quanto affermato dalla Commissione, non si può quindi ritenere, nel caso di specie, che vi sia stata una deroga alle disposizioni generali tale da compromettere la legittimità della procedura di selezione e, in particolare, il
---	---	---

Vorschriften abgewichen und damit die Rechtmäßigkeit des allgemeinen Auswahlverfahrens und insbesondere die Beachtung des Grundsatzes der Gleichbehandlung aller Bewerber gefährdet würde (Rn. 50 des angefochtenen Urteils). 39 Zweitens sei zu dem Vorbringen der Kommission, es obliege dem EPSO, Auswahlverfahren zur Deckung des Einstellungsbedarfs der Unionsorgane durchzuführen, dabei zu gewährleisten, dass bei diesen Verfahren einheitliche Kriterien angewandt würden, und in diesem Rahmen den Prüfungsausschuss in administrativer Hinsicht zu unterstützen, festzustellen, dass daraus nicht geschlossen werden könne, dass das EPSO selbst habe entscheiden dürfen, den Antrag von HM auf Überprüfung nicht zu berücksichtigen, obwohl dafür nach dem eindeutigen Wortlaut der Allgemeinen Vorschriften der Prüfungsausschuss zuständig sei (Rn. 51 des angefochtenen Urteils).	che nel caso di specie vi sia stata una deroga alle disposizioni generali e che ciò abbia compromesso la legittimità del concorso generale e, in particolare, il rispetto del principio di parità di trattamento di tutti i candidati (punto 50 della sentenza impugnata). 39 In secondo luogo, per quanto riguarda l'argomentazione della Commissione secondo cui spetterebbe all'EPSO organizzare concorsi per soddisfare il fabbisogno di assunzioni delle istituzioni dell'Unione, garantendo l'applicazione di criteri uniformi in tali concorsi e fornendo, in tale contesto, assistenza amministrativa alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>, occorre constatare che non si possa dedurre da ciò che l'EPSO stesso potesse decidere di non prendere in considerazione la richiesta di riesame presentata da HM, sebbene, secondo il chiaro tenore letterale delle D <u>disposizioni</u> generali, la competenza in materia spetti alla commissione giudicatrice	rispetto del principio di parità di trattamento tra i candidati (punto 50 della sentenza impugnata). 39 In secondo luogo, per quanto riguarda l'argomento della Commissione secondo cui spetta all'EPSO organizzare le procedure di selezione per soddisfare il fabbisogno di assunzioni delle istituzioni dell'Unione, garantendo l'applicazione di criteri uniformi e fornendo, in tale contesto, assistenza amministrativa alla commissione esaminatrice, si deve rilevare che ciò non consente di concludere che l'EPSO potesse decidere autonomamente di non prendere in considerazione la domanda di riesame di HM, benché, secondo il chiaro tenore delle disposizioni generali, tale competenza spettasse alla commissione esaminatrice (punto 51 della sentenza impugnata).
---	---	--

40 Im Wortlaut des Art. 7 Abs. 1 von Anhang III des Statuts, der die Auswahlverfahren regele, gebe es keinen Anhaltspunkt für eine solche Zuständigkeit des EPSO in einem Fall, in dem die Entscheidung, die Gegenstand des Antrags auf Überprüfung sei, vom Prüfungsausschuss getroffen worden sei. In dieser Bestimmung heiße es zwar, dass die Unionsorgane das EPSO beauftragen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, dass in den Ausleseverfahren für Beamte der Union sowie bei bestimmten Beurteilungen und Prüfungsverfahren einheitliche Kriterien angewandt würden, doch könne daraus nicht geschlossen werden, dass das EPSO in diesem Kontext die Zuständigkeit habe an sich ziehen dürfen, über einen Antrag auf Überprüfung einer Entscheidung des Prüfungsausschusses zu befinden (Rn. 52 des angefochtenen Urteils).	<u>esaminatrice</u> (punto 51 della sentenza impugnata). 40 Nel testo dell'articolo 7, paragrafo 1, dell'allegato III dello Statuto che disciplina i concorsi non vi è alcun elemento che indichi una tale competenza dell'EPSO nel caso in cui la decisione oggetto della domanda di riesame sia stata adottata dalla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>. Sebbene tale disposizione preveda che le istituzioni dell'Unione incarichino l'EPSO di adottare le misure necessarie per garantire l'applicazione di criteri uniformi nelle procedure di selezione dei funzionari dell'Unione, nonché in determinate procedure di valutazione e di esame, da ciò non si può dedurre che che, in tale contesto, l'EPSO abbia potuto attribuirsi la competenza di decidere <u>sia competente a pronunciarsi</u> in merito a una domanda di riesame di <u>relativa a</u> una decisione della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> (punto 52 della sentenza impugnata).	40 Il testo dell'articolo 7, paragrafo 1, dell'allegato III dello Statuto, che disciplina le procedure di selezione, non contiene alcun elemento che attribuisca una siffatta competenza all'EPSO nel caso in cui la decisione oggetto della domanda di riesame sia stata adottata dalla commissione esaminatrice. Sebbene tale disposizione preveda che le istituzioni dell'Unione affidino all'EPSO il compito di adottare le misure necessarie per garantire l'applicazione di criteri uniformi nelle procedure di selezione dei funzionari e in talune procedure di valutazione ed esame, da ciò non si può dedurre che l'EPSO sia competente a pronunciarsi su una domanda di riesame relativa a una decisione della commissione esaminatrice (punto 52 della sentenza impugnata).
--	---	--

41 Nach Art. 7 Abs. 2 von Anhang III des Statuts betreffen die Zuständigkeiten des EPSO den Bereich der Durchführung allgemeiner Auswahlverfahren, der technischen Unterstützung eines Organs im Rahmen eines internen Auswahlverfahrens, der Festlegung des Inhalts der von den Unionsorganen durchgeführten Prüfungen sowie der Definition der sprachlichen Fähigkeiten und der Durchführung ihrer Beurteilung. Entgegen dem Vorbringen der Kommission könne die Entscheidung des EPSO, einen Antrag auf Überprüfung einer vom Prüfungsausschuss getroffenen Entscheidung nicht zu berücksichtigen, aber nicht als bloße technische oder sonstige Unterstützung des Prüfungsausschusses angesehen werden und falle auch unter keine andere der genannten Zuständigkeiten des EPSO (Rn. 53 des angefochtenen Urteils). 42 Der vorliegende Fall unterscheide sich grundlegend von einer Situation, in der sich	41 Ai sensi dell'articolo 7, paragrafo 2, dell'allegato III dello sStatuto, le competenze dell'EPSO riguardano l'organizzazione di concorsi generali, l'assistenza tecnica fornita a un'istituzione nell'ambito di una selezione interna, la definizione del contenuto delle prove organizzate dalle istituzioni dell'Unione, nonché la definizione delle competenze linguistiche e la loro valutazione. Contrariamente a quanto sostenuto dalla Commissione, la decisione dell'EPSO di non prendere in considerazione una richiesta <u>domanda</u> di riesame di una decisione adottata dalla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> non può tuttavia essere considerata come un mero sostegno tecnico o di altro tipo alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> —e non rientra nemmeno in nessuna delle <u>nelle</u> competenze dell'EPSO precedentemente menzionate (punto 53 della sentenza impugnata). 42 Il caso di specie si differenzerebbe sostanzialmente da una situazione in cui	41 Ai sensi dell'articolo 7, paragrafo 2, dell'allegato III dello Statuto, le competenze dell'EPSO riguardano l'organizzazione di concorsi generali, l'assistenza tecnica a un'istituzione nell'ambito di una procedura di selezione interna, la definizione del contenuto delle prove organizzate dalle istituzioni dell'Unione nonché la determinazione delle competenze linguistiche e la loro valutazione. Contrariamente a quanto sostenuto dalla Commissione, la decisione dell'EPSO di non prendere in considerazione una domanda di riesame non può essere considerata una mera assistenza tecnica o di altro tipo alla commissione esaminatrice né rientra in una delle competenze sopra menzionate (punto 53 della sentenza impugnata). 42 Il caso di specie si distingue nettamente da una situazione in cui l'EPSO si limiti, ad
--	---	--

das EPSO beispielsweise darauf beschränkt hätte, den Prüfungsausschuss darüber zu informieren, dass die vorgesehene Frist für die Stellung eines Antrags auf Überprüfung überschritten worden sei, und dem Prüfungsausschuss die Wahl der Vorgehensweise in jedem ihm unterbreiteten Einzelfall überlassen hätte. Überdies sei die Frage, ob in einer Situation wie der vorliegenden ein Antrag auf Überprüfung verspätet gestellt worden sei, nicht zwingend, wie die Kommission zu unterstellen scheine, eine bloße Verfahrensentscheidung, sondern könne sich als komplex erweisen, da sie von einer Beurteilung technischer Gesichtspunkte abhängen könne, etwa dem Nachweis des genauen Zeitpunkts, zu dem die Entscheidung des Prüfungsausschusses dem betreffenden Bewerber zugestellt worden sei (Rn. 54 des angefochtenen Urteils). 43 Auch das Urteil vom 14. Dezember 2011, Kommission/Pachtitis (T-361/10 P, EU:T:2011:742), auf das sich die	l'EPSO si fosse limitato, ad esempio, a informare la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> del fatto che il termine previsto per la presentazione di una domanda di riesame era scaduto, lasciando alla commissione giudicatrice stessa la facoltà di decidere come procedere in ciascun caso specifico sottoposto al suo esame. Inoltre, la questione se, in una situazione come quella in esame, una richiesta <u>domanda</u> di riesame sia stata presentata in ritardo non costituisce necessariamente, come sembra supporre la Commissione, una mera questione procedurale, ma potrebbe rivelarsi complessa poiché potrebbe dipendere dalla valutazione di aspetti tecnici, quali ad esempio la dimostrazione del momento esatto in cui la decisione della commissione d'esame <u>esaminatrice</u> è stata notificata al candidato in questione (punto 54 della sentenza impugnata). 43 Neppure la sentenza del 14 dicembre 2011, Commissione/Pachtitis (T-361/10 P,	esempio, a informare la commissione esaminatrice che il termine per la presentazione di una domanda di riesame è scaduto, lasciando a quest'ultima la scelta delle modalità di intervento in ciascun caso. Inoltre, la questione se una domanda di riesame sia tardiva non costituisce necessariamente una semplice decisione procedurale, [...] ma può rivelarsi complessa, potendo dipendere dalla valutazione di elementi tecnici, come la prova del momento esatto in cui la decisione della commissione esaminatrice è stata notificata al candidato interessato (punto 54 della sentenza impugnata). 43 Neppure la sentenza del 14 dicembre 2011, Commissione/Pachtitis (T-361/10 P,
---	--	--

Kommission berufen habe, könne nicht zur Stützung der These herangezogen werden, dass das EPSO selbst habe entscheiden dürfen, den Antrag von HM auf Überprüfung nicht zu berücksichtigen. Insoweit sei zum einen hervorzuheben, dass sich die Sachlage, die zum Erlass dieses Urteils geführt habe, vom vorliegenden Sachverhalt unterscheide, denn dort sei es nicht um die Reaktion auf einen gemäß den Allgemeinen Vorschriften gestellten Antrag auf Überprüfung gegangen, sondern um die Klärung der Frage, wer für die Festlegung des Inhalts der Vorauswahlprüfungen im Kontext eines allgemeinen Auswahlverfahrens zuständig sei. Zum anderen gehe aus dem genannten Urteil hervor, dass das EPSO die oben angesprochene, von ihm in Anspruch genommene Zuständigkeit nicht besessen habe. Vielmehr lägen sowohl die Auswahl als auch die Beurteilung der Themen der im Rahmen eines Auswahlverfahrens gestellten Fragen außerhalb der Zuständigkeit des EPSO. Überdies übertragen die einschlägigen Bestimmungen dem EPSO	EU:T:2011:742), invocata dalla Commissione, può essere invocata a sostegno della <u>avvalorare la</u> tesi secondo cui l'EPSO avrebbe potuto decidere autonomamente di non prendere in considerazione la richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata da HM. A tal proposito, occorre innanzitutto sottolineare che la situazione che ha portato all'emissione di tale sentenza differisce dal caso in esame, poiché in quel caso non si trattava di rispondere a una richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata ai sensi delle disposizioni generali, bensì di chiarire chi fosse competente a stabilire il contenuto delle prove di preselezione nell'ambito di un concorso generale. D'altra parte, dalla sentenza citata emerge che l'EPSO non disponeva della competenza, sopra menzionata, di cui si era avvalso. Al contrario, sia la selezione che la valutazione degli argomenti delle domande poste nell'ambito di una procedura di selezione esulano dalle competenze dell'EPSO. Inoltre, le disposizioni pertinenti attribuiscono all'EPSO piuttosto la funzione	EU:T:2011:742), invocata dalla Commissione, può avvalorare la tesi secondo cui l'EPSO avrebbe potuto decidere autonomamente di non prendere in considerazione la domanda di riesame di HM. Da un lato, la situazione di fatto all'origine di tale sentenza differisce da quella del caso di specie [...]; dall'altro, da detta sentenza emerge che l'EPSO non disponeva della competenza rivendicata. In particolare, la selezione e la valutazione dei temi delle domande rientrano nella competenza della commissione esaminatrice, mentre all'EPSO spetta piuttosto un ruolo di assistenza [...] (punti 55 e 56 della sentenza impugnata).
--	--	--

eher die Funktion eines dem Prüfungsausschuss bei einem Auswahlverfahren Assistierenden, indem es mit der Entwicklung von Methoden und Techniken zur Personalauswahl beauftragt werde (Rn. 55 und 56 des angefochtenen Urteils). 44 Ergänzend sei festzustellen, dass die Kommission im vorliegenden Fall nicht angegeben habe, auf welche konkreten Bestimmungen der von ihr angeführten Beschlüsse sie ihr Vorbringen stütze, dass das EPSO befugt gewesen sei, den Antrag von HM auf Überprüfung nicht zu berücksichtigen. Zudem seien diese Beschlüsse jedenfalls gegenüber den Vorschriften des Statuts nachrangig, so dass die allgemeinen Verweise der Kommission	di assistente della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> -in un concorso, incaricandolo di sviluppare metodi e tecniche di selezione del personale (punti 55 e 56 della sentenza impugnata). 44 Va inoltre osservato che, nel caso di specie, la Commissione non ha indicato su quali disposizioni concrete delle decisioni da essa citate si fondasse la tesi secondo cui l'EPSO era legittimato a non prendere in considerazione la richiesta <u>domanda</u> di riesame presentata da HM. Inoltre, tali decisioni sarebbero comunque subordinate alle disposizioni dello sStatuto, cosicché i generici rinvii della Commissione non modificano la conclusione secondo cui	44 Inoltre, la Commissione non ha indicato le specifiche disposizioni delle decisioni da essa richiamate su cui fondere il proprio argomento secondo cui l'EPSO sarebbe stato competente a non prendere in considerazione la domanda di riesame di HM. In ogni caso, tali decisioni sono subordinate allo Statuto, cosicché i riferimenti generici della Commissione non incidono sulla conclusione secondo cui
--	--	---

nichts an der Schlussfolgerung änderten, dass dem EPSO die oben genannte Befugnis gefehlt habe (Rn. 57 des angefochtenen Urteils). 45 Folglich habe die Kommission nicht darzutun vermocht, dass das EPSO befugt gewesen sei, selbst den Antrag von HM auf Überprüfung zurückzuweisen, weil es ihn für verspätet gehalten habe. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass die Entscheidung des EPSO im Einklang mit Sinn und Zweck der von der Kommission angeführten Bestimmungen gestanden habe, weil dadurch, wie sie vorbringe, „die Arbeit des Prüfungsausschusses entlastet“ werden könne. Hierzu sei festzustellen, dass solchen Erwägungen geringeres Gewicht beizumessen sei als dem eindeutigen Wortlaut der Ermächtigungsnorm, hier von Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften (Rn. 58 des angefochtenen Urteils).	l’EPSO non disponeva del suddetto potere (punto 57 della sentenza impugnata). 45 Di conseguenza, la Commissione non è riuscita a dimostrare che l’EPSO fosse competente a respingere autonomamente la domanda di riesame presentata da HM, in quanto la riteneva tardiva. Non si può ritenere che la decisione dell’EPSO fosse conforme allo spirito e alla finalità delle disposizioni invocate dalla Commissione, poiché, come essa sostiene, ciò avrebbe potuto “alleggerire il carico di lavoro della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>”. A tal proposito occorre rilevare che a tali considerazioni va attribuito un peso minore rispetto al chiaro tenore letterale della norma di delega, nella fattispecie il punto 3.4.3 delle <u>D</u> disposizioni generali (punto 58 della sentenza impugnata).	l’EPSO non disponeva di tale competenza (punto 57 della sentenza impugnata). 45 Ne consegue che la Commissione non è riuscita a dimostrare che l’EPSO fosse competente a respingere la domanda di riesame di HM per tardività. Non si può ritenere che la decisione dell’EPSO fosse conforme alla ratio delle disposizioni invocate dalla Commissione per il fatto che essa avrebbe consentito di “alleggerire il lavoro della commissione esaminatrice”. Tali considerazioni devono infatti cedere di fronte al chiaro tenore della norma attributiva di competenza (punto 58 della sentenza impugnata).
---	---	--

46 Die weiteren Behauptungen der Kommission, mit denen sie auf das Erfordernis verweise, eine angemessene Frist einzuhalten und im dienstlichen Interesse oder, umfassender, im Einklang mit dem in Art. 41 Abs. 1 der Charta der Grundrechte der Europäischen Union vorgesehenen Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung zu handeln, seien im vorliegenden Fall als ins Leere gehend zurückzuweisen (Rn. 59 des angefochtenen Urteils). 47 Zunächst habe die Kommission nämlich, wie HM in ihrer Stellungnahme zu den Antworten der Kommission auf die Fragen des Gerichts ausgeführt habe, nicht einmal behauptet, geschweige denn nachgewiesen, dass im vorliegenden Fall der Antrag von HM auf Überprüfung dem EPSO weit nach der Sitzung des Prüfungsausschusses übermittelt worden sei, in der er sich mit den fristgerecht eingegangenen Anträgen auf Überprüfung befasst habe. Zu dem die Arbeitsbelastung	46 Le ulteriori argomentazioni della Commissione, con cui essa fa riferimento all'obbligo di rispettare un termine ragionevole e di agire nell'interesse del servizio o, più in generale, in conformità al principio di buona amministrazione previsto dall'articolo 41, paragrafo 1, della Carta dei diritti fondamentali dell'Unione Europea, devono essere respinte nel caso di specie in quanto prive di fondamento (punto 59 della sentenza impugnata). 47 In primo luogo, infatti, come ha sottolineato HM nelle sue osservazioni sulle risposte della Commissione alle domande del Tribunale, la Commissione non ha nemmeno affermato né tanto meno dimostrato che nel caso di specie la richiesta <u>domanda</u>-di riesame presentata da HM fosse stata trasmessa all'EPSO ben <u>molto tempo</u> dopo la riunione della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> in cui questa	46 Gli ulteriori argomenti della Commissione, relativi all'esigenza di rispettare un termine ragionevole e di agire nell'interesse del servizio o, più in generale, in conformità al principio di buona amministrazione sancito all'articolo 41, paragrafo 1, della Carta dei diritti fondamentali dell'Unione europea, devono essere respinti in quanto inconferenti (punto 59 della sentenza impugnata). 47 Infatti, la Commissione non ha neppure sostenuto, e tanto meno dimostrato, che la domanda di riesame di HM fosse stata trasmessa all'EPSO molto tempo dopo la riunione della commissione esaminatrice dedicata all'esame delle domande presentate nei termini. Per quanto riguarda l'argomento relativo all'onere di lavoro della commissione esaminatrice, si deve osservare che l'esame di talune domande
---	---	--

des Prüfungsausschusses für den Fall, dass er zur Prüfung offensichtlich verspäteter Anträge zu zusätzlichen Sitzungen zusammentreten müsste, betreffenden Vorbringen der Kommission sei zum einen festzustellen, dass bei einigen dieser Anträge die Prüfung nicht besonders zeitaufwendig sein dürfte. Zum anderen gehöre eine Stellungnahme des Prüfungsausschusses insoweit jedenfalls zur ordnungsgemäßen Verwaltung (Rn. 60 des angefochtenen Urteils). 48 Zudem gehe aus dem Wortlaut von Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften ausdrücklich hervor, dass die Anträge auf Überprüfung auf der Grundlage fairer und objektiver Kriterien sorgfältig geprüft würden und das Verfahren mehrere Wochen dauern könne. Ferner heiße es dort ausdrücklich, dass der Betroffene, wenn dem Antrag auf Überprüfung stattgegeben werde, das Auswahlverfahren in der Phase wieder aufnehme, in der er von ihm ausgeschlossen worden sei, unabhängig von	aveva esaminato le richieste di riesame pervenute entro i termini previsti. Per quanto riguarda l'argomentazione della Commissione relativa al carico di lavoro della commissione d'esame-<u>esaminatrice</u> nel caso in cui dovesse riunirsi in sedute supplementari per esaminare domande palesemente tardive, occorre innanzitutto osservare che, per alcune di queste domande, l'esame non dovrebbe richiedere molto tempo. D'altra parte, un parere della commissione d'esame-<u>esaminatrice</u> rientra in ogni caso nell'ambito della corretta amministrazione (punto 60 della sentenza impugnata). 48 Inoltre, dal testo del punto 3.4.3 delle D-disposizioni generali emerge chiaramente che le richieste-<u>domande</u> di riesame vengono esaminate con attenzione sulla base di criteri equi e oggettivi e che la procedura può durare diverse settimane. Inoltre, vi si precisa espressamente che, qualora la richiesta-<u>domanda</u> di riesame venga accolta,	manifestamente tardive non richiede necessariamente molto tempo e che, in ogni caso, una presa di posizione della commissione esaminatrice rientra nel principio di buona amministrazione (punto 60 della sentenza impugnata). 48 Inoltre, la sezione 3.4.3 delle disposizioni generali prevede espressamente che le domande di riesame siano esaminate con attenzione sulla base di criteri equi e oggettivi e che la procedura possa durare diverse settimane. Essa stabilisce altresì che,
---	--	---

der Phase, in der sich das Auswahlverfahren zu diesem Zeitpunkt befinde. Diese Erwägung knüpfe an das Erfordernis an, die Rechte der Betroffenen zu wahren (Rn. 61 des angefochtenen Urteils).	l'interessato riprende la procedura di selezione dalla fase in cui era stato escluso, indipendentemente dalla fase in cui si trovi la procedura di selezione in quel momento. Tale considerazione si ricollega all'esigenza di tutelare i diritti degli interessati (punto 61 della sentenza impugnata).	in caso di accoglimento, l'interessato riprende la procedura nella fase in cui ne era stato escluso, indipendentemente dallo stadio della procedura, il che è collegato all'esigenza di tutelare i diritti degli interessati (punto 61 della sentenza impugnata).
49 In Anbetracht dieser Erwägungen könne Art. 41 Abs. 1 der Charta der Grundrechte im vorliegenden Fall nicht dahin ausgelegt werden, dass er aus Gründen der ordnungsgemäßen Verwaltung vorschreibe, hinsichtlich der Zuständigkeit des Prüfungsausschusses für die Stellungnahme zum Antrag auf Überprüfung von den Allgemeinen Vorschriften abzuweichen.	49 Alla luce di tali considerazioni, l'art. 41, paragrafo 1, della Carta dei diritti fondamentali non può essere interpretato, nel caso di specie, nel senso che imponga, per motivi di buona amministrazione, di derogare alle disposizioni generali per quanto riguarda la competenza della commissione d'esame <u>esaminatrice</u> a formulare un parere sulla richiesta <u>domanda</u> di riesame.	49 Alla luce di tali considerazioni, l'articolo 41, paragrafo 1, della Carta non può essere interpretato, nel caso di specie, nel senso di imporre, per ragioni di buona amministrazione, una deroga alle disposizioni generali quanto alla competenza della commissione esaminatrice [...] (punto 62 della sentenza impugnata).
50 Schließlich werde das Vorbringen der Kommission, der Prüfungsausschuss sei allgemein darüber informiert worden, dass	50 Infine, l'argomentazione della Commissione secondo cui la commissione	

das EPSO verspätete Anträge auf Überprüfung zurückweise, durch keinen unmittelbaren oder mittelbaren Beweis untermauert. Selbst wenn der Prüfungsausschuss tatsächlich allgemein über diese Vorgehensweise des EPSO informiert worden wäre, würde dies jedenfalls nichts daran ändern, dass eine Information allgemeiner Art nicht geeignet gewesen sei, dem Prüfungsausschuss die Ausübung der ihm insoweit durch Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften übertragenen Zuständigkeit zu ermöglichen (Rn. 62 des angefochtenen Urteils). 51 Nach alledem hat das Gericht in Rn. 63 des angefochtenen Urteils dem ersten Klagegrund von HM stattgegeben und die streitige Entscheidung daher wegen fehlender Zuständigkeit aufgehoben, ohne über die übrigen Klagegründe oder über die Zulässigkeit der von der Kommission erstmals als Anlagen zur Gegenerwidernug oder mit ihren Antworten auf die Fragen des	giudicetrice— <u>esaminatrice</u> sarebbe stata informata in generale del fatto che della prassi dell'EPSO di respingere le domande di riesame presentate in ritardo non è suffragata da alcuna prova diretta o indiretta. Anche se la commissione giudicetrice <u>esaminatrice</u> fosse stata effettivamente informata in via generale di tale prassi dell'EPSO, ciò non cambierebbe comunque il fatto che un'informazione di carattere generale non fosse idonea a consentire alla commissione giudicetrice <u>esaminatrice</u> di esercitare la competenza che le era stata attribuita in tal senso dal punto 3.4.3 delle D <u>disposizioni</u> generali (punto 62 della sentenza impugnata). 51 Alla luce di quanto sopra, il Tribunale, al punto 63 della sentenza impugnata, ha accolto il primo motivo di ricorso di HM e ha pertanto annullato la decisione impugnata <u>controversa</u> —per incompetenza, senza pronunciarsi sugli altri motivi di ricorso né sull'ammissibilità dei documenti presentati dalla Commissione per la prima volta come	50 Infine, l'affermazione della Commissione secondo cui la commissione esaminatrice sarebbe stata informata in generale della prassi dell'EPSO di respingere le domande tardive non è suffragata da alcuna prova. Anche se tale informazione fosse stata effettivamente fornita, ciò non sarebbe comunque sufficiente a consentire alla commissione esaminatrice di esercitare la competenza ad essa attribuita (punto 62 della sentenza impugnata). 51 Alla luce di quanto precede, il Tribunale ha accolto il primo motivo di ricorso e ha annullato la decisione controversa per incompetenza, senza esaminare gli altri motivi né la ricevibilità dei documenti prodotti dalla Commissione [...].
---	--	---

Gerichts vorgelegten Dokumente zu befinden. Anträge der Parteien vor dem Gerichtshof 52 Mit ihrem Rechtsmittel beantragt die Kommission, – das angefochtene Urteil aufzuheben, – die Sache an das Gericht zurückzuverweisen und – die Kostenentscheidung bezüglich des Verfahrens im ersten Rechtszug und des Rechtsmittelverfahrens vorzubehalten.	allegati alla controreplica o nelle sue risposte alle domande del Tribunale. Richieste delle parti dinanzi alla Corte di giustizia 52 Con la sua impugnazione, la Commissione chiede: – l’annullamento della sentenza impugnata, – il rinvio della causa al Tribunale e – la riserva sulle spese relative al procedimento di primo grado e al procedimento di appello.	Conclusioni delle parti dinanzi alla Corte 52 Con il suo ricorso, la Commissione chiede che la Corte voglia: – annullare la sentenza impugnata; – rinviare la causa al Tribunale; – riservare la decisione sulle spese [...].
---	---	--

53 HM beantragt, – das Rechtsmittel zurückzuweisen und – der Kommission die Kosten aufzuerlegen. Zum Rechtsmittel 54 Die Kommission stützt ihr Rechtsmittel auf zwei Gründe. <i>Zum ersten Rechtsmittelgrund</i>	53 HM chiede che: – l'impugnazione sia respinta e – le spese siano poste a carico della Commissione. Sui mezzi d'impugnazione 54 La Commissione fonda la sua impugnazione su due motivi. In merito al <i>Sul primo motivo di impugnazione</i> 55 Il primo motivo di impugnazione, con cui si contesta un errore di diritto commesso	53 HM chiede che la Corte voglia: – respingere il ricorso; – condannare la Commissione alle spese. Sul ricorso 54 La Commissione fonda il suo ricorso su due motivi. <i>Sul primo motivo di ricorso</i>
---	--	--

55 Der erste Rechtsmittelgrund, mit dem ein Rechtsfehler des Gerichts bei der Abgrenzung der jeweiligen Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses und des EPSO gerügt wird, besteht aus drei Teilen. <i>Zum ersten Teil des ersten Rechtsmittelgrundes</i> – <i>Vorbringen der Parteien</i> 56 Die Kommission führt aus, gemäß Art. 256 AEUV obliege es dem Gerichtshof, die rechtliche Qualifizierung der Tatsachen und die Rechtsfolgen, die das Gericht aus ihnen abgeleitet habe, zu überprüfen. Im vorliegenden Fall habe das Gericht in den Rn. 33 bis 36, 47 und 48 des angefochtenen Urteils die streitige Entscheidung fälschlich als Zurückweisung des Überprüfungsantrags von HM eingestuft.	dal Tribunale nella delimitazione delle rispettive competenze della commissione esaminatrice e dell'EPSO, si articola in tre parti. <i>In merito alla</i> <i>Sulla prima parte del primo motivo di impugnazione</i> – <i>Argomenti delle parti</i> 56 La Commissione sostiene che, ai sensi dell'art. 256 TFUE, spetta alla Corte di giustizia verificare la qualificazione giuridica dei fatti e le conseguenze giuridiche che il Tribunale ne ha tratto. Nel caso di specie, il Tribunale, ai punti 33-36, 47 e 48 della sentenza impugnata, avrebbe erroneamente qualificato la decisione controversa come un rigetto della domanda di riesame presentata da HM.	55 Il primo motivo di ricorso, vertente su un errore di diritto del Tribunale nella delimitazione delle rispettive competenze della commissione esaminatrice e dell'EPSO, si articola in tre parti. <i>Sulla prima parte del primo motivo di ricorso</i> – <i>Argomenti delle parti</i> 56 La Commissione sostiene che, ai sensi dell'articolo 256 TFUE, spetta alla Corte di giustizia verificare la qualificazione giuridica dei fatti e le conseguenze giuridiche che il Tribunale ne ha tratto. Nel caso di specie, ai punti 33-36, 47 e 48 della sentenza impugnata, il Tribunale avrebbe erroneamente qualificato la decisione controversa come rigetto della domanda di riesame presentata da HM.
---	--	--

57 Aus dem in Rn. 9 des angefochtenen Urteils wiedergegebenen Inhalt der streitigen Entscheidung ergebe sich nämlich, dass das EPSO den Überprüfungsantrag von HM nicht zurückgewiesen habe, sondern sich darauf beschränkt habe, HM mitzuteilen, dass ihr Antrag nicht berücksichtigt werden könne, weil er nicht innerhalb der in Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften vorgesehenen Frist von zehn Kalendertagen gestellt worden sei. Das EPSO habe sich somit nicht zu diesem Antrag geäußert und die Bewerbung von HM für das allgemeine Auswahlverfahren nicht erneut in der Sache geprüft. 58 Die Kommission räumt ein, in ihren Schriftsätzen im ersten Rechtszug das Wort „zurückgewiesen“ verwendet zu haben, macht aber geltend, daraus könne nicht abgeleitet werden, dass sie die Auffassung	57 Dal contenuto della decisione controversa, riportato al punto 9 della sentenza impugnata, risulta infatti che l'EPSO non abbia respinto la <u>richiesta domanda</u> di riesame presentata da HM, ma si sia limitato a comunicare a HM che la sua richiesta non poteva essere presa in considerazione poiché non era stata presentata entro il termine di dieci giorni di calendario previsto al punto 3.4.3 delle <u>D</u> <u>d</u>isposizioni generali. L'EPSO non si è quindi pronunciato su tale richiesta e non ha riesaminato nel merito la candidatura di HM al concorso generale. 58 La Commissione ammette di aver utilizzato il termine “respinto” nelle sue memorie in primo grado, ma sostiene <u>che</u> da ciò non si possa dedurre che essa abbia	57 Infatti, dal contenuto della decisione controversa, riportato al punto 9 della sentenza impugnata, risulterebbe che l'EPSO non ha respinto la domanda di riesame di HM, ma si è limitato a informarla che la sua domanda non poteva essere presa in considerazione, poiché non era stata presentata entro il termine di dieci giorni di calendario previsto alla sezione 3.4.3 delle disposizioni generali. L'EPSO non si sarebbe dunque pronunciato su tale domanda né avrebbe riesaminato nel merito la candidatura di HM al concorso generale. 58 La Commissione ammette di aver utilizzato, nei propri atti di primo grado, il termine “respinto”, ma sostiene che da ciò non si può dedurre che essa ritenesse che
--	--	--

vertreten habe, dass das EPSO beim Erlass der streitigen Entscheidung eine Zuständigkeit des Prüfungsausschusses ausgeübt habe, oder dass die Weigerung, den Überprüfungsantrag an den Prüfungsausschuss weiterzuleiten, eine Entscheidung über den Inhalt eines solchen Antrags darstelle. Sie habe dieses Wort verwendet, um auszudrücken, dass der Überprüfungsantrag aufgrund seiner Verspätung nicht an den Prüfungsausschuss habe weitergeleitet werden können. Es sei daher allein in dem Sinn zu verstehen, dass nicht fristgerecht eingereichte Überprüfungsanträge keine Antwort des Prüfungsausschusses erhalten und infolgedessen nur zurückgewiesen werden könnten.	ritenuto che l'EPSO, nell'adottare la decisione controversa, avesse esercitato una competenza propria della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> né che il rifiuto di trasmettere la domanda di riesame alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> costituisse una decisione sul merito di tale domanda. Ha utilizzato tale espressione per indicare che la richiesta <u>domanda</u> di riesame non aveva potuto essere trasmessa alla commissione d'esame a causa del ritardo con cui era stata presentata. Essa va quindi intesa esclusivamente nel senso che le richieste <u>domande</u> di riesame non presentate entro i termini previsti non ricevono risposta dalla commissione d'esame e, di conseguenza, possono solo essere respinte.	l'EPSO avesse esercitato una competenza propria della commissione esaminatrice, né che il rifiuto di trasmettere la domanda di riesame alla commissione esaminatrice costituisca una decisione sul contenuto di tale domanda. Tale termine sarebbe stato utilizzato unicamente per esprimere che la domanda di riesame, essendo tardiva, non poteva essere trasmessa alla commissione esaminatrice. Esso dovrebbe quindi essere inteso nel senso che le domande di riesame presentate tardivamente non ricevono alcuna risposta da parte della commissione esaminatrice e, di conseguenza, possono solo essere respinte.
59 Die streitige Entscheidung stelle in Wirklichkeit eine Mitteilung des EPSO dar, deren rechtliche Grundlage Abschnitt 3.1.3 der Allgemeinen Vorschriften sei, wonach Anfragen an den Prüfungsausschuss ausschließlich an das EPSO zu richten seien.	59 La decisione impugnata <u>controversa</u> costituisce in realtà una comunicazione dell'EPSO, la cui base giuridica è costituita dal punto 3.1.3 delle D <u>disposizioni</u> generali, secondo cui le richieste rivolte alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>	59 La decisione controversa costituirebbe, in realtà, una comunicazione dell'EPSO, la cui base giuridica risiederebbe nella sezione 3.1.3 delle disposizioni generali, secondo cui le richieste alla commissione esaminatrice

60 Sie habe diese Bestimmung bereits in ihrer Klagebeantwortung als Teil des rechtlichen Rahmens angeführt. Das Gericht hätte sie jedenfalls berücksichtigen müssen, weil es sich um ein Element handele, das die Rechtmäßigkeit der streitigen Entscheidung beeinträchtigen könne. Das Gericht habe daher seine in den Rn. 47 und 48 des angefochtenen Urteils getroffene Feststellung, dass es für die Zurückweisung des Überprüfungsantrags keine Rechtsgrundlage gebe, zu Unrecht auf die rechtliche Qualifizierung der streitigen Entscheidung als eine diesen Antrag zurückweisende Entscheidung gestützt. 61 HM tritt dem Vorbringen der Kommission entgegen.	devono essere indirizzate esclusivamente all'EPSO. 60 Essa aveva già citato tale disposizione nella propria memoria di replica come parte del quadro giuridico. Il Tribunale avrebbe comunque dovuto tenerne conto poiché si trattava di un elemento che poteva incidere sulla legittimità della decisione oggetto della controversia. Di conseguenza, per giungere alla constatazione di cui ai punti 47 e 48 della sentenza impugnata, secondo la quale non sussisteva alcuna base giuridica per respingere la domanda di riesame, il Tribunale si sarebbe erroneamente basato sulla qualificazione giuridica della decisione controversa come atto di rigetto della domanda stessa. 61 HM contesta le argomentazioni della Commissione.	devono essere indirizzate esclusivamente all'EPSO. 60 La Commissione afferma di aver già richiamato tale disposizione nella comparsa di risposta come parte del quadro giuridico. Il Tribunale avrebbe in ogni caso dovuto tenerne conto, trattandosi di un elemento idoneo a incidere sulla legittimità della decisione controversa. Esso avrebbe pertanto erroneamente fondato la propria constatazione, ai punti 47 e 48 della sentenza impugnata, secondo cui mancava una base giuridica per il rigetto della domanda di riesame, sulla qualificazione giuridica della decisione controversa come decisione di rigetto di tale domanda. 61 HM contesta gli argomenti della Commissione.
--	---	---

– <i>Würdigung durch den Gerichtshof</i> 62 Das EPSO hat sich in der streitigen Entscheidung zwar nicht in der Sache zum Überprüfungsantrag von HM geäußert. Da es HM darin mitgeteilt hat, dass es ihren Überprüfungsantrag nicht an den Prüfungsausschuss weiterleiten werde, weil er verspätet gestellt worden sei, ist diese Entscheidung jedoch so zu verstehen, dass mit ihr dem Wesen nach der genannte Antrag für unzulässig erklärt wird.	– <i><u>Riconoscimento da parte</u> <u>Valutazione della Corte di giustizia</u></i> 62 È vero che <u>Benché l'EPSO</u>, nella decisione impugnata controversa, l'EPSO non si <u>sia è</u> pronunciato nel merito della richiesta domanda di riesame presentata da HM. Tuttavia, poiché in tale decisione ha, <u>il fatto di aver</u> comunicato a HM <u>quest'ultima</u> che non avrebbe trasmesso tale domanda alla commissione giudicatrice in quanto presentata fuori termine <u>implica che</u> tale decisione <u>deve debba</u> essere intesa nel senso che, in sostanza, <u>dichiara irricevibile la suddetta richiesta come una dichiarazione di irricevibilità della domanda stessa.</u>	– <i>Valutazione della Corte</i> 62 Benché l'EPSO, nella decisione controversa, non si sia pronunciato nel merito sulla domanda di riesame di HM, il fatto di aver comunicato a quest'ultima che non avrebbe trasmesso tale domanda alla commissione esaminatrice, in quanto tardiva, implica che tale decisione debba essere intesa, nella sua sostanza, come una dichiarazione di irricevibilità della domanda stessa.
--	---	--

63 Folglich hat das Gericht zu Recht in der streitigen Entscheidung eine Ablehnung des Überprüfungsantrags von HM aus formalen Gründen gesehen und sie deshalb als eine diesen Antrag zurückweisende Entscheidung eingestuft.	63 Di conseguenza, il Tribunale ha giustamente ritenuto che la decisione controversa costituisca un rigetto della richiesta di riesame presentata da HM per motivi formali e l'ha quindi qualificata come una decisione che respingeva tale richiesta.	63 Di conseguenza, il Tribunale ha giustamente ritenuto che la decisione controversa costituisca un rigetto, per motivi formali, della domanda di riesame di HM e l'ha pertanto qualificata come decisione di rigetto.
64 Der erste Teil des ersten Rechtsmittelgrundes ist daher als unbegründet zurückzuweisen.	64 La prima parte del primo motivo di impugnazione deve pertanto essere respinta in quanto infondata.	64 La prima parte del primo motivo di ricorso deve quindi essere respinta in quanto infondata.
<i>Zum zweiten Teil des ersten Rechtsmittelgrundes</i>	In merito alla <i>Sulla</i> seconda parte del primo motivo di impugnazione	<i>Sulla seconda parte del primo motivo di ricorso</i>
– <i>Vorbringen der Parteien</i>	– <i>Argomenti delle parti</i>	– <i>Argomenti delle parti</i>
65 Die Kommission trägt vor, das Gericht habe die Allgemeinen Vorschriften in den Rn. 44 bis 48 des angefochtenen Urteils falsch ausgelegt.	65 La Commissione sostiene che il Tribunale abbia interpretato erroneamente le disposizioni generali nei punti da 44 a 48 della sentenza impugnata.	65 La Commissione sostiene che il Tribunale ha interpretato erroneamente le disposizioni generali ai punti 44-48 della sentenza impugnata.

66 Sie räumt ein, dass es dem Prüfungsausschuss oblegen habe, sich zum Inhalt des Überprüfungsantrags von HM zu äußern, wie das Gericht in Rn. 46 des angefochtenen Urteils ausgeführt habe. Das Gericht sei jedoch zu Unrecht davon ausgegangen, dass das EPSO diesen Antrag in der streitigen Entscheidung aus formalen Gründen zurückgewiesen habe, dass Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften die einzige relevante Bestimmung darstelle und dass diese Bestimmung dem EPSO nur die Zuständigkeit zuweise, dem Betroffenen eine Empfangsbestätigung für seinen Überprüfungsantrag zuzusenden. 67 Zunächst räume Abschnitt 3.1.3 der Allgemeinen Vorschriften dem EPSO die Zuständigkeit für die Verwaltung des gesamten Schriftverkehrs zwischen den Bewerbern und dem Prüfungsausschuss einschließlich eines etwaigen Überprüfungsantrags ein.	66 Essa ammette che spettava alla commissione d'esame pronunciarsi sul contenuto della richiesta di riesame presentata da HM, come ha precisato il Tribunale al punto 46 della sentenza impugnata. Il Tribunale avrebbe tuttavia erroneamente ritenuto che l'EPSO avesse respinto tale richiesta nella decisione impugnata <u>controversa</u> per motivi formali, che il punto 3.4.3 delle D <u>d</u> disposizioni generali costituisse l'unica disposizione pertinente e che tale disposizione attribuisse all'EPSO solo la competenza di inviare all'interessato una conferma di ricezione della sua richiesta di riesame. 67 In primo luogo, il punto 3.1.3 delle D <u>d</u> disposizioni generali attribuisce all'EPSO la competenza per la gestione di tutta la corrispondenza tra i candidati e la commissione—giudicatrice <u>esaminatrice</u>, compresa un'eventuale richiesta di riesame.	66 Essa riconosce che spettava alla commissione esaminatrice pronunciarsi sul contenuto della domanda di riesame di HM, come indicato dal Tribunale al punto 46 della sentenza impugnata. Tuttavia, quest'ultimo avrebbe erroneamente ritenuto che l'EPSO avesse respinto tale domanda per motivi formali, che la sezione 3.4.3 delle disposizioni generali fosse l'unica disposizione rilevante e che essa attribuisse all'EPSO unicamente la competenza a inviare una ricevuta di ricezione [...]. 67 In primo luogo, la sezione 3.1.3 delle disposizioni generali attribuirebbe all'EPSO la competenza per la gestione dell'intera corrispondenza tra i candidati e la commissione esaminatrice, inclusa una eventuale domanda di riesame.
--	--	---

68 Sodann weise Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften dem EPSO die Zuständigkeit für die Abwicklung des internen Überprüfungsverfahrens zu und enthalte insoweit keine Unterscheidung oder Begrenzung. Dabei stelle die Prüfung, ob die in Abschnitt 3.4.3 vorgesehene Frist für die Einreichung eines Überprüfungsantrags eingehalten worden sei, ein Element des Verfahrens dar, für das das EPSO zuständig sei. 69 Schließlich verleihe der Ausdruck „Verwaltung des Überprüfungsverfahrens“ in Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften dem EPSO eindeutig die Zuständigkeit für jede die Verwaltung betreffende Maßnahme, d. h. für alle rein formalen Aspekte des Verfahrens wie die Mitteilung, die darin bestehe, auf die in den Allgemeinen Vorschriften vorgesehene Frist von zehn Tagen für die Einreichung eines Überprüfungsantrags hinzuweisen.	68 Inoltre, il punto 3.4.3 delle D <u>d</u>isposizioni generali attribuisce all’EPSO la competenza per lo svolgimento della procedura di riesame interno e non prevede, a tale riguardo, alcuna distinzione o limitazione. A tal proposito, la verifica del rispetto del termine previsto dal punto 3.4.3 per la presentazione di una domanda di riesame costituisce un elemento della procedura di cui è competente l’EPSO. 69 Infine, l’espressione “gestione della procedura di riesame” di cui al punto 3.4.3 delle D <u>d</u>isposizioni generali attribuisce inequivocabilmente all’EPSO la competenza per ogni atto di gestione, vale a dire per tutti gli aspetti puramente formali della procedura, quali la comunicazione volta a richiamare l’attenzione sul termine di dieci giorni previsto dalle D <u>d</u>isposizioni generali	68 In secondo luogo, la sezione 3.4.3 delle disposizioni generali attribuirebbe all’EPSO la competenza per la gestione della procedura interna di riesame, senza prevedere limitazioni. La verifica del rispetto del termine di presentazione della domanda di riesame costituirebbe parte di tale procedura. 69 In terzo luogo, l’espressione “gestione della procedura di riesame” [...], conferirebbe all’EPSO la competenza per tutte le misure di carattere formale [...], inclusa la comunicazione relativa al termine di dieci giorni per la presentazione della domanda.
--	--	--

70 Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften müsse jedenfalls im Licht ihres die Verwaltung des Überprüfungsverfahrens betreffenden Abschnitts 3.1.3 gesehen werden, aus dem sich ergebe, dass die Verwaltung dieses Verfahrens unter Berücksichtigung der äußeren Aspekte, d. h. solcher, die den Kontakt mit den Bewerbern betreffen, erfolgen müsse. 71 Wie das Gericht in Rn. 45 des angefochtenen Urteils ausgeführt habe, gehe aus den Allgemeinen Vorschriften hervor, dass der Überprüfungsantrag dem Gremium zur Begutachtung unterbreitet werde, das die angefochtene Entscheidung getroffen habe (entweder der Prüfungsausschuss oder das EPSO); dies zeige, dass sich die Zuständigkeiten des EPSO nicht darauf beschränkten, dem Betroffenen eine Empfangsbestätigung zuzusenden.	per la presentazione di una domanda di riesame. 70 Il punto 3.4.3 delle D disposizioni generali deve comunque essere considerato alla luce del punto 3.1.3, relativo alla gestione della procedura di verifica, dal quale risulta che tale procedura debba essere gestita tenendo conto degli aspetti esterni, vale a dire quelli relativi al contatto con i candidati. 71 Come precisato dal Tribunale al punto 45 della sentenza impugnata, dalle disposizioni generali risulta che la domanda di riesame sia sottoposta all'esame dell'organo che ha adottato la decisione impugnata (ovvero la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> o l'EPSO); ciò dimostra che le competenze dell'EPSO non si limitano all'invio di una conferma di ricezione all'interessato. In caso contrario, la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> non	70 Tale disposizione dovrebbe inoltre essere letta alla luce della sezione 3.1.3 [...], che implica una gestione della procedura nei suoi aspetti esterni, ossia nei rapporti con i candidati.
---	--	---

Andernfalls müsste der Prüfungsausschuss nicht nur die Anträge aller Bewerber berücksichtigen, selbst wenn sie nicht fristgerecht gestellt worden seien, sondern er müsste auch jeden dieser Anträge selbst beantworten, selbst im Fall einer Zurückweisung. Angesichts der sehr hohen Zahl von Bewerbern bei den vom EPSO jedes Jahr durchgeführten Auswahlverfahren stehe eine solche Vorgehensweise klar im Widerspruch zu einer ordnungsgemäßen Verwaltung der Auswahlverfahren. 72 Das Gericht habe aus dem Umstand, dass im vorliegenden Fall die Entscheidung über die Nichtzulassung von HM vom Prüfungsausschuss stamme, in den Rn. 46 bis 48 des angefochtenen Urteils nicht den Schluss ziehen dürfen, dass das EPSO für den Erlass der streitigen Entscheidung nicht zuständig gewesen sei.	solo dovrebbe prendere in considerazione le richieste di tutti i candidati, pur se presentate fuori termine, ma dovrebbe inoltre rispondere personalmente a ciascuna di esse, anche in caso di rigetto. Considerato l'elevatissimo numero di candidati alle procedure di selezione organizzate ogni anno dall'EPSO, un simile approccio è chiaramente in contrasto con la corretta gestione delle procedure di selezione. 72 Il Tribunale non avrebbe dovuto dedurre, dai punti 46-48 della sentenza impugnata, che l'EPSO non fosse competente ad adottare la decisione controversa solo perché nel caso di specie la decisione di non ammettere HM era stata presa dalla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>.	71 La Commissione sostiene altresì che, <u>se l'EPSO non avesse tale competenza, la commissione esaminatrice sarebbe costretta a esaminare e rispondere a tutte le domande</u>, anche tardive, il che sarebbe contrario al principio di buona amministrazione, considerato l'elevato numero di candidati [...]. 72 Il Tribunale non avrebbe potuto dedurre, dal fatto che la decisione di esclusione fosse stata adottata dalla commissione esaminatrice, che l'EPSO non fosse competente ad adottare la decisione controversa.
---	---	---

73 HM tritt dem Vorbringen der Kommission entgegen. – <i>Würdigung durch den Gerichtshof</i> 74 Wie sich aus Rn. 63 des vorliegenden Urteils ergibt, ist das Gericht zu Recht zu dem Ergebnis gekommen, dass der Überprüfungsantrag von HM mit der streitigen Entscheidung aus formalen Gründen zurückgewiesen wurde. Das dagegen gerichtete Vorbringen der Kommission ist daher als unbegründet zurückzuweisen. 75 Im Übrigen ist darauf hinzuweisen, dass der die Kontaktaufnahme der Bewerber zum Prüfungsausschuss betreffende Abschnitt 3.1.3 der Allgemeinen Vorschriften vorsieht, dass Anfragen an den Prüfungsausschuss ausschließlich an das	73 HM contesta le argomentazioni della Commissione. – <i>Riconoscimento da parte Valutazione della Corte di giustizia</i> 74 Come risulta dal punto 63 della presente sentenza, il Tribunale è giunto a giusto titolo alla conclusione che la domanda di riesame presentata da HM fosse stata respinta con la decisione controversa per motivi formali. L'argomentazione della Commissione volta a contestare tale conclusione deve pertanto essere respinta in quanto infondata. 75 Va inoltre ricordato che il punto 3.1.3 delle D disposizioni generali, relativo ai contatti dei candidati con la commissione giudicatrice <i>esaminatrice</i>, prevede che le richieste rivolte a <i>tale commissione</i> debbano	73 HM contesta tali argomenti. – <i>Valutazione della Corte</i> 74 Come risulta dal punto 63 della presente sentenza, il Tribunale ha correttamente qualificato la decisione controversa come rigetto formale della domanda di riesame [...]. 75 La sezione 3.1.3 delle disposizioni generali [...] prevede che le richieste dei candidati siano indirizzate all'EPSO, che le trasmette alla commissione esaminatrice.
--	---	--

EPSO zu richten sind, das diese an den Prüfungsausschuss weiterleitet. 76 Ferner geht aus dem das Überprüfungsverfahren betreffenden Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften hervor, dass das EPSO nach Eingang des Überprüfungsantrags zunächst dem Betroffenen eine Empfangsbestätigung zusendet. Sodann wird der Antrag geprüft und dem gleichen Gremium zur Begutachtung unterbreitet, das die angefochtene Entscheidung getroffen hat (entweder der Prüfungsausschuss oder das EPSO), wobei in einer Fußnote zu diesem Abschnitt klargestellt wird, dass die Unterscheidung zwischen dem Prüfungsausschuss und dem EPSO auf den im Statut festgelegten Zuständigkeiten beruht. Schließlich entscheidet der Prüfungsausschuss oder das EPSO über den Antrag. Danach verfasst die Rechtsabteilung des EPSO ein mit Gründen versehenes Schreiben, in dem auf die	essere indirizzate ausschließlich all'EPSO, che provvederà a inoltrarle ad essa. 76 Inoltre, dalla sezione 3.4.3 delle D disposizioni generali, relativa alla procedura di riesame, risulta che l'EPSO, una volta ricevuta la domanda di riesame, invia innanzitutto una conferma di ricezione all'interessato. La richiesta viene quindi esaminata e sottoposta al vaglio dello stesso organo che ha adottato la decisione impugnata (ovvero la commissione giudicatrice o l'EPSO), precisando in una nota a piè di pagina relativa a questa sezione che la distinzione tra la commissione giudicatrice e l'EPSO si basa sulle competenze stabilite dallo s <u>S</u>tatuto. Infine, la commissione esaminatrice o l'EPSO decide in merito alla richiesta. Successivamente, l'ufficio-legale <u>il servizio giuridico</u> dell'EPSO redige una lettera motivata in cui risponde alle argomentazioni dell'interessato.	76 La sezione 3.4.3 stabilisce che l'EPSO invia una ricevuta, trasmette la domanda all'organo competente e che quest'ultimo decide sulla domanda.
--	--	---

Argumente des Betroffenen eingegangen wird. 77 Außerdem heißt es in Art. 7 Abs. 2 von Anhang III des Statuts, in dem die Aufgaben des EPSO aufgeführt sind, u. a., dass das EPSO auf Antrag eines Unionsorgans technische Unterstützung bei der Durchführung interner Auswahlverfahren leistet, die das Organ selbst organisiert. 78 Aus diesen Bestimmungen geht somit klar hervor, dass in einer Situation wie der des vorliegenden Falles, in der die Entscheidung, die Gegenstand des Überprüfungsantrags ist, vom Prüfungsausschuss getroffen wurde, der Prüfungsausschuss als Urheber der angefochtenen Entscheidung dafür zuständig ist, diesen Antrag zu prüfen und über ihn zu entscheiden.	77 Inoltre, l'art. 7, paragrafo 2, dell'allegato III dello s Statuto, che enumera i compiti dell'EPSO, prevede, tra l'altro, che l'EPSO fornisca, su richiesta di un'istituzione dell'Unione, assistenza tecnica nell'organizzazione dei concorsi interni da essa stessa organizzati. 78 Da tali disposizioni risulta quindi chiaramente che, in una situazione come quella del caso di specie, in cui la decisione oggetto della domanda di riesame è stata adottata dalla commissione esaminatrice, spetta a quest'ultima, in quanto autrice della decisione impugnata, esaminare tale domanda e pronunciarsi in merito.	77 L'articolo 7, paragrafo 2, dell'allegato III dello Statuto prevede inoltre che l'EPSO fornisca assistenza tecnica. 78 Da tali disposizioni risulta chiaramente che, quando la decisione impugnata [...] proviene dalla commissione esaminatrice, spetta a quest'ultima esaminare e decidere sulla domanda di riesame.
---	---	--

79 Hinzuzufügen ist, dass in den genannten Bestimmungen nicht zwischen der Prüfung der Zulässigkeit des Überprüfungsantrags und der Prüfung seiner Begründetheit unterschieden wird. 80 Demnach ist das Gericht zu Recht zu dem Ergebnis gekommen, dass das EPSO nach den Allgemeinen Vorschriften nicht für den Erlass der streitigen Entscheidung zuständig war, mit der es den Überprüfungsantrag von HM als verspätet zurückwies, und dass es dem Prüfungsausschuss oblag, über diesen Antrag zu befinden. 81 Folglich hat das Gericht keinen Rechtsfehler bei der Auslegung der Allgemeinen Vorschriften begangen.	79 Va aggiunto che nelle disposizioni citate non viene fatta alcuna distinzione tra la verifica della ricevibilità della domanda di riesame e quella della sua fondatezza. 80 Pertanto il Tribunale ha giustamente concluso che, ai sensi delle D disposizioni generali, l'EPSO non era competente ad adottare la decisione controversa con cui ha respinto la domanda di riesame presentata da HM in quanto tardiva, e che spettava alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> pronunciarsi su tale domanda. 81 Di conseguenza, il Tribunale non ha commesso alcun errore di diritto nell'interpretazione delle disposizioni generali.	79 Le disposizioni non distinguono tra ricevibilità e merito. 80 Pertanto, il Tribunale ha correttamente concluso che l'EPSO non era competente [...]. 81 Non vi è quindi errore di diritto [...].
--	---	--

82 Mithin ist der zweite Teil des ersten Rechtsmittelgrundes als unbegründet zurückzuweisen. <i>Zum dritten Teil des ersten Rechtsmittelgrundes</i> – <i>Vorbringen der Parteien</i> 83 Die Kommission wirft dem Gericht vor, in den Rn. 49 bis 63 des angefochtenen Urteils einen Rechtsfehler bei der Auslegung des Art. 7 von Anhang III des Statuts begangen zu haben. 84 Sie trägt vor, die Ausführungen in den Rn. 50 bis 52 des angefochtenen Urteils zur behaupteten Unzuständigkeit des EPSO für den Erlass der streitigen Entscheidung beruhten auf der fehlerhaften Prämisse, dass mit dieser Entscheidung der	82 Dunque, la seconda parte del primo motivo di impugnazione deve essere respinta in quanto infondata. In merito alla <i>Sulla</i> terza parte del primo motivo di impugnazione – <i>Argomenti delle parti</i> 83 La Commissione contesta al Tribunale di aver commesso, ai punti da 49 a 63 della sentenza impugnata, un errore di diritto nell'interpretazione dell'articolo 7 dell'allegato III dello Statuto. 84 Essa sostiene che le considerazioni contenute dal punto da 50 al punto 52 della sentenza impugnata, relative alla presunta incompetenza dell'EPSO ad adottare la decisione controversa, si basavano sulla premessa errata secondo cui tale decisione	82 La seconda parte del primo motivo deve essere respinta. <i>Sulla terza parte del primo motivo di ricorso</i> – <i>Argomenti delle parti</i> 83 La Commissione contesta [...] l'interpretazione dell'articolo 7 dell'allegato III dello Statuto. 84-98 [Argomentazioni della Commissione e di HM, sostanzialmente
--	---	--

Überprüfungsantrag von HM zurückgewiesen worden sei. 85 In Rn. 53 des angefochtenen Urteils sei das Gericht zu Unrecht davon ausgegangen, dass die Weigerung, den Überprüfungsantrag zu berücksichtigen, keine technische oder sonstige Unterstützung des Prüfungsausschusses darstelle. 86 Zum einen gehe es nämlich nicht um die Weigerung, einen Überprüfungsantrag zu berücksichtigen, sondern um die Weigerung, einen solchen Antrag dem zuständigen Organ, d. h. dem Prüfungsausschuss, zu übermitteln. Zum anderen beruhe die Weigerung im vorliegenden Fall ausschließlich auf der verspäteten Einreichung des Überprüfungsantrags von HM.	avrebbe respinto la domanda di riesame presentata da HM. 85 Al punto 53 della sentenza impugnata, il € Tribunale avrebbe erroneamente ritenuto che il rifiuto di prendere in considerazione la richiesta di riesame non costituisca un sostegno tecnico o di altro tipo da parte della commissione d'esame. 86 Da un lato, infatti, non si tratta del rifiuto di prendere in considerazione una richiesta di riesame, bensì del rifiuto di trasmettere tale richiesta all'organo competente, vale a dire alla commissione d'esame. Dall'altro lato, nel caso di specie il rifiuto si basa esclusivamente sulla presentazione tardiva della richiesta <u>domanda</u> di riesame da parte di HM.	dirette a sostenere che la valutazione della tardività costituirebbe un'attività amministrativa semplice e rientrante nelle competenze dell'EPSO, nonché a invocare il principio di buona amministrazione.]
---	---	--

87 Bei dieser Weigerung handele es sich um eine Maßnahme, die das EPSO auf der Grundlage von Abschnitt 3.1.3 der Allgemeinen Vorschriften, der ihm die Rolle eines „Filters“ für die Kommunikation zwischen den Bewerbern und dem Prüfungsausschuss einräume, selbständig habe ergreifen können. Außerdem handele es sich um eine unverzichtbare, im Sinne von Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften mit dem Überprüfungsverfahren verbundene Maßnahme, bei der eine Frist von zehn Tagen eingehalten werden müsse. 88 Die streitige Entscheidung stelle somit das beste Beispiel für eine vom EPSO als dem Prüfungsausschuss Assistierender getroffene Maßnahme vor, d. h. für eine Maßnahme, die es dem Prüfungsausschuss erlaube, die Bewerbungen zu prüfen und über ihre Zulassung zum Auswahlverfahren zu entscheiden.	87 Tale rifiuto costituisce una misura che l'EPSO ha potuto adottare autonomamente in forza del punto 3.1.3 delle D disposizioni generali, che gli attribuisce il ruolo di “filtro” per la comunicazione tra i candidati e la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>. Si tratta inoltre di una misura indispensabile, collegata alla procedura di verifica ai sensi del punto 3.4.3 delle D disposizioni generali, per la quale deve essere rispettato un termine di dieci giorni. 88 La decisione impugnata <u>controversa</u> costituirebbe quindi il miglior esempio di un provvedimento adottato dall'EPSO in qualità di assistente della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>, vale a dire di un provvedimento che consentirebbe a tale commissione di esaminare le candidature e	
--	--	--

89 Auf der Grundlage von Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften habe der Prüfungsausschuss diese Rolle nur innerhalb der Frist für die Einreichung von Überprüfungsanträgen ausüben können. Die streitige Entscheidung entspreche eindeutig dem Ziel der Aufgabenbeschreibung des EPSO, alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um zu gewährleisten, dass in den Ausleseverfahren nach Art. 7 Abs. 1 von Anhang III des Statuts einheitliche Kriterien angewendet würden. In diesem Zusammenhang verwendeten die englische und die französische Sprachfassung für den deutschen Ausdruck „einheitliche Kriterien“ die Ausdrücke „standards“ bzw. „normes uniformes“. Es gehe somit darum, die Gleichbehandlung der Bewerber sicherzustellen, die nur erreicht werden könne, wenn die Teilnahmebedingungen der Auswahlverfahren, wie die Einhaltung der Frist für die Einreichung von Überprüfungsanträgen, für alle Bewerber gleich seien.	di decidere in merito alla loro ammissione al concorso. 89 In base al punto 3.4.3 delle D disposizioni generali, la commissione d'esame avrebbe potuto esercitare tale funzione solo entro il termine previsto per la presentazione delle domande di riesame. La decisione contestata è chiaramente in linea con l'obiettivo previsto dal mandato dell'EPSO di adottare tutte le misure necessarie per garantire l'applicazione di criteri uniformi nelle procedure di selezione di cui all'art. 7, paragrafo 1, dell'allegato III dello Statuto. In questo contesto, nelle versioni inglese e francese sono stati utilizzati rispettivamente i termini “standards” e “normes uniformes” per tradurre l'espressione tedesca “einheitliche Kriterien”. Si tratta quindi di garantire la parità di trattamento dei candidati, obiettivo che può essere raggiunto solo se le condizioni di partecipazione ai concorsi, come il rispetto del termine per la	
---	--	--

90 Die Feststellung der Verspätung eines Überprüfungsantrags sei daher eine Maßnahme ausschließlich verwaltungstechnischer Natur, die als solche in die Aufgabenbeschreibung und damit in die Zuständigkeit des EPSO falle. 91 Das Gericht habe eine solche Maßnahme in Rn. 54 des angefochtenen Urteils zu Unrecht als komplex bezeichnet, denn der Nachweis des genauen Zeitpunkts, zu dem die Entscheidung des Prüfungsausschusses dem betreffenden Bewerber zugestellt worden sei, sei eine einfache faktische Überprüfung, die leicht vorgenommen werden könne. 92 Insoweit bestätige die Formulierung „dass sich der vorliegende Fall ... grundlegend von einer Situation unterscheidet, in der sich das EPSO beispielsweise darauf beschränkt hätte, den Prüfungsausschuss darüber zu informieren, dass die vorgesehene Frist für die Stellung	presentazione delle richieste di riesame, sono le stesse per tutti i candidati. 90 La constatazione del ritardo di una domanda di riesame costituisce quindi un provvedimento di natura esclusivamente amministrativa, che in quanto tale rientra nella descrizione delle mansioni e, di conseguenza, nella competenza dell'EPSO. 91 Il Tribunale ha erroneamente definito tale misura “complessa” al punto 54 della sentenza impugnata poiché la verifica dell'esatto momento in cui la decisione della commissione esaminatrice è stata notificata al candidato in questione costituisce una semplice verifica fattuale, facilmente effettuabile. 92 A tal proposito, la formulazione secondo cui “il caso di specie [...] si differenzia sostanzialmente da una	
--	--	--

eines Antrags auf Überprüfung überschritten worden sei, und dem Prüfungsausschuss die Wahl der Vorgehensweise in jedem ihm unterbreiteten Einzelfall überlassen hätte“, dass die Erwägungen des Gerichts auf der Prämisse beruhten, dass das EPSO alle eingereichten Überprüfungsanträge, auch wenn sie verspätet seien, an den Prüfungsausschuss weiterleiten müsse und dass der Prüfungsausschuss solche Anträge berücksichtigen müsse. 93 Wäre dem tatsächlich so, würde die Rolle des EPSO im Rahmen des fraglichen Verfahrens aber entgegen den Abschnitten 3.1.3 und 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften beträchtlich reduziert. Eine solche Beurteilung würde dazu führen, dass die Rolle des EPSO als dem Prüfungsausschuss Assistierender und seine auf Art. 7 Abs. 1 von Anhang III des Statuts beruhende Zuständigkeit für den Erlass aller Maßnahmen, die zur Gewährleistung der Anwendung einheitlicher Kriterien in den	situatione in cui l’EPSO si fosse limitato, ad esempio, a informare la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> del superamento del termine previsto per la presentazione di una domanda di riesame, lasciando a tale commissione la scelta della linea di condotta da seguire in ciascun caso specifico sottoposto alla sua attenzione”, conferma che le considerazioni del Tribunale si basavano sulla premessa secondo cui l’EPSO fosse tenuto a trasmettere alla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> tutte le richieste di riesame presentate, anche se tardive, e che la commissione giudicatrice fosse tenuta a tenerne conto. 93 Se così fosse, il ruolo dell’EPSO nell’ambito della procedura in questione risulterebbe tuttavia notevolmente ridotto, in contrasto con i punti 3.1.3 e 3.4.3 delle D <u>disposizioni</u> generali. Una valutazione di questo tipo metterebbe in discussione il ruolo dell’EPSO in qualità di assistente della commissione—giudicatrice <u>esaminatrice</u>, nonché la sua competenza, fondata sull’art.	
--	--	--

Ausleseverfahren und damit einer Gleichbehandlung der Bewerber erforderlich seien, in Frage gestellt würden. 94 Folglich habe das Gericht in Rn. 58 des angefochtenen Urteils zu Unrecht entschieden, dass das EPSO nicht für den Erlass der streitigen Entscheidung zuständig gewesen sei. 95 HM habe ihr EPSO-Konto jedenfalls vor und nach dem 30. Juli 2015 mehrfach konsultiert, so dass sie nicht geltend machen könne, von der streitigen Entscheidung erst am 7. August 2015 Kenntnis erlangt zu haben. 96 Die Erwägungen, die in den Rn. 59 bis 62 des angefochtenen Urteils, wenn auch nur hilfsweise, angestellt worden seien, seien ebenfalls fehlerhaft. In diesen Randnummern habe das Gericht zum einen auf das Vorbringen geantwortet, dass	7, paragrafo 1, dell'allegato III dello <u>S</u>statuto, di adottare tutte le misure necessarie per garantire l'applicazione di criteri uniformi nelle procedure di selezione e, di conseguenza, la parità di trattamento dei candidati. 94 Di conseguenza, il Tribunale avrebbe erroneamente statuito, al punto 58 della sentenza impugnata, che l'EPSO non fosse competente ad adottare la decisione controversa. 95 In ogni caso, HM avrebbe consultato il proprio account EPSO più volte prima e dopo il 30 luglio 2015, cosicché non potrebbe sostenere di aver avuto conoscenza della decisione controversa solo il 7 agosto 2015. 96 Anche le considerazioni formulate ai punti da 59 a 62 della sentenza impugnata, sebbene solo a titolo subordinato, sarebbero	
---	--	--

gewährleistet werden müsse, dass die Auswahlverfahren binnen angemessener Dauer durchgeführt würden, und zum anderen ausgeführt, dass der Beweis hätte erbracht werden müssen, dass der Prüfungsausschuss insbesondere über die Verspätung eines Überprüfungsantrags informiert worden sei. 97 Der Grundsatz der ordnungsgemäßen Verwaltung sei auch auf die Durchführung von Auswahlverfahren anwendbar und gelte für sämtliche Prüfungsausschüsse von Auswahlverfahren, so dass die Verfahren zur Überprüfung von Entscheidungen des Prüfungsausschusses sowie alle Etappen des betreffenden Auswahlverfahrens innerhalb eines angemessenen Zeitraums durchgeführt werden müssten. Das Erfordernis, diesen Grundsatz einschließlich des damit verbundenen angemessenen Zeitraums zu beachten, gelte ganz allgemein und setze nicht voraus, dass tatsächlich die Gefahr einer Verzögerung	errate. In tali punti, il Tribunale ha, da un lato, replicato all'argomentazione secondo cui occorre garantire che le procedure di selezione si svolgano entro un termine ragionevole e, dall'altro, ha precisato che avrebbe dovuto essere dimostrato che la commissione esaminatrice fosse stata informata, in particolare, del ritardo con cui era stata presentata la richiesta di riesame. 97 Il principio di buona amministrazione è applicabile anche allo svolgimento dei concorsi e vale per tutte le commissioni giudicatrici <u>esaminatrici</u> dei concorsi, cosicché le procedure di riesame delle decisioni da parte di queste, nonché tutte le fasi del concorso in questione, devono essere espletate entro un termine ragionevole. L'obbligo di rispettare tale principio, compreso il termine ragionevole ad esso connesso, è di applicazione generale e non presuppone l'effettiva esistenza di un rischio di ritardo né l'onere di provarlo.	
--	--	--

bestehe und dass dafür ein Beweis zu erbringen wäre. 98 HM tritt dem Vorbringen der Kommission entgegen. – <i>Würdigung durch den Gerichtshof</i> 99 Zu dem Vorbringen, die Ausführungen in den Rn. 50 bis 52 des angefochtenen Urteils beruhten auf der fehlerhaften Prämisse, dass mit der streitigen Entscheidung der Überprüfungsantrag von HM zurückgewiesen worden sei, genügt es, auf die Feststellung in Rn. 63 des vorliegenden Urteils hinzuweisen, wonach das Gericht die streitige Entscheidung zu Recht als Zurückweisung des Überprüfungsantrags von HM eingestuft	98 HM contesta le argomentazioni della Commissione. – <i>Riconoscimento da parte <u>Valutazione della Corte di giustizia</u></i> 99 Per quanto riguarda l'argomentazione secondo cui le considerazioni contenute nei punti da 50 a 52 della sentenza impugnata si baserebbero sulla premessa errata secondo cui la domanda di riesame presentata da HM sia stata respinta sulla base della decisione controversa, è sufficiente richiamare la constatazione contenuta al punto 63 della presente sentenza, secondo cui il tribunale Tribunale ha correttamente qualificato la decisione controversa come rigetto della domanda di riesame presentata da HM. Tale	– <i>Valutazione della Corte</i> 99 La Corte richiama la propria precedente constatazione secondo cui la decisione controversa costituisce un rigetto.
--	---	--

hat. Dieses Vorbringen ist mithin als unbegründet zurückzuweisen. 100 Zu dem die Rn. 53, 54 und 58 des angefochtenen Urteils betreffenden Vorbringen, mit dem gerügt wird, das Gericht sei zu Unrecht davon ausgegangen, dass die Weigerung, den Überprüfungsantrag von HM zu berücksichtigen, keine technische oder sonstige Unterstützung des Prüfungsausschusses darstelle, dass die Feststellung der Verspätung eines Überprüfungsantrags komplex sei und dass das EPSO nicht zum Erlass der streitigen Entscheidung befugt gewesen sei, ist zu sagen, dass es zwar nach Art. 7 Abs. 2 von Anhang III des Statuts zu den dort aufgezählten Aufgaben des EPSO gehört, auf Antrag eines Unionsorgans technische Unterstützung bei der Durchführung interner Auswahlverfahren zu leisten, die das Organ selbst organisiert.	argomentazione deve pertanto essere respinta in quanto infondata. 100 Per quanto riguarda le argomentazioni relative ai punti 53, 54 e 58 della sentenza impugnata, con cui si contesta che il Tribunale abbia erroneamente ritenuto che il rifiuto di prendere in considerazione la domanda di riesame presentata da HM non costituisca un sostegno tecnico o di altro tipo da parte della commissione d'esame, che l'accertamento del ritardo di una domanda di riesame sia complesso e che l'EPSO non fosse competente ad adottare la decisione impugnata va precisato che, ai sensi dell'art. 7, paragrafo 2, dell'allegato III dello s Statuto, rientra tra i compiti dell'EPSO ivi elencati quello di fornire, su richiesta di un'istituzione dell'Unione, assistenza tecnica per lo svolgimento dei concorsi interni organizzati dall'istituzione stessa.	
--	---	--

101 Wie das Gericht in Rn. 54 des angefochtenen Urteils zutreffend ausgeführt hat, kann sich die Frage, ob in einer Situation wie der vorliegenden ein Antrag auf Überprüfung verspätet gestellt wurde, jedoch als komplex erweisen, da sie von einer Beurteilung technischer Gesichtspunkte – wie denen, die zum Nachweis des genauen Zeitpunkts dienen sollen, zu dem die Entscheidung, mit der die Bewerbung von HM zurückgewiesen wurde, in ihr EPSO-Konto eingestellt wurde – abhängen kann, die wie im vorliegenden Fall zwischen den betreffenden Parteien höchst umstritten sein können. 102 Die Entscheidung, mit der ein Überprüfungsantrag wegen Verspätung zurückgewiesen wird, kann daher entgegen dem Vorbringen der Kommission nicht als bloße Verfahrensentscheidung angesehen werden, die unter die dem EPSO durch das	101 Come ha correttamente osservato il Tribunale al punto 54 della sentenza impugnata, la questione se, in una situazione come quella in esame, una domanda di riesame sia stata presentata fuori termine può tuttavia rivelarsi complessa poiché essa può dipendere dalla valutazione di aspetti tecnici – quali quelli destinati a dimostrare il momento esatto in cui la decisione di rigetto della candidatura di HM è stata caricata sul suo account EPSO – che, come nel caso di specie, possono essere oggetto di forte controversia tra le parti interessate. 102 La decisione con cui viene respinta una domanda di riesame per ritardo non può	
---	--	--

Statut zugewiesene Rolle technischer oder sonstiger Unterstützung des Prüfungsausschusses fiele. 103 Folglich hat das Gericht bei der Auslegung des Art. 7 von Anhang III des Statuts keinen Rechtsfehler begangen und in Rn. 58 des angefochtenen Urteils zu Recht entschieden, dass das EPSO nicht zum Erlass der streitigen Entscheidung befugt war. 104 Das entsprechende Vorbringen der Kommission ist daher als unbegründet zurückzuweisen. 105 Zu dem die Rn. 59 bis 62 des angefochtenen Urteils betreffenden Vorbringen ist darauf hinzuweisen, dass Rügen, die sich gegen nicht tragende	quindi, contrariamente a quanto sostenuto dalla Commissione, essere considerata una mera decisione procedurale che rientri nel ruolo di assistenza tecnica o di altro tipo attribuito all'EPSO dallo Statuto a sostegno della commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>. 103 Di conseguenza, il Tribunale non ha commesso alcun errore di diritto nell'interpretazione dell'articolo 7 dell'allegato III dello Statuto e ha correttamente statuito, al punto 58 della sentenza impugnata, che l'EPSO non era competente ad adottare la decisione controversa. 104 L'argomentazione della Commissione al riguardo deve pertanto essere respinta in quanto infondata.	100-103 La Corte rileva che la valutazione della tardività può implicare questioni tecniche complesse e non costituisce una mera attività di supporto.
--	--	---

Gründe einer Entscheidung des Gerichts richten, nicht zu deren Aufhebung führen können und daher ins Leere gehen (vgl. in diesem Sinne Urteil vom 11. Dezember 2019, Mytilinaios Anonymos Etairia – Omilos Epicheiriseon, C-332/18 P, EU:C:2019:1065, Rn. 137 und die dort angeführte Rechtsprechung). 106 Im vorliegenden Fall geht aus der Verwendung der Worte „[d]arüber hinaus“ in Rn. 59 des angefochtenen Urteils hervor, dass die Ausführungen in dessen Rn. 59 bis 62 nicht tragende Gründe betreffen, wie die Kommission im Übrigen in ihren Schriftsätzen selbst einräumt. Das entsprechende Vorbringen der Kommission ist daher als ins Leere gehend zurückzuweisen. 107 Mithin ist der dritte Teil des ersten Rechtsmittelgrundes als teils unbegründet und teils ins Leere gehend zurückzuweisen,	105 Per quanto riguarda le argomentazioni relative ai punti da 59 a 62 della sentenza impugnata, occorre rilevare che le censure rivolte contro motivi non determinanti di una decisione del Tribunale non possono comportarne l’annullamento e sono pertanto irrilevanti (cfr., in tal senso, la sentenza dell’11 dicembre 2019, Mytilinaios Anonymos Etairia – Omilos Epicheiriseon, C-332/18 P, EU:C:2019:1065, punto 137 e la giurisprudenza ivi citata). 106 Nel caso di specie, dall’uso dell’espressione “[i]noltre” al punto 59 della sentenza impugnata risulta che le considerazioni contenute nei punti da 59 a 62 della stessa riguardano motivi non determinanti, come del resto ammette la stessa Commissione nei propri atti processuali. L’argomentazione della Commissione in tal senso deve pertanto essere respinta in quanto priva di fondamento.	104 Gli argomenti della Commissione sono quindi infondati. 105-106 Le censure relative a motivi non decisivi della sentenza sono irrilevanti.
--	---	---

so dass der gesamte erste Rechtsmittelgrund nicht durchgreift. <i>Zum zweiten Rechtsmittelgrund</i> <i>Vorbringen der Parteien</i> 108 Mit dem zweiten Rechtsmittelgrund wird gerügt, das Gericht habe in Rn. 63 des angefochtenen Urteils einen Rechtsfehler bei der Auslegung des ihm unterbreiteten Klagegrundes der Unzuständigkeit des Urhebers der streitigen Entscheidung begangen. 109 Die Kommission trägt vor, wie sich aus Rn. 63 des angefochtenen Urteils ergebe, habe das Gericht, nachdem es die Unzuständigkeit des Urhebers der streitigen	107 Di conseguenza, la terza parte del primo motivo di impugnazione deve essere respinta in quanto in parte infondata e in parte irrilevante, cosicché l'intero primo motivo di impugnazione non può essere accolto. <i>In merito al secondo motivo di impugnazione</i> <i>Argomenti delle parti</i> 108 Con il secondo motivo di impugnazione si sostiene che, al punto 63 della sentenza impugnata, il Tribunale abbia commesso un errore di diritto nell'interpretazione del motivo di ricorso sottoposto al suo esame, relativo all'incompetenza dell'autore della decisione controversa.	107 Il primo motivo di ricorso deve pertanto essere respinto integralmente. <i>Sul secondo motivo di ricorso</i> <i>Argomenti delle parti</i> 108-118 La Commissione sostiene che il Tribunale avrebbe dovuto verificare se l'organo competente avrebbe adottato una decisione identica; HM contesta.
--	---	--

Entscheidung – des EPSO – festgestellt habe, diese Entscheidung aufgehoben, ohne zu prüfen, ob das angeblich zuständige Organ – der Prüfungsausschuss – zu einem anderen Ergebnis gekommen wäre. 110 Dieses Vorgehen sei rechtsfehlerhaft. Nach der Rechtsprechung führe die Unzuständigkeit des Urhebers einer Maßnahme nämlich nicht zu ihrer Aufhebung, wenn das zuständige Organ eine inhaltlich identische Maßnahme getroffen hätte (Urteile vom 6. Juli 1983, Geist/Kommission, 117/81, EU:C:1983:191, Rn. 6 und 7, sowie vom 4. Mai 2017, Schröder/CPVO – Hansson [SEIMORA], T-425/15, T-426/15 und T-428/15, nicht veröffentlicht, EU:T:2017:305, Rn. 109). 111 Im vorliegenden Fall habe das Gericht die von der Kommission im Rahmen ihrer Antworten auf die ihr gestellten Fragen	109 La Commissione sostiene che, come risulta dal punto 63 della sentenza impugnata, il Tribunale, dopo aver constatato l'incompetenza dell'autore della decisione controversa – l'EPSO –, ha annullato tale decisione senza verificare se l'organo presumibilmente competente – la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> — sarebbe giunto a un risultato diverso. 110 Tale approccio è viziato da un errore di diritto. Secondo la giurisprudenza, infatti, l'incompetenza dell'autore di un atto non ne comporta l'annullamento qualora l'organo competente avrebbe adottato un atto identico nel contenuto (sentenze del 6 luglio 1983, Geist/Commissione, 117/81, EU:C:1983:191, punti 6 e 7, nonché del 4 maggio 2017, Schröder/CPVO – Hansson [SEIMORA], T-425/15, T-426/15 e T-428/15, non pubblicata, EU:T:2017:305, punto 109).	
---	--	--

vorgetragenen Klarstellungen zurückgewiesen, deren Ziel es gewesen sei, den Nachweis zu erbringen, dass HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt habe. Das Gericht habe somit nicht geprüft, ob möglicherweise eine Entscheidung mit gleichem oder anderem Inhalt wie die streitige Entscheidung ergangen wäre. 112 Hätte das Gericht die von ihm selbst zur Klärung der in den Rn. 4 und 5 des angefochtenen Urteils genannten Streitigkeiten zwischen den Parteien aufgeworfenen Aspekte geprüft, wäre es zu dem Schluss gekommen, dass der Prüfungsausschuss, wenn er mit dem Überprüfungsantrag von HM befasst worden wäre, ebenfalls entschieden hätte, dass dieser Antrag aufgrund seiner Verspätung nicht geprüft werden könne. Im Übrigen sei unklar, aus welchem Grund das Gericht in Rn. 63 des angefochtenen Urteils die Zulässigkeit der von der Kommission vorgelegten Dokumente in Frage gestellt habe.	111 Nel caso di specie, il Tribunale ha respinto i chiarimenti forniti dalla Commissione nelle sue risposte alle domande che le erano state poste, i quali miravano a dimostrare che HM aveva presentato la propria richiesta di riesame in ritardo. Il Tribunale non ha quindi verificato se sarebbe stata adottata una decisione dal contenuto identico o diverso rispetto a quello della decisione impugnata. 112 Se il Tribunale avesse esaminato gli aspetti da esso stesso sollevati per chiarire le controversie tra le parti menzionate ai punti 4 e 5 della sentenza impugnata, sarebbe giunto alla conclusione che, qualora fosse stato investito della domanda di riesame presentata da HM, anche la commissione d'esame avrebbe deciso che tale domanda non poteva essere esaminata a causa del suo ritardo. Peraltro, non è chiaro per quale	
---	---	--

113 Da in Abschnitt 3.4.3 der Allgemeinen Vorschriften ausdrücklich eine Frist von zehn Tagen vorgesehen sei, wäre jede Entscheidung, die einen verspäteten Überprüfungsantrag berücksichtigen würde, rechtswidrig. 114 In ihrer Erwiderung führt die Kommission zur Zulässigkeit der von ihr dem Gericht vorgelegten Dokumente aus, entgegen den vom Gericht in Rn. 63 des angefochtenen Urteils angestellten Erwägungen seien diese Dokumente relevant und stünden in einem mittelbaren Zusammenhang mit der Frage der Zuständigkeit des EPSO. 115 HM ist der Auffassung, dass der zweite Rechtsmittelgrund zurückzuweisen sei.	motivo il Tribunale, al punto 63 della sentenza impugnata, abbia messo in discussione l'ammissibilità dei documenti presentati dalla Commissione. 113 Poiché la sezione 3.4.3 delle Disposizioni generali prevede espressamente un termine di dieci giorni, qualsiasi decisione che tenesse conto di una richiesta di riesame presentata in ritardo sarebbe illegittima. 114 Nella sua replica, la Commissione precisa, in merito alla ricevibilità dei documenti da essa presentati al Tribunale, che, contrariamente a quanto ritenuto dal Tribunale al punto 63 della sentenza impugnata, tali documenti sono rilevanti e presentano un nesso indiretto con la questione della competenza dell'EPSO.	
--	--	--

116 Sie trägt vor, die Argumentation der Kommission stehe im Widerspruch zur ständigen Rechtsprechung des Gerichts, insbesondere in den Urteilen vom 20. Mai 2003, Diehl-Leistner/Kommission (T-80/01, EU:T:2003:146, Rn. 64), und vom 9. November 2004, Vega Rodríguez/Kommission (T-285/02 und T-395/02, EU:T:2004:324, Rn. 35 und 36). Nach dieser Rechtsprechung dürfe das Gericht die Entscheidung des Prüfungsausschusses nicht durch seine eigene Entscheidung ersetzen. Hätte das Gericht die Entscheidung des Prüfungsausschusses durch seine eigene Entscheidung ersetzt, hätte sie dagegen nur mit einem auf Rechtsfragen beschränkten Rechtsmittel vorgehen können; damit würde gegen das Recht auf effektiven gerichtlichen Rechtsschutz verstoßen. 117 Die von der Kommission zur Stützung des zweiten Rechtsmittelgrundes angeführte Rechtsprechung sei im vorliegenden Fall nicht einschlägig, denn der	115 HM ritiene che il secondo motivo di impugnazione debba essere respinto. 116 Essa sostiene che l'argomentazione della Commissione sia in contrasto con la giurisprudenza costante del Tribunale, in particolare con le sentenze del 20 maggio 2003, Diehl-Leistner/Commissione (T-80/01, EU:T:2003:146, punto 64), e del 9 novembre 2004, Vega Rodríguez/Commissione (T-285/02 e T-395/02, EU:T:2004:324, punti 35 e 36). Secondo tale giurisprudenza, il † Tribunale non può sostituire la decisione della commissione d'esame con una propria decisione. Se il † Tribunale avesse sostituito la decisione della commissione d'esame con una propria decisione, la ricorrente avrebbe potuto presentare ricorso solo per questioni di diritto; ciò costituirebbe una violazione del diritto a una tutela giurisdizionale effettiva.	
---	--	--

Prüfungsausschuss hätte, wenn er vom EPSO mit dem Überprüfungsantrag von HM befasst worden wäre, zu dem Ergebnis kommen müssen, dass der Antrag nicht verspätet gestellt worden sei. Somit könne keine Rede davon sein, dass der Prüfungsausschuss eine mit der streitigen Entscheidung inhaltlich identische Maßnahme ergriffen hätte. 118 Die von der Kommission erstmals als Anlagen zur Gegenerwiderung oder mit ihren Antworten auf die Fragen des Gerichts vorgelegten Dokumente seien verspätet vorgelegt worden und daher unzulässig. <i>Würdigung durch den Gerichtshof</i> 119 Ein Kläger hat dann kein berechtigtes Interesse an der Aufhebung einer Entscheidung wegen Formmangels, wenn die Verwaltung keinen Ermessensspielraum	117 La giurisprudenza citata dalla Commissione a sostegno del secondo motivo di impugnazione non sarebbe pertinente nel caso di specie poiché la commissione <u>giudicatrice esaminatrice</u>, se fosse stata investita dall'EPSO della domanda di riesame presentata da HM, avrebbe dovuto concludere che tale domanda non era stata presentata fuori termine. Non si può quindi affermare che la commissione <u>giudicatrice d'esame</u> abbia adottato un provvedimento identico, nel merito, alla decisione <u>impugnata controversa</u>. 118 I documenti presentati per la prima volta dalla Commissione come allegati alla controreplica o insieme alle sue risposte alle domande del Tribunale sarebbero stati depositati in ritardo e sarebbero pertanto irricevibili.	
---	---	--

besitzt und so handeln muss, wie sie es getan hat. In einem solchen Fall könnte die Aufhebung der angefochtenen Entscheidung nur zum Erlass einer neuen Entscheidung führen, die inhaltlich mit der aufgehobenen Entscheidung identisch wäre (Urteile vom 6. Juli 1983, Geist/Kommission, 117/81, EU:C:1983:191, Rn. 6 und 7, sowie vom 20. Mai 1987, Souna/Kommission, 432/85, EU:C:1987:236, Rn. 20). 120 Im vorliegenden Fall sehen die Allgemeinen Vorschriften zwar ausdrücklich eine Frist von zehn Kalendertagen für die Stellung eines Überprüfungsantrags vor, so dass der Prüfungsausschuss insoweit keinen Ermessensspielraum besitzt. Wie aus den Rn. 5 und 6 des angefochtenen Urteils hervorgeht, bestehen jedoch Zweifel, wann genau HM die Entscheidung, mit der ihre Bewerbung abgelehnt wurde, übermittelt wurde und wann infolgedessen die in den Allgemeinen Vorschriften für die Stellung	<i>Valutazione della Corte</i> 119 Un ricorrente non ha un interesse legittimo all’annullamento di una decisione per vizio di forma qualora l’amministrazione non disponga di alcun margine di discrezionalità e sia tenuta ad agire come ha fatto. In un caso del genere, l’annullamento della decisione impugnata potrebbe portare solo all’adozione di una nuova decisione, identica nel contenuto a quella annullata (sentenze del 6 luglio 1983, Geist/Commissione, 117/81, EU:C:1983:191, punti 6 e 7, nonché del 20 maggio 1987, Souna/Commissione, 432/85, EU:C:1987:236, punto 20).	<i>Valutazione della Corte</i> 119 Non sussiste interesse all’annullamento per vizi formali quando l’amministrazione non dispone di alcun margine di discrezionalità.
--	--	---

eines Überprüfungsantrags vorgesehene Frist von zehn Kalendertagen zu laufen begann. 121 Zudem hat das Gericht im angefochtenen Urteil der Klage von HM aufgrund ihres ersten Klagegrundes, mit dem die fehlende Zuständigkeit des EPSO für den Erlass der streitigen Entscheidung gerügt wird, stattgegeben, ohne sich zu den übrigen Klagegründen – insbesondere zum vierten Klagegrund, mit dem ein Fehler bei der Beurteilung der Frage, ob die Frist eingehalten wurde, innerhalb deren der Antrag auf Überprüfung gestellt werden konnte, gerügt wird – oder zur Zulässigkeit der von der Kommission erstmals als Anlagen zur Gegenerwiderung oder mit ihren Antworten auf die Fragen des Gerichts vorgelegten Dokumente zu äußern, mit denen nach den Angaben der Kommission der Nachweis erbracht werden sollte, dass HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt habe.	120 Nel caso in esame, le disposizioni generali prevedono espressamente un termine di dieci giorni di calendario per la presentazione di una domanda di riesame, cosicché la commissione d'esame non dispone, a tale riguardo, di alcun margine di discrezionalità. Come risulta dai punti 5 e 6 della sentenza impugnata, sussistono tuttavia dubbi su quando esattamente sia stata notificata a HM la decisione di rigetto della sua candidatura e su quando, di conseguenza, abbia avuto inizio il termine di dieci giorni di calendario previsto dalle D disposizioni generali per la presentazione di una richiesta di riesame. 121 Inoltre, nella sentenza impugnata, il Tribunale ha accolto il ricorso di HM in relazione al suo primo motivo, con cui si contestava l'incompetenza dell'EPSO ad adottare la decisione controversa, senza pronunciarsi sugli altri motivi di ricorso – in particolare sul quarto motivo, con cui si contesta un errore nella valutazione della questione relativa al rispetto del termine	120 Nel caso di specie, sussistono dubbi sul dies a quo del termine.
--	--	---

122 Infolgedessen hat sich das Gericht nicht dazu geäußert, ob HM ihren Überprüfungsantrag, wie die Kommission vor dem Gericht geltend gemacht hat, tatsächlich verspätet gestellt hatte. 123 Insoweit ist darauf hinzuweisen, dass der Kommission die Beweislast für die von ihr geltend gemachte Verspätung obliegt. Ein etwaiger Zweifel daran, wann die Klagefrist zu laufen begann, muss dem Kläger zugutekommen (vgl. in diesem Sinne Urteil vom 5. Juni 1980, Belfiore/Kommission, 108/79, EU:C:1980:146, Rn. 7).	entro il quale era possibile presentare la domanda di riesame – né sull’ammissibilità dei documenti presentati dalla Commissione per la prima volta come allegati alla controreplica o nelle sue risposte alle domande del Tribunale con cui, secondo quanto indicato dalla Commissione, si sarebbe dovuto dimostrare che HM aveva presentato la propria richiesta di riesame in ritardo. 122 Di conseguenza, il Tribunale non si è pronunciato sul fatto che HM avesse effettivamente presentato la propria domanda di riesame in ritardo, come sostenuto dalla Commissione dinanzi al Tribunale. 123 A tal proposito, occorre sottolineare che spetta alla Commissione l'onere della prova in merito al ritardo da essa invocato. L’eventuale dubbio circa la data di decorso del termine di ricorso deve andare a	121-122 Il Tribunale non ha esaminato tale questione. 123 L’onere della prova incombe alla Commissione.
--	---	---

124 Folglich musste das Gericht im vorliegenden Fall klären, ob ihm von der Kommission hinreichende Belege dafür vorgelegt wurden, dass HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt hatte – so dass der Prüfungsausschuss, wenn er sich dazu geäußert hätte, eine mit der streitigen Entscheidung identische Entscheidung getroffen hätte –, denn in einem solchen Fall hätte die vom Gericht im Rahmen des ersten Klagegrundes getroffene Feststellung, dass das EPSO nicht zum Erlass der streitigen Entscheidung befugt gewesen sei, nicht zur Aufhebung dieser Entscheidung geführt. 125 Die Prüfung der Frage, ob HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt hatte, durch das Gericht erscheint im vorliegenden Fall umso unerlässlicher, als entgegen dem Vorbringen der Kommission keineswegs sicher ist, dass die Aufhebung der streitigen Entscheidung, mit der der Überprüfungsantrag von HM wegen Verspätung zurückgewiesen wurde, nur	vantaggio del ricorrente (v., in tal senso, sentenza 5 giugno 1980, causa 108/79, Belfiore/Commissione, EU:C:1980:146, punto 7). 124 Di conseguenza, nel caso di specie, il Tribunale ha dovuto accertare se la Commissione gli avesse fornito prove sufficienti del fatto che HM avesse presentato la propria richiesta di riesame in ritardo – così che, se la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> si fosse pronunciata in merito, avrebbe adottato una decisione identica a quella contestata – poiché, in tal caso, la constatazione formulata dal Tribunale nell’ambito del primo motivo, secondo cui l’EPSO non era competente ad adottare la decisione contestata, non avrebbe comportato l’annullamento di tale decisione. 125 L'esame da parte del Tribunale della questione se HM abbia presentato la propria domanda di riesame fuori termine appare,	124-126 Il Tribunale avrebbe dovuto verificare la tardività.
--	---	---

zum Erlass einer neuen Entscheidung führen könnte, mit der ihr Antrag aus dem gleichen Grund zurückgewiesen würde. 126 Wie in Rn. 101 des vorliegenden Urteils ausgeführt, kann sich die Frage, ob in einer Situation wie der vorliegenden ein Antrag auf Überprüfung verspätet gestellt wurde, nämlich als komplex erweisen, und sie ist im Übrigen zwischen den Parteien des Rechtsstreits vor dem Gericht höchst umstritten. 127 In diesem Kontext ist festzustellen, dass das Gericht einen Rechtsfehler begangen hat, weil es nicht geprüft hat, ob HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt hatte. 128 Daher ist dem zweiten Rechtsmittelgrund stattzugeben, so dass das angefochtene Urteil aufzuheben ist.	nel caso di specie, tanto più indispensabile in quanto, contrariamente a quanto sostenuto dalla Commissione, non è affatto certo che l'annullamento della decisione impugnata <u>controversa</u>, con cui la domanda di riesame di HM è stata respinta per tardività, potrebbe portare solo all'adozione di una nuova decisione con cui la sua richiesta verrebbe respinta per lo stesso motivo. 126 Come indicato al punto 101 della presente sentenza, la questione se, in una situazione come quella in esame, una domanda di riesame sia stata presentata tardivamente può rivelarsi complessa ed è, peraltro, oggetto di forte controversia tra le parti del contenzioso dinanzi al Tribunale. 127 In tale contesto occorre rilevare che il Tribunale ha commesso un errore di diritto, in quanto non ha verificato se HM avesse	
--	---	--

Zur Zurückverweisung der Rechtssache an das Gericht 129 Nach Art. 61 Abs. 1 der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union kann der Gerichtshof im Fall der Aufhebung der Entscheidung des Gerichts den Rechtsstreit entweder selbst endgültig entscheiden, wenn er zur Entscheidung reif ist, oder die Sache an das Gericht zurückverweisen.	presentato la propria domanda di riesame fuori termine. 128 Di conseguenza, il secondo motivo di impugnazione deve essere accolto, con conseguente annullamento della sentenza impugnata. <u>Sul</u> rinvio della causa al €Tribunale 129 Ai sensi dell'art. 61, paragrafo 1, dello statuto della Corte di giustizia dell'Unione Europea, in caso di annullamento della decisione del Tribunale, la Corte può	127 Non avendolo fatto, è incorso in un errore di diritto. 128 Il secondo motivo deve essere accolto. Sul rinvio della causa 129-130 La causa non è matura per la decisione e deve essere rinviata al Tribunale.
---	--	---

130 Da sich das Gericht auf die Prüfung nur eines der Klagegründe von HM beschränkt hat, ohne sich zu den übrigen Klagegründen – insbesondere zum vierten Klagegrund, mit dem ein Fehler bei der Beurteilung der Frage, ob die Frist eingehalten wurde, innerhalb deren der Antrag auf Überprüfung gestellt werden konnte, gerügt wird – oder zur Zulässigkeit der von der Kommission erstmals als Anlagen zur Gegenerwiderung oder mit ihren Antworten auf die Fragen des Gerichts vorgelegten Dokumente zu äußern, mit denen nach ihren Angaben der Nachweis erbracht werden sollte, dass HM ihren Überprüfungsantrag verspätet gestellt habe, sieht der Gerichtshof den vorliegenden Rechtsstreit nicht als entscheidungsreif an. Daher ist die Sache an das Gericht zurückzuverweisen.	decidere definitivamente sulla controversia, se questa è matura per la decisione, oppure rinviare la causa al Tribunale. 130 Poiché il Tribunale si è limitato a esaminare solo uno dei motivi dedotti da HM, senza pronunciarsi sugli altri motivi – in particolare sul quarto motivo, con cui si contesta un errore nella valutazione della questione relativa al rispetto del termine entro il quale era possibile presentare la domanda di riesame – o sull'ammissibilità dei documenti presentati per la prima volta dalla Commissione come allegati alla controreplica o nelle sue risposte alle domande del Tribunale, con i quali, secondo quanto da essa affermato, si intendeva dimostrare che HM aveva presentato la propria domanda di riesame in ritardo, la Corte non ritiene che la controversia in esame sia matura per la decisione. Pertanto, la causa deve essere rinviata al Tribunale.	
---	---	--

Kosten 131 Da die Sache an das Gericht zurückverwiesen wird, ist die Entscheidung über die Kosten des vorliegenden Rechtsmittelverfahrens vorzubehalten. Aus diesen Gründen hat der Gerichtshof (Achte Kammer) für Recht erkannt und entschieden: 1. Das Urteil des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, EU:T:2018:818), wird aufgehoben. 2. Die Sache wird an das Gericht der Europäischen Union zurückverwiesen.	<u>S</u> <u>Sulle spese</u> 131 Poiché la causa viene rinviata al t Tribunale, la decisione sulle spese del presente procedimento di ricorso deve essere riservata. Per questi motivi, la Corte (Ottava Sezione) ha dichiarato e deciso: 1. La sentenza del Tribunale dell'Unione europea del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, EU:T:2018:818), è annullata. 2. La causa è rinviata al Tribunale dell'Unione europea.	Sulle spese 131 Le spese sono riservate. Per questi motivi, la Corte (Ottava Sezione) dichiara e statuisce: 1. La sentenza del Tribunale dell'Unione europea del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, EU:T:2018:818), è annullata. 2. La causa è rinviata al Tribunale dell'Unione europea.
---	---	---

3. Die Kostenentscheidung bleibt vorbehalten. Rossi Malenovský Biltgen Verkündet in öffentlicher Sitzung in Luxemburg am 9. Juli 2020. Der Kanzler	3. La decisione sulle spese è riservata. Rossi Malenovský Biltgen Pronunciata in udienza pubblica a Lussemburgo il 9 luglio 2020. Il Cancelliere La Presidente dell'Ottava Sezione	3. Le spese sono riservate. Rossi Malenovský Biltgen Pronunciata in pubblica udienza a Lussemburgo il 9 luglio 2020. Il cancelliere La presidente dell'Ottava Sezione A. Calot Escobar
---	--	---

Die Präsidentin der Achten Kammer A. Calot Escobar L. S. Rossi * Verfahrenssprache: Deutsch.	A. Calot Escobar L. S. Rossi * Lingua processuale: tedesco.	L. S. Rossi Lingua processuale: tedesco.
--	--	--

Kommentar zur Übersetzung

Im Folgenden werden die wichtigsten Übersetzungslösungen sowie die Ergebnisse diskutiert, die durch den Einsatz und den Vergleich von ChatGPT und DeepL im Übersetzungsprozess erzielt wurden. Die Übersetzung dieser Texte stützt sich auf die im ersten Kapitel durchgeführte Textanalyse und auf die dort erwähnten Übersetzungstheorien, insbesondere auf die Skopostheorie von Hans J. Vermeer. Zudem ist es wichtig, eine pragmatische Äquivalenz zwischen den Fachbegriffen zu finden, damit die beiden Texte in Bezug auf ihre Botschaft und ihre Funktion übereinstimmen.

Während sich DeepL bei der Übersetzung als besonders genau und vollständig erwiesen hat, zeigte ChatGPT eine gewisse Tendenz, relevante Textabschnitte auszulassen. In einigen Fällen hat ChatGPT jedoch sogar bessere Übersetzungslösungen vorgeschlagen als DeepL, was das Potenzial der Kombination beider Tools verdeutlicht.

An einigen Stellen des Urteils hat ChatGPT auf lexikalischer Ebene bessere Lösungen als DeepL vorgeschlagen (z.B. „servizio giuridico“ statt „ufficio legale“, „sulla prima parte del primo motivo di ricorso“ statt „in merito alla prima parte del primo motivo di ricorso“) und einige Sätze syntaktisch flüssiger formuliert (z.B. „[...] non si può dedurre che l’EPSO sia competente a pronunciarsi su una domanda di riesame relativa a una decisione della commissione [...]“ statt „[...] non si può dedurre che, in tale contesto, l’EPSO abbia potuto attribuirsi la competenza di decidere in merito a una domanda di riesame di una decisione della commissione [...]“). Im letzten Satz verlangsamt der Ausdruck „in tale contesto“ tatsächlich den Lesefluss.

An anderen Stellen des Textes verwendete ChatGPT jedoch weniger passende Begriffe oder Formulierungen (z.B. „conclusioni“ statt „richieste“, „assume la responsabilità“ statt „ha la responsabilità“) – welche durch Ausdrücke und Begriffe ersetzt wurden, die im juristischen Bereich üblicher sind – und ließ an mehreren Stellen des Urteils viele Informationen weg. Manchmal wurden ganze Textabschnitte durch Zusammenfassungen des Urteilsinhalts ersetzt (z.B. „84-98 [Argomentazioni della Commissione e di HM, sostanzialmente dirette a sostenere che la valutazione della tardività costituirebbe un’attività amministrativa semplice e rientrante nelle competenze dell’EPSO, nonché a invocare il principio di buona amministrazione.]“). In diesen Fällen

wurde die Auslassung mit dem Symbol „[...]“ gekennzeichnet¹⁵³. In einigen Fällen wurden erforderliche Artikel weggelassen, wie beispielsweise bei „Commissione europea, rappresentata da [...]“ (S. 3).

Weitere Schwachstellen betreffen die gelegentliche stilistische Inkonsistenz des Modells, das z.B. auf Seite 15 zunächst die dritte Person Singular und dann ohne ersichtlichen Grund zur Höflichkeitsform wechselt und die Verwendung von Konstruktionen, die im Zieltext unnatürlich oder schwerfällig wirken (z.B. die Formulierung „per tardività“, wo eine standardsprachlich flüssigere Wendung wie „a causa del ritardo“ präziser und lesefreundlicher gewesen wäre).

Schließlich wurde, wie oben erwähnt, eine abschließende Überprüfung des übersetzten Textes vorgenommen. Die in dieser Phase vorgenommenen Änderungen sind grün hervorgehoben.

Diese Überarbeitung war vor allem in terminologischer Hinsicht hilfreich, um mithilfe von den oben genannten Paralleltexten und Wörterbüchern die am besten geeigneten Begriffe für einen solchen Kontext zu ermitteln. So wurde beispielsweise der deutsche Begriff „Rechtsmittel“ sowohl von DeepL als auch von ChatGPT mit „ricorso“ übersetzt. Nach einer sorgfältigen erneuten Lektüre des Textes und unter Berücksichtigung des Kontextes, auf den sich das Urteil bezieht, wurde jedoch eine bessere Übersetzung gefunden, und zwar „impugnazione“, die auf der Grundlage der verwendeten Quellen als die beste Lösung erachtet wurde.

Ein weiterer ähnlicher Fall betrifft „Rechtsmittelführerin“ und „Klägerin“, die von beiden Tools mit dem italienischen Begriff „ricorrente“ übersetzt wurden. Bei der Überarbeitung wurde beschlossen, „Rechtsmittelführerin“ mit „impugnante“ und „Klägerin“ mit „ricorrente“ zu übersetzen, da nach den herangezogenen Quellen diese Begriffe am besten in den vorliegenden rechtlichen Kontext passen.

Bei dieser Studie zeigt sich tendenziell, dass maschinelle Übersetzung und ChatGPT dazu beitragen, den Übersetzungsprozess zu beschleunigen, und dabei sogar ziemlich gute Ergebnisse liefern. Das Post-Editing mit ChatGPT war vor allem nützlich,

¹⁵³ In diesem Fall ist dieses Problem darauf zurückzuführen, dass die Übersetzung in mehreren Phasen (bzw. durch mehrere Prompts) erstellt wurde, da die kostenlose Version von ChatGPT verwendet wurde, was zu einer fortschreitenden Verschlechterung der Qualität des endgültigen Textes führte. Für die nicht übersetzten Teile wurde der Chatbot nicht erneut um eine Übersetzung gebeten, da das Ziel nicht darin bestand, eine endgültige Version des übersetzten Textes zu erhalten, sondern lediglich Vorschläge, die mit der DeepL-Version verglichen werden sollten.

um zu prüfen, wie die KI bei einer ähnlichen Übersetzung im Vergleich zu DeepL arbeitet. Die Überprüfung durch menschliche Übersetzer*innen bleibt jedoch unerlässlich, um Genauigkeit, Korrektheit und Sprachfluss im übersetzten Text zu gewährleisten.

TEXT 2 – Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens

Der zweite analysierte und übersetzte Text betrifft eine Ausschreibung für die Besetzung von Verwaltungsstellen der Besoldungsgruppe AD5 in den EU-Institutionen. Der Text wurde zunächst mit DeepL übersetzt. Anschließend wurde EuroLLM¹⁵⁴, ein von der EU finanziertes großes Sprachmodell, für das Post-Editing verwendet. Dieses Sprachmodell ist vollständig *open source* und unterstützt alle 24 Amtssprachen der EU.

Für die Nachbearbeitung der von DeepL generierten Übersetzung wurde das automatisierte Post-Editing-Modell „AskQE“ verwendet, das zu Beginn dieses Kapitels beschrieben wurde. Für jeden Abschnitt der Ausschreibung wurde ein Textabschnitt mit relevanten Informationen ausgewählt. Anschließend wurden dem KI-Modell Fragen zum Inhalt des Textes gestellt. Dies wurde sowohl mit dem Ausgangstext als auch mit dem von DeepL übersetzten Text gemacht. War die Antwort des Modells in beiden Fällen identisch, deutet dies darauf hin, dass die von DeepL erstellte Übersetzung zuverlässig ist. Andernfalls muss der Output erneut überprüft werden. Die in grün markierten Textabschnitte signalisieren, dass die Antworten übereinstimmen, während die gelb markierten Teile des Textes zeigen, dass die Ergebnisse des Modells nicht miteinander übereinstimmen¹⁵⁵.

¹⁵⁴ Moura Ramos, Miguel et al. 2026, eurollm.io

¹⁵⁵ Falls die Antworten nicht übereinstimmen, werden keine weiteren Iterationen durchgeführt, denn dies würde über den eigentlichen Zweck des Feedback-Modells hinausgehen.

Ausgangstext: BEKANNTMACHUNG EINES ALLGEMEINEN AUSWAHLVERFAHRENS EPSO/AD/244/12 — Beamte (m/w) der Funktionsgruppe Administration kroatischer Staatsbürgerschaft (AD 5) (2012/C 276 A/02) Das Europäische Amt für Personalauswahl (EPSO) führt ein allgemeines Auswahlverfahren auf der Grundlage von Prüfungen durch zur Bildung einer Einstellungsreserve für Beamte der Funktionsgruppe Administration (*). EPSO/AD/244/12	DeepL + abschließende Revision: BANDO DI CONCORSO GENERALE EPSO/AD/244/12 — Funzionari (m/f) del gruppo di funzioni “Amministrazione” <u>Amministratori</u> di cittadinanza croata (AD 5) (2012/C 276 A/02) L’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) organizza un concorso generale basato su prove scritte per titoli ed esami per al fine di costituire una elenco di riserva di per l’assunzione di funzionari del gruppo di funzioni «Amministrazione» <u>amministratori</u>(*). EPSO/AD/244/12	AskQE (Prompts & Outputs): <i>1 – AT) “Das Europäische Amt für Personalauswahl (EPSO) führt ein allgemeines Auswahlverfahren auf der Grundlage von Prüfungen durch zur Bildung einer Einstellungsreserve für Beamte der Funktionsgruppe Administration (*)”.</i> <i>Zu welchem Zweck wird ein allgemeines Auswahlverfahren durchgeführt?</i> QA (AT): Das allgemeine Auswahlverfahren des Europäischen Amts für Personalauswahl (EPSO) dient dazu, eine Reserve von qualifizierten Bewerbern zu schaffen, aus der die Europäische Union (EU) dann Beamte für verschiedene Verwaltungsstellen (Funktionsgruppe Administration) rekrutieren kann. <i>1 – MÜ) “L’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) organizza un concorso generale basato su prove scritte per costituire una riserva di assunzione di funzionari del gruppo di funzioni “Amministrazione” (*)”.</i>
---	--	---

BEAMTE (m/w) DER FUNKTIONSGRUPPE ADMINISTRATION KROATISCHER STAATSBÜRGERSCHAFT (AD 5) Dieses Auswahlverfahren dient der Bildung einer Reserveliste zur Besetzung freier Planstellen in den Organen der Europäischen Union (*). <i>Bevor Sie sich bewerben, lesen Sie bitte aufmerksam den im Amtsblatt C 270 A vom 7. September 2012 und auf der EPSO-Website veröffentlichten Leitfaden für allgemeine Auswahlverfahren.</i> <i>Der Leitfaden ist fester Bestandteil dieser Bekanntmachung; er soll Ihnen helfen, die einschlägigen Bestimmungen des Auswahlverfahrens und das Anmeldeverfahren besser zu verstehen.</i> INHALT I. ALLGEMEINES II. ART DER TÄTIGKEIT	FUNZIONARI (m/f) DEL GRUPPO DI FUNZIONI AMMINISTRATIVO AMMINISTRATORI DI CITTADINANZA CROATA (AD 5) Il presente concorso è finalizzato alla costituzione di un elenco di riserva per la copertura di posti vacanti presso le istituzioni dell'Unione europea (*). <i>Prima di presentare la candidatura, si prega di leggere attentamente la Guida ai concorsi generali pubblicata nella Gazzetta ufficiale C 270 A del 7 settembre 2012 e sul sito web dell'EPSO.</i> <i>La Guida costituisce parte integrante del presente bando; essa ha lo scopo di aiutare i candidati a comprendere meglio le disposizioni relative al concorso e la procedura di iscrizione.</i> INDICE	<i>A quale scopo viene svolta una procedura generale di selezione?</i> QA (MÜ): La procedura generale di selezione organizzata da EPSO (Ufficio europeo di selezione del personale) ha lo scopo di identificare i migliori candidati per creare una riserva di assunzione di funzionari per la categoria Amministrazione (*).
--	---	--

III. ZULASSUNGSBEDINGUNGEN IV. ZULASSUNGSTESTS V. ASSESSMENT-CENTER VI. RESERVELISTEN VII. BEWERBUNG I. ALLGEMEINES 1. Anzahl der Plätze auf der Reserveliste 124 2. Besondere Hinweise Die Kandidaten werden darauf hingewiesen, dass dieses Auswahlverfahren in erster Linie durchgeführt wird, um im Hinblick auf den Beitritt Kroatiens eine minimale Anzahl von Mitarbeitern im europäischen öffentlichen Dienst sicherzustellen. Dies ist eine wesentliche Garantie für die Beachtung des von der europäischen Rechtsprechung anerkannten Prinzips der Verwaltungskontinuität und des reibungslosen Funktionierens des öffentlichen Dienstes. Es handelt sich hierbei	I. INFORMAZIONI GENERALI II. TIPO DI ATTIVITÀ NATURA DELLE FUNZIONI III. REQUISITI DI AMMISSIONE IV. TEST DI AMMISSIONE V. ASSESSMENT CENTER VI. ELENCHI DI RISERVA VII. CANDIDATURA I. DISPOSIZIONI GENERALI 1. Numero di posti nella lista di riserva 124 2. Note particolari Si informano i candidati che la presente procedura di selezione è stata avviata principalmente per garantire un numero minimo di dipendenti nella funzione pubblica europea in vista dell'adesione della Croazia. Ciò costituisce una garanzia essenziale per il rispetto del principio di continuità amministrativa, riconosciuto dalla giurisprudenza europea, e per il buon	2 – AT) “Die Kandidaten werden darauf hingewiesen, dass [...] Dies ist eine wesentliche Garantie für die Beachtung des von der europäischen Rechtsprechung anerkannten Prinzips der Verwaltungskontinuität und des reibungslosen Funktionierens des öffentlichen Dienstes. [...] Die Teilnehmer werden darüber informiert, dass das Auswahlverfahren jederzeit beendet werden kann, sollte der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert werden oder mangels solcher Vorschriften nicht in Kraft treten, und, sollte das Verfahren schon abgeschlossen sein, von Kandidaten auf der Reserveliste
---	---	--

um vorbereitende Maßnahmen zu diesem Zweck unbeschadet der Ratifizierung des Beitrittsvertrages und notwendigen Vorschriften seines Inkrafttretens. Die Teilnehmer werden darüber informiert, dass das Auswahlverfahren jederzeit beendet werden kann, sollte der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert werden oder mangels solcher Vorschriften nicht in Kraft treten, und, sollte das Verfahren schon abgeschlossen sein, von Kandidaten auf der Reserveliste aus diesem Umstand keinerlei Rechte abgeleitet werden können. (*) Jeder Hinweis in dieser Bekanntmachung, der sich auf Personen männlichen Geschlechts bezieht, gilt grundsätzlich ebenso für Frauen.	funzionamento della funzione pubblica. Si tratta di misure preparatorie a tal fine, fatte salve la ratifica del trattato di adesione e le disposizioni necessarie per la sua entrata in vigore. Si informano i partecipanti che la procedura di selezione potrà essere interrotta in qualsiasi momento qualora il trattato di adesione non venga ratificato o non entri in vigore in mancanza di tali disposizioni e che, qualora la procedura fosse già conclusa, i candidati inseriti nell'elenco di riserva non potranno far valere alcun diritto in relazione a tale circostanza. (*) Ogni riferimento a persone di sesso maschile nel presente bando si applica, in linea di principio, anche alle donne. II. NATURA DELLE MANSIONI FUNZIONI I laureati che iniziano la propria carriera professionale come funzionari del gruppo di funzioni “Amministrazione” amministratori	<i>aus diesem Umstand keinerlei Rechte abgeleitet werden können”.</i> <i>Welches Prinzip soll durch dieses Verfahren gewährleistet werden? Welche Folgen hat es für die Kandidaten, wenn der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert wird?</i> QA (AT): Das Verfahren soll vor allem das Prinzip der Verwaltungskontinuität und das reibungslose Funktionieren des öffentlichen Dienstes der EU sicherstellen. Falls der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert wird, können die Kandidaten keine Rechte aus der Reserveliste ableiten und haben keine automatische Anspruch auf Einstellung. 2 – MÜ) “Si informano i candidati che [...] Ciò costituisce una garanzia essenziale per il rispetto del principio di continuità amministrativa, riconosciuto dalla giurisprudenza europea, e per il corretto funzionamento della funzione pubblica [...] Si informano i partecipanti che la procedura di selezione potrà essere interrotta in qualsiasi momento qualora il trattato di adesione non venga ratificato o, in assenza di tali disposizioni, non entri in
--	--	--

II. ART DER TÄTIGKEIT Hochschulabsolventen, die ihre berufliche Laufbahn als Beamte der Funktionsgruppe „Administration“ in den EU-Organen beginnen, werden in der Besoldungsgruppe AD 5 eingestellt. Sie können im Wesentlichen drei Tätigkeiten in den EU-Organen weisungsgebunden ausführen: Sie formulieren strategische Maßnahmen, gewährleisten deren Umsetzung und sichern das Ressourcenmanagement. Wir suchen in erster Linie Bewerber, die die angebotenen beruflichen Aufstiegschancen nutzen wollen.	presso le istituzioni dell'UE vengono assunti nel grado AD 5. Essi possono svolgere, essenzialmente, tre tipi di mansioni all'interno delle istituzioni dell'UE, agendo su istruzione: elaborano misure strategiche, ne garantiscono l'attuazione e assicurano la gestione delle risorse. Cerchiamo principalmente candidati che intendano cogliere le opportunità di avanzamento professionale offerte. 1. Natura delle mansioni <u>funzioni</u> I funzionari AD hanno generalmente il compito di assistere i responsabili delle	<i>vigore e che, qualora la procedura fosse già stata completata, i candidati inseriti nell'elenco di riserva non potranno far valere alcun diritto in relazione a tale circostanza”.</i> <i>Quale principio si intende garantire attraverso questa procedura? Quali conseguenze ci sono per i candidati se il trattato di adesione non viene ratificato?</i> QA (MÜ): La procedura garantisce il principio di continuità amministrativa e assicura che l'UE abbia personale sufficiente nel caso di adesione della Croazia. Se il trattato non viene ratificato, i candidati non hanno diritti sulla riserva e la procedura può essere interrotta. 3 – AT) “AD-Beamte haben in der Regel die Aufgabe, die Entscheidungsträger bei der Umsetzung des Auftrags ihres Organs oder ihrer Einrichtung zu unterstützen”.
---	---	--

1. Art der Tätigkeit AD-Beamte haben in der Regel die Aufgabe, die Entscheidungsträger bei der Umsetzung des Auftrags ihres Organs oder ihrer Einrichtung zu unterstützen. Die Haupttätigkeiten, die von Organ zu Organ variieren können, umfassen insbesondere Folgendes: — Entwicklung, Durchführung, Follow-up und Überwachung von Programmen und Aktionsplänen, — Ressourcenmanagement, insbesondere Personal, Finanzmittel und Ausrüstung, — Unterstützung der Entscheidungsträger durch schriftliche oder mündliche Beiträge, — Ausarbeitung von Vermerken zum Thema Politikanalyse, — externe und interne Kommunikation sowie interne Berichterstattung, — Beziehungen zu externen Akteuren und den Mitgliedstaaten, — Koordinierung und Abstimmung der Konzepte mit anderen Dienststellen und Organen,	decisioni nell’attuazione del mandato del loro organo o della loro istituzione. Le mansioni principali, che possono variare da un organo all’altro, comprendono in particolare: — Sviluppo, attuazione, monitoraggio e supervisione di programmi e piani d'azione, — Gestione delle risorse, in particolare del personale, dei fondi e delle attrezzature, — Supporto ai responsabili delle decisioni attraverso contributi scritti o orali, — Redazione di note relative all'analisi delle politiche, — Comunicazione esterna e interna, nonché rendicontazione interna, — Rapporti con gli attori esterni e gli Stati membri, — Coordinamento e armonizzazione delle strategie con altri servizi e organi, — Coordinamento di gruppi di lavoro composti da rappresentanti degli Stati membri, delle istituzioni dell'UE e di altri attori esterni, — Redazione di contratti, preparazione di inviti a presentare proposte, preparazione di	<i>Welche Aufgabe haben AD-Beamte in der Regel innerhalb ihres Organs oder ihrer Einrichtung?</i> QA – AT) AD-Beamte haben in der Regel die Aufgabe, die Entscheidungsträger in ihren Organen oder Einrichtungen der EU zu unterstützen. 3 – MÜ) “I funzionari AD hanno generalmente il compito di assistere i responsabili delle decisioni nell’attuazione del mandato del loro organo o della loro istituzione”. <i>Qual è, di norma, il compito dei funzionari AD all’interno del loro organo o della loro istituzione?</i> QA – MÜ) I funzionari AD hanno generalmente il compito di supportare i decisori nell’attuazione del mandato del loro organo o istituzione.
--	--	--

— Koordinierung von Arbeitsgruppen, denen Vertreter der Mitgliedstaaten, der EU-Organen und andere externe Akteure angehören, — Ausarbeitung von Verträgen, Vorbereitung von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen, Vorbereitung von Ausschreibungen, Teilnahme an Ausschüssen für die Bewertung der Einhaltung der Verfahren zur Auswahl der Vorschläge und der Zuschlagserteilung. III. ZULASSUNGSBEDINGUNGEN Bei Ablauf der Frist für die elektronische Anmeldung müssen sämtliche allgemeinen und besonderen Zulassungsbedingungen erfüllt sein: 1. Allgemeine Zulassungsbedingungen Bewerben kann sich jede Person, die a) die kroatische Staatsbürgerschaft besitzt, b) im Besitz ihrer staatsbürgerlichen Rechte ist,	bandi di gara, partecipazione alle commissioni incaricate di valutare il rispetto delle procedure di selezione delle proposte e di aggiudicazione degli appalti. III. REQUISITI DI AMMISSIBILITÀ Alla scadenza del termine per la presentazione della domanda online devono essere soddisfatti tutti i requisiti generali e specifici di ammissibilità. 1. Requisiti generali di ammissibilità Può presentare domanda chiunque: a) possieda la cittadinanza croata, b) sia in possesso dei propri diritti civili, c) non si sia sottratto agli obblighi previsti dalle leggi militari a lui applicabili, d) soddisfi i requisiti morali richiesti dall'attività.	4 – AT) “Bewerben kann sich jede Person, die a) die kroatische Staatsbürgerschaft besitzt, b) im Besitz ihrer staatsbürgerlichen Rechte ist, c) sich ihren Verpflichtungen aus den für sie geltenden Wehrgesetzen nicht entzogen hat, d) den sittlichen Anforderungen der Tätigkeit genügt”.
---	---	---

c) sich ihren Verpflichtungen aus den für sie geltenden Wehrgesetzen nicht entzogen hat, d) den sittlichen Anforderungen der Tätigkeit genügt. 2. Besondere Zulassungsbedingungen 2.1. Bildungsabschluss Abgeschlossenes Hochschulstudium mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren. 2.2. Berufserfahrung Es wird keine Berufserfahrung verlangt. 2.3. Sprachkenntnisse a) Sprache 1 Hauptsprache Gründliche Kenntnis der kroatischen Sprache und	2. Requisiti specifici di ammissione 2.1. Titolo di studio Laurea conseguita al termine di un corso di studi universitari della durata standard minima di almeno tre anni. 2.2. Esperienza professionale Non è richiesta alcuna esperienza professionale. 2.3. Conoscenze linguistiche a) Lingua 1 Lingua principale Ottima conoscenza della lingua croata e b) Lingua 2 Seconda lingua	<i>Welche allgemeinen Zulassungsbedingungen müssen erfüllt sein, um sich für dieses Auswahlverfahren zu bewerben?</i> QA – AT) Die allgemeinen Zulassungsbedingungen für das Auswahlverfahren sind: - Kroatische Staatsbürgerschaft (a) - Aktive Ausübung der staatsbürgerlichen Rechte (b) - Einhaltung der Wehrpflichtsgesetze (c) - Eignung für die Tätigkeit nach ethischen Maßstäben (d) 4 – MÜ) “Può presentare domanda chiunque: a) possiede la cittadinanza croata, b) sia in possesso dei propri diritti civili, c) non si sia sottratto agli obblighi previsti dalle leggi militari a lui applicabili, d) soddisfi i requisiti morali richiesti dall'attività”. <i>Quali sono le condizioni generali di ammissione per potersi candidare a questa procedura di selezione?</i>
--	---	--

b) Sprache 2 Zweite Sprache Ausreichende Kenntnis der deutschen, englischen oder französischen Sprache IV. ZULASSUNGSTESTS Die von EPSO organisierten Zulassungstests werden an Computern durchgeführt. Der Prüfungsausschuss legt den Schwierigkeitsgrad der Tests fest und genehmigt deren Inhalt auf der Grundlage der Vorschläge von EPSO. 1. Einladung zu den Tests Sie erhalten eine Einladung zu den Zulassungstests, wenn Sie Ihre Bewerbung fristgemäß validiert haben (siehe Abschnitt VII). Wichtiger Hinweis:	Conoscenza sufficiente della lingua tedesca, inglese o francese IV. PROVE DI AMMISSIONE Le prove di ammissione organizzate dall'EPSO si svolgono al computer. La commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> stabilisce il livello di difficoltà delle prove e ne approva il contenuto sulla base delle proposte dell'EPSO. 1. Invito alle prove Riceverete un invito alle prove di ammissione se avete convalidato la vostra candidatura entro il termine previsto (cfr. sezione VII). Avviso importante: 1. Con la convalida della candidatura, il candidato dichiara di soddisfare i requisiti generali e specifici di ammissione di cui alla sezione III.	QA – MÜ) Le condizioni generali di ammissione per partecipare a questa procedura di selezione sono: - Cittadinanza croata (a) - Possesso dei diritti civili (b) - Conformità agli obblighi militari previsti dalla legge (c) - Requisiti morali adeguati all'attività (d)
---	--	---

1. Mit der Validierung Ihrer Bewerbung erklären Sie, dass Sie die allgemeinen und besonderen Zulassungsbedingungen gemäß Abschnitt III erfüllen. 2. Sie müssen einen Termin für die Zulassungstests buchen. Die Buchung muss unbedingt innerhalb der Frist vorgenommen werden, die Ihnen über Ihr EPSO-Konto mitgeteilt wird. 2. Art der Tests und Bewertung Multiple-Choice-Fragen zur Beurteilung Ihrer Fähigkeiten und allgemeinen Kompetenzen in den Bereichen: Test a Sprachlogisches Denken Bewertung: 0 bis 20 Punkte; erforderliche Mindestpunktzahl: 10 Punkte. Test b	2. È necessario prenotare una data per le prove di ammissione. La prenotazione deve essere effettuata entro e non oltre il termine che verrà comunicato tramite l'account EPSO. 2. Tipologia delle prove e valutazione Domande a scelta multipla volte a valutare le vostre capacità e competenze generali nei seguenti ambiti: Prova a Ragionamento logico-linguistico Valutazione Punteggio: da 0 a 20 punti; punteggio minimo richiesto: 10 punti. Prova b Comprensione dei numeri <u>numerica</u> Valutazione Punteggio: da 0 a 10 punti.	5 – AT) “Art der Tests und Bewertung Multiple-Choice-Fragen zur Beurteilung Ihrer Fähigkeiten und allgemeinen Kompetenzen in den Bereichen: Test a Sprachlogisches Denken Bewertung: 0 bis 20 Punkte; erforderliche Mindestpunktzahl: 10 Punkte. Test b Zahlenverständnis Bewertung: 0 bis 10 Punkte. Test c Abstraktes Denken Bewertung: 0 bis 10 Punkte. Erforderliche Mindestpunktzahl für die Tests b und c zusammen: 10 Punkte. Test d Situationsbezogenes Urteilsvermögen Bewertung: 0 bis 40 Punkte; erforderliche Mindestpunktzahl: 24 Punkte”.
--	--	--

Zahlenverständnis Bewertung: 0 bis 10 Punkte. Test c Abstraktes Denken Bewertung: 0 bis 10 Punkte. Erforderliche Mindestpunktzahl für die Tests b und c zusammen: 10 Punkte. Test d Situationsbezogenes Urteilsvermögen Bewertung: 0 bis 40 Punkte; erforderliche Mindestpunktzahl: 24 Punkte. 3. Sprache Sprache 2 (Deutsch, Englisch oder Französisch)	Test c Pensiero <u>Ragionamento</u> astratto Punteggio: da 0 a 10 punti. Punteggio minimo richiesto per i test b e c complessivamente: 10 punti. Test d Capacità di giudizio contestuale Punteggio: da 0 a 40 punti; punteggio minimo richiesto: 24 punti. 3. Lingua Lingua 2 (tedesco, inglese o francese) V. ASSESSMENT-CENTER 1. Invito all'Assessment-Center Riceverete un invito all'Assessment Center	<i>Wie werden die Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidaten getestet?</i> QA – AT) Die Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidaten werden in diesem Auswahlverfahren durch folgende Tests und Bewertungen überprüft: Sprachlogisches Denken (Test a) Format: Multiple-Choice-Fragen Bewertung: 0–20 Punkte Mindestpunktzahl: 10 Punkte Zahlenverständnis (Test b) Format: Multiple-Choice Bewertung: 0–10 Punkte Mindestpunktzahl: 10 Punkte (zusammen mit Test c) Abstraktes Denken (Test c) Format: Multiple-Choice Bewertung: 0–10 Punkte Mindestpunktzahl: 10 Punkte (zusammen mit Test b) Situationsbezogenes Urteilsvermögen (Test d) Format: Szenarien mit mehrstufigen Entscheidungen Bewertung: 0–40 Punkte
--	---	--

V. ASSESSMENT-CENTER 1. Einladung zum Assessment-Center Sie erhalten eine Einladung zum Assessment-Center, — wenn Sie bei den Zulassungstests die erforderliche Mindestpunktzahl erreicht und — bei diesen Tests insgesamt eines der besten Ergebnisse (1) erzielt haben und — wenn sich nach Überprüfung der Angaben in Ihrer elektronischen Bewerbung (2) bestätigt, dass Sie die allgemeinen und besonderen Zulassungsbedingungen gemäß Abschnitt III erfüllen. Es werden etwa 2,5 mal so viele Bewerber zum Assessment-Center zugelassen wie laut dieser Bekanntmachung in die Reserveliste aufgenommen werden können. Die genaue Zahl wird auf der EPSO-Website (www.eu-careers.info) veröffentlicht.	— se avete raggiunto il punteggio minimo richiesto nei test di ammissione e — se avete ottenuto uno dei migliori risultati complessivi (1) in tali test e — qualora, previa verifica dei dati contenuti nella vostra candidatura elettronica (2), risulti che Lei soddisfi <u>soddisfate</u> i requisiti generali e specifici di ammissione di cui alla sezione III. Il numero di candidati ammessi all'Assessment Center sarà circa 2,5 volte superiore al numero di posti disponibili nella lista di riserva, come indicato nel presente bando. Il numero esatto sarà pubblicato sul sito web dell'EPSO (www.eu-careers.info). (1) Qualora più candidati ottengano lo stesso punteggio e si trovino a pari merito all'ultimo posto, saranno tutti convocati all'Assessment Center. (2) Tali dati saranno verificati sulla base dei documenti giustificativi prima della compilazione della lista di riserva (cfr. sezione VI, punto 1, e sezione VII, punto 2).	Mindestpunktzahl: 24 Punkte 5 – MÜ) “<i>Tipologia delle prove e valutazione Domande a scelta multipla volte a valutare le vostre capacità e competenze generali nei seguenti ambiti: Prova a Ragionamento logico-linguistico Valutazione: da 0 a 20 punti; punteggio minimo richiesto: 10 punti. Prova b Comprensione dei numeri Valutazione: da 0 a 10 punti. Test c Pensiero astratto Punteggio: da 0 a 10 punti. Punteggio minimo richiesto per i test b e c complessivamente: 10 punti. Test d Capacità di giudizio contestuale Punteggio: da 0 a 40 punti; punteggio minimo richiesto: 24 punti</i>”. <i>In che modo vengono valutate le competenze e le abilità dei candidati?</i> QA – MÜ) Le competenze e abilità dei candidati vengono valutate attraverso una serie di test a scelta multipla, ciascuno con un proprio focus e punteggio: Ragionamento logico-linguistico (Test a) Formato: Domande a risposta multipla Valutazione: 0–20 punti Punteggio minimo richiesto: 10/20
--	---	--

(1) Teilen sich mehrere Bewerber mit dem gleichen Ergebnis den letzten Platz, werden sie alle zum Assessment-Center ein geladen. (2) Diese Angaben werden vor der Erstellung der Reserveliste auf Grundlage der Nachweise überprüft (siehe Abschnitt VI Ziffer 1 und Abschnitt VII Ziffer 2). 2. Assessment-Center Mit Hilfe des Assessment-Centers sollen Ihre allgemeinen Kompetenzen (3) bewertet werden: — analytisches und problemlösungsorientiertes Denken, — Kommunikationsfähigkeit, — qualitäts- und ergebnisorientiertes Arbeiten, — Lernfähigkeit und Fähigkeit zur persönlichen Weiterentwicklung, — Prioritätensetzung und Organisationstalent, — Belastbarkeit, — Teamfähigkeit, — Führungsqualitäten.	2. Assessment-Center L'Assessment Center serve a valutare le vostre competenze generali (3): — capacità di pensiero analitico e orientato alla risoluzione dei problemi, — capacità comunicative, — approccio al lavoro orientato alla qualità e ai risultati, — capacità di apprendimento e di sviluppo personale, — capacità di stabilire le priorità e talento organizzativo, — resistenza allo stress, — capacità di lavorare in gruppo, — doti di leadership.	Comprensione dei numeri (Test b) Formato: Domande numeriche e logiche Valutazione: 0–10 punti Punteggio minimo richiesto (insieme a Test c): 10/20 Pensiero astratto (Test c) Formato: Problemi logico-astratti Valutazione: 0–10 punti Punteggio minimo richiesto (insieme a Test b): 10/20 Capacità di giudizio contestuale (Test d) Formato: Scenari decisionali e valutazione di situazioni Valutazione: 0–40 punti Punteggio minimo richiesto: 24/40 6 – AT) “Mit Hilfe des Assessment-Centers [...] werden folgende Tests (4) durchgeführt: a) Fallstudie b) Gruppenübung, c) mündlicher Vortrag, d) strukturiertes Gespräch”. Welche Tests werden im Assessment-Center durchgeführt?
---	--	--

Hierzu werden folgende Tests (4) durchgeführt: a) Fallstudie b) Gruppenübung, c) mündlicher Vortrag, d) strukturiertes Gespräch. Im Rahmen der Fallstudie (a) werden die Kenntnisse der kroatischen Sprache geprüft. Sie werden gebeten, eine Fallstudie (5) (die fester Bestandteil des Assessment-Centers ist) zu bearbeiten und an den anderen Tests des Assessment-Centers teilzunehmen, die sich über einen oder anderthalb Tage erstrecken und in der Regel in Brüssel stattfinden. Jede Kompetenz wird nach folgendem Schema getestet: - Analytisches und problemlösungsorientiertes Denken: Fallstudie, Mündlicher Vortrag. - Kommunikationsfähigkeit: Fallstudie, Mündlicher Vortrag.	A tal fine vengono svolti i seguenti test (4): a) Caso studio b) Esercizio di gruppo, c) Presentazione orale, d) Colloquio strutturato. Nell'ambito del caso studio (a) vengono valutate le conoscenze della lingua croata. Le Verrà richiesto di elaborare un caso studio (5) (che è <u>una componente essenziale parte integrante</u> presso l'Assessment Center) e di partecipare alle altre prove dell'Assessment Center, che si svolgono nell'arco di un giorno o un giorno e mezzo e si tengono di norma a Bruxelles. Ogni competenza viene valutata secondo il seguente schema: - Capacità di ragionamento analitico e orientato alla risoluzione dei problemi: caso di studio, presentazione orale. - Capacità comunicativa: caso di studio, presentazione orale. - Lavoro orientato alla qualità e ai risultati: caso di studio, presentazione orale.	QA – AT) Im Assessment-Center werden die folgenden 4 Tests durchgeführt, um die allgemeinen Kompetenzen der Kandidaten zu bewerten: - Fallstudie (Test a) - Gruppenübung (Test b) - Mündlicher Vortrag (Test c) - Strukturiertes Gespräch (Test d) 6 – MÜ) “L'Assessment Center serve a valutare le vostre competenze generali [...] A tal fine vengono svolti i seguenti test (4): a) Caso di studio b) Esercizio di gruppo, c) Presentazione orale, d) Colloquio strutturato”. Quali test vengono effettuati all'Assessment Center? QA – MÜ) All'Assessment Center vengono svolti i seguenti 4 test per valutare le competenze generali dei candidati: - Caso di studio (Test a) - Esercizio di gruppo (Test b) - Presentazione orale (Test c) - Colloquio strutturato (Test d)
---	---	---

- Qualitäts- und ergebnisorientiertes Arbeiten: Fallstudie, Mündlicher Vortrag. - Lernfähigkeit und Fähigkeit zur persönlichen Weiterentwicklung: Gruppenübung, Strukturiertes Gespräch. - Prioritätensetzung und Organisationstalent: Fallstudie, Gruppenübung. - Belastbarkeit: Mündlicher Vortrag, Strukturiertes Gespräch. - Teamfähigkeit: Gruppenübung, Strukturiertes Gespräch. - Führungsqualitäten: Gruppenübung, Strukturiertes Gespräch. 3. Bewertung Allgemeine Kompetenzen 0 bis 10 Punkte für jede allgemeine Kompetenz; erforderliche Mindestpunktzahl: 3 Punkte für jede Kompetenz.	- Capacità di apprendimento e di crescita personale: esercizio di gruppo, colloquio strutturato. - Capacità di stabilire le priorità e talento organizzativo: caso di studio, esercizio di gruppo. - Resistenza allo stress: presentazione orale, colloquio strutturato. - Capacità di lavorare in gruppo: esercizio di gruppo, colloquio strutturato. - Capacità di leadership: esercizio di gruppo, colloquio strutturato. 3. Valutazione Competenze generali Da 0 a 10 punti per ciascuna competenza generale; punteggio minimo richiesto:	
---	--	--

50 von 80 möglichen Punkten für die acht allgemeinen Kompetenzen zusammen. Kenntnis der kroatischen Sprache 0 bis 10 Punkte; erforderliche Mindestpunktzahl: 8 Punkte. Wird bei diesem Test die erforderliche Mindestpunktzahl nicht erreicht, führt dies zum Ausschluss. Allerdings werden die hier erzielten Punkte nicht zu den Punkten hinzugerechnet, die bei der Prüfung der allgemeinen Kompetenzen erreicht wurden. 4. Beim Assessment-Center verwendete Sprache Sprache 2: Deutsch, Englisch oder Französisch (Test a, b, c und d) Sprache 1: Kroatisch	3 punti per ciascuna competenza. Complessivamente 50 punti su un massimo di 80 per le otto competenze generali. Conoscenza della lingua croata Da 0 a 10 punti; punteggio minimo richiesto: 8 punti. Se in questo test non viene raggiunto il punteggio minimo richiesto, ne consegue l'esclusione. Tuttavia, i punti ottenuti in questa sede non vengono sommati a quelli conseguiti nella prova delle competenze generali. 4. Lingua utilizzata nell'Assessment Center Lingua 2: tedesco, inglese o francese (test a, b, c e d) Lingua 1: croato	
---	--	--

(3) Zum näheren Verständnis dieser Kompetenzen siehe Ziffer 1.2 des Leitfadens für allgemeine Auswahlverfahren. (4) Der Inhalt dieser Tests wird vom Prüfungsausschuss validiert. (5) Die Bearbeitung der Fallstudie könnte aus organisatorischen Gründen unabhängig von den anderen Assessment-Center-Tests in Testzentren in den Mitgliedstaaten und/oder in Brüssel stattfinden. VI. RESERVELISTE 1. Aufnahme in die Reserveliste Der Prüfungsausschuss nimmt Ihren Namen in die Reserveliste auf, — wenn Sie zu den Bewerbern (6) gehören, die bei allen Tests des Assessment-Centers die Mindestpunktzahl erreicht und insgesamt am besten abgeschnitten haben (s. Abschnitt I: Anzahl der Plätze auf der Reserveliste), und — wenn die Überprüfung Ihrer Nachweise ergibt, dass Sie sämtliche Zulassungsbedingungen erfüllen.	(3) Per una migliore comprensione di tali competenze, si veda il punto 1.2 della Guida ai concorsi generali. (4) Il contenuto di tali prove è convalidato dalla commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u>. (5) Per motivi organizzativi, lo svolgimento del caso di studio potrebbe avvenire separatamente dalle altre prove dell'Assessment Center, presso centri d'esame situati negli Stati membri e/o a Bruxelles. VI. ELENCO DI RISERVA 1. Inserimento nell'elenco di riserva La commissione esaminatrice inserisce il vostro nome nella lista di riserva, — se Lei rientra tra i candidati (6) che hanno raggiunto il punteggio minimo in tutte le prove dell'Assessment Center e hanno ottenuto il miglior risultato complessivo (cfr. sezione I: numero di posti nella lista di riserva), e	7 – AT) “Der Prüfungsausschuss nimmt Ihren Namen in die Reserveliste auf, — wenn Sie zu den Bewerbern (6) gehören, die bei allen Tests des Assessment-Centers die Mindestpunktzahl erreicht und insgesamt am besten abgeschnitten haben (s. Abschnitt I: Anzahl der Plätze auf der Reserveliste), und — wenn die Überprüfung Ihrer Nachweise ergibt, dass Sie sämtliche Zulassungsbedingungen erfüllen”. <i>Unter welchen Bedingungen wird man in die Reserveliste aufgenommen?</i> QA – AT) Sie werden in die Reserveliste aufgenommen, wenn: Alle Testanforderungen des Assessment-Centers erfüllt sind: - Sie haben bei jedem Test die Mindestpunktzahl erreicht. - Sie gehören zu den besten Kandidaten im Gesamtergebnis.
---	---	--

Ausgehend von der erreichten Höchstpunktzahl werden die Nachweise von so vielen Bewerbern überprüft, bis die Zahl der Bewerber, die in die Reserveliste aufgenommen werden können und die alle Zulassungsbedingungen erfüllen, erreicht ist. Die Nachweise der übrigen Bewerber werden nicht mehr überprüft. Sollte sich bei dieser Überprüfung herausstellen, dass die Angaben (7) der Bewerber in ihrem elektronischen Bewerbungsbogen sich nicht durch einschlägige Nachweise belegen lassen, werden die betreffenden Bewerber vom Auswahlverfahren ausgeschlossen. 2. Einstufung Die Namen auf der Liste sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. VII. BEWERBUNG 1. Elektronische Anmeldung Die Anmeldung erfolgt online. Bitte befolgen Sie die Hinweise zu den einzelnen	— se dalla verifica dei Suoi documenti risulta che Lei soddisfa tutti i requisiti di ammissione. A partire dal punteggio più alto ottenuto, i documenti giustificativi dei candidati saranno esaminati fino a raggiungere il numero di candidati che possono essere inseriti nell'elenco di riserva e che soddisfano tutti i requisiti di ammissione. I documenti giustificativi degli altri candidati non saranno più verificati. Qualora da tale verifica dovesse emergere che le informazioni (7) fornite dai candidati nel modulo di candidatura elettronico non siano comprovate da documenti giustificativi pertinenti, i candidati in questione saranno esclusi dalla procedura di selezione. 2. Classificazione I nomi presenti nell'elenco sono riportati in ordine alfabetico. VII. CANDIDATURA 1. Iscrizione elettronica	Alle Zulassungsbedingungen geprüft und bestätigt wurden. <i>7 – MÜ) La commissione esaminatrice inserisce il Suo nome nella lista di riserva, — se Lei rientra tra i candidati (6) che hanno raggiunto il punteggio minimo in tutte le prove dell'Assessment Center e hanno ottenuto il miglior risultato complessivo (cfr. sezione I: numero di posti nella lista di riserva), e — se dalla verifica dei Suoi documenti risulta che Lei soddisfa tutti i requisiti di ammissione.</i> <i>A quali condizioni si viene inseriti nella lista di riserva?</i> QA – MÜ) Per essere inseriti nella lista di riserva, devono essere soddisfatte due condizioni principali: Raggiungimento del punteggio minimo in tutte le prove dell'Assessment Center: - Deve aver superato ogni singola prova con un punteggio sufficiente. - Deve appartenere ai candidati con il miglior risultato complessivo.
---	---	--

Verfahrensschritten auf der EPSO-Website und in der Anleitung zur Online-Bewerbung. Frist für die Anmeldung (einschließlich Validierung): 16. Oktober 2012, 12.00 Uhr Brüsseler Uhrzeit. 2. Bewerbungsunterlagen Wenn Sie zu den Bewerbern gehören, die zum Assessment-Center zugelassen wurden, müssen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (d. h. den unterzeichneten elektronischen Bewerbungsbogen und die einschlägigen Nachweise) zum Assessment-Center mitbringen (8). Verfahren: Siehe Ziffer 6.1 des Leitfadens für allgemeine Auswahlverfahren. (6) Teilen sich mehrere Bewerber mit gleicher Punktzahl den letzten Platz, werden sie alle in die Reserveliste aufgenommen. (7) EPSO überprüft, ob die allgemeinen Zulassungsbedingungen erfüllt sind, und der Prüfungsausschuss überprüft, ob die	L'iscrizione avviene online. Si prega di seguire le istruzioni relative alle singole fasi della procedura riportate sul sito web dell'EPSO e nella guida alla candidatura online. Termine per l'iscrizione (compresa la convalida): 16 ottobre 2012, ore 12.00 ora di Bruxelles. 2. Documentazione di candidatura Se siete tra i candidati ammessi all'Assessment Center, dovete portare con voi all'Assessment Center la documentazione di candidatura completa (ovvero il modulo di candidatura elettronico firmato e i relativi documenti giustificativi) (8). Procedura: cfr. il punto 6.1 della Guida ai concorsi generali. (6) Qualora più candidati con lo stesso punteggio si trovino a pari merito all'ultimo	Verifica positiva dei documenti di ammissione. 8 – AT) “Die Anmeldung erfolgt online. Bitte befolgen Sie die Hinweise zu den einzelnen Verfahrensschritten auf der EPSO-Website und in der Anleitung zur Online-Bewerbung. Frist für die Anmeldung (einschließlich Validierung): 16. Oktober 2012, 12.00 Uhr Brüsseler Uhrzeit”. Wie und bis wann muss die Anmeldung für das Auswahlverfahren erfolgen? QA – AT) Die Anmeldung für das Auswahlverfahren muss online erfolgen, und zwar bis spätestens: Frist: 16. Oktober 2012, 12:00 Uhr (MEZ) Plattform: EPSO-Website 8 – MÜ) “L'iscrizione avviene online. Si prega di seguire le istruzioni relative alle singole fasi della procedura riportate sul sito web dell'EPSO e nella guida alla candidatura online. Termine per l'iscrizione
---	--	---

besonderen Zulassungsbedingungen erfüllt sind. (8) Der Termin Ihres Assessment-Centers wird Ihnen über Ihr EPSO-Konto rechtzeitig mitgeteilt.	posto, saranno tutti inseriti nell'elenco di riserva. (7) L'EPSO verifica il rispetto dei requisiti generali di ammissione, mentre la commissione giudicatrice <u>esaminatrice</u> verifica il rispetto dei requisiti specifici di ammissione. (8) La data della sessione di valutazione vi sarà comunicata per tempo tramite il vostro account EPSO.	<i>(compresa la convalida): 16 ottobre 2012, ore 12.00 ora di Bruxelles”.</i> <i>Come ed entro quando deve essere effettuata la candidatura per la procedura di selezione?</i> QA – MÜ) La candidatura per la procedura di selezione deve essere effettuata online seguendo queste indicazioni: Piattaforma: sito web dell'EPSO Termine: 16 ottobre 2012, 12:00 (ora di Bruxelles, CET)
---	---	--

Kommentar zur Übersetzung

Die Übersetzung dieses Textes stützte sich auf die im ersten Kapitel durchgeführte Textanalyse und auf die dort erwähnten Übersetzungstheorien. Insbesondere die Skopostheorie spielt in diesem Fall eine wichtige Rolle, da es wichtig ist, den Zweck des Autors des Ausgangstextes zu berücksichtigen, wenn man denselben Text in einen anderen kulturellen Kontext mit anderen sprachlichen Gepflogenheiten überträgt. Zudem ist es wichtig, eine pragmatische Äquivalenz zwischen den Fachbegriffen zu finden, damit die beiden Texte in Bezug auf ihre Botschaft und ihre Funktion übereinstimmen.

Für jeden Abschnitt des Textes wurden relevante Informationen ausgewählt. Anschließend wurden dem KI-Modell Fragen gestellt. Dies wurde sowohl mit dem Ausgangstext als auch mit dem von DeepL übersetzten Text gemacht. War die Antwort des Modells in beiden Fällen identisch, deutet dies darauf hin, dass die von DeepL erstellte Übersetzung zuverlässig ist. Andernfalls musste der Output erneut überprüft werden.

In den meisten Fällen war die von DeepL erstellte Übersetzung angemessen, mit einer einzigen Ausnahme, die im Folgenden vorgestellt wird:

2 – AT) „Die Kandidaten werden darauf hingewiesen, dass [...] Dies ist eine wesentliche Garantie für die Beachtung des von der europäischen Rechtsprechung anerkannten Prinzips der Verwaltungskontinuität und des reibungslosen Funktionierens des öffentlichen Dienstes. [...] Die Teilnehmer werden darüber informiert, dass das Auswahlverfahren jederzeit beendet werden kann, sollte der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert werden oder mangels solcher Vorschriften nicht in Kraft treten, und, sollte das Verfahren schon abgeschlossen sein, von Kandidaten auf der Reserveliste aus diesem Umstand keinerlei Rechte abgeleitet werden können“.

Welches Prinzip soll durch dieses Verfahren gewährleistet werden? Welche Folgen hat es für die Kandidaten, wenn der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert wird?

QA (AT): Das Verfahren soll vor allem das Prinzip der Verwaltungskontinuität und das reibungslose Funktionieren des öffentlichen Dienstes der EU sicherstellen.

Falls der Beitrittsvertrag nicht ratifiziert wird, können die Kandidaten keine Rechte aus der Reserveliste ableiten und haben keine automatische Anspruch auf Einstellung.

2 – MÜ) „Si informano i candidati che [...] Ciò costituisce una garanzia essenziale per il rispetto del principio di continuità amministrativa, riconosciuto dalla giurisprudenza europea, e per il corretto funzionamento della funzione pubblica [...] Si informano i partecipanti che la procedura di selezione potrà essere interrotta in qualsiasi momento qualora il trattato di adesione non venga ratificato o, in assenza di tali disposizioni, non entri in vigore e che, qualora la procedura fosse già stata completata, i candidati inseriti nell'elenco di riserva non potranno far valere alcun diritto in relazione a tale circostanza“.

Quale principio si intende garantire attraverso questa procedura? Quali conseguenze ci sono per i candidati se il trattato di adesione non viene ratificato?

QA (MÜ): La procedura garantisce il principio di continuità amministrativa e assicura che l'UE abbia personale sufficiente nel caso di adesione della Croazia.

Se il trattato non viene ratificato, i candidati non hanno diritti sulla riserva e la procedura può essere interrotta.

Dieses Beispiel illustriert, dass das Modell für die beiden Sprachversionen der Ausschreibung unterschiedliche Antworten generiert hat. Bei genauerer Betrachtung der beiden Texte stellt man jedoch fest, dass kein Übersetzungsfehler vorliegt. Daraus lässt sich schließen, dass es sich eher um einen Fehler des Sprachmodells bei der Beantwortung der Frage handelt als um einen Fehler in der Übersetzung des Textes.

Dies macht einmal mehr deutlich, wie wichtig die Überprüfung von Übersetzungen durch menschliche Übersetzer*innen ist. Aus diesem Grund wurde auch bei diesem Text eine abschließende Revision der Übersetzung vorgenommen, ohne auf LLMs oder maschinelle Übersetzung zurückzugreifen, sondern ausschließlich unter Verwendung von Paralleltexten (wie Ausschreibungen in italienischer Sprache) sowie ein- und zweisprachigen Wörterbüchern¹⁵⁶. Die in dieser Phase getroffenen Entscheidungen sind rot markiert.

Solche Änderungen waren vor allem notwendig, um den Text für ein italienisches Publikum natürlicher und flüssiger zu gestalten, in einigen Fällen aber auch, um kleine Ungenauigkeiten zu korrigieren, wie beispielsweise die Übersetzung von „Prüfungen“ mit „prove scritte“ (tatsächlich sind für das im Ausgangstext erwähnte Auswahlverfahren auch mündliche Prüfungen vorgesehen).

Während im ersten Text ein direkter Vergleich zwischen der maschinellen Übersetzung und ChatGPT angestrebt wurde, liegt der Fokus in diesem Fall auf der rein inhaltlichen Überprüfung der DeepL-Übersetzung. Dieses Post-Editing-Modell ist besonders nützlich, wenn Zweifel hinsichtlich der inhaltlichen Wiedergabe des Ausgangstextes bestehen, während sich DeepL hinsichtlich der Wiedergabe von Stil, Register und Fachterminologie auch für hochspezialisierte Texte wie diesen als geeignetes Werkzeug erweist.

Im digitalen Zeitalter verlagert sich die Aufgabe des Übersetzers zunehmend auf das Post-Editing und/oder die Qualitätskontrolle von maschinell übersetzten Texten. Bei Zweifeln hinsichtlich der Terminologie ist es notwendig, Paralleltexte zu verwenden, in diesem Fall beispielsweise die EPSO-Ausschreibungen in italienischer Sprache. So wurde beispielsweise „Beamte (m/w)“ in der italienischen Fassung des Textes mit „amministratori“ übersetzt, da dies die in aktuellen Ausschreibungen am häufigsten verwendete Bezeichnung ist; „abstraktes Denken“ wurde von der maschinellen Übersetzung mit „pensiero astratto“ übersetzt, während in den Paralleltexten häufiger die Formulierung „ragionamento astratto“ vorkommt; dasselbe gilt für „comprensione dei numeri“ (endgültige Übersetzung: „comprensione numerica“).

Es handelt sich also um Ansätze, die je nach den Erfordernissen und Zielen beim Übersetzen gewählt werden können. Dies darf jedoch keinesfalls die abschließende

¹⁵⁶ Darunter www.duden.de, de.langenscheidt.com, www.treccani.it

Revision durch menschliche Übersetzer*innen ausschließen, die für die Qualitätssicherung entscheidend ist.

TEXT 3 – Entscheidung der Kommission vom 10/12/2010 zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt

Der dritte Text wurde zunächst automatisch mit DeepL übersetzt und anschließend mit EuroLLM nachgearbeitet. Diesmal wurde die LLMRefine-Methode verwendet: Das Modell wurde aufgefordert, einen Textabschnitt vom Deutschen ins Italienische zu übersetzen, und anschließend - wie im verwendeten Post-Editing-Modell vorgesehen - wurde ein bestimmte Art von Feedback zum erhaltenen Zieltext gegeben, um darauf aufbauend eine zweite Version zu erhalten. Wenn diese zweite Version angemessen war, konnte sie anstelle der mit DeepL erstellten Übersetzung verwendet werden. Lösungen dieser Art wurden in der dritten Spalte rechts grün markiert. Im Folgenden sind die verschiedenen Arten von Feedback aufgeführt.

Beispiele:

1) IMPROVE (S. 1-2, 11, 20-21) → *„Übersetze den folgenden Text ins Italienische: [...]. Deine Übersetzung lautet [...]. Bitte verbessere deine Übersetzung“.*

2) SCORE-QE (S. 4-5, 24-25) → *„Übersetze den folgenden Text ins Italienische: [...]. Deine Übersetzung lautet [...]. Die Übersetzungsqualität liegt bei 80 von 100 Punkten. Bitte schlag eine neue Übersetzung vor“.*

3) BINARY-QE (S. 6, 13-14) → *„Übersetze den folgenden Text ins Italienische: [...]. Deine Übersetzung lautet [...]. Deine Übersetzung enthält Fehler. Bitte verbessere deine Übersetzung“.*

4) ERROR PINPOINT (S. 17-18) → *„Übersetze den folgenden Text ins Italienische: [...]. Deine Übersetzung lautet [...]. „X“ und „Y“ sind schwerwiegende Übersetzungsfehler. Bitte überarbeite deine Übersetzung“.*

Ausgangstext:	DeepL + abschließende Revision:	LLMRefine (Prompts & Outputs):
Entscheidung der Kommission vom 10/12/2010 zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt (Fall COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates (Nur der Deutsche Text ist verbindlich)	Decisione della Commissione del 10 dicembre 2010 relativa alla compatibilità di una concentrazione con il mercato comune (Caso COMP/M.5986 – SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) ai sensi del regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio (Ffa fede esclusivamente il testo in lingua tedesca)	<i>1) Übersetze den folgenden Text ins Italienische: “Entscheidung der Kommission vom 10/12/2010 zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt (Fall COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates (Nur der Deutsche Text ist verbindlich)”</i>
EUROPÄISCHE KOMMISSION	COMMISSIONE EUROPEA	➔ “Decisione della Commissione del 10/12/2010 relativa alla compatibilità di una concentrazione con il mercato comune (Caso COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) conformemente al regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio (Solo il testo tedesco è vincolante)”
Brüssel, den 10.12.2010	Bruxelles, 10 dicembre 2010	
In der veröffentlichten Version dieser Entscheidung wurden bestimmte Informationen gem. Art. 17 (2) der Ratsverordnung (EG) Nr. 139/2004 über die Nichtveröffentlichung von	Nella versione pubblicata della presente decisione sono state omesse alcune informazioni ai sensi dell’art. 17, paragrafo 2, del regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio relativo alla non divulgazione di segreti d'affari e di altre informazioni	

Geschäftsgeheimnissen und anderen vertraulichen Informationen ausgelassen. Die Auslassungen sind durch Klammern [...] gekennzeichnet. Soweit möglich wurden die ausgelassenen Informationen durch eine Bandbreite/Bereichsangabe von Zahlen oder eine allgemeine Beschreibung ersetzt. NICHTVERTRAULICHE FASSUNG SG-Greffe(2010) D/19828/19829/19830/19831 C(2010) 9224 FUSIONSVERFAHREN ARTIKEL 6(1)(b) BESCHLUSS An die anmeldenden Parteien: Sehr geehrte Damen und Herren, Betreff : Fall Nr. COMP/M.5986 – Schindler/ Droege/ ALSO/ Actebis Anmeldung vom 05.11.2010 gemäß	riservate. Le omissioni sono contrassegnate da parentesi quadre [...]. Per quanto possibile, le informazioni omesse sono state sostituite da un intervallo di valori numerici o da una descrizione generica. VERSIONE NON RISERVATA SG-Greffe(2010) D/19828/19829/19830/19831 C(2010) 9224 PROCEDURA DI FUSIONE ARTICOLO 6, PARAGRAFO 1, LETTERA b) DELLA DELIBERA Alle parti notificanti: Egregi Signori, Oggetto: Caso n. COMP/M.5986 – Schindler/ Droege/ ALSO/ Actebis Notifica del 5 novembre 2010 ai sensi dell'articolo 4 del regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio [1]	Art von Feedback: IMPROVE <i>Übersetze den folgenden Text ins Italienische: “Decisione della Commissione vom 10/12/2010 zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt (Fall COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates (Nur der Deutsche Text ist verbindlich)”. Deine Übersetzung lautet “Decisione della Commissione del 10/12/2010 relativa alla compatibilità di una concentrazione con il mercato comune (Caso COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) conformemente al regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio (Solo il testo tedesco è vincolante)”. Bitte verbessere deine Übersetzung.</i> → “Decisione della Commissione del 10/12/2010 sulla compatibilità di
--	---	--

Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates [1] 1. Am 5. November 2010 erhielt die Europäische Kommission die Anmeldung eines Zusammenschlussvorhabens gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates ("Fusionskontrollverordnung"), wonach zunächst das Unternehmen ALSO Holding AG ("ALSO", Schweiz), das vollständig durch die Schindler Holding AG ("Schindler", Schweiz) kontrolliert wird, die Kontrolle über die Gesamtheit des Unternehmens Actebis GmbH ("Actebis", Deutschland), eines von der Droege International Group AG ("Droege", Deutschland) allein kontrolliertem Unternehmen, durch Erwerb von Aktien erwirbt, und dann Droege zusammen mit Schindler die gemeinsame Kontrolle über das Unternehmen ALSO durch den Erwerb von Aktien im Sinne von Artikel 3 (1) (b) der Fusionskontrollverordnung erwirbt.	1. Il 5 novembre 2010 la Commissione europea ha ricevuto la notifica di un progetto di concentrazione ai sensi dell'articolo 4 del regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio ("regolamento sulle concentrazioni"), in base al quale, in primo luogo, la società ALSO Holding AG ("ALSO", Svizzera), interamente controllata da Schindler Holding AG ("Schindler", Svizzera), acquisirà il controllo dell'intera società Actebis GmbH ("Actebis", Germania), una società controllata al 100% da Droege International Group AG ("Droege", Germania), mediante l'acquisto di azioni, e quindi Droege, insieme a Schindler, acquisirà il controllo congiunto dell'impresa ALSO mediante l'acquisto di azioni ai sensi dell'articolo 3, paragrafo 1, lettera b), del regolamento sulle concentrazioni.	una concentrazione con il mercato comune (Caso COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) in conformità al regolamento (CE) n. 139/2004 del Consiglio (Solo il testo tedesco è vincolante)"
---	---	--

I. DIE PARTEIEN 2. Der Schindler Konzern ist in zwei Geschäftsbereichen aktiv: Aufzüge und Fahrtreppen sowie Informationstechnologie ("IT")–Großhandel (über seine Tochtergesellschaft ALSO). Schindler ist ein weltweit vertretener Hersteller von Aufzügen, Roll- und Fahrtreppen, der Mobilitätslösungen entwickelt, plant, produziert und installiert. 3. ALSO ist ein Großhandels- und Logistikunternehmen für Informationstechnologie und Consumer Electronics ("CE"), das hauptsächlich auf Großhandelsebene in Europa tätig ist. Das Unternehmen bietet auch den Vertrieb ergänzende Dienstleistungen wie Finanzierung, Support und Training an. 4. Droege ist ein unabhängiges Beratungs- und Beteiligungsunternehmen, das	I. LE PARTI 2. Il Gruppo Schindler opera in due settori di attività: ascensori e scale mobili, nonché commercio all'ingrosso di tecnologia dell'informazione ("IT") (tramite la sua controllata ALSO). Schindler è un produttore di ascensori, e scale mobili e scale rotanti presente a livello mondiale, che sviluppa, progetta, produce e installa soluzioni per la mobilità. 3. ALSO è un'azienda specializzata nella vendita all'ingrosso e nella logistica nel settore delle tecnologie dell'informazione e dell'elettronica di consumo ("<u>Consumer Electronics</u>", CE"), che opera principalmente a livello all'ingrosso in Europa. L'azienda offre anche servizi complementari alla vendita, quali finanziamenti, assistenza e formazione.	2) Übersetze den folgenden Text ins Italienische: "Der Schindler Konzern ist in zwei Geschäftsbereichen aktiv: Aufzüge und Fahrtreppen sowie Informationstechnologie ("IT")–Großhandel (über seine Tochtergesellschaft ALSO). Schindler ist ein weltweit vertretener Hersteller von Aufzügen, Roll- und Fahrtreppen, der Mobilitätslösungen entwickelt, plant, produziert und installiert" ➔ Il Gruppo Schindler opera in due settori principali: ascensori, scale mobili e tappeti mobili, nonché commercio all'ingrosso di tecnologia dell'informazione ("IT") attraverso la sua filiale ALSO. Schindler è un produttore globale di ascensori, scale mobili e tappeti mobili, che
---	---	---

Unternehmerberatung anbietet und mehrheitlich an Unternehmen in den Bereichen Pharma, Sicherheitssysteme, Gesundheit und IKT-Vertrieb beteiligt ist. 5. Actebis ist als Großhändler für Produkte, Lösungen und Dienstleistungen aus den Bereichen IT, Kommunikation und Unterhaltungselektronik vor allem in Europa tätig. II. DAS VORHABEN UND DER ZUSAMMENSCHLUSS 6. Der geplante Zusammenschluss besteht darin, dass ALSO und Actebis ihre Aktivitäten zusammenlegen. Zu diesem Zweck wird Droege seine Anteile an Actebis in ALSO im Wege einer Sachkapitalerhöhung einbringen. Im Gegenzug erhält Droege einen kontrollierenden Anteil an ALSO, welcher zwischen 40% und 60% liegen wird, in	4. Droege è una società indipendente di consulenza e partecipazioni <u>indipendente e partecipata</u> che offre servizi di consulenza aziendale e detiene partecipazioni di maggioranza in aziende operanti nei settori farmaceutico, dei sistemi di sicurezza, della sanità e della distribuzione ICT. 5. Actebis opera principalmente in Europa come grossista di prodotti, soluzioni e servizi nei settori dell'informatica, delle comunicazioni e dell'elettronica di consumo. II. IL PROGETTO E LA CONCENTRAZIONE 6. L'operazione di concentrazione prevista consiste nell'unione delle attività di ALSO e Actebis. A tal fine, Droege conferirà le proprie quote di Actebis in ALSO mediante	sviluppa, progetta, produce e installa soluzioni di mobilità. Art von Feedback: SCORE-QE <i>Übersetze den folgenden Text ins Italienische: "Der Schindler Konzern ist in zwei Geschäftsbereichen aktiv: Aufzüge und Fahrtreppen sowie Informationstechnologie ("IT")-Großhandel (über seine Tochtergesellschaft ALSO). Schindler ist ein weltweit vertretener Hersteller von Aufzügen, Roll- und Fahrtreppen, der Mobilitätslösungen entwickelt, plant, produziert und installiert". Deine Übersetzung lautet "Il Gruppo Schindler opera in due settori principali: ascensori, scale mobili e tappeti mobili, nonché commercio all'ingrosso di tecnologia dell'informazione ("IT") attraverso la sua filiale ALSO. Schindler è un produttore globale di ascensori, scale mobili e tappeti mobili, che sviluppa, progetta, produce e installa soluzioni di</i>
---	--	--

Abhängigkeit von der Unternehmensbewertung von Actebis und ALSO. Nach dem Zusammenschluss werden Droege und Schindler ALSO gemeinsam kontrollieren. 7. Es handelt sich somit um einen Zusammenschluss im Sinne des Artikels 3 Abs. 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung. III. GEMEINSCHAFTSWEITE BEDEUTUNG 8. Die beteiligten Unternehmen erzielen einen weltweiten Gesamtumsatz von mehr als EUR 5 Mrd. [2] (ALSO: EUR 2 926 Mio., Schindler (zusammen mit ALSO): EUR 8 404 Mio., Actebis: EUR [...] Mio., Droege (zusammen mit Actebis): EUR [...] Mio.). Jedes von ihnen hat einen EU-weiten Umsatz von mehr als 250 Mio. EUR (ALSO: EUR [...] Mio., Schindler (darunter ALSO): EUR	un aumento di capitale in natura <u>fisico</u>. In cambio, Droege acquisirà una partecipazione <u>quota</u> di controllo in ALSO, che sarà compresa tra il 40% e il 60% a seconda della valutazione aziendale di Actebis e ALSO. A seguito della fusione, Droege e Schindler controlleranno congiuntamente ALSO. 7. Si tratta quindi di una concentrazione ai sensi dell'articolo 3, paragrafo 1, lettera b), del regolamento sulle concentrazioni. III. RILEVANZA A LIVELLO COMUNITARIO 8. Le imprese partecipanti realizzano un fatturato complessivo a livello mondiale superiore a 5 miliardi di euro [2] (ALSO: 2 926 milioni di euro, Schindler (insieme ad	<i>mobilità.” Die Übersetzungsqualität liegt bei 80 von 100 Punkten. Bitte schlag eine neue Übersetzung vor.</i> ➔ Il Gruppo Schindler è attivo in due aree di business: ascensori, scale mobili e tappeti mobili, oltre al commercio all'ingrosso di tecnologia informatica (“IT”) attraverso la sua controllata ALSO. Schindler è un costruttore globale di ascensori, scale mobili e tappeti mobili, che progetta, sviluppa, produce e installa soluzioni per la mobilità. 3) Übersetze “wettbewerbliche Beurteilung” ins Italienische. ➔ Valutazione concorrenziale.
---	---	--

[...] Mio., Actebis: EUR [...] Mio., Droege (einschließlich Actebis): EUR [...] Mio.). Keines der beteiligten Unternehmen erzielt mehr als zwei Drittel seines EU-weiten Umsatzes in einem Mitgliedstaat. 9. Das angemeldete Vorhaben hat daher eine EU-weite Bedeutung im Sinne von Artikel 1 (2) der Fusionskontrollverordnung. IV. WETTBEWERBLICHE BEURTEILUNG 1. Relevante Märkte Sachlich relevante Märkte	ALSO): 8 404 milioni di euro, Actebis: [...] milioni di euro, Droege (insieme ad Actebis): [...] milioni di euro). Ciascuna di esse registra un fatturato a livello UE superiore a 250 milioni di euro (ALSO: [...] milioni di euro, Schindler (compresa ALSO): [...] milioni di euro, Actebis: [...] milioni di euro, Droege (compresa Actebis): [...] milioni di euro). Nessuna delle imprese partecipanti realizza più di due terzi del proprio fatturato a livello UE in un unico Stato membro. 9. Il progetto notificato riveste pertanto rilevanza a livello dell'Unione europea ai sensi dell'articolo 1, paragrafo 2, del regolamento sulle concentrazioni. IV. VALUTAZIONE <u>COMPETITIVA SOTTO IL PROFILO DELLA CONCORRENZA</u> 1. Mercati rilevanti	Art von Feedback: BINARY-QE <i>Übersetze "wettbewerbliche Beurteilung" ins Italienische. Deine Übersetzung lautet "valutazione concorrenziale". Deine Übersetzung enthält Fehler. Bitte verbessere deine Übersetzung.</i> → Valutazione sotto il profilo della concorrenza.
--	--	--

10. Die Tätigkeiten der Parteien überschneiden sich im Markt für den Großhandel von elektronischen Produkten, einschließlich IT-, CE- und Telekommunikationsprodukten. 11. Die anmeldenden Parteien sind der Auffassung, dass der sachlich relevante Markt aufgrund der zunehmenden Vernetzung und Konvergenz von IT-, Telekommunikation- und CE-Produkten der Markt für den Großhandel mit allen elektronischen Produkten sei. Außerdem sind die anmeldenden Parteien der Ansicht, dass die sachlich relevanten Märkte den indirekten Vertrieb durch Großhändler sowie den Direktvertrieb durch die Hersteller an die Verbraucher umfassen sollten. 12. Hilfsweise sind die anmeldenden Parteien der Ansicht, dass die sachlich relevanten Märkte die Märkte für den Großhandel mit (i) IT-Produkten, (ii) CE-Produkten und möglicherweise (iii)	Mercati rilevanti del prodotto dal punto di vista oggettivo 10. Le attività delle parti si sovrappongono nel mercato all'ingrosso dei prodotti elettronici, compresi i prodotti IT, CE <u>informatici, elettronici di consumo</u> e di telecomunicazione. 11. Le parti notificanti ritengono che, a causa della crescente interconnessione e convergenza dei prodotti informatici, delle telecomunicazioni e dell'elettronica di consumo, il mercato rilevante sia quello della vendita all'ingrosso di tutti i prodotti elettronici. Inoltre, le parti notificanti ritengono che i mercati rilevanti dal punto di vista del prodotto debbano comprendere la distribuzione indiretta tramite grossisti e la vendita diretta ai consumatori da parte dei produttori.	
--	---	--

Telekommunikationsprodukten umfassen sollten. 13. In früheren Entscheidungen hat die Kommission einen gesonderten Markt für den Großhandel von IT-Produkten definiert. [3] Die Kommission hat den Großhandelsmarkt als die Lieferung einer breiten Angebotspalette von IT-Produkten durch viele IT-Hersteller und Softwareanbieter an eine große Anzahl von Wiederverkäufern und Einzelhändlern, von denen keiner ein Endabnehmer ist, definiert. [4] Auch verwandte Dienstleistungen wie Garantiarbeiten, Schulungen und Finanzdienstleistungen für Kunden wurden als Teil desselben Marktes angesehen. [5] Die Kommission ließ offen, ob der Markt nach Segmenten weiter unterteilt werden sollte, obwohl die Marktuntersuchung in früheren Entscheidungen eine Definition des Produktmarkts nach IT-Produktkategorien nicht stützte. [6]	12. In subordine, le parti notificanti ritengono che i mercati rilevanti dal punto di vista del prodotto debbano comprendere i mercati all'ingrosso di (i) prodotti IT <u>informatici</u>, (ii) prodotti EE <u>elettronici di consumo</u> ed eventualmente (iii) prodotti di telecomunicazione. 13. In precedenti decisioni, la Commissione ha definito un mercato distinto per la vendita all'ingrosso di prodotti informatici. [3] La Commissione ha definito il mercato all'ingrosso come la fornitura di un'ampia gamma di prodotti informatici da parte di numerosi produttori di hardware e fornitori di software a un gran numero di rivenditori e dettaglianti, nessuno dei quali è un consumatore finale. [4] Anche i servizi correlati, quali interventi in garanzia, corsi di formazione e servizi finanziari per i clienti, sono stati considerati parte dello stesso mercato. [5] La Commissione non ha	
---	---	--

14. In ihrer Entscheidung Arrow Electronics/Logix [7] ließ die Kommission offen, ob der Direktvertrieb in den sachlich relevanten Markt aufgenommen werden sollte, wies jedoch darauf hin, dass die Marktuntersuchung zeigte, dass direkte und indirekte Verkäufe nicht vollständig austauschbar sind. 15. Die Marktuntersuchung, die sich auf Deutschland konzentriert hat, hat gezeigt, dass die meisten Hersteller von IT-Produkten und Lieferanten der Großhändler ihre eigenen direkten Vertriebskanäle haben, die sie parallel zu dem Vertrieb durch Großhändler nutzen. Die Mehrheit der Hersteller von IT-Produkten, die auf die Marktuntersuchung geantwortet haben, ist der Auffassung, dass direkte Verkäufe von IT-Produkten durch die Hersteller Wettbewerbsdruck auf die indirekten Verkäufe durch Großhändler ausüben.	chiarito se il mercato dovesse essere ulteriormente suddiviso in segmenti, sebbene l'analisi di mercato condotta in decisioni precedenti non avesse avvalorato una definizione del mercato del prodotto basata sulle categorie di prodotti informatici. [6] 14. Nella sua decisione Arrow Electronics/Logix [7] la Commissione non ha chiarito se la vendita diretta dovesse essere inclusa nel mercato rilevante, ma ha sottolineato che l'analisi di mercato aveva dimostrato che le vendite dirette e quelle indirette non sono completamente intercambiabili. 15. L'indagine di mercato, incentrata sulla Germania, ha dimostrato che la maggior parte dei produttori di articoli informatici e dei fornitori dei grossisti dispone di propri canali di distribuzione diretti che utilizzano parallelamente alla distribuzione tramite i grossisti. La maggioranza dei produttori di	
---	---	--

16. Die Kommission hat auch getrennte Märkte für den Großhandel mit Elektrogeräten oder CE-Produkten [8] und für den Großhandel von Telekommunikationsprodukten, einschließlich Festnetztelefonen und Mobiltelefonen und anderen vergleichbaren Produkten, und anderer IT-Hardware geprüft. [9] In beiden Fällen hat die Kommission die genaue Definition des Marktes offen gelassen. 17. Im vorliegenden Fall kann die genaue sachliche Marktabgrenzung offen bleiben, da es unter allen möglichen Marktdefinitionen unwahrscheinlich ist, dass es zu wettbewerbsrechtlichen Bedenken kommen wird. Räumlich relevante Märkte 18. Die anmeldenden Parteien sind der Auffassung, dass der räumlich relevante	articoli IT <u>informatici</u> che hanno risposto all'indagine di mercato ritiene che le vendite dirette di articoli IT <u>informatici</u> da parte dei produttori esercitino una pressione concorrenziale sulle vendite indirette effettuate dai grossisti. 16. La Commissione ha inoltre esaminato mercati distinti per la vendita all'ingrosso di apparecchiature elettriche o prodotti CE <u>elettronici di consumo</u> [8] e per la vendita all'ingrosso di prodotti di telecomunicazione, compresi telefoni fissi e cellulari e altri prodotti analoghi, nonché di altro componente informatico [9]. In entrambi i casi, la Commissione ha lasciato aperta la definizione esatta del mercato. 17. Nel caso in esame, non è necessario definire con esattezza il mercato rilevante poiché, indipendentemente dalla definizione di mercato adottata, è improbabile che sorgano problemi sotto il profilo della concorrenza.	
---	---	--

Markt aufgrund des EWR-weiten Angebots und der EWR-weiten Nachfrage EWR-weit ist. Außerdem sei es für Großhändler möglich, ihre in verschiedenen Mitgliedstaaten ansässigen Kunden von einem einzigen Standort aus zu versorgen. Darüber hinaus seien die Transportkosten niedrig und stellten kein Hindernis dar. 19. In einem früheren Fall [10] war die Kommission der Auffassung, dass der räumlich relevante Markt EU- oder EWR-weit sei, da Produkte auf einer EU- oder EWR-weiten Basis erworben werden konnten. Gleichzeitig ist eine lokale Präsenz aber wichtig, um Kunden zu erreichen und zu betreuen. Letztendlich wurde die genaue räumliche Marktabgrenzung jedoch offen gelassen. In einem anderen Fall war die Kommission der Auffassung, dass der räumlich relevante Markt nationale Reichweite haben könnte [11] ; die letztendliche Bestimmung des räumlichen Marktes blieb offen.	Mercati rilevanti dal punto di vista geografico 18. Le parti notificanti ritengono che il mercato geografico rilevante si estenda all'intero SEE, in considerazione dell'offerta e della domanda su scala SEE. Inoltre, i grossisti avrebbero la possibilità di rifornire i propri clienti residenti in diversi Stati membri a partire da un'unica sede. Infine, i costi di trasporto sarebbero contenuti e non costituirebbero un ostacolo. 19. In un caso precedente [10], la Commissione aveva ritenuto che il mercato geografico rilevante fosse a livello dell'UE o del SEE, poiché i prodotti potevano essere acquistati su base UE o SEE. Allo stesso	
--	---	--

20. Im vorliegenden Fall kann die genaue Bestimmung des räumlich relevanten Marktes offen bleiben, da bei keiner möglichen Marktabgrenzung wettbewerbsrechtliche Bedenken bestehen. 2. Wettbewerbsrechtliche Beurteilung 21. Die Tätigkeiten der Parteien überschneiden sich horizontal beim Großhandel mit IT-Produkten, CE-Produkten und Telekommunikationsprodukten. Es gibt keine vertikalen Beziehungen zwischen den Tätigkeiten der Parteien. 22. Den Angaben der anmeldenden Parteien zufolge wird der gemeinsame Marktanteil der Parteien nach dem Zusammenschluss im	tempo, tuttavia, la presenza locale è importante per raggiungere e assistere i clienti. Alla fine, tuttavia, la definizione esatta del mercato geografico è stata lasciata in sospeso. In un altro caso, la Commissione ha ritenuto che il mercato geografico rilevante potesse avere portata nazionale [11]; la definizione definitiva del mercato geografico è rimasta in sospeso. 20. Nel caso in esame, la definizione esatta del mercato rilevante dal punto di vista geografico può essere lasciata in sospeso, poiché nessuna delle possibili delimitazioni del mercato solleva riserve <u>dubbi</u> sotto il profilo della concorrenza. 2. Valutazione sotto il profilo del diritto della concorrenza 21. Le attività delle parti si sovrappongono a livello orizzontale nel settore della vendita all'ingrosso di prodotti informatici, prodotti	4) Übersetze folgenden Text ins Italienische: “Die anmeldenden Parteien sind der Auffassung, dass der räumlich relevante Markt aufgrund des EWR-weiten Angebots und der EWR-weiten Nachfrage EWR-weit ist.” → Le parti notificanti ritengono che il mercato rilevante dal punto di vista geografico sia esteso a tutto il SEE in considerazione dell'offerta e della domanda a livello di SEE. Art von Feedback: IMPROVE
---	--	---

EWR bei jeder möglichen Marktabgrenzung für diese Produkte unterhalb von 15% liegen. 23. Unter der Annahme von nationalen Märkten liegt der gemeinsame Marktanteil der Parteien nach dem Zusammenschluss in den Märkten für den Großhandel von CE-Produkten und Telekommunikationsprodukten unter 15%. Großhandel mit IT-Produkten 24. Unter der Annahme von nationalen Märkten und bei Nichtberücksichtigung des Direktvertriebs durch die Hersteller auf dem Markt, sondern ausschließlicher Berücksichtigung des indirekten Vertriebs durch Großhändler, überschreitet der gemeinsame Marktanteil der Parteien 15% in den folgenden Märkten für den Großhandel mit IT-Produkten [12] :	di elettronica di consumo e prodotti di telecomunicazione. Non sussistono relazioni verticali tra le attività delle parti. 22. Secondo le informazioni fornite dalle parti notificanti, la quota di mercato complessiva delle parti nel SEE sarà inferiore al 15% per qualsiasi possibile definizione del mercato relativa a tali prodotti a seguito della concentrazione. 23. Ipotizzando l'esistenza di mercati nazionali, la quota di mercato complessiva delle parti nei mercati all'ingrosso dei prodotti CE <u>elettronici di consumo</u> e dei prodotti di telecomunicazione è inferiore al 15% a seguito della concentrazione Commercio all'ingrosso di prodotti informatici	<i>Übersetze folgenden Text ins Italienische: "Die anmeldenden Parteien sind der Auffassung, dass der räumlich relevante Markt aufgrund des EWR-weiten Angebots und der EWR-weiten Nachfrage EWR-weit ist." Deine Uebersetzung lautet: "Le parti notificanti ritengono che il mercato rilevante dal punto di vista geografico sia esteso a tutto il SEE in considerazione dell'offerta e della domanda a livello di SEE." Bitte verbessere deine Übersetzung.</i> → Le parti notificanti ritengono che il mercato rilevante dal punto di vista geografico sia esteso a tutto il SEE in considerazione dell'offerta e della domanda a livello di SEE.
---	---	--

Tabelle 1 – Gemeinsamer Marktanteil der Parteien (nur indirekter Vertrieb) ALSO Actebis Gemeinsam Österreich [0-5]% [10-20]% [10-20]% Dänemark [0-5]% [30-40]% [30-40]% Estland [50-60]% [0-5]% [50-60]% Finnland [20-30]% [0-5]% [20-30]% Deutschland [10-20]% [10-20]% [20-30]% Lettland [30-40]% [0-5]% [30-40]% Litauen [40-50]% [0-5]% [40-50]% 25. Unter dieser Marktdefinition wären daher Österreich, Dänemark, Estland, Finnland, Deutschland, Lettland und Litauen betroffene Märkte.	24. Ipotizzando l'esistenza di mercati nazionali e senza tenere conto della vendita diretta da parte dei produttori sul mercato, ma considerando esclusivamente la distribuzione indiretta tramite grossisti, la quota di mercato complessiva delle parti supera il 15% nei seguenti mercati all'ingrosso di prodotti informatici [12] : Tabella 1 – Quota di mercato complessiva delle parti (solo distribuzione indiretta) ALSO Actebis <u>Complessiva Totale</u> Austria [0-5]% [10-20]% [10-20]% Danimarca [0-5]% [30-40]% [30-40]% Estonia [50-60]% [0-5]% [50-60]% Finlandia [20-30]% [0-5]% [20-30]% Germania [10-20]% [10-20]% [20-30]% Lettonia [30-40]% [0-5]% [30-40]%	
---	---	--

26. Wenn eine weitere Marktdefinition, die auch den direkten Vertrieb einschließt, angenommen wird, sind die gemeinsamen Marktanteile der Parteien in den oben genannten Mitgliedstaaten niedriger und sehen wie folgt aus: Tabelle 2 – Gemeinsamer Marktanteil der Parteien (direkter und indirekter Vertrieb) ALSO Actebis Gemeinsam Österreich [0-5]% [5-10]% [5-10]% Dänemark [0-5]% [10-20]% [10-20]% Estland [20-30]% [0-5]% [20-30]% Finnland [5-10]% [0-5]% [5-10]% Deutschland [0-5]% [5-10]% [5-10]% Lettland [10-20]% [0-5]% [10-20]% Litauen [20-30]% [0-5]% [20-30]%	Lituania [40-50]% [0-5]% [40-50]% 25. In base a tale definizione di mercato, i mercati interessati sarebbero quindi l’Austria, la Danimarca, l’Estonia, la Finlandia, la Germania, la Lettonia e la Lituania. 26. Se si adotta un’ulteriore definizione di mercato che includa anche la vendita diretta, le quote di mercato aggregate delle parti negli Stati membri sopra citati risultano inferiori e sono le seguenti: Tabella 2 – Quota di mercato complessiva delle parti (distribuzione diretta e indiretta) ALSO Actebis Complessiva Totale Austria [0-5]% [5-10]% [5-10]%	5) Übersetze den folgenden Text ins Italienische: “Unter der Annahme von nationalen Märkten und bei Nichtberücksichtigung des Direktvertriebs durch die Hersteller auf dem Markt, sondern ausschließlicher Berücksichtigung des indirekten Vertriebs durch Großhändler, überschreitet der gemeinsame Marktanteil der Parteien 15% in den folgenden Märkten für den Großhandel mit IT-Produkten ” → Assumendo l'esistenza di mercati nazionali e ignorando la vendita diretta da parte dei produttori sul mercato, considerando invece esclusivamente la vendita indiretta tramite grossisti, la
---	---	--

Kategorien des Großhandels mit IT-Produkten 27. Unter einer möglichen engeren Produktmarktabgrenzung auf der Ebene verschiedener IT-Produkte überschreitet der gemeinsame Marktanteil der Parteien 15% für den Großhandel in verschiedenen IT-Kategorien wie „clients“ [13] , Server, Speicherkomponenten, Netzwerkkomponenten, Software, Drucker/Scanner und Zubehör. 28. In Dänemark, Estland, Finnland, Lettland und Litauen liegt die Zunahme des Marktanteils in diesen Kategorien infolge des Zusammenschlusses sowohl bei ausschließlicher Berücksichtigung des indirekten Vertriebs als auch bei Berücksichtigung des indirekten und des direkten Vertriebs unter [0-5]%.	Danimarca [0-5]% [10-20]% [10-20]% Estonia [20-30]% [0-5]% [20-30]% Finlandia [5-10]% [0-5]% [5-10]% Germania [0-5]% [5-10]% [5-10]% Lettonia [10-20]% [0-5]% [10-20]% Lituania [20-30]% [0-5]% [20-30]% Categorie del commercio all'ingrosso di prodotti informatici 27. In caso di una possibile definizione più ristretta del mercato del prodotto a livello dei vari prodotti IT <u>informatici</u>, la quota di mercato complessiva delle parti supera il 15% nel commercio all'ingrosso in diverse categorie IT <u>informatiche</u> –quali “client” [13], server, componenti di archiviazione, componenti di rete, software, stampanti/scanner e accessori.	quota di mercato congiunta delle parti supera il 15% nei seguenti mercati di distribuzione all'ingrosso di prodotti IT. Art von Feedback: BINARY-QE <i>Übersetze den folgenden Text ins Italienische: “Unter der Annahme von nationalen Märkten und bei Nichtberücksichtigung des Direktvertriebs durch die Hersteller auf dem Markt, sondern ausschließlicher Berücksichtigung des indirekten Vertriebs durch Großhändler, überschreitet der gemeinsame Marktanteil der Parteien 15% in den folgenden Märkten für den Großhandel mit IT-Produkten”. Deine Übersetzung lautet: “Assumendo l'esistenza di mercati nazionali e ignorando la vendita diretta da parte dei produttori sul mercato, considerando invece esclusivamente la vendita indiretta tramite grossisti, la quota</i>
--	---	---

29. In Österreich überschreitet die Zunahme des Marktanteils infolge des Zusammenschlusses [0-5]% nur bei einem möglichen engeren Markt für Zubehör, auf dem die Parteien einen gemeinsamen Marktanteil von [60-70]% (ALSO [10-20]%, Actebis [50-60]%) bei Nichtberücksichtigung des direkten Vertriebs und von [30-40]% (ALSO [5-10]%, Actebis [30-40]%) bei Berücksichtigung des direkten und indirekten Vertriebs haben würden. 30. In Deutschland haben die Parteien ohne Berücksichtigung des Direktvertriebs schätzungsweise die folgenden gemeinsamen Marktanteile in den IT-Kategorien, in denen ihr gemeinsamer Marktanteil 15% überschreitet: Tabelle 3 – Gemeinsamer Marktanteil der Parteien (nur indirekter Vertrieb) nach IT-Produktkategorien in Deutschland	28. In Dänemark, Estland, Finnland, Lettland und Litauen, l'aumento della quota di mercato in queste categorie a seguito della concentrazione è inferiore al [0-5]%, sia considerando esclusivamente la distribuzione indiretta che considerando sia la distribuzione indiretta che quella diretta. 29. In Austria, l'aumento della quota di mercato derivante dalla concentrazione supera il [0-5]% solo nell'ipotesi di un mercato più ristretto per gli accessori, sul quale le parti deterrebbero una quota di mercato complessiva del [60-70]% (ALSO [10-20]%, Actebis [50-60]%) escludendo la distribuzione diretta e del [30-40]% (ALSO [5-10]%, Actebis [30-40]%) includendo la distribuzione diretta e indiretta. 30. In Germania, escludendo la vendita diretta, si stima che le parti detengano le seguenti quote di mercato complessive nelle	<i>di mercato congiunta delle parti supera il 15% nei seguenti mercati di distribuzione all'ingrosso di prodotti IT.”</i> <i>Deine Übersetzung enthält Fehler. Bitte verbessere deine Übersetzung.</i> → Assumendo l'esistenza di mercati nazionali e considerando esclusivamente la distribuzione indiretta attraverso grossisti, escludendo la vendita diretta dei produttori sul mercato, la quota di mercato congiunta delle parti supera il 15% nei seguenti mercati del commercio all'ingrosso di prodotti IT.
--	--	---

ALSO Actebis Gemeinsam „Clients“ [10-20]% [10-20]% [30-40]% Server [5-10]% [20-30]% [20-30]% Speicherkomponenten [10-20]% [20-30]% [30-40]% Drucker/Scanner [10-20]% [30-40]% [40-50]% Zubehör [20-30]% [10-20]% [40-50]% 31. Wenn eine weitere Marktdefinition angenommen wird, die sowohl den indirekten als auch den direkten Vertrieb berücksichtigt, sind die gemeinsamen Marktanteile der Parteien niedriger und sind wie folgt: Tabelle 4 – Gemeinsamer Marktanteil der Parteien (direkter und indirekter Vertrieb) nach IT-Produktkategorien in Deutschland	categorie IT <u>informatiche</u> in cui la loro quota di mercato complessiva supera il 15%: Tabella 3 – Quota di mercato complessiva delle parti (solo distribuzione indiretta) per categorie di prodotti IT <u>informatici</u> in Germania ALSO Actebis Com<u>lessiva Totale</u> “Clienti <u>Client</u>” [10-20]% [10-20]% [30-40]% Server [5-10]% [20-30]% [20-30]% Componenti di memoria [10-20]% [20-30]% [30-40]% Stampanti/scanner [10-20]% [30-40]% [40-50]% Accessori [20-30]% [10-20]% [40-50]%	
---	--	--

ALSO Actebis Combined „Clients“ [10-20]% [5-10]% [10-20]% Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% Speicherkomponenten [5-10]% [10-20]% [10-20]% Drucker/Scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% Zubehör [20-30]% [10-20]% [30-40]% Österreich, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland und Litauen 32. In Österreich, Dänemark, Estland, Finnland, Lettland und Litauen liegt die Zunahme des Marktanteils durch den Zusammenschluss für den Großhandel von IT-Produkten bei unter [0-5]% bei einer weiten Marktabgrenzung. Dies gilt sowohl für einen möglichen Markt, der	31. Se si adotta un'altra definizione di mercato che tenga conto sia della distribuzione indiretta che di quella diretta, le quote di mercato congiunte delle parti risultano inferiori e sono le seguenti: Tabella 4 – Quota di mercato complessiva delle parti (distribuzione diretta e indiretta) per categorie di prodotti IT <u>informatici</u> in Germania ALSO Actebis Combinato <u>Totale</u> “Clienti <u>Client</u> ” [10-20]% [5-10]% [10-20]% Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% Componenti di memoria [5-10]% [10-20]% [10-20]% Stampanti/scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% Accessori [20-30]% [10-20]% [30-40]%	
---	--	--

ausschließlich den indirekten Vertrieb umfasst, als auch für einen möglichen Markt, der direkten und indirekten Vertrieb beinhaltet. 33. Bei einer engen Marktabgrenzung nach IT-Produktkategorien liegt die Zunahme in einem möglichen Markt, der nur indirekten Vertrieb umfasst, und in einem möglichen Markt, der den direkten und indirekten Vertrieb umfasst, bei unter [0-5]% für alle Kategorien außer für Zubehör in Österreich. 34. Bezüglich der Daten zur Gesamtgröße der Kategorie Zubehör haben die anmeldenden Parteien erklärt, dass es keine einheitliche Abgrenzung dieser Kategorie gibt und verschiedene Marktstudien und Marktteilnehmer diese Kategorie unterschiedlich abgrenzen. Jegliche Zahlen zu Marktanteilen in dieser Kategorie haben daher eingeschränkte Aussagekraft. Das Marktvolumen der Kategorie Zubehör ist	Austria, Danimarca, Estonia, Finlandia, Lettonia e Lituania 32. In Austria, Danimarca, Estonia, Finlandia, Lettonia e Lituania, l'incremento della quota di mercato derivante dalla concentrazione nel settore della vendita all'ingrosso di prodotti IT <u>informatici</u> –è inferiore al [0-5]% in caso di definizione ampia del mercato. Ciò vale sia per un mercato potenziale che comprenda esclusivamente la distribuzione indiretta, sia per un mercato potenziale che comprenda sia la distribuzione diretta che quella indiretta. 33. Se si adotta una definizione ristretta del mercato basata sulle categorie di prodotti IT <u>informatici</u>, l'aumento in un mercato potenziale che comprende solo la distribuzione indiretta e in un mercato potenziale che comprende sia la distribuzione diretta che quella indiretta è inferiore al [0-5]% per tutte le categorie, fatta eccezione per gli accessori in Austria.	
--	---	--

außerdem im Vergleich zu allen anderen Kategorien gering. In Österreich betrug das Marktvolumen für Zubehör bei Nichtberücksichtigung des direkten Vertriebs 2009 rund EUR 26 Mio. im Vergleich zu einem Gesamtvolumen für den Vertrieb von IT-Produkten von EUR 1 200 Mio. Ferner liegt die Zunahme des Marktanteils im weiteren Markt für den Vertrieb von IT-Produkten sowie im engeren Markt für alle Kategorien in diesem Markt in Österreich bei unter [0-5]%. Dies ist ein Anzeichen dafür, dass die Zunahme des Marktanteils von [10-20]% bei Nichtberücksichtigung des Direktvertriebs in der Kategorie Zubehör, die deutlich von dem Gesamtmarkt für den Vertrieb von IT-Produkten abweicht, keine zuverlässige Angabe sein könnte und die Zunahme überschätzen könnte. 35. Nach dem Zusammenschluss werden die Beteiligten im Markt für den Großhandel von IT-Produkten weiterhin einem starken Wettbewerb von anderen Marktbeteiligten	34. Per quanto riguarda i dati relativi alle dimensioni complessive della categoria “accessori”, le parti notificanti hanno dichiarato che non esiste una definizione univoca di tale categoria e che diversi studi di mercato e operatori del settore la definiscono in modo diverso. Qualsiasi dato relativo alle quote di mercato in questa categoria ha quindi un valore informativo limitato. Il volume di mercato della categoria “accessori” è inoltre modesto rispetto a tutte le altre categorie. In Austria, nel 2009 il volume di mercato degli accessori, escludendo la vendita diretta, ammontava a circa 26 milioni di euro, a fronte di un volume complessivo delle vendite di prodotti IT <u>informatici</u> pari a 1 200 milioni di euro. Inoltre, l’incremento della quota di mercato nel mercato più ampio della distribuzione di prodotti IT <u>informatici</u>, nonché nel mercato più ristretto di tutte le categorie di questo settore in Austria, è inferiore al [0-5]%. Ciò indica che l’aumento della quota di mercato del [10-20]%, se non si tiene conto della vendita diretta nella	6) Übersetze ins Italienische: “[ALSO Actebis Combined “Clients” [10-20]% [5-10]% [10-20]% Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% Speicherkomponenten [5-10]% [10-20]% [10-20]% Drucker/Scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% Zubehör [20-30]% [10-20]% [30-40]% ” → QUINDI Actebis Combinato Clienti [10-20]% [5-10]% [10-20]% Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% Componenti di memoria [5-10]% [10-20]% [10-20]% Stampanti/Scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% Accessori [20-30]% [10-20]% [30-40]%
--	---	---

ausgesetzt sein, insbesondere von Ingram Micro und Tech Data in Österreich (Marktanteile von jeweils [20-30]% und [10-20]%, wenn der Direktvertrieb ausgeschlossen wird), von Arrow und Tech Data in Dänemark (Marktanteile von jeweils [10-20]% und [10-20]%, wenn der Direktvertrieb ausgeschlossen wird), von Tech Data und ACMA in Estland (Marktanteile von jeweils [10-20]% und [10-20]%, wenn der Direktvertrieb ausgeschlossen wird), von Tech Data und Anglo Nordic in Finnland (Marktanteile von jeweils [20-30]% und [10-20]%, wenn der Direktvertrieb ausgeschlossen wird), von ACME und Elko in Lettland (Marktanteile von jeweils [20-30]% und [20-30]%, wenn der Direktverkauf ausgeschlossen wird) und von ACME und Tech Data in Litauen (Marktanteile von jeweils [20-30]% und [10-20]%, wenn der Direktvertrieb ausgeschlossen wird). Deutschland	categoria degli accessori, che si discosta nettamente dal mercato complessivo della distribuzione di prodotti IT <u>informatici</u>, potrebbe non essere un dato attendibile e potrebbe sovrastimare l'aumento. 35. A seguito della concentrazione, le parti continueranno a essere esposte a una forte concorrenza da parte di altri operatori sul mercato della vendita all'ingrosso di prodotti IT <u>informatici</u>, in particolare da parte di Ingram Micro e Tech Data in Austria (quote di mercato rispettivamente del [20-30]% e [10-20] %, se si esclude la vendita diretta), da Arrow e Tech Data in Danimarca (quote di mercato rispettivamente del [10-20] % e del [10-20] %, se si esclude la vendita diretta), da Tech Data e ACMA in Estonia (quote di mercato rispettivamente del [10-20]% e del [10-20]%, se si esclude la vendita diretta), da Tech Data e Anglo Nordic in Finlandia (quote di mercato	Art von Feedback: ERROR PINPOINT <i>Übersetze ins Italienische: “ ALSO Actebis Combined </i> <i>“Clients” [10-20]% [5-10]% [10-20]% </i> <i>Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% </i> <i>Speicherkomponenten [5-10]% [10-20]% [10-20]% </i> <i>Drucker/Scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% </i> <i>Zubehör [20-30]% [10-20]% [30-40]% ”. Deine Übersetzung lautet “ QUINDI Actebis Combinato Clienti [10-20]% [5-10]% [10-20]% Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% Componenti di memoria [5-10]% [10-20]% [10-20]% Stampanti/Scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% Accessori [20-30]% [10-20]% [30-40]% ”. “QUINDI” und “clienti” sind schwerwiegende Übersetzungsfehler. Bitte überarbeite deine Übersetzung.</i>
---	---	--

36. In Deutschland sind ALSO und Actebis vergleichsweise starke Marktteilnehmer mit Marktanteilen von jeweils [10-20]% und [10-20]%, wenn die Direktverkäufe ausgeschlossen werden. Daraus ergibt sich ein gemeinsamer Marktanteil von [20-30]%. Wenn der Direktverkauf berücksichtigt wird, beträgt der gemeinsame Marktanteil [5-10]% (ALSO [0-5]%, [5-10]% Actebis). Bei einer engeren Marktdefinition nach Kategorien und unter Ausschluss des direkten Vertriebs ist der gemeinsame Marktanteil der Parteien in der Kategorie Zubehör mit [40-50]% (ALSO [20-30]%, Actebis [10-20]%) am höchsten. Bei Berücksichtigung des direkten und des indirekten Vertriebs ist der gemeinsame Marktanteil der Parteien in dieser Kategorie [30-40]% (ALSO [20-30]%, Actebis [10-20]%). Der gemeinsame Marktanteil überschreitet 15% außerdem in den Kategorien Drucker/Scanner, Speicherkomponenten, Server und „Clients“, wie in Tabelle 3 oben für einen möglichen Markt ohne Direktvertrieb und in Tabelle 4 für einen möglichen Markt einschließlich	rispettivamente del [20-30]% e del [10-20]%, se si esclude la vendita diretta), da ACME ed Elko in Lettonia (quote di mercato rispettivamente del [20-30]% e del [20-30]%, se si escludono le vendite dirette) e da ACME e Tech Data in Lituania (quote di mercato rispettivamente del [20-30]% e del [10-20]%, se si escludono le vendite dirette). Germania 36. In Germania, ALSO e Actebis sono operatori di mercato relativamente forti, con quote di mercato rispettivamente del [10-20]% e del [10-20]%, se si escludono le vendite dirette. Ne risulta una quota di mercato complessiva del [20-30]%. Se si tiene conto delle vendite dirette, la quota di mercato congiunta è pari al [5-10]% (ALSO [0-5]%, Actebis [5-10]%). Se si adotta una definizione più ristretta del mercato per categorie ed escludendo la vendita diretta, la quota di mercato congiunta delle parti nella	➔ ALSO Actebis Combinato Clienti [10-20]% [5-10]% [10-20]% Server [0-5]% [5-10]% [5-10]% Componenti di memoria [5-10]% [10-20]% [10-20]% Stampanti/Scanner [0-5]% [5-10]% [10-20]% Accessori [20-30]% [10-20]% [30-40]%
--	---	---

direktem und indirektem Vertrieb dargestellt ist. 37. Nach dem Zusammenschluss werden die Parteien weiterhin einem starken Wettbewerb von anderen Marktteilnehmern wie Tech Data und Ingram Micro mit einem geschätzten Marktanteil im Markt für den Großhandel von IT-Produkten ohne direkten Vertrieb von jeweils [10-20]% und [10-20]% ausgesetzt sein. Weitere Marktteilnehmer sind unter anderem Komsa mit einem Marktanteil von [5-10]% und Avnet Deutschland mit einem Marktanteil von [5-10]%. 38. Die anmeldenden Parteien erklären, dass IT-Großhändler und insbesondere sog. „Broadliner“ wie Ingram Micro, Tech Data, ALSO und Actebis mit weitgehend vollständigen Produktsortimenten konkurrieren und nicht auf bestimmte Produktkategorien spezialisiert sind. Die anmeldenden Parteien sind daher der	categoria degli accessori è la più elevata, pari al [40-50]% (ALSO [20-30]%, Actebis [10-20]%). Tenendo conto della distribuzione diretta e indiretta, la quota di mercato congiunta delle parti in questa categoria è del [30-40]% (ALSO [20-30]%, Actebis [10-20]%). La quota di mercato complessiva supera inoltre il 15% nelle categorie stampanti/scanner, componenti di memoria, server e “client”, come illustrato nella tabella 3 di cui sopra per un mercato ipotetico senza vendita diretta e nella tabella 4 per un mercato ipotetico che include la vendita diretta e indiretta. 37. A seguito della concentrazione, le parti continueranno a essere soggette a una forte concorrenza da parte di altri operatori di mercato, quali Tech Data e Ingram Micro, con una quota di mercato stimata nel settore della vendita all’ingrosso di prodotti IT <u>informatici</u> senza distribuzione diretta rispettivamente del [10-20]% e del [10-20]%. Tra gli altri operatori di mercato figurano Komsa, con una quota di mercato	7) Übersetze den folgenden Text ins Italienische: “Bei einer engen Marktabgrenzung nach IT-Produktkategorien liegt die Zunahme in einem möglichen Markt, der nur indirekten Vertrieb umfasst, und in einem möglichen Markt, der den direkten und indirekten Vertrieb umfasst, bei unter [0-5]% für alle
--	---	--

Auffassung, dass sich die Wettbewerbsverhältnisse für einzelne Produktkategorien nicht unterscheiden. Die Marktuntersuchung hat ebenfalls keinen Hinweis darauf gegeben, dass sich die Wettbewerbssituation in den verschiedenen Kategorien des Marktes für den Vertrieb von IT-Produkten maßgeblich unterscheiden würde. Die Kommission gelangt daher zu dem Schluss, dass die Parteien nach dem Zusammenschluss in den Kategorien Drucker/Scanner, Speicherkomponenten, Server, „Clients“ und Zubehör weiterhin einem starken Wettbewerb ausgesetzt sein werden. 39. Die anmeldenden Parteien weisen darauf hin, dass die Hersteller in der Regel nicht-exklusive Verträge mit verschiedenen Großhändlern für das gesamte Produktportfolio schließen. Dies wurde durch die Marktuntersuchung bestätigt. Darüber hinaus ergab die Marktuntersuchung, dass die Wechselkosten zu anderen Großhändlern niedrig sind.	del [5-10]%, e Avnet Deutschland, con una quota di mercato del [5-10]%. 38. Le parti notificanti dichiarano che i grossisti di prodotti informatici, e in particolare i cosiddetti “broadliner” quali Ingram Micro, Tech Data, ALSO e Actebis, competono con gamme di prodotti sostanzialmente complete e non sono specializzati in determinate categorie di prodotti. Le parti notificanti ritengono pertanto che le condizioni di concorrenza non differiscano per le singole categorie di prodotti. L'indagine di mercato non ha inoltre fornito alcuna indicazione del fatto che la situazione concorrenziale nelle diverse categorie del mercato della distribuzione di prodotti informatici presenti differenze significative. La Commissione giunge pertanto alla conclusione che, a seguito della concentrazione, le parti continueranno ad essere soggette a una forte concorrenza nelle categorie stampanti/scanner, componenti di memoria, server, “client” e accessori.	<i>Kategorien außer für Zubehör in Österreich”.</i> → In caso di una definizione ristretta del mercato per categorie di prodotti IT, l'aumento si registra in un mercato potenziale che include solo la distribuzione indiretta e in un mercato potenziale che include sia la distribuzione diretta che quella indiretta, con una percentuale inferiore a [0-5]% per tutte le categorie, tranne che per gli accessori in Austria. Art von Feedback: IMPROVE <i>Übersetze "Bei einer engen Marktabgrenzung nach IT-Produktkategorien liegt die Zunahme in einem möglichen Markt, der nur indirekten Vertrieb umfasst, und in einem möglichen</i>
--	---	---

40. Darüber hinaus sind laut den anmeldenden Parteien die Wechselkosten für Kunden (Einzelhändler) niedrig und die Loyalität gegenüber den Großhändlern ist begrenzt. So beziehen zum Beispiel [...] % der Actebis-Kunden aus verschiedenen Quellen. Einige größere Einzelhändler könnten häufig ihren Großhändler für verschiedene Produkte mit Ausnahme von größeren Projekten täglich wechseln. Dies wurde auch durch die Marktuntersuchung bestätigt. 41. In der Marktuntersuchung hat die überwiegende Mehrheit der Antwortenden keine Bedenken hinsichtlich des vorgeschlagenen Zusammenschlusses geäußert. Ein Wettbewerber hat Bedenken geäußert, dass das gemeinsame Unternehmen eine starke Verhandlungsposition gegenüber einigen Lieferanten haben könnte. Diese Bedenken wurden jedoch von keinem der Lieferanten bestätigt. Einige Antwortende haben ihre	39. Le parti notificanti sottolineano che, di norma, i produttori stipulano contratti non esclusivi con diversi grossisti per l'intero portafoglio prodotti. Ciò è stato confermato dall'indagine di mercato, <u>dalla quale</u> - Inoltre, dall'indagine di mercato - è emerso, <u>inoltre</u>, che i costi di passaggio ad altri grossisti sono contenuti. 40. Inoltre, secondo le parti notificanti, i costi di passaggio per i clienti (rivenditori) sono bassi e la fedeltà nei confronti dei grossisti è limitata. Ad esempio, il [...] % dei clienti di Actebis si rifornisce da fonti diverse. Alcuni rivenditori al dettaglio di grandi dimensioni potrebbero spesso cambiare il proprio grossista su base giornaliera per diversi prodotti, ad eccezione	<i>Markt, der den direkten und indirekten Vertrieb umfasst, bei unter [0-5] % für alle Kategorien außer für Zubehör in Österreich" ins Italienische. Deine Übersetzung lautet: "In caso di una definizione ristretta del mercato per categorie di prodotti IT, l'aumento si registra in un mercato potenziale che include solo la distribuzione indiretta e in un mercato potenziale che include sia la distribuzione diretta che quella indiretta, con una percentuale inferiore a [0-5] % per tutte le categorie, tranne che per gli accessori in Austria". Bitte verbessere deine Übersetzung.</i> ➔ In caso di una definizione ristretta del mercato per categorie di prodotti IT, l'aumento si registra in un mercato potenziale che include solo la distribuzione indiretta e in un mercato potenziale che include sia la distribuzione diretta che quella indiretta, con
---	---	---

Erwartung ausgedrückt, dass sich der Wettbewerb im deutschen Markt für den Großhandel von IT-Produkten nach dem Zusammenschluss verstärken könnte. 42. Auf der Grundlage des obigen kann geschlossen werden, dass selbst unter der Annahme einer nationalen Definition des relevanten Marktes der Zusammenschluss keinen Anlass zu ernsthaften Bedenken auf dem möglichen Markt für den Großhandel mit IT-Produkten, CE-Produkten und Telekommunikationsprodukten in irgendeinem EWR-Mitgliedstaat gibt. V. SCHLUSSFOLGERUNG 43. Aus diesen Gründen hat die Europäische Kommission beschlossen, keine Einwände gegen den angemeldeten Zusammenschluss zu erheben und ihn für mit dem Binnenmarkt und dem EWR-Abkommen vereinbar zu erklären. Dieser Beschluss ergeht nach	dei progetti di maggiore entità. Ciò è stato confermato anche dall'indagine di mercato. 41. Nell'indagine di mercato, la stragrande maggioranza degli intervistati non ha espresso riserve in merito alla concentrazione proposta. Un concorrente ha espresso il timore che l'impresa comune possa acquisire una forte posizione negoziale nei confronti di alcuni fornitori. Tali preoccupazioni non sono state tuttavia confermate da nessuno dei fornitori. Alcuni intervistati hanno <u>detto di aspettarsi espresso l'aspettativa</u>—che, a seguito della concentrazione, la concorrenza nel mercato tedesco della vendita all'ingrosso di prodotti informatici possa intensificarsi. 42. Sulla base di quanto sopra esposto, si può concludere che, anche ipotizzando una	una percentuale inferiore al [0-5]% per tutte le categorie, tranne che per gli accessori in Austria.
---	---	---

Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der Fusionskontrollverordnung. Für die Kommission (unterzeichnet) Joaquín ALMUNIA Vizepräsident [1] Abl. L 24, 29.1.2004, S. 1 („Fusionskontrollverordnung“). Mit Wirkung vom 1. Dezember 2009 wurden mit dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union („AEUV“) einige Begriffe geändert. So wurde zum Beispiel „Gemeinschaft“ durch „Union“ und „Gemeinsamer Markt“ durch „Binnenmarkt“ ersetzt. In diesem Beschluss wird durchgehend die Terminologie des AEUV verwendet. [2] Die Umsatzberechnung erfolgte in Übereinstimmung mit Artikel 5 (1) der Fusionskontrollverordnung und der Mitteilung der Kommission über die	definizione nazionale del mercato rilevante, la concentrazione non solleva seri timori sul potenziale mercato all'ingrosso dei prodotti IF <u>informatici</u>, dei prodotti CE <u>elettronici di consumo</u> e dei prodotti di telecomunicazione in nessuno Stato membro del SEE. V. CONCLUSIONE 43. Per questi motivi, la Commissione europea ha deciso di non sollevare obiezioni nei confronti della concentrazione notificata e di dichiararla compatibile con il mercato interno e con l'accordo SEE. La presente decisione è adottata ai sensi dell'articolo 6, paragrafo 1, lettera b), del regolamento sulle concentrazioni. Per la Commissione (firmato) Joaquín ALMUNIA Vicepresidente	
--	--	--

Berechnung des Umsatzes (Abl. C 66, 2.3.1998, S. 25). [3] Entscheidung der Kommission vom 19.5.2008 im Fall COMP/M.5099 – Arrow Electronics/Logix; Entscheidung der Kommission vom 5.10.2007 im Fall COMP/M. 4868 – Avnet/Magirus EID. [4] Entscheidung der Kommission vom 28.4.2008 im Fall COMP/M. 5091 – Tech Data/Scribona, Randziffer 9. [5] Entscheidung der Kommission vom 24.3.2003 im Fall COMP/M. 3107 – Tech Data Corporation/Azlan Group plc, Randziffer 9.	[1] GU L 24 del 29.1.2004, pag. 1 (“Regolamento sulle concentrazioni”). A partire dal 1° dicembre 2009, il trattato sul funzionamento dell’Unione europea (“TFUE”) ha modificato alcuni termini. Ad esempio, il termine “Comunità” è stato sostituito da “Unione” e “mercato comune” da “mercato interno”. Nella presente decisione viene utilizzata in tutto il testo la terminologia del TFUE. [2] Il calcolo del fatturato è stato effettuato in conformità all’articolo 5, paragrafo 1, del regolamento sulle concentrazioni e alla comunicazione della Commissione relativa al calcolo del fatturato (GU C 66 del 2.3.1998, pag. 25). [3] Decisione della Commissione del 19 maggio 2008 nel caso COMP/M.5099 – Arrow Electronics/Logix; decisione della	8) Übersetze “Nach dem Zusammenschluss werden die Parteien weiterhin einem starken Wettbewerb von anderen Marktteilnehmern wie Tech Data und Ingram Micro mit einem geschätzten Marktanteil im Markt für den Großhandel von IT-Produkten ohne direkten Vertrieb von jeweils [10-20]% und [10-20]% ausgesetzt sein” ins Italienische.
---	--	---

[6] Entscheidung der Kommission vom 28.4.2008 im Fall COMP/M. 5091 – Tech Data/Scribona, Randziffer 24. [7] Entscheidung der Kommission vom 19.5.2008 im Fall COMP/M.5099 – Arrow Electronics/Logix. [8] Entscheidung der Kommission vom 30.11. 2006 im Fall COMP/M. 4392 – DSGI / FR-INVEST / F-GROUP JV, Randziffer 15. [9] Entscheidung der Kommission vom 25.9.2008 im Fall COMP/M. 5303 – Arques/SHC, Randziffer 31 ff. [10] Entscheidung der Kommission vom 24.3.2003 im Fall COMP/M. 3107 – Tech Data Corporation/Azlan Group plc, Randziffer 14.	Commissione del 5 ottobre 2007 nel caso COMP/M.4868 – Avnet/Magirus EID. [4] Decisione della Commissione del 28 aprile 2008 nel caso COMP/M. 5091 – Tech Data/Scribona, punto 9. [5] Decisione della Commissione del 24 marzo 2003 nel caso COMP/M. 3107 – Tech Data Corporation/Azlan Group plc, punto 9. [6] Decisione della Commissione del 28 aprile 2008 nel caso COMP/M. 5091 – Tech Data/Scribona, punto 24. [7] Decisione della Commissione del 19 maggio 2008 nel caso COMP/M.5099 – Arrow Electronics/Logix. [8] Decisione della Commissione del 30 novembre 2006 nel caso COMP/M. 4392 –	→ Dopo la concentrazione, le parti resteranno esposte a una forte concorrenza da parte di altri operatori di mercato come Tech Data e Ingram Micro, che detengono una quota di mercato stimata nel commercio all'ingrosso di prodotti IT senza vendita diretta rispettivamente di [10-20]% e [10-20]%. Art von Feedback: SCORE-QE <i>Übersetze “Nach dem Zusammenschluss werden die Parteien weiterhin einem starken Wettbewerb von anderen Marktteilnehmern wie Tech Data und Ingram Micro mit einem geschätzten Marktanteil im Markt für den Großhandel von IT-Produkten ohne direkten Vertrieb von jeweils [10-20]% und [10-20]% ausgesetzt sein” ins Italienische. Deine Übersetzung lautet “Dopo la concentrazione, le parti resteranno esposte</i>
---	---	---

[11] Entscheidung der Kommission vom 19.5.2008 im Fall COMP/M.5099 – Arrow Electronics/Logix; Entscheidung der Kommission vom 5.10.2007 im Fall COMP M. 4868 – Avnet/Magirus EID. [12] Die Schätzungen des gesamten Marktvolumens beruhen auf Daten von IDC und dem Bericht EITO Report including Consumer Electronics.	DSGI / FR-INVEST / F-GROUP JV, punto 15. [9] Decisione della Commissione del 25 settembre 2008 nel caso COMP/M. 5303 – Arques/SHC, punto 31 e segg. [10] Decisione della Commissione del 24 marzo 2003 nel caso COMP/M. 3107 – Tech Data Corporation/Azlan Group plc, punto 14. [11] Decisione della Commissione del 19 maggio 2008 nel caso COMP/M.5099 – Arrow Electronics/Logix; decisione della Commissione del 5 ottobre 2007 nel caso COMP/M.4868 – Avnet/Magirus EID. [12] Le stime del volume complessivo del mercato si basano sui dati forniti da IDC e sul rapporto EITO Report including Consumer Electronics.	<i>a una forte concorrenza da parte di altri operatori di mercato come Tech Data e Ingram Micro, che detengono una quota di mercato stimata nel commercio all'ingrosso di prodotti IT senza vendita diretta rispettivamente di [10-20]% e [10-20]%. Die Übersetzungsqualität liegt bei 70 von 100 Punkten. Bitte schlag eine neue Übersetzung vor.</i> ➔ Dopo la concentrazione, le parti resteranno esposte a una forte concorrenza da parte di altri operatori di mercato come Tech Data e Ingram Micro, che detengono una quota di mercato stimata nel commercio all'ingrosso di prodotti IT senza vendita diretta rispettivamente di [10-20]% e [10-20]%.
---	---	---

[13] „Clients“ umfasst PCs, Workstations und Laptops.	[13] Il termine “client” comprende PC, workstation e laptop.	
---	--	--

Kommentar zur Übersetzung

Die Übersetzung stützt sich auf die im ersten Kapitel durchgeführte Textanalyse und auf die dort erwähnten Übersetzungstheorien. In diesem Fall ist insbesondere die Skopostheorie von großer Bedeutung, um einen Text zu erstellen, der denselben Zweck erfüllt wie der Ausgangstext, und um die pragmatische Äquivalenz zwischen Fachbegriffen herzustellen, die in solchen Fachtexten besonders zahlreich sind. In manchen Fällen hat sich das verwendete Feedback-Modell als nützlich erwiesen, um gute Übersetzungslösungen zu finden, wie zum Beispiel im Fall von „WETTBEWERBLICHE BEURTEILUNG“ („Valutazione sotto il profilo della concorrenza“).

An anderen Stellen des Textes war das KI-Modell jedoch nicht in der Lage, andere Übersetzungen als die bereits generierten vorzuschlagen, oder es hat keine ausreichend guten Lösungen angeboten. Solche Stellen sind in der Tabelle rechts gelb markiert. Wenn man z.B. folgende Übersetzung liest: „Assumendo l'esistenza di mercati nazionali e ignorando la vendita diretta da parte dei produttori sul mercato, considerando invece esclusivamente la vendita indiretta tramite grossisti, la quota di mercato congiunta delle parti supera il 15% nei seguenti mercati di distribuzione all'ingrosso di prodotti IT“ , erkennt man sofort, dass darin zu viele Gerundien vorkommen. Aus diesem Grund wurde ein BINARY-QE-Feedback verwendet, um dem KI-Modell mitzuteilen, dass die Übersetzung Fehler enthielt, und es wurde aufgefordert, eine neue Übersetzung vorzuschlagen. Das Modell hat diesen Fehler jedoch nicht erkannt – oder zumindest nicht verstanden, dass es sich um einen Fehler handelte – und hat auch in der zweiten Übersetzung dieselbe syntaktische Struktur vorgeschlagen¹⁵⁷.

Bestimmte Begriffe wurden vom Algorithmus sogar falsch übersetzt, wie beispielsweise „clients“ (übersetzt mit „clienti“, ohne Bezugnahme auf die IT-Komponente) oder „ALSO“, wobei der Name des Unternehmens ins Italienische mit „QUINDI“ übersetzt wurde. Obwohl dem Modell mitgeteilt wurde, dass „clienti“ ein schwerwiegender Übersetzungsfehler sei, hat es dieselbe Lösung auch in der zweiten Übersetzung wiedergegeben.

Schließlich wurde eine letzte Überprüfung ohne KI und ohne maschinelle Übersetzung durchgeführt, um die endgültige Qualität der Übersetzung sicherzustellen.

¹⁵⁷ Es wurden keine weiteren Prompts zur Meldung des Fehlers verwendet, da man sich genau an das vorgeschlagene Post-Editing-Modell halten wollte, um dessen Ergebnisse zu bewerten.

Dies erwies sich erneut als entscheidend, um bestimmte Textstellen zu verbessern oder zu korrigieren, die andernfalls für die Zielgruppe der Übersetzung ungeeignet gewesen wären (z.B. „Egregi Signori“, „scale rotanti“, „prodotti IT“ usw.). An einigen Stellen des Textes mussten Formulierungen weggelassen werden, die für den Zieltext als unpassend oder unüblich erachtet wurden, wie zum Beispiel „Sehr geehrte Damen und Herren“, was in italienischen Texten in solchen Kontexten normalerweise nicht vorkommt.

Es ist daher äußerst wichtig, die neuen technologischen Hilfsmittel zu nutzen, um die menschliche Arbeit zu beschleunigen und zu unterstützen; gleichzeitig darf man jedoch nicht unterschätzen, welche Bedeutung die Überprüfung durch menschliche Übersetzer*innen im Übersetzungsprozess hat und welchen wesentlichen Beitrag sie zur Qualität des übersetzten Textes leistet.

KAPITEL 3

Mensch-Maschine-Interaktion und zukünftige Rolle von LLMs

3.1 Von Cyberrisiken zu risikobasierten Übersetzungsprozessen

Im zweiten Kapitel wurde der Beitrag von NMÜ und LLMs zur Arbeit menschlicher Übersetzer*innen analysiert. Ziel des vorliegenden Kapitels ist es, die Interaktion zwischen Übersetzer*innen und KI sowie die damit verbundenen Risiken zu untersuchen. Außerdem wird die künftige Rolle dieser Instrumente diskutiert.

Cyberrisiken stellen eine besondere Herausforderung bei der Verwendung neuer Übersetzungstechnologien dar. Dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik¹⁵⁸ zufolge gibt es folgende potenzielle Risiken im Bereich der Informationssicherheit:

- Verlust der Verfügbarkeit von Daten;
- Verlust der Vertraulichkeit von Informationen;
- Verlust der Integrität bzw. Korrektheit von Informationen¹⁵⁹.

Eine angemessene Sicherung der Daten sowie die „Integration dieser „MT/AI Literacy“ in Hochschulcurricula ist daher einer der wichtigsten Bausteine zur Minimierung von Cyberrisiken in der digitalen Translatologie“¹⁶⁰.

Ein weiteres Risiko bei der Benutzung solcher Tools besteht in dem „Kontrollverlust über die Handhabung der eigenen Daten“ und in der unzureichenden „Qualität der erbrachten Übersetzungsdienstleistungen“¹⁶¹. Dies kann schwerwiegende Folgen nach sich ziehen, insbesondere im Bereich Recht und Medizin. Deswegen ist ein korrektes Risikomanagement in diesem Zusammenhang nicht nur wünschenswert, sondern auch notwendig, um zu verhindern, dass die Kommunikation in Kontexten mit hohem „Schadenspotenzial“¹⁶² beeinträchtigt wird. Die Minimierung der Risiken könne z.B.

¹⁵⁸ BSI 2023.

¹⁵⁹ Czulo et al. 2026.

¹⁶⁰ Ebd.:185.

¹⁶¹ Ebd.:186.

¹⁶² Ebd.

durch „eine Auswahl adäquater risikobasierter Übersetzungsprozesse und eine hohe Qualität der Trainingsdaten“¹⁶³ erfolgen.

Die europäische KI-Verordnung bzw. der AI Act, der im Mai 2024 verabschiedet wurde, bietet weitere Hinweise dazu, wie man mit den oben beschriebenen Risiken umgehen kann. Darin wird der Einsatz von KI-Anwendungen durch sogenannte „Risikoklassen“ (verboten, hochriskant, geringes/minimales Risiko) geregelt. Bei Hochrisiko-KI-Systemen müssten z.B. „Transparenz, Sicherheit, Genauigkeit und die Beaufsichtigung durch Menschen“¹⁶⁴ gewährleistet werden. Auch bei KI-Anwendungen, die nicht als hochriskant gelten, gelten dennoch bestimmte Transparenzanforderungen, d.h. es muss klar gekennzeichnet werden, dass KI benutzt wurde¹⁶⁵.

Auch wenn LLMs in dieser Verordnung nicht als hochriskante Systeme bezeichnet werden – da ihr Risiko auf der Grundlage des jeweiligen Anwendungsfalls variieren kann¹⁶⁶ – ist ein „risikobasierter Ansatz“¹⁶⁷ beim Einsatz von NMÜ und LLMs ratsam. Dabei ist die menschliche Überprüfung des maschinellen Outputs von entscheidender Bedeutung, wenn man die höchste Qualität bei automatisch übersetzten Texten garantieren will.

Auch in der Norm ISO 11669 („Übersetzungsvorhaben – Allgemeine Richtlinien“) wird die Implementierung risikobasierter Prozesse gefordert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Auswahl von MÜ- und KI-Tools und der „Ausgestaltung von Qualitätssicherungsmaßnahmen“¹⁶⁸ bei deren Anwendung.

Schließlich spiegeln MÜ-Systeme „Ungleichgewichte zwischen Sprachen und Sprachgemeinden“¹⁶⁹ wider und reproduzieren teilweise auch diskriminierende oder klischeehafte Formulierungen: Minderheitensprachen seien oft unterrepräsentiert, da nicht genug Trainingsmaterial vorhanden sei, was sich auch negativ auf die Qualität der in diese Sprachen übersetzten Texte auswirke¹⁷⁰.

¹⁶³ Czulo et al. 2026:186.

¹⁶⁴ Czulo et al. 2026:187.

¹⁶⁵ Vgl. EU-Parlament 2024b.

¹⁶⁶ Ebd.: Erwägungsgrund 99.

¹⁶⁷ Czulo et al. 2026:187.

¹⁶⁸ Ebd.:188.

¹⁶⁹ Ebd.: 191.

¹⁷⁰ Ebd.

3.2 Mensch-Maschine-Interaktion und die Rolle menschlicher Übersetzer*innen

Die Rolle menschlicher Übersetzer*innen wird heutzutage „zunehmend vielfältiger“¹⁷¹: Ihre Aufgaben bewegen sich zwischen Adaption und Post-Editing, Qualitätssicherung und Transkreation.

Während NMÜ- und LLM-basierte Modelle „sprachlich präzise Übersetzungen generieren können“¹⁷², weisen solche Modelle Schwächen bei der Darstellung kultureller Nuancen oder des Kontexts auf. Bei juristischen Texten, bei denen kulturelle Sensibilität und inhaltliche Präzision entscheidend sind, wird der Beitrag menschlicher Übersetzer*innen aller Wahrscheinlichkeit nach unverzichtbar bleiben.

Um die neuen Übersetzungstools weiterhin nutzen zu können, ohne auf den menschlichen Beitrag und damit auf die Qualität verzichten zu müssen, muss man über die Mensch-Maschine-Interaktion im Übersetzungsprozess reflektieren. Übersetzer*innen brauchen heutzutage technische Kompetenzen, um effektiv mit NMÜ- und KI-Systemen zu arbeiten. Post-Editing und Qualitätssicherung werden zu zentralen Fähigkeiten, die Übersetzer*innen im Rahmen ihrer individuellen Ausbildung erwerben müssen. Was die ethischen Aspekte betrifft, müssen neue Ansätze entwickelt werden, die Verzerrungen und diskriminierende Inhalte in MÜ minimieren.

Es wird sogar behauptet, dass Humanübersetzer*innen nicht von Übersetzer*innen zu Post-Editor*innen werden, sondern eher zu „Post-Post Editor*innen“¹⁷³. Übersetzer*innen würden in diesem Bereich eher die Rolle einer „zweisprachigen Berater*in oder Projektmanager*in“¹⁷⁴ spielen. Als Kernkompetenzen, die für Übersetzer*innen zukünftig entscheidend sein werden, nennt man Recherchekompetenzen – d.h. „wie man die Zuverlässigkeit von Informationen und Informationsquellen bewertet“¹⁷⁵ – technologische Kompetenzen und Dienstleistungskompetenzen (und zwar „die Abwicklung eines Übersetzungsauftrags“¹⁷⁶). Die Nutzung von LLMs erfordert somit nicht nur technologische, sondern auch sprachliche, fachliche und kulturelle Kenntnisse¹⁷⁷.

¹⁷¹ Czulo et al. 2026:83.

¹⁷² Ebd.

¹⁷³ Lee 2024:13.

¹⁷⁴ Lee 2024.

¹⁷⁵ Ebd.

¹⁷⁶ Lee 2024.

¹⁷⁷ Czulo et al. 2026.

Mithilfe von LLMs können Übersetzer*innen Texte in einem interaktiven Prozess erstellen. Der Dialogmodus ermöglicht es den Nutzer*innen, Übersetzungen iterativ zu verfeinern und präzise an spezifische Anforderungen anzupassen: Der Zieltext wird somit durch eine gezielte und dialoggestützte Arbeitsweise schrittweise verbessert.

Das Thema der Mensch-Maschine-Interaktion wurde in zahlreichen weiteren Studien untersucht. Ein interessanter Beitrag ist „User or Labor: An Interaction Framework for Human-Machine Relationships in NLP“ (Ruyuan Wan, Naome Etori, Karla Badillo-Urquiola, Dongyeop Kang), wonach ein Mensch in seiner Interaktion mit einem Modell entweder als „labor“ oder als „user“ betrachtet werden könne:

Regarding a human as a user, the human is in control, and the machine is used as a tool to achieve the human's goals. Considering a human as a laborer, the machine is in control, and the human is used as a resource to achieve the machine's goals.¹⁷⁸

In dieser Studie wurden vier Arten von Interaktionen definiert¹⁷⁹:

- *Human-Teacher and Machine-Learner*: Der Mensch initiiert die Interaktion. Die Maschine fungiert als Lernende, die das menschliche Verhalten beobachtet und versucht, die Ausführung einer Aufgabe zu kopieren bzw. zu imitieren. Anschließend tritt der Mensch als Lehrinstanz auf, bewertet die Ergebnisse und gibt gezieltes Feedback, um Fehler zu korrigieren. In diesem Fall wird der Mensch von repetitiven Aufgaben entlastet, während die Maschine durch die menschliche Hilfe ihre eigene Präzision und Effizienz steigert;
- *Machine-Leading*: Die Maschine beginnt die Interaktion eigenständig und liefert ein eigenes Ergebnis. Der Mensch reagiert darauf, indem er Korrekturen oder Vorschläge einbringt. Die Maschine nutzt diesen *Input*, um ihre Aufgabe in mehreren Schritten zu verfeinern. Während die Maschine ihre Fähigkeiten durch den Zugriff auf menschliches Fachwissen steigert, bleibt der Nutzen für den Menschen begrenzt;

¹⁷⁸ Wan et al. 2022:112.

¹⁷⁹ Wan et al. 2022.

- *Human-Leading*: Der Mensch gibt die Aufgabe vor und stößt den Prozess an. Die Maschine macht Vorschläge, die auf ihrem bereits vorhandenen Wissen basieren. Der Mensch entscheidet selbst, wie er die Vorschläge der Maschine nutzt oder auf welche Weise er weiter interagieren möchte. In diesem Fall erweist sich die Interaktion als vorteilhaft für den Menschen, für die Maschine jedoch viel weniger, weil sie nur auf ihr Vortraining zurückgreift und kein Feedback verarbeitet;
- *Human-Machine Collaborators*: Entweder der Mensch oder die Maschine ergreift die Initiative und stößt die Interaktion an. Die jeweils andere Seite reagiert lediglich auf diesen Anstoß. Während der Interaktion ergibt sich weder für den Menschen noch für die Maschine ein unmittelbarer Vorteil.

Parallel zur Entwicklung neuer Übersetzungstechnologien wird gegenwärtig auch über neue sprachliche Phänomene diskutiert, z.B. das sogenannte *Machine Translationese*, das *Post-Editese* oder das *LLM-ese*. Zentral bei der Analyse der Mensch-Maschine Interaktion ist das Konzept von „intelligence augmentation“, das folgendermaßen beschrieben werden:

“An alternative conceptualization of artificial intelligence (AI) that focuses on AI’s assistive role, emphasizing the fact that cognitive technology is designed to enhance human intelligence rather than simply replacing it”¹⁸⁰.

Dieses Zitat führt somit zum Kernpunkt der vorliegenden Arbeit, nämlich der zentralen These, dass KI und maschinelle Übersetzung lediglich als unterstützende Werkzeuge dienen und menschliche Übersetzer*innen keinesfalls ersetzen können. Um diese Tools optimal nutzen zu können, sind jedoch die erforderlichen technischen Kenntnisse und – im Falle von LLMs – Kompetenzen im Bereich des Prompt-Engineerings erforderlich.

¹⁸⁰ Ng et al. 2021:381.

3.3 Prompt-Engineering als neue Schlüsselkompetenz

Die Qualität eines Prompts hat erhebliche Auswirkungen auf die Qualität des LLM-Outputs. Der Prompting-Prozess kann entweder iterativ-dialogisch gestaltet werden – also durch eine schrittweise Optimierung des Outputs im Gespräch mit dem Modell – oder auf der Grundlage eines gezielt formulierten „Best-Practice-Prompts“¹⁸¹ für die jeweilige Aufgabe erfolgen. In beiden Fällen kann das Resultat durch weitere interaktive Anpassungen optimiert werden.

Im zweiten Kapitel wurden je nach Art des übersetzten Textes unterschiedliche Post-Editing-Strategien und folglich auch unterschiedliche Arten von Prompts gewählt. Im Allgemeinen sollte jedoch ein geeigneter Prompt aus den folgenden Elementen bestehen¹⁸²:

- die Angabe einer Funktion oder eines Profils mit spezifischen Kompetenzen;
- eine Aufgabe oder eine Anweisung, die das Modell ausführen soll;
- die Daten, die das Modell verarbeiten soll;
- Hintergrundinformationen, die den Output verbessern können;
- Einschränkungen oder Bedingungen, die das Modell erfüllen muss;
- das gewünschte Format der Antwort (z.B. ein Output, der mehrere Versionen desselben Satzes vorschlägt).

Die Relevanz spezifisch formulierter Prompts wird durch weitere Studien untermauert – etwa durch die Arbeit von Yangjian Wu und Gang Hu („Exploring Prompt Engineering with GPT Language Models for Document-Level Machine Translation: Insights and Findings“¹⁸³), die die Bedeutung des Prompt-Designs für die maschinelle Übersetzung auf Dokumentenebene hervorhebt.

Bei dieser Untersuchung werden drei Prompt-Schemata verwendet: Im ersten Fall wird das System¹⁸⁴ aufgefordert, einen Satz zu übersetzen, ohne weitere Erklärungen hinzuzufügen („Translate this sentence from [...] to [...], do not write any explanations“).

¹⁸¹ Ng et al. 2021:279.

¹⁸² Lardelli M. 2026.

¹⁸³ Wu, Hu 2023:166-169.

¹⁸⁴ GPT-3.5.

Im zweiten Fall wird das Modell aufgefordert, Satz für Satz zu übersetzen. Das Modell erhält detailliertere Anweisungen, beispielsweise mit der Aufforderung, den Kontext zu berücksichtigen. Der ursprüngliche Prompt lautet wie folgt:

Translation Request - Sentence-by-Sentence Translation. Language Pair: SRC to TGT. Instructions: 1. Each sentence of the document will be provided individually in the "Original Sentence" section. 2. In the "Translation" section, please provide the corresponding translation for each sentence, considering the context and aiming for faithful translation while minimizing unaligned translations. 3. Avoid including any explanations in the translation. Original Sentence:¹⁸⁵

Im dritten Fall wird das Modell aufgefordert, weiterhin Satz für Satz und unter Berücksichtigung des Kontexts zu übersetzen, wobei jedoch eine zusätzliche Anweisung hinzukommt, nämlich die Durchführung einer abschließenden Überprüfung, bei der gegebenenfalls eine revidierte Fassung zu erstellen ist. Der ursprüngliche Prompt lautet wie folgt:

Translation Request - Sentence-by-Sentence Translation. Language Pair: SRC to TGT. Instructions: 1. Each sentence of the document will be provided individually in the "Original Sentence" section. 2. In the "Translation" section, please provide the corresponding translation for each sentence, considering the context and aiming for faithful translation while minimizing unaligned translations. 3. Avoid including any explanations in the translation. 4. Please review the translations for verifying that they remain faithful to the original text and provide revised versions accordingly if necessary. If no revisions are needed, provide the translations as they are.¹⁸⁶

Die Ergebnisse dieser Studie verdeutlichen noch besser, wie wichtig fundierte digitale Kompetenzen und die Rolle professioneller Übersetzer*innen im gesamten Übersetzungsprozess sind.

Es hat sich nämlich gezeigt, dass GPT-3.5 möglicherweise Schwierigkeiten hat, mehrdeutige Prompts zu verstehen, und nicht in der Lage ist, seine Übersetzungen ohne ausdrückliche Anweisungen selbstständig anzupassen und zu optimieren. Zudem wurde nachgewiesen, dass der Kontext durch zusätzliche Prompts dazu beitragen kann, die Übersetzungsqualität von GPT-3.5 zu verbessern. Dieser Ansatz wurde „multi-turn

¹⁸⁵ Wu, Hu 2023: 167

¹⁸⁶ Ebd.

dialogue“ genannt. Darüber hinaus versteht GPT-3.5 nicht immer die eingegebenen Prompts, was zu ungenauen Übersetzungen führt. Abschließend lässt sich feststellen, dass das Modell nur selten seine Übersetzungen ändert, was darauf hindeutet, dass es ohne konkrete und klare Anweisungen nicht in der Lage ist, seine eigenen Übersetzungen sinnvoll anzupassen¹⁸⁷.

Im Folgenden wird diese Prompting-Technik auf den ersten in Kapitel 2 übersetzten Text angewandt¹⁸⁸:

1) *Sentence-to-sentence translation*:

Prompt: „Übersetze diesen Satz vom Deutschen ins Italienische, ohne Erklärungen hinzuzufügen: Mit ihrem Rechtsmittel begehrt die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, im Folgenden: angefochtenes Urteil, EU:T:2018:818), mit dem das Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 aufgehoben hat, den Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, HM nicht zur nächsten Phase des allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15-3 zuzulassen, nicht zu berücksichtigen“.

Output¹⁸⁹: “Con il suo ricorso, la Commissione europea chiede l’annullamento della sentenza del Tribunale dell’Unione europea del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, in prosieguo: sentenza impugnata, EU:T:2018:818), con la quale il Tribunale ha annullato la decisione dell’Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) del 17 agosto 2015 di non prendere in considerazione la domanda di riesame della decisione della commissione giudicatrice di non ammettere HM alla fase successiva del concorso generale EPSO/AST-SC/03/15-3”.

¹⁸⁷ Wu, Hu 2023:167-168.

¹⁸⁸ <https://eurlex.europa.eu/legalcontent/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:62019CJ0070> (vollständige Fassung).

¹⁸⁹ chatgpt.com

2) Translation Request - Sentence-by-Sentence Translation (1)

Prompt: „Übersetzungsauftrag – Übersetzung Satz für Satz. Sprachpaar: vom Deutschen ins Italienische. Anweisungen: 1. Jeder Satz wird einzeln im Abschnitt „Originalsatz“ angegeben. 2. Gib im Abschnitt „Übersetzung“ bitte die entsprechende Übersetzung für jeden Satz an, wobei der Kontext berücksichtigt und eine originalgetreue Übersetzung erzeugt werden soll. Nicht übereinstimmende Übersetzungen sind auf ein Minimum zu beschränken. 3. Vermeide es, Erläuterungen in die Übersetzung hinzuzufügen. Originalsatz: Mit ihrem Rechtsmittel begehrt die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, im Folgenden: angefochtenes Urteil, EU:T:2018:818), mit dem das Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 aufgehoben hat, den Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, HM nicht zur nächsten Phase des allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15-3 zuzulassen, nicht zu berücksichtigen“.

Output¹⁹⁰: „Originalsatz:

Mit ihrem Rechtsmittel begehrt die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, im Folgenden: angefochtenes Urteil, EU:T:2018:818), mit dem das Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 aufgehoben hat, den Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, HM nicht zur nächsten Phase des allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15-3 zuzulassen, nicht zu berücksichtigen.

Übersetzung:

Con la sua impugnazione, la Commissione europea chiede l’annullamento della sentenza del Tribunale dell’Unione europea del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, in prosieguo: la sentenza impugnata,

¹⁹⁰ chatgpt.com

EU:T:2018:818), con la quale il Tribunale ha annullato la decisione dell'Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) del 17 agosto 2015 di non prendere in considerazione la domanda di riesame della decisione della commissione giudicatrice di non ammettere HM alla fase successiva del concorso generale EPSO/AST-SC/03/15-3“.

3) Translation Request - Sentence-by-Sentence Translation (2)

Prompt: „Übersetzungsauftrag – Übersetzung Satz für Satz. Sprachpaar: vom Deutschen ins Italienische. Anweisungen: 1. Jeder Satz wird einzeln im Abschnitt „Originalsatz“ angegeben. 2. Gib im Abschnitt „Übersetzung“ bitte die entsprechende Übersetzung für jeden Satz an, wobei den Kontext berücksichtigt und eine originalgetreue Übersetzung erzeugt werden soll. Nicht übereinstimmende Übersetzungen sind auf ein Minimum zu beschränken. 3. Vermeide es, Erläuterungen in die Übersetzung hinzuzufügen. 4. Bitte überprüfe die Übersetzungen auf ihre Übereinstimmung mit dem Originaltext und reiche gegebenenfalls bearbeitete Fassungen ein. Sind keine Änderungen erforderlich, reiche die Übersetzungen bitte unverändert ein. Originalsatz: Mit ihrem Rechtsmittel begehrt die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, im Folgenden: angefochtenes Urteil, EU:T:2018:818), mit dem das Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 aufgehoben hat, den Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, HM nicht zur nächsten Phase des allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15-3 zuzulassen, nicht zu berücksichtigen“.

Output¹⁹¹: „Originalsatz:

Mit ihrem Rechtsmittel begehrt die Europäische Kommission die Aufhebung des Urteils des Gerichts der Europäischen Union vom 21. November 2018, HM/Kommission (T-587/16, im Folgenden: angefochtenes Urteil, EU:T:2018:818), mit dem das Gericht die Entscheidung des Europäischen Amtes

¹⁹¹ chatgpt.com

für Personalauswahl (EPSO) vom 17. August 2015 aufgehoben hat, den Antrag auf Überprüfung der Entscheidung des Prüfungsausschusses, HM nicht zur nächsten Phase des allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AST-SC/03/15-3 zuzulassen, nicht zu berücksichtigen.

Übersetzung:

Con la sua impugnazione, la Commissione europea chiede l'annullamento della sentenza del Tribunale dell'Unione europea del 21 novembre 2018, HM/Commissione (T-587/16, in prosieguo: la sentenza impugnata, EU:T:2018:818), con la quale il Tribunale ha annullato la decisione dell'Ufficio europeo di selezione del personale (EPSO) del 17 agosto 2015 di non prendere in considerazione la domanda di riesame della decisione della commissione giudicatrice di non ammettere HM alla fase successiva del concorso generale EPSO/AST-SC/03/15-3“.

In den vorangegangenen Beispielen wird derselbe Textabschnitt mit ChatGPT unter Verwendung von drei verschiedenen Prompts übersetzt.

Die drei Übersetzungen unterscheiden sich nicht wesentlich voneinander. Allerdings wird der Begriff „Rechtsmittel“ bei dem ersten Prompt nicht korrekt übersetzt, während beim zweiten und dritten Prompt die korrekte Übersetzung, nämlich „impugnazione“, erfolgt.

Folglich lässt sich feststellen, dass die Optimierung und Anpassung von Prompts an die spezifischen Anforderungen des Übersetzungsprojekts die Qualität einer Übersetzung beeinflussen können. Dies erweist sich als besonders wichtig bei der Übersetzung juristischer Dokumente wie Urteilen, bei denen sprachliche Korrektheit und Präzision eine entscheidende Rolle spielen.

3.4 Übersetzer*innen im digitalen Zeitalter: Schlussbemerkungen

Gegenwärtig werden Übersetzer*innen nicht nur zu Post-Editor*innen, die die traditionelle Aufgabe des Übersetzens von Texten NMÜ-Modellen oder LLMs überlassen, sondern sie werden selbst zur Datenquelle für das Training neuer LLMs. Das

gilt auch für die EU, wo die Europäische Kommission am Projekt DGT EU LLM beteiligt ist.

Aktuelle LLMs weisen häufig Einschränkungen auf, etwa im Hinblick auf Datenqualität, Verzerrungen und urheberrechtliche Fragen¹⁹². Darüber hinaus sind Sprachen aufgrund fehlender Daten oft unterrepräsentiert, sodass große Sprachmodelle für diese Sprachen weniger inklusiv und weniger effektiv sind. Im Rahmen des Projekts der Generaldirektion Übersetzung (DGT) der Europäischen Kommission sollen die hochwertigen mehrsprachigen Textdaten genutzt werden, um die mehrsprachigen Fähigkeiten von LLMs zu verbessern. Der Kerngedanke ist, dass Übersetzer*innen und andere Sprachexpert*innen tagtäglich große Mengen mehrsprachiger Textdaten von höchster Qualität erstellen. Ihre Arbeit kann dazu beitragen, eine bessere mehrsprachige KI für alle zu entwickeln. Zu diesem Zweck wird die Kommission EURAMIS, die interinstitutionelle Übersetzungsdatenbank der EU, sowie die Leistungsfähigkeit des EuroHPC-Netzwerks europäischer Supercomputer nutzen.

Angesichts des rasanten digitalen Wandels rücken folgende Fragen in den Fokus: Wie sieht die Zukunft von Übersetzer*innen aus? Welche Kompetenzen müssen sie mitbringen, um im digitalen Zeitalter noch eine Rolle spielen zu können?

Die digitale Kompetenz – d. h. der Umgang mit den wichtigsten Übersetzungs- und generativen KI-Tools und die Kenntnis der damit verbundenen potenziellen Risiken – ist entscheidend, wenn man sicherstellen will, dass Maschinen in der Zukunft menschliche Übersetzer*innen unterstützen, ohne sie zu ersetzen.

Einige Studien zeigen, dass der Einsatz von maschineller Übersetzung die Qualitätsanforderungen an juristische Übersetzungen nicht vollständig erfüllen kann. Daher ist der Einsatz von Jurist*innen mit sprachlicher Spezialisierung (sog. „lawyer-linguists“) und Rechtsübersetzer*innen sowie deren Zusammenarbeit mit Informatiker*innen nach wie vor unverzichtbar. Das Ziel besteht nicht nur darin, Übersetzungstechnologien zu entwickeln und zu verbessern, sondern auch darin, KI-generierte Übersetzungen im Rahmen des Post-Editings zu überprüfen. Das menschliche Fachwissen bleibt deshalb unverzichtbar, um die Genauigkeit und Präzision bei juristischen Übersetzungen zu gewährleisten – selbst im Zeitalter der KI¹⁹³.

¹⁹² Ferdaus et al. 2024.

¹⁹³ Clément-Wilz et al., JLL 14 (2025): 240–255.

Zusammenfassend geht es nicht um eine pauschale Befürwortung oder Ablehnung des KI-Einsatzes, sondern darum, zu verstehen, welche Rolle sie in Zukunft an der Seite menschlicher Expert*innen spielen kann. Wie das Netzwerk „European Master’s in Translation“ (EMT) im Jahr 2017 hervorhob, muss das Bewusstsein der Übersetzungsstudierenden in dieser Hinsicht gestärkt werden:

Artificial intelligence and social media have considerably changed people’s relation to communication in general and translation in particular, with machine translation applications and other language tools now commonly available on desktop and mobile devices. This is gradually impacting the translation process and many translation markets, and has changed the perception of translation among the general public and among translation studies students and graduates. Technological and societal changes such as these need to be taken on board in academic translator training programs, so that future graduates become aware of both the challenges and opportunities that they represent, and can adapt their skills and practices accordingly¹⁹⁴.

Technologische bzw. digitale Fähigkeiten gehören zu den Kernkompetenzen, die beim EMT gefordert sind. Dazu gehören insbesondere „Grundkenntnisse im Bereich der maschinellen Übersetzungstechnologien sowie die Fähigkeit, maschinelle Übersetzungen entsprechend den jeweiligen Anforderungen einzusetzen“¹⁹⁵. Konkret wird von den Übersetzungsstudierenden erwartet, dass sie:

- die wichtigsten IT-Anwendungen nutzen und sich schnell an neue IT-Ressourcen und Tools anpassen;
- Suchmaschinen, korpusbasierte Tools, Textanalyse-Tools und CAT-Tools effektiv nutzen;
- Dateien und andere Medien/Quellen im Rahmen der Übersetzung verwalten;
- die Grundlagen des maschinellen Übersetzens sowie dessen Auswirkungen auf den Übersetzungsprozess gut kennen und damit umgehen können;
- die Eignung von maschinellen Übersetzungssystemen im Übersetzungs-Workflow beurteilen können und gegebenenfalls das geeignete maschinelle Übersetzungssystem integrieren;

¹⁹⁴ EMT 2017:2.

¹⁹⁵ Ebd.:9.

- weitere Tools zur Unterstützung der Sprach- und Übersetzungstechnologie einsetzen, wie beispielsweise Workflow-Management-Software¹⁹⁶.

Sowohl professionelle Übersetzer*innen als auch Übersetzungsstudierende müssen daher diese Voraussetzungen erfüllen, wenn sie das Potenzial der ihnen zur Verfügung stehenden neuen technologischen Hilfsmittel optimal nutzen wollen, insbesondere um weiterhin eine zentrale Rolle im Übersetzungsprozess zu spielen.

Ein weiterer Punkt, der noch vertieft werden muss, ist die Frage nach den ethischen Grundsätzen, die beim Einsatz von KI und NMÜ zu beachten sind. Weder NMÜ noch KI sollten als neutral betrachtet werden, sondern vielmehr als Ausdruck der Perspektive der Entwickler*innen oder der Übersetzer*innen, die die Trainingsdaten erstellt haben¹⁹⁷.

KI-Tools können in solchen Kontexten besonders riskant sein, insbesondere wenn sie Vorurteile wiedergeben bzw. Verzerrungen unterliegen, die die Qualität der Übersetzung erheblich beeinträchtigen können.

Um diese Probleme und die in den vorangegangenen Seiten beschriebenen Risiken zu bewältigen, wird der menschliche Beitrag von entscheidender Bedeutung bleiben, insbesondere in einem rechtlichen, gerichtlichen bzw. institutionellen Kontext, in dem Präzision, Genauigkeit und Zuverlässigkeit der Übersetzung grundlegende und unverzichtbare Merkmale sind.

¹⁹⁶ EMT 2017:9.

¹⁹⁷ Kenny et al. 2022:121-140.

Fazit und Ausblick

Ziel der vorliegenden Masterarbeit war es, das Potenzial von künstlicher Intelligenz im Bereich der institutionellen Übersetzung zu untersuchen. Durch die Übersetzung von drei ausgewählten EU-Texten aus dem Deutschen ins Italienische unter Anwendung verschiedener Prompting-Techniken und anschließender Evaluierung des KI-Outputs konnte die Interaktion zwischen Mensch und Maschine genauer evaluiert und analysiert werden.

Die Ergebnisse dieser Untersuchung machen deutlich, dass KI menschliche Übersetzer*innen nicht ersetzen wird, sondern vielmehr als Werkzeug eingesetzt werden sollte, das den professionellen Übersetzungsprozess erheblich optimieren kann. Voraussetzung hierfür ist jedoch ein kritisches Bewusstsein seitens der Nutzer*innen. Denn KI erweist sich im Grunde nur dann als vorteilhaft, wenn sie als assistierendes System verstanden wird, dessen Output einer abschließenden menschlichen Qualitätskontrolle unterliegt.

Die empirische Studie hat gezeigt, dass der Erfolg einer KI-gestützten Übersetzung von den sprachlichen und technischen Kompetenzen menschlicher Übersetzer*innen abhängt, denn nur durch die präzise Prompt-Formulierung können qualitativ hochwertige Rohübersetzungen generiert werden, die abschließend von professionellen Übersetzer*innen korrigiert werden. Der Beitrag menschlicher Übersetzer*innen ist entscheidend, um Zieltexte zu erzeugen, die den strengen Anforderungen von EU-Texten gerecht werden.

Die menschliche Professionalität bleibt deshalb zentral im gesamten Übersetzungsprozesses. Sie reicht von der tiefgehenden Ausgangstextanalyse über Fachkenntnisse bis hin zur finalen Revision und dem Post-Editing. Die Fähigkeit, die Nuancen des institutionellen Diskurses im Sprachpaar Deutsch-Italienisch zu erfassen und stilistisch adäquat umzusetzen, bleibt menschlichen Expert*innen vorbehalten, die auf der Grundlage ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten eine endgültige Entscheidung treffen müssen.

In diesem Kontext rückt die Rolle der Didaktik und der akademischen und professionellen Aus- und Weiterbildung in den Fokus. Ein zentraler Schwerpunkt dieser Ausbildung soll in der Vermittlung einer fundierten KI-Kompetenz (*AI Literacy*) liegen, die insbesondere ein kritisches Risikobewusstsein schärfen muss. Übersetzer*innen

müssen geschult werden, die Funktionsweise von *Large Language Models* (LLMs) zu verstehen, um auch deren Schwachstellen – wie Halluzinationen oder geschlechtsspezifische Vorurteile (*bias*) – aktiv zu erkennen. Ebenso dringlich ist die Sensibilisierung für die bereits erwähnten IT- und Datenschutzrisiken: Nur durch eine solche fundierte Ausbildung können Übersetzer*innen die Qualität ihrer Zieltexte weiterhin gewährleisten.

Parallel dazu muss das *Prompt-Engineering* als eigenständige Fertigkeit in die Lehre integriert werden. Die Fähigkeit, präzise Prompts zu formulieren, Kontextbeschränkungen zu definieren und fortgeschrittene Strategien zielgerichtet einzusetzen, bestimmt maßgeblich den Erfolg des gesamten Übersetzungsprozesses. Die Ausbildung muss hierbei klar vermitteln, dass Prompting kein statisches Verfahren ist, sondern eine dynamische Interaktion mit der Maschine. Das Beherrschen dieser Kompetenz befähigt Übersetzer*innen dazu, die KI nach ihren stilistischen und terminologischen Bedürfnissen zu steuern und somit den zeitlichen Aufwand im anschließenden Post-Editing signifikant zu reduzieren.

Die Ergebnisse dieser Arbeit eröffnen anschlussfähige Perspektiven für weiterführende Forschungsansätze. Ein wesentlicher Aspekt betrifft die konkrete Umsetzung der oben genannten Anforderungen in der universitären Praxis. Insbesondere geht es um die Frage, wie die angebotenen Kurse strukturell angepasst werden müssen, um KI-Kompetenz und *Prompt-Engineering* systematisch zu integrieren.

In diesen Kursen wird es nicht nur darum gehen, zentrale Kenntnisse für die Arbeit zukünftiger Übersetzer*innen zu vermitteln, sondern auch, ihnen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten bewusst zu machen, die durch einen Algorithmus nie ersetzt werden können.

LLMs werden auch in Zukunft weiterentwickelt werden – auch bei den EU-Institutionen: Die Expert*innen der Generaldirektion Übersetzung setzen das Pretraining bestehender Open-Source-LLMs fort, um deren mehrsprachige Fähigkeiten zu verbessern. Diese Arbeit stützt sich auf zwei wichtige europäische Ressourcen, nämlich die „Supercomputer“ des *European High Performance Computing Joint Undertaking* (EuroHPC JU) und die Datensätze des *European Advanced Multilingual Information System* (Euramis)¹⁹⁸.

¹⁹⁸ translation.ec.europa.eu

Es wird interessant sein zu erfahren, ob diese Systeme den Übersetzungsprozess weiter verbessern werden, auch im Hinblick auf die Interaktion mit menschlicher Übersetzer*innen, und ob sie in der Lage sein werden, eine Qualitätsanalyse der erzeugten Übersetzung zu liefern, die zur Vollständigkeit, Kohärenz und Korrektheit des endgültigen Textes beiträgt.

Literatur

BS ISO 18587:2017 (First edition 2017-04-01), *Translation services — Post-editing of machine translation output — Requirements*.

BSI (2023) *IT-Grundschutz Kompendium*. Köln: Reguvis Fachmedien.

Clément-Wilz L., de Laforcade A. & Cennamo I. (2025), *Translation in the European Union: Navigating Technical and Legal Issues in the Light of Artificial Intelligence — Conclusions* in International Journal of LANGUAGE & LAW (14), S. 240–255.

Crystal D. (1997), *English as a Global Language*, Cambridge University Press.

Czulo O., Kappus M., Hoberg F. (2026), *Digitale Translatologie*, Berlin: Language Science Press.

EPSO (2012), *Bekanntmachung eines allgemeinen Auswahlverfahrens EPSO/AD/244/12 — Beamte (m/w) der Funktionsgruppe Administration kroatischer Staatsbürgerschaft (AD 5)*.

EU-Parlament (2024a), *Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 24. April 2024 zu dem Vorschlag über eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit*. Techn. Ber.

EU-Parlament (2024b), *Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zur Festlegung harmonisierter Vorschriften für Künstliche Intelligenz (Gesetz über Künstliche Intelligenz) und zur Änderung bestimmter Rechtsakte der Union vom 14. Mai 2024*. Techn. Ber.

Europäische Kommission (2010), *Entscheidung der Kommission vom 10/12/2010 zur Vereinbarkeit eines Zusammenschlusses mit dem Gemeinsamen Markt (Fall COMP/M.5986 - SCHINDLER / DROEGE / ALSO / ACTEBIS) gemäß der Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates*, Brüssel.

Europäische Kommission (2023), *Jahresbericht 2023 über die Anwendung der Grundsätze der Subsidiarität und der Verhältnismäßigkeit und die Beziehungen zu den nationalen Parlamenten*, Brüssel.

European Commission: Directorate-General for Translation, *European Master's in Translation – Competence framework 2017*, Publications Office of the European Union, 2017.

European Commission: Directorate-General for Translation, *Translating for Europe – Facts & figures 2024*, Publications Office of the European Union, 2025.

Europäische Union (2012), *Vertrag über die Europäische Union* (konsolidierte Fassung), Amtsblatt der Europäischen Union, C 326/13.

Europäische Union (2012), *Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union* (konsolidierte Fassung), Amtsblatt der Europäischen Union, C 326/47.

Ferdaus, M.M., Abdelguerfi, M., Ioup, E., Niles, K.N., Pathak, K. and Sloan, S. (2024), *Towards Trustworthy AI: A Review of Ethical and Robust Large Language Models*. arXiv preprint arXiv:2407.13934

Ki D., Duh K., and Carpuat M. (2025). *AskQE: Question Answering as Automatic Evaluation for Machine Translation*. In *Findings of the Association for Computational Linguistics: ACL 2025*, pages 17478–17515, Vienna, Austria. Association for Computational Linguistics.

ISO (2022), ISO/IEC 27001:2022-10 *Informationssicherheit, Cybersicherheit und Datenschutz– Informationssicherheitsmanagementsysteme– Anforderungen*, Berlin.

Jacometti V., Pozzo B. (a cura di) (2006), *Le politiche linguistiche delle istituzioni comunitarie dopo l'allargamento: redazione, traduzione e interpretazione degli atti giuridici comunitari e il loro impatto sull'armonizzazione del diritto europeo* in *Le lingue del diritto* (Vol. 2), Giuffrè Editore.

Jacometti V., Pozzo B. (2018), *Traduttologia e linguaggio giuridico*, Milano: Wolters Kluwer; [Padova]: CEDAM.

Kenny D. (2022), *Machine Translation for everyone: empowering users in the age of artificial intelligence*, Berlin: Language Science Press.

Krüger R. (2023), *Artificial intelligence literacy for the language industry – with particular emphasis on recent large language models such as GPT-4* in *Lebende Sprachen* 68(2). 283–330. DOI: 10.1515/les-2023-0024, 27 Mai, 2024.

Krüger R. (2019), *Augmented Translation – eine Bestandsaufnahme des rechnergestützten Fachübersetzungsprozesses* in *trans-kom* 12 [1], S. 142-181.

Lardelli M. (2026), *Tradurre con l'AI – Dal prompt alla revisione critica degli output*, seminario di ricerca nell'ambito del progetto *Automating Translation of Gender-Fair Language with Large Language Models*, Università degli Studi di Padova, 24/03/26.

Lee T. K. (2024), *Artificial intelligence and posthumanist translation: ChatGPT versus the translator*, *Applied Linguistics Review* 15(6), 2351–2372, DOI: <https://doi.org/10.1515/applirev-2023-0122>.

Lommel A. (2018), *Augmented translation: A new approach to combining human and machine capabilities*, in *Proceedings of the 13th Conference of the Association for Machine Translation in the Americas* (Volume 2: User Track), 5–12.

Moura Ramos M., Duarte M. A., Gisserot-Boukhlef H., Alves J., Martins P.H., Fernandes P., Pombal J., M. Guerreiro N., Rei R., Boizard N., Farajian A., Klimaszewski M., G. C. de Souza J., Haddow B., Yvon F., Colombo P., Birch A., F. T. Martins A. (2026), *EuroLLM-22B: Technical Report*, arXiv:2602.05879.

Munday J., Ramos Pinto S., Blakesley J. (2022), *Introducing Translation Studies: Theories and Applications*, London: Routledge.

Nagao M. (1984), in A. Elithorn & R. Banerji (Eds.), *A framework of a mechanical translation between Japanese and English by analogy principle*, 97–103.

Ng D.T.K., Leung J.K.L., Chu S.K.W. & Qiao M.S. (2021), *Conceptualizing AI literacy: An exploratory review*. Computers and Education: Artificial Intelligence 2. 100041. DOI: 10.1016/j.caeai.2021.100041.

Nida E. (1964), *Toward a Science of Translating*, Leiden: E. J. Brill.

Nitzke J., Hansen-Schirra S. (2021), *A short guide to post-editing in Translation and Multilingual Natural Language Processing 16*, Berlin: Language Science Press. DOI: 10.5281/zenodo.5646896.

Nitzke J., Hansen-Schirra S., Canfora C. (2019), *Risk management and post-editing competence* in JosTrans 31.

Nord C. (1997/2018), *Translating as a Purposeful Activity: Functionalist Approaches Explained*, 1st/2nd edn., New York and London: Routledge.

Nord C. (2005), *Text Analysis in Translation: Theory, Methodology and Didactic Application of a Model for Translation-Oriented Text Analysis*, Translated by C. Nord and P. Sparrow, 2nd edn., Amsterdam: Rodopi.

Reineke, D. (2023), *Terminologiarbeit mit ChatGPT & Co.*, edition 1. 25–27.

Reiss K. and Vermeer H.J. (1984a), *Grundlegung einer allgemeinen Translationstheorie*, Tübingen: Niemeyer.

Reiss K. and Vermeer H.J. (1984b/2013), *Towards a General Theory of Translational Action: Skopos Theory Explained*, translated by C. Nord, English reviewed by M. Dudenhöfer, Manchester: St Jerome.

Rothwell A., Moorkens J., Fernández-Parra M., Drugan J., Austermuehl F. (2023), *Translation Tools and Technologies*, London: Routledge.

Wan R., Etori N., Badillo-urquiola K., Kang D. (2022), *User or Labor: An Interaction Framework for Human-Machine Relationships in NLP* in *Proceedings of the Fourth Workshop on Data Science with Human-in-the-Loop (Language Advances)*, S. 112–121, Abu Dhabi, United Arab Emirates (Hybrid). Association for Computational Linguistics.

Straub C. (2010), *Textsorten in ReGlo (Übersetzung von Realia Deutsch-Französisch: Das parlamentarische System in Deutschland)*, Universität des Saarlandes, Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie.

Urteil des Gerichtshofs (2020), Rechtssache C-70/19 P, Luxemburg.

Rat der Europäischen Union (2004), *Verordnung (EG) Nr. 139/2004 des Rates über die Kontrolle von Unternehmenszusammenschlüssen*, Amtsblatt der Europäischen Union.

Rat der Europäischen Union (2013), *Verordnung nr. 1 zur Regelung der Sprachenfrage für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft* (Aktuelle konsolidierte Fassung).

Wagner E., Bech S., Martínez J. (2012), *Translating for the European Union Institutions*, Manchester: St. Jerome.

Weaver W. (1975 [1949]), *Translation*, in W. N. Locke & A. D. Booth (Eds.), *Machine translation of languages: Fourteen essays* (pp. 15–23), Greenwood Press.

Wu Y., Hu G. (2023), *Exploring Prompt Engineering with GPT Language Models for Document-Level Machine Translation: Insights and Findings* in *Proceedings of the Eighth Conference on Machine Translation (WMT)*, S. 166-169, Association for Computational Linguistics.

Xu W., Deutsch D., Finkelstein M., Juraska J., Zhang B., Liu Z., Yang Wang W., Li L., and Freitag M. (2024). *LLMRefine: Pinpointing and Refining Large Language Models via Fine-Grained Actionable Feedback*. In *Findings of the Association for Computational Linguistics: NAACL 2024*, S. 1429–1445, Mexico City, Mexico. Association for Computational Linguistics.

Yamada M. (2023). *Optimizing Machine Translation through Prompt Engineering: An Investigation into ChatGPT's Customizability*. In *Proceedings of Machine Translation Summit XIX*, Vol. 2: Users Track, pages 195–204, Macau SAR, China. Asia-Pacific Association for Machine Translation.

Sonstige Quellen

AI translation and language tools:

https://translation.ec.europa.eu/tools-and-resources/ai-translation-and-language-tools_en (04/01/2026)

An EU institutional LLM to promote language equality:

https://translation.ec.europa.eu/language-data-and-ai-using-ai-break-down-language-barriers/eu-large-language-model-promote-language-equality_en (28/05/2026)

Eur-Lex:

<https://eur-lex.europa.eu/>

Translation at the European Commission:

https://translation.ec.europa.eu/languages-and-translation-european-commission/translation-european-commission_en (03/01/2026)

Riassunto in italiano

La presente tesi di laurea magistrale indaga le sfide e le opportunità legate all'integrazione delle tecnologie di intelligenza artificiale (IA) e, nello specifico, dei modelli linguistici di grandi dimensioni ("Large Language Models", LLM), nella traduzione di testi dell'Unione Europea. Il contesto istituzionale dell'UE è unico nel suo genere: riconoscendo 24 lingue ufficiali e oltre 552 combinazioni linguistiche, l'Unione sancisce un rigoroso principio di parità linguistica. Infatti, come recita l'articolo 3 del Trattato sull'Unione Europea, l'UE:

“[...] rispetta la ricchezza della sua diversità culturale e linguistica e vigila sulla salvaguardia e sullo sviluppo del patrimonio culturale europeo¹⁹⁹”.

Ogni cittadina e ogni cittadino europeo ha il diritto di seguire l'attività legislativa dell'UE nella propria lingua madre e di comunicare con le istituzioni in quella stessa lingua. Infatti, come recita il Trattato sul funzionamento dell'Unione europea (articolo 20):

“I cittadini dell'Unione godono dei diritti e sono soggetti ai doveri previsti nei trattati. Essi hanno, tra l'altro:

[...] d) il diritto di presentare petizioni al Parlamento europeo, di ricorrere al Mediatore europeo, di rivolgersi alle istituzioni e agli organi consultivi dell'Unione in una delle lingue dei trattati e di ricevere una risposta nella stessa lingua²⁰⁰”.

Di conseguenza, al fine di garantire un accesso paritario agli atti comunitari, tutti i documenti legislativi, i regolamenti e gli atti emanati dalle istituzioni devono essere pubblicati simultaneamente e con il medesimo valore giuridico in ogni lingua ufficiale, generando così una mole di lavoro imponente per i servizi di traduzione dell'Unione. In questa cornice di plurilinguismo normativo, un errore di traduzione o un'incoerenza terminologica rischia di compromettere l'uniforme applicazione del diritto comunitario negli Stati membri, minacciando così il principio di certezza del diritto. Pertanto, la precisione giuridica, la coerenza terminologica e l'affidabilità dei testi tradotti si

¹⁹⁹ eur-lex.europa.eu

²⁰⁰ Ebd.

configurano come requisiti imprescindibili nell'adozione di qualsiasi strumento automatizzato.

L'analisi parte da un interrogativo fondamentale: in che modo le tecnologie di IA possono affiancare e supportare concretamente i traduttori professionisti, senza tuttavia inficiare l'accuratezza delle traduzioni o sostituire il giudizio umano?

L'elaborato mostra che, da un lato, i sistemi automatizzati basati sull'IA permettono di raggiungere elevati livelli di fluidità e qualità traduttiva; dall'altro, la loro adozione comporta rischi significativi, tra cui il fenomeno delle “allucinazioni”, la riproduzione di bias ideologici o linguistici e la potenziale incoerenza terminologico-giuridica.

L'obiettivo di questa ricerca consiste nella dimostrazione dell'importanza della sinergia tra la competenza specialistica del traduttore umano e le risorse offerte dalle tecnologie di traduzione emergenti, proponendo quindi una visione equilibrata che mira a massimizzare i benefici dell'IA mitigandone al contempo le criticità.

Il primo capitolo si focalizza sull'evoluzione degli strumenti tecnologici al servizio dei traduttori. Partendo dalle prime forme di traduzione automatica e dai sistemi statistici, si descrive il passaggio fondamentale alla traduzione automatica neurale (“Neural Machine Translation”, NMT), fino ad arrivare all'avvento dei modelli linguistici generativi. Si procede quindi alla trattazione dell'attività di traduzione presso la Commissione Europea, analizzando strumenti basati sull'IA come eTranslation, eBriefing o Speech-to-Text, sviluppati specificamente per le esigenze delle istituzioni europee.

In seguito, vengono presentati i tre testi oggetto dello studio empirico, selezionati in base alla loro tipologia testuale, complessità sintattica e pregnanza terminologica nell'ambito del diritto e delle politiche dell'Unione Europea: si tratta nello specifico di una sentenza, un bando di concorso e una decisione della Commissione. L'analisi di questi testi, pubblicati sul sito eur-lex.europa.eu, è accompagnata dalla descrizione delle principali teorie storiche della traduzione e dall'individuazione delle maggiori difficoltà traduttive incontrate nella resa linguistica degli stessi (dovute in particolare alla resa di concetti giuridici e/o culturali e alla complessità sintattica che caratterizza questo genere testuale). Nel secondo capitolo viene tracciata una distinzione tra i sistemi di NMT (specificamente addestrati per la traduzione) e i “Large Language Models” (maggiormente orientati all'elaborazione e generazione del linguaggio naturale su base probabilistica).

Viene successivamente approfondito il concetto di post-editing (PE), ovvero la revisione e correzione da parte di un traduttore umano di un testo generato da un sistema di traduzione automatica, e si analizzano le abilità teoriche e pratiche richieste al traduttore professionista in questo contesto (tra cui figurano competenze linguistiche, conoscenze specialistiche nel settore oggetto della traduzione, abilità di ricerca, ma anche la capacità di individuare e correggere efficacemente gli errori e la conoscenza dei sistemi di intelligenza artificiale e del relativo funzionamento).

Vengono poi presentati i modelli di valutazione della qualità applicati al post-editing dei testi. Questi ultimi, dopo essere stati tradotti automaticamente, sono stati sottoposti a un'analisi empirico-comparativa per mettere a confronto i risultati della traduzione automatica (DeepL) con quelli del modello linguistico di grandi dimensioni utilizzato. In questo caso è stato usato EuroLLM, un modello che supporta tutte le 24 lingue ufficiali dell'Unione Europea. Con esso è stato possibile testare due modelli di valutazione della qualità della traduzione, ossia AskQE (un modello che accerta l'accuratezza della traduzione formulando domande sul testo di partenza e verificando se il testo tradotto fornisce le medesime risposte) ed LLMRefine (una metodologia automatizzata di post-editing basata sul miglioramento progressivo del testo a partire dagli errori individuati dal modello nella traduzione proposta). Il terzo metodo di post-editing si basa sull'utilizzo di ChatGPT e prevede la traduzione del testo di partenza indicando lo scopo della traduzione e il pubblico di arrivo, procedendo poi a confrontare il testo generato dal modello linguistico con quello tradotto automaticamente.

L'analisi empirica condotta nel secondo capitolo costituisce il nucleo metodologico della tesi: attraverso lo studio comparativo di tre tipologie documentali della Commissione Europea, infatti, è stato possibile osservare il funzionamento della traduzione automatica e dei modelli linguistici di grandi dimensioni nella traduzione di testi complessi dal punto di vista tematico e stilistico valutandone vantaggi e svantaggi (da un lato la possibilità generare e tradurre in tempi brevi testi anche piuttosto lunghi e complessi, dall'altro il rischio di incorrere in errori di stile, di registro o persino grammaticali, oltre ai già summenzionati limiti dell'intelligenza artificiale).

Il terzo capitolo, infine, illustra i rischi potenziali connessi all'utilizzo dell'intelligenza artificiale nel settore della traduzione e riflette sul tema dell'interazione uomo-macchina nel processo traduttivo. L'IA non viene vista come una sostituzione della figura

professionale, bensì come un'estensione delle capacità cognitive e operative del traduttore professionista, la cui supervisione rimane insostituibile laddove occorra interpretare sfumature culturali, intenzioni o implicazioni politiche e/o giuridiche sottese al testo.

Una competenza emergente nel panorama delineato è il cosiddetto “Prompt Engineering”: saper formulare istruzioni (prompt) chiare ed efficaci rappresenta una nuova abilità fondamentale per il traduttore moderno. Attraverso una progettazione accurata dei prompt, è infatti possibile migliorare drasticamente la precisione e la pertinenza delle risposte fornite dagli LLM.

Infine, l'elaborato delinea il profilo del traduttore nel panorama digitale contemporaneo e futuro: la professione si sta evolvendo verso una figura capace di coniugare sensibilità linguistica, competenze giuridico-istituzionali e competenza tecnologica. L'integrazione consapevole dell'IA consente di sollevare i professionisti dai compiti più ripetitivi, concentrando l'intervento umano sugli aspetti interpretativi, creativi e di garanzia qualitativa.

In conclusione, la tesi dimostra come l'intelligenza artificiale e i modelli linguistici di grandi dimensioni rappresentino una risorsa di straordinario valore per la traduzione dei testi dell'Unione Europea, a patto che vengano integrati in modo consapevole, critico e regolamentato. Se da un lato l'automazione permette di accelerare i tempi di produzione e supportare la gestione di volumi documentali imponenti, dall'altro la complessità del linguaggio giuridico-istituzionale dell'UE impone il mantenimento di un rigoroso controllo umano. Il futuro della traduzione istituzionale risiede pertanto in un modello cooperativo, in cui la potenza tecnologica dell'IA si unisce all'imprescindibile competenza ed etica del traduttore umano. Nel contesto dell'Unione Europea, tale evoluzione richiede tre competenze fondamentali:

1. Sensibilità linguistico-traduttologica avanzata, ossia la capacità di cogliere le sfumature culturali, il registro, le intenzioni comunicative e la naturalezza espressiva della lingua di partenza e di quella di arrivo.
2. Competenza giuridico-istituzionale, ossia la conoscenza approfondita del diritto comunitario, delle procedure legislative e del lessico formale dell'UE, indispensabile per interpretare correttamente la portata vincolante di ciascun atto normativo e garantirne la coerenza intertestuale.

3. Competenza tecnologica e metodologica, ovvero la capacità di padroneggiare criticamente gli strumenti di traduzione automatica e di intelligenza artificiale, comprendendone l'architettura sottostante, i limiti di funzionamento (come bias e allucinazioni) e le tecniche di interazione avanzata ("Prompt Engineering" e "Machine-Computer Interaction").

In conclusione, solo attraverso il giudizio critico, la sensibilità etica e la conoscenza specialistica del traduttore si potrà assistere ad un adeguato sviluppo della tecnologia quale reale strumento di supporto al multilinguismo e alla democrazia dell'Unione Europea.